Aufgaben

zum

Uebersetzen in das Griechische

nach den Grammatiken

von

Buttmann, Kühner und Krüger

von

Dr. Friedrich Franke.

Erster und zweiter Cursus.

Siebente berichtigte Auflage.

Leipzig.
Friedrich Brandstetter.
1870.

Vorrede.

Die Grundsätze, die mich bei der Ausarbeitung dieses Uebungsbuches leiteten, haben, nach dem verhältnißmäßig raschen Absatz der ersten, ziemlich starken Auflage zu schließen, mehrseitigen Beifall gefunden, so daß ich bei dieser neuen Auflage an denselben festhalten zu müssen geglaubt habe. Nichts desto weniger erscheint das Buch jetzt in einer ganz veränderten Gestalt. Die hauptsächlichste Veränderung, die ich vorgenommen habe, springt in die Augen. Auf den Wunsch des Verlegers nämlich entschloß ich mich diesem Uebungsbuche eine solche Einrichtung zu geben, daß es auch in Gymnasien Eingang finden könnte, in denen Buttmann's Grammatik nicht gebraucht wird. Die Wahl unter den vorhandenen Schulgrammatiken war einigermaßen schwierig. Rost's Grammatik würde ich gewählt haben, wenn ich wüßte oder glauben könnte, daß sich dessen neueste im vorigen Jahre erschienene Schulgrammatik desselben Beifalls bei den Schulmännern zu erfreuen haben werde, als die frühere, die noch der zwar alten, aber noch nicht veralteten und durchaus praktischen Methode folgt und die nach meiner Ueberzeugung mit Unrecht durch die neue Bearbeitung verdrängt werden soll. Auch Kühner's Schulgrammatik, welche im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen ausgearbeitet ist, würde ich nicht gewählt haben, wenn dieselbe

nicht in der zweiten Auflage (Hannover, 1843) zu ihrem eignen Vortheil eine solche Umgestaltung erlitten hätte, daß sie unstreitig mit weit besserem Erfolge als die erste Auflage beim Unterrichte zu Grunde gelegt werden und sich wenigstens in denjenigen Gymnasien, in denen jene neue Methode des grammatischen Unterrichts überhaupt Beifall und Eingang gefunden hat, auf lange hin behaupten kann; jedenfalls scheint sie mir in ihrer jetzigen Gestalt praktischer als Rost's neueste Schulgrammatik. Daß ich nächst Kühner's Grammatik die von Krüger gewählt habe, bedarf einer kurzen Rechtfertigung. Mein Urtheil über Krüger's Grammatik habe ich in der kurzen Anzeige derselben (Zeitschr. f. Alterthumsw. 1844, Nr. 104 f.) ausgesprochen; ich halte dieselbe für ausgezeichnet in materieller und formeller Hinsicht, und wenn ich mich dahin geäußert habe, daß sie sich nicht wohl zur Einführung in Schulen zu eignen scheine, so habe ich die Gründe, die mich zu dieser Meinung bestimmten, offen dargelegt. Ob diese durch das Factum, daß diese Grammatik bereits in mehreren namhaften Gymnasien und nicht blos Preußens eingeführt ist, widerlegt sind oder nicht, weiß ich nicht; aber das weiß ich, daß die scharfe und feine Beobachtung des Sprachgebrauchs, die uns in dieser Grammatik überrascht, und das reichliche und fast vollständige Material, welches sie uns bietet, uns wohl zu bestimmen vermag, über einiges Mangelhafte hinwegzusehen; und sodann kann unter der Leitung eines tüchtigen Lehrers auch eine schlechtere Grammatik mit Erfolg gebraucht werden, mit wie viel größerem eine so vortreffliche, die vielleicht blos der Vorwurf trifft, daß sie auf der einen Seite, namentlich in der Formenlehre, zu kurz und gedrängt, auf der andern, namentlich in der Syntax, zu reichhaltig sei und oft über das Gebiet der Schule hinausgreife. Mag sie nun aber gleich vom ersten Unterrichte an zu Grunde gelegt werden; mag sie, wo man sich zum

Gebrauche zweier Grammtiken entschließen kann, erst für die obern Classen und dort gewiß mit dem besten Erfolge gebraucht werden: ich glaube den Lehrern, welche dieselbe bereits eingeführt haben oder noch einführen werden, einen Dienst erwiesen zu haben, indem ich ihnen durch dieses Buch die Gelegenheit biete, ihre Schüler die wichtigsten Regeln der Syntax nach dieser Grammatik praktisch einüben zu lassen.

Ferner sind bei dieser zweiten Auflage nicht blos viele Fehler der ersten Auflage verbessert worden, sondern es ist auch eine ziemliche Anzahl neuer Sätze hinzugekommen, sowohl leichterer für den ersten Cursus, als auch schwererer. Hierdurch hoffe ich einen doppelten Zweck erreicht zu haben, einmal nämlich durch Reichhaltigkeit des Stoffes den Gebrauch des Buchs in einer und derselben Classe für mehrere Jahre hindurch zu sichern, sodann den Klagen derjenigen zu begegnen, welche die für den ersten Cursus gewählten Sätze von Anfang an zu schwer gefunden haben. Was das Letztere betrifft, so darf nicht vergessen werden, daß ich bei dem Schüler, für welchen der erste Cursus bestimmt ist, einen zweijährigen grammatikalischen Cursus voraussetze. Aus diesem Grunde habe ich es auch nicht mehr für nöthig gehalten, die unregelmäßigen Verba in den Noten oder im Wörterverzeichniß als solche zu bezeichnen, da auch der angehende Tertianer mit den gebräuchlichsten derselben schon Bekanntschaft gemacht haben muß; kennt er aber das vorkommende Verbum nicht, so mag er dasselbe in der Grammatik, die er bei der Ausarbeitung seiner Exercitien immer zur Hand haben soll, nachschlagen. Sonst habe ich den ersten Cursus auch dadurch etwas leichter gemacht, daß ich öfter, als dies in der ersten Auflage geschehen ist, statt die betreffende Regel zu citiren, die Construction selbst in den Noten angegeben habe.

Für diejenigen, welche die Vorrede zu der ersten Auflage nicht kennen, muß ich Folgendes wiederholen: zur Heraus-

gabe dieses Uebungsbuches bestimmte mich der Umstand, daß die mir bekannten Bücher dieser Art die geistige Thätigkeit des Schülers zu wenig in Anspruch zu nehmen und eine blos mechanische Einübung der etymologischen oder syntactischen Sprachformen zu veranlassen scheinen. Der Grammatik Schritt vor Schritt folgend, geben sie dem Schüler zwar Stoff die vom Lehrer erklärten Regeln zur Anwendung zu bringen; aber einestheils ist diese Anwendung eine rein mechanische: der Schüler weiß, welchen Casus, welches Tempus u. s. f. er setzen soll, und setzt dies, ohne dabei Etwas zu denken und ohne dadurch die Regel seinem Gedächtniß tiefer einzuprägen, als Dies ohne jene Uebungen durch die Erklärungen des Lehrers, durch extemporirte mündliche Beispiele und durch die häusliche Wiederholung des Schülers bewirkt wird. Anderntheils — und Dies scheint mir ein Hauptübelstand zu sein — wird vermittelst dieser Uebungsbücher in jedem Schuljahr eben nur soviel von der griechischen Syntax eingeübt, als der Lehrer in den für diesen Unterricht bestimmten Stunden durchzunehmen im Stande war, und wie wenig Dies bei der hier zu Lande und wohl an den meisten Orten bestehenden Einrichtung der Gymnasien sei, ist bekannt genug. Bei der einen Stunde, welche für jede Woche zum Vortrag der griechischen Syntax und zugleich zur Einübung derselben durch sogenannte Exercitien in den drei obern Classen bestimmt ist, dürfte es unter Berücksichtigung der durch Ferien, durch einzelne Festtage, durch locale Veranlassungen ausfallenden Lehrstunden, sowie des Umstandes, daß trotz des zweijährigen Cursus einer Classe doch wegen der jährlich eintretenden theilweisen Erneuerung der Schülerschaft der grammatische Cursus einjährig sein muß, kaum möglich erscheinen, die Tertianer mit mehr als den trivialsten Regeln der griechischen Syntax bekannt zu machen, und mehr zu erreichen, als mit den Secundanern die Lehre vom Nomen

(bei Buttmann §. 123—133), mit den Primanern die vom Verbum (§. 134—145) vorzunehmen. Und wenn der Schüler auch gelegentlich bei der Lectüre mit den übrigen Erscheinungen der griechischen Syntax bekannt wird, so weiß doch jeder Schulmann aus eigener Erfahrung, wie wenig solche einzelne und gelegentliche Wahrnehmungen oder Belehrungen in dem Gedächtnisse der Schüler zu haften und sich zu einem fruchtbaren Wissen zu vereinigen pflegen. Außerdem trifft die gewöhnlichen Uebungsbücher noch ein anderer Vorwurf, nämlich der, daß sie zum Theil zu leichte Sätze enthalten, zum Theil zu schwere; Dies raubt dem Schüler bald die Lust, Jenes erspart ihm jede geistige Anstrengung und erleichtert noch obendrein dem Faulen das unselige Abschreiben, indem es die Entdeckung von Seiten des Lehrers schwer, meist unmöglich macht.

Dies und Anderes hatte mich zur Abfassung eines neuen Uebungsbuches bestimmt. Meine Absicht war, den Schülern der drei obern Classen ein Buch in die Hände zu geben, das sie mit der griechischen Grammatik vertraut mache, dabei sie nöthige, mit eigener geistiger Anstrengung zu arbeiten, und zugleich, soweit Dies überhaupt möglich ist, der auf so vielen Gymnasien grassirenden Sitte des Abschreibens dadurch begegne, daß es dem Lehrer die Entdeckung erleichtere. Bei der Auswahl der Sätze, welche mit wenigen Ausnahmen aus den Schriftstellern selbst und zwar größentheils aus solchen Schriftstellern geschöpft sind, welche auf unsern Schulen selten oder gar nicht gelesen werden, leitete mich eine doppelte Rücksicht; erstens sollten die Sätze zugleich zur Einübung der Etymologie wie der Syntax dienen; daher habe ich zwar das Ganze nach Rücksichten der Formenlehre geordnet, aber meistens solche Sätze gewählt, in welchen außer den betreffenden etymologischen Formen eine bestimmte syntactische Regel zur Anwendung kommen sollte; zweitens suchte ich, so weit Dies möglich

war, solche Sätze und Stücke aus, deren Inhalt für den Schüler etwas Ansprechendes zu haben schien, weil ich aus eigner Erfahrung weiß, daß die Schüler, was sie gern übersetzen, auch besser zu übersetzen pflegen, als was sie nicht interessirt. Außerdem wird man leicht bemerken, daß ich es nicht für hinlänglich erachtete, dem Schüler blos zur Einübung grammatischer Formen Gelegenheit zu geben. Darf es auch keineswegs der Zweck dieser Uebungen sein, einen griechischen Stil zu bilden, so müssen doch Primaner etwas mehr als die blose Kenntniß der gewöhnlichen grammatischen Regeln mit vom Gymnasium nehmen. Daher habe ich, vorzüglich um die Eigenthümlichkeiten der griechischen Satzbildung und ihre Verschiedenheit von der lateinischen praktisch zu zeigen, den kurzen Anhang hinzugefügt; daher habe ich auch Sorge getragen, Stücke von verschiedenen Stilgattungen, namentlich des historischen und des rhetorischen Stils, auch des dialogischen, aufzunehmen, und schon im ersten und zweiten Cursus den Schülern vielfache Gelegenheit gegeben, eine Haupteigenthümlichkeit der griechischen Satzbildung, die Participialconstructionen, einzuüben. Ich habe zwar die beiden ersten Cursus äußerlich nicht getrennt, und auch durch die (erst in dieser Auflage vorgenommene) Absonderung des dritten Cursus will ich dem Lehrer nicht vorgreifen; denn ich glaube, es muß dem Ermessen des Lehrers (und es pflegt ja der griechische Unterricht in den obern Classen an den meisten Gymnasien in der Hand eines Lehrers zu sein) überlassen bleiben, je nach dem Standpunkt, den seine Classen einnehmen, den Stoff, den dies Uebungsbuch bietet, unter dieselben zu vertheilen; indessen zeigt schon theils der verschiedene Umfang der einzelnen Stücke, theils die Beschaffenheit der Noten, daß ich folgende Stücke für den zweiten Cursus (Secunda) bestimmt habe:

Seite	10.	I.			27—31.
=	22.	II.			26—31.
=	26.	III.			5—10.
=	36.	IV.			23—25.
=	41.	V.	A.	1.	8—9.
=	48.			2.	18—41.
=	65.			3.	9—17.
=	73.		B.		10—15.
=	80.	VI.			10—18.
=	86.	VII.			6—9.
=	91.	VIII.			10 bis zu Ende.

Für die beiden ersten Curse sind zwar namentlich die Regeln von der Syntax des Nomens (bei *Buttmann* §. 123—133) zur Einübung genommen worden, für den dritten Cursus die folgenden; aber ich habe absichtlich keine scharfe Trennung vorgenommen; auch der Tertianer soll schon mit dem Gebrauche der Tempora und Modi bekannt gemacht werden, und kann es, da er bereits in Quinta den Anfang des Griechischen gemacht, und in Quarta eben so wohl Uebungen im Uebersetzen aus dem Griechischen in das Deutsche als aus dem Deutschen in das Griechische (*hier* gewöhnlich nach dem trefflichen Elementarbuch von H. Schmidt und W. Wensch) vorgenommen, jedes Falls aber wenigstens schon zwei Jahre Griechisch gelernt hat; *die Regeln aber, welche die Tertianer voraussichtlich ohne Erklärung des Lehrers nicht verstehen können, wird dieser bei der Aufgabe des zu übersetzenden Pensums erklären*, wozu sich um so eher Zeit findet, als das aufzugebende Stück selbst nicht groß sein darf, wenn die Correctur gründlich und erfolgreich sein, und auch verhütet werden soll, daß der Schüler bei der Ausarbeitung ermüde. Bei der Correctur aber wird der Lehrer die beste Gelegenheit haben, diejenigen Schüler kennen zu lernen, die zu träge sind, um selbständig zu ar=

beiten, wenn er sich den Grund, warum Dies oder Jenes gesetzt worden sei, also die citirten Regeln selbst, angeben läßt. Wird auf diese Weise der Schüler genöthigt, die citirten Regeln genau nachzusehen und sich zu merken, und begnügt sich der Lehrer nicht mit einer ausweichenden Antwort des Schülers, mit einer allgemeinen Angabe des Inhalts des citirten Paragraphen, den der Schüler leicht zu merken pflegt, und straft den, der ihm nicht die citirte Regel selbst angeben kann, so wird mancher Schüler, der bisher unredlich genug von seinen Mitschülern abschrieb, anfangen selbst zu arbeiten, eben weil ihm das Abschreiben jene andere viel größere Anstrengung des Nachschlagens nicht ersparen kann. In den beiden ersten Cursen namentlich habe ich dieselben Regeln häufig citiren müssen, weil nicht dieselben Schüler das Buch von Anfang bis zu Ende durch übersetzen, sondern jedes Jahr neue Schüler hinzukommen, welche mit den ältern fortfahren, ohne das Frühere übersetzt zu haben. Dies wird dahin führen, daß zuletzt mancher Schüler, wenn er das Citat sieht, auch gleich die daselbst enthaltene Regel weiß und nicht mehr nachschlägt. Nun, dann ist der Zweck, den das Citat hatte, erreicht.

Daß ich es vorzog, ein Wörterverzeichniß anzufügen, statt alle Wörter unter dem Text anzugeben, dafür hatte ich mehr als einen Grund. Die Masse der Noten wäre auch unverhältnißmäßig groß geworden, und das Buch selbst dadurch stärker, da es nicht hätte vermieden werden können, ein und dasselbe Wort mehrmals unterzusetzen, welches jetzt nur einmal im Wörterverzeichniß steht. Der Hauptgrund aber, der mich dazu bestimmte, lag in der Ueberzeugung, daß der Schüler ein Wort, welches er aufsuchen muß, weit leichter merkt, als dasjenige, welches sich ihm ungesucht darbietet. Außerdem muß auch der Fleißige oder der Talentvolle, der bereits eine gewisse copia vocabulorum besitzt, vor dem Talentlosen und Unfleißigen

Etwas voraushaben, daher mag dieser noch sitzen und im Wörterverzeichniß nachschlagen, während jener längst sein Pensum vollendet hat. Wollte ich endlich nur die nothwendigsten Wörter untersetzen und im Uebrigen den Schüler an ein deutsch-griechisches Wörterbuch verweisen, so thäte ich Unrecht an den ärmern Schülern, die sich kein Lexikon anschaffen können, und deren sind auf unserm Gymnasium nicht wenige. Aus diesen Gründen fügte ich das Wörterverzeichniß bei. In demselben soll der horizontale Strich zwischen verschiedenen Wörtern den Schüler auf die Verschiedenheit der Bedeutung derselben aufmerksam machen. Zwar wird dadurch der Schüler nicht verhindert werden, manchen Mißgriff zu begehen; er wird z. B. *σάρξ* mit *κρέας*, *ποῦ* mit *ὅπου* u. s. f., ja vielleicht selbst *γεννᾶν* mit *μαρτυρεῖν*, *πύλαι* mit *μωρός*, *κτίζειν* mit *προσέχειν* u. A. dergl., verwechseln; ich habe Dies aber absichtlich nicht verhindern wollen, weil ich es lieber sehe, wenn der Schüler mir durch einen Fehler, den er macht, Gelegenheit giebt, ihn zu belehren, als wenn er gedankenlos das Richtige trifft. Daß ich (wenigstens in dem Wörterverzeichniß zu den beiden ersten Cursen) alle, auch die bekanntesten Wörter aufgenommen habe, hat darin seinen Grund, daß ich schon oft bemerkt habe, wie selbst Secundaner und Primaner sich mitunter (aus leicht begreiflichen Ursachen) auf die trivialsten Wörter nicht besinnen konnten.

Das Wörterverzeichniß bezieht sich aber nicht auch auf den Anhang. Daher hier die Zahl der unter dem Texte stehenden Wörter größer ist. Ich hielt es nicht für nöthig, bei dem Wörterverzeichniß auf diesen Anhang Rücksicht zu nehmen, weil derselbe für gereifte Primaner beigegeben ist, welche diese Stücke mit Hilfe der Noten auch ohne Lexikon müssen übersetzen können. Ueber den großen Nutzen, den Uebersetzungen aus dem Lateinischen in das Griechische haben, brauche ich mich nicht weiter auszusprechen; darüber

stimmen wohl alle Schulmänner überein, und ich verweise deshalb auf die Vorrede des Herrn Director W. H. Blume zu seiner Anleitung im Uebersetzen u. s. w.; nur glaube ich, daß diese Uebungen selten und blos gegen das Ende eines Schuljahres vorgenommen werden dürfen, weil bei denselben die Einübung der etymologischen und syntactischen Sprachformen mehr, als Dies bei den Uebersetzungen in das Griechische überhaupt der Fall sein darf, in den Hintergrund, das eigentlich Stilistische dagegen in den Vordergrund tritt. Uebrigens muß ich bemerken, daß das Stück aus Cäsar bereits bestimmt war, ehe ich wußte, daß lib. VI. c. 11—23 auch in Blume's Anleitung enthalten ist. Die Wahrnehmung dieses Umstandes konnte mich nicht bestimmen, die einmal getroffene Wahl zu verändern, wohl aber, das Gute und Eigenthümliche, was Herr Blume in den Anmerkungen gegeben hat, dankbar zu benutzen; daß ich im Uebrigen selbständig verfahren, davon kann sich Jeder leicht überzeugen, der meine Noten mit dem griechischen Text und mit den Anmerkungen des Herrn Blume vergleichen will. Die Uebersetzung des Planudes ist zwar nicht so selten, daß nicht mancher Schüler sich in den Besitz derselben setzen könnte; indeß Dies wird ihm eben so wenig Etwas helfen, als wenn es seiner in solchen Dingen sehr starken Spürkraft gelingen sollte, die Quellen, aus welchen die übrigen größeren Abschnitte in dem Buche entlehnt sind, zu entdecken. Denn da auch die letztern meistentheils aus spätern Schriftstellern entlehnt sind, so wird sich der Schüler, welcher Täuschung versucht, gar bald durch den Gebrauch von falschen Wörtern und Constructionen, zu dem ihm das Wörterverzeichniß keine Veranlassung gegeben hat, verrathen; außerdem liegen in den Veränderungen, die ich mit manchen Stücken vorgenommen habe, Klippen, welche wenige Schüler geschickt genug sein möchten glücklich zu umschiffen.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich durch den Herrn Verleger in den Stand gesetzt bin, den Lehrern eine specielle Nachweisung der Stellen, aus denen ich den Stoff zu diesem Uebungsbuche entlehnt habe, zukommen zu lassen, sobald sie ihren deshalbigen Wunsch durch Buchhändlergelegenheit oder in portofreien Briefen an mich gelangen lassen.

Fulda, im Juli 1845.

Dr. Fr. Franke.

Zur dritten Auflage.

Indem ich die dritte Auflage des ersten Theils der Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische, welche in unveränderter Gestalt, aber von mancherlei Versehen und Druckfehlern gereinigt erscheint, der fernern wohlwollenden Aufnahme der Schulmänner empfehle, fühle ich mich zugleich gedrungen, denjenigen, welche mich bei der Bearbeitung der neuen Auflage mit ihrem Rathe unterstützt haben, ganz besonders aber dem Herrn Dr. Hartmann in Sondershausen, dessen zuvorkommender Güte ich eine Reihe von Verbesserungen verdanke, hierdurch öffentlich meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Meißen.

Franke.

Zur vierten und fünften Auflage.

Auch diese Auflagen erscheinen unverändert, nur daß ich — was vielleicht schon in der dritten Auflage hätte geschehen sollen — die Citate aus Buttmann sämmtlich von Neuem durchgesehen und nach der neuesten Ausgabe dieser Grammatik berichtigt habe. Ich habe dabei die „nach Form und Inhalt den neuesten Auflagen der mittlern Grammatik gleichartig gestaltete" Schul-Grammatik (13. Aufl. Berlin 1857) zu Grunde gelegt, bedauere aber, daß ich mich mehrere Male in die Nothwendigkeit versetzt gesehen habe, für solche Regeln, die in die Schulgrammatik nicht aufgenommen oder vielleicht von mir in derselben nicht gefunden worden sind und die doch zur Anwendung gebracht werden sollten, auf die mittlere Grammatik (20. Aufl. Berlin 1858) zu verweisen. Es ist dies aber verhältnißmäßig selten nothwendig gewesen, nämlich nur an folgenden Stellen: imperfectum de conatu S. 7, 44. 50, 3. 68, 13. 82, 25. 94, 12., *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ* S. 9, 48. 11. 42., der Satz mit *μέν* eine Nebenbestimmung enthaltend S. 11, 41, *τὰ πολλὰ* adverb. S. 75, 26., *ῥιγῶν* S. 9, 53., *Γύγεω* S. 14, 32., *ὃ δὲ πάντων γελοιότατον* S. 21, 40., *τεκμήριον δέ* S. 52, 29., *μυρία ἀσπίς* S. 26, 9., *ἐάν, ὅταν* nach histor. Tempor. S. 41, 37. 93, 29. 107, 29., *ἡ πολλὴ τῆς γῆς* S. 58, 7., *οὔ φημι* S. 61, 32., *τοῦ μὴ δοκεῖν* S. 62, 9., *οὐδὲν ἀλλ' ἤ* S. 64, 12., Dativ bei Substantiven S. 71, 38., *οἱ πάντες* S. 87, 25., *εἰ δὲ μή* S. 88, 19., Comparativ mit *ἑαυτοῦ* S. 93, 44., *φθάνειν* S. 102, 11., *ὦ ἄνδρες βουλευταί* S. 103, 48., *τὸ ἐκ τῆς πόλεως ἀργύριον* S. 106, 9.

Meißen.

Franke.

Zur sechsten und siebenten Auflage.

Um dem von mehreren Schulmännern gegen mich ausgesprochenen Wunsche, daß bei diesen Aufgaben Krüger's Sprachlehre für Anfänger berücksichtigt werden möge, gerecht zu werden, habe ich in diesen Auflagen die Einrichtung getroffen oder vielmehr, da mich selbst wiederholtes Leiden an angestrengtem Arbeiten hinderte, durch meinen Sohn, den Conrector des Gymnasiums zu St. Thomä in Leipzig, Dr. Richard Franke, treffen lassen, daß überall, wo dies möglich war, neben der größern Sprachlehre in Parenthesenzeichen die kleinere angezogen wird; wo keine Parenthese gesetzt ist, da fehlt die betreffende Regel in der kleinern Sprachlehre; wo zwischen beiden Sprachlehren Uebereinstimmung Statt findet, ist dies durch ein „(desgl.)" angezeigt worden.

Eine andere nothwendige Aenderung ist ebenfalls von meinem Sohne mit den Citaten aus Kühner's Grammatik vorgenommen worden. Da die diesen Aufgaben bisher zu Grunde gelegte Schulgrammatik von Kühner durch dessen unlängst erschienene „Kurzgefaßte Schulgrammatik der griechischen Sprache für die untern und obern Gymnasialklassen (Hannover 1865)" ersetzt und beseitigt werden soll, so verstand es sich von selbst, wenn dieses Uebungsbuch auch fernerhin noch auf solchen Schulen gebraucht werden sollte, auf welchen Kühner's Grammatik eingeführt ist, daß die Citate aus Kühner sämmtlich geändert und dieser „Kurzgefaßten Grammatik" angepaßt werden mußten.

Endlich sind in dieser siebenten Auflage auch die Citate aus Buttmann's Schulgrammatik von Neuem durchgesehen und, wo sich eine Differenz der früher citirten 13. Aufl. mit der neuesten 15. Aufl. (Berlin 1866) ergab, ist diese berichtigt worden.

Möge das Büchlein sich auch in seiner veränderten Gestalt die alten Freunde erhalten und neue erwerben und auch künftighin mit gutem Erfolge gebraucht werden.

Meißen.

Friedrich Franke.

Erster und zweiter Cursus.

(Tertia und Secunda.)

Nomina.

I. Substantiva.

I. 1) Suche das Vergnügen nach der Arbeit, nicht[1] vor der Arbeit. — 2) Der Wein offenbart den Sinn der Menschen. — 3) Ackerbau macht[2] thierische Völker gesittet. — 4) Die Schamlosigkeit ist die[3] Quelle des Lasters. — 5) Hoffnungen sind Träume der Menschen. — 6) Die Sorgen sind Nachbarn des Herzens. — 7) Verehre Gott als[4] den Geber alles Guten. — 8) Das Ende des Uebermuthes ist Verderben. — 9) Die Gottesfurcht ist der Anfang der Weisheit.

II. 1) Wandere nicht[1] den glatten Weg der Sünder, denn er ist gefährlich. — 2) Fliehe den Lügner wie eine Pest. — 3) O Tod, du bist der Arzt der Leiden im Alter[5]. — 4) Der Schweiß von[6] der Arbeit ist dem Arbeitenden ein Schmuck. — 5) Najaden nannte man[7] die Vorsteherinnen der Quellen und

---

1) Buttm. §. 148, 2, c. Kühner §. 314, 3, a. Krüger §. 67, 2, Anm. 2. (2, Anm.) — 2) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 3) §. 129, 1. Kr. 50, 4, 14. — 4) ὡς. — 5) §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 6) ἐξ. — 7) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 61, 4, 7. (4, 3.)

Brunnen. — 6) Die Sterne sind der Schmuck des Himmels. — 7) Ruhm und Reichthum ohne Einsicht sind nicht sichere Besitzthümer.

III. 1) Meide unzeitiges Lachen. — 2) Ein Sprichwort sagt: nothwendiger[1] als[2] Feuer und Wasser ist der Freund. — 3) Verstand und Gesundheit sind die [beiden] größten Güter des Lebens. — 4) Welcher Vogel hat einen angenehmeren Gesang[3] als die Nachtigall? — 5) Die Grundlage zu[4] einem schönen Alter ist die Sittsamkeit[5] der Jugend. — 6) Die Weinbeeren sind ein Leckerbissen[6] für die Füchse und die Vögel.

IV. 1) Die Philosophie ist ein Heilmittel der Krankheiten der Seele. — 2) Kraft[7] und Wohlgestalt sind Güter der Jugend, die Blüthe des Alters aber ist Besonnenheit. — 3) Warum nennt ein gewisser Dichter die Parze Jägerin des Unglücks? — 4) Wie viel[8] Leidenschaften der Seele, so viel grausame Tyrannen [giebt es]. — 5) Das Leben der Meisten ist wie eine Fahrt auf[9] dem Meere: von[10] beiden wird keine Spur zurückgelassen.

V. 1) Was auf[9] dem Schiffe der Steuermann, auf dem Wagen der Kutscher, in einer Stadt das Gesetz, im Heere der Anführer ist, das ist Gott in der Welt. — 2) Ahme die arbeitsame Ameise nach, welche[11] sammelt[12], und nicht[13] die hüpfende Grille, welche nur singt. — 3) Glaube, daß[14] nicht der Besitz, sondern der Gebrauch der Bücher ein Werkzeug der Bildung ist.

VI. 1) Das Glück[15] hat schnellen Wechsel[16]. — 2) Reichthum ist ein schwacher Anker, Ruhm ein noch schwächerer; ebenso[17] der Körper, die Aemter, die Ehrenbezeugungen. Alles das [ist] schwach und ohnmächtig. Welches sind nun starke Anker? Frömmigkeit, Klugheit, Mannhaftigkeit. — 3) Kurz

---

1) Nach §. 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) — 2) §. 132, 11. K. 273, 1. Kr. 47, 27. (26.) — 3) *εὔφωνός ἐστι* hat einen angen. Ges. — 4) Wie im Latein. — 5) *κοσμιότης, ἡ.* — 6) *ἥδυσμα, τό.* — 7) Setze *μέν-δέ.* — 8) §. 79, 2. K. 94, a. Kr. 25, 10. (desgl.) — 9) *ἐν.* — 10) Genit. — 11) Partic. — 12) Nämlich: für sich. — 13) §. 148, 2, c. K. 314, 2, a. Kr. 67, 2, 2. (2, Anm.) — 14) Acc. c. infin. — 15) Umschreibung nach §. 128, A. 1. K. 263. Kr. 47, 5, 11. (3, 4.) — 16) Plur. Uebrigens vergl. §. 125, A. 2. K. 245, b. Kr. 50, 11. (8.) — 17) *ὁμοίως.*

ist die Blüthezeit eines Menschen, wie einer Blume, [die] am Morgen[18] stattlich, am Abend trocken [ist].

VII. 1) Die Arkadier aßen[19] Eicheln, die Argiver Birnen, die Athener Feigen, die Indier Reis, die Aethiopen Datteln, die Sauromaten Hirse, die Perser Kresse. — 2) Die Alten erzählen, daß Aeacus[7] und Rhadamanthys wegen [ihrer] Besonnenheit, Hercules und Kastor und Pollux wegen [ihrer] Mannhaftigkeit, Ganymedes und Adonis und Andere der Art[20] wegen [ihrer] Schönheit von den Göttern geliebt worden sind.

VIII. 1) Weißt du nicht[21], daß der Zorn ein kurzer Wahnsinn ist? — 2) Oft ist das[7] Lob der[22] Anfang der Freundschaft, der Tadel der[23] der Feindschaft. — 3) Seelengröße nennen wir diejenige Tugend, vermöge[24] deren man[25] Glück und Unglück, Ehre und Schande ruhig und schön ertragen kann. — 4) Eine mit der Tugend befreundete[26] Seele gleicht einem stetsfließenden Brunnen; denn sie ist rein[1] und ungetrübt und unvergänglich.

IX. 1) Prüfe die Freunde nach[27] ihrer[28] Theilnahme in den Gefahren[29]; denn das[7] Gold probiren wir im Feuer, die Freunde erkennen wir in Unglücksfällen. — 2) Uebe Selbstbeherrschung in[10] Allem, wovon[30] es häßlich ist, daß die Seele beherrscht werde, im[31] Zorn, Vergnügen, Schmerz. — 3) Aristipp sagte, der Weg in den[32] Hades sei überall gleich und derselbe. — 4) Kleanthes antwortete auf die Frage[33], wie man[25] reich werden könnte[34]: wenn man an[35] Begierden arm wäre.

---

18) *πρωΐ-ὀψέ.* — 19) Vgl. §. 132, 10, h. K. 270, 1, A. 1. Kr. 47, 15. (14.) — 20) tales. — 21) Fragepartikel *ἆρα* oder *ἆρά γε.* — 22) §. 129, 1. Kr. 50, 4, 14. — 23) Wird hier nicht übersetzt. Warum? — 24) *κατά* c. acc. — 25) §. 129, Anm. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 26) Partic. von *ὁμιλεῖν.* Vgl. §. 133, 2, a. K. 282, 1. Kr. 48, 9. (8.) — 27) *ἐξ.* — 28) §. 127, 8. K. 305, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 29) §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 30) §. 134, 1. K. 251, A. 3. Kr. 52, 5. (desgl.) — 31) §. 124, A. 2. Kr. 50, 3, 4. — 32) §. 132, A. 10. K. 263. Kr. 43, 3, 6. — 33) gefragt (aor.). — 34) Durch *ἄν* c. opt. — 35) §. 132, 10, a. K. 270, 1. Kr. 47, 16. (15.)

X. 1) Man muß auf Diejenigen [1] mehr zürnen, welche bei [2] Wohlstand schlecht sind, als auf Diejenigen, welche [es] bei Dürftigkeit sind. Denn Diesen [3] giebt [4] die Noth eine gewisse Entschuldigung, wenigstens bei menschlich Denkenden; Jene aber haben keine gerechte Ausrede. Die Armuth aber zwingt Manchen [Etwas] zu thun, worüber [5] er mit mehr [6] Recht bemitleidet, als bestraft würde [7]. — 2) Es ist besser, von [8] seinen Feinden durch [9] Uebelthaten übertroffen zu werden, als von seinen Freunden durch Wohlthaten besiegt zu werden.

XI. 1) Es ist [10] schwer, viele Wege des Lebens zugleich zu wandeln. — 2) Man kann weder ein Pferd ohne Zügel, noch Reichthum ohne Verstand sicher brauchen [11]. — 3) Kleanthes sagte, daß die Ungebildeten sich nur durch [9] die Gestalt von [12] den Thieren unterscheiden. — 4) Der Menschenfeind Timon sagte, Unersättlichkeit und Ruhmsucht wären die [13] Anfangsgründe des Bösen. — 5) Die Cycladen-Inseln wurden nach der Herrschaft des Kreter Minos von [14] Karern besetzt [15]. — 6) Sokrates sagte, der Neid sei die Säge der Seele.

XII. 1) Die Zeit führt [16] die Wahrheit an [17] das Licht. — 2) Es ist ein Zeichen [18] des Jähzorns, geringfügige Nachlässigkeiten nicht [19] ertragen zu können [20]. — 3) Die größten Freuden kommen [21] von [22] dem Anschauen der schönen Handlungen [23]. — 4) Man muß weder bei [24] einem Todten Unterhaltung, noch bei einem Geizigen eine Gefälligkeit suchen. — 5) Brav [25] zu sein ist nützlicher als [26] viel Geld. — 6) Sokrates sagte,

1) Durch das Partic. mit dem Artikel. — 2) *μετά* mit. — 3) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 4) *φέρειν*. — 5) *ἐπί* c. dat. — 6) Vgl. §. 115, 5. K. 85. Kr. 23, 9. (desgl.) — 7) *ἄν* c. optat. — 8) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 19, 1. (18.) — 9) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 10) §. 129, 7. K. 238, A. 5. Kr. 62, 1. (desgl.) — 11) Aor. — 12) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13, 6. (12, 3.) — 13) §. 129, 1. Kr. 50, 4, 14. — 14) §. 134, 1. K. 251, A. 3. Kr. 52, 5. (desgl.) — 15) *κατέχειν*, impf. — 16) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 17) *πρός*. — 18) §. 132, 7, A. 4. K. 271, 1, c. Kr. 47, 6, 8. (4, 3.) — 19) *μή*. — 20) §. 140, 5, a. K. 309, 1. Kr. 50, 6. (5.) — 21) *γίγνεσθαι*. — 22) *ἀπό*. — 23) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 24) *παρά* c. gen. — 25) §. 141, 1. K. 309, 2. Kr. 55, 2, 6. (2, 4.) — 26) §. 132, 11. K. 273, 1. Kr. 47, 27. (47, 26.)

daß[27] Einer leichter[6] eine glühende Kohle auf[28] der Zunge festhalten[11] würde[7], als ein Geheimniß.

XIII. 1) Zeno sagte, man müsse die Städte nicht mit[9] Bildsäulen schmücken, sondern mit den Tugenden der Einwohner. — 2) O Reichthum und Gewaltherrschaft, wie großer Neid wird bei Euch aufbewahrt! — 3) Die[29] bis auf den Fuß reichenden[30] Kleider hindern den Körper, der übermäßige Reichthum die Seele. — 4) Gewöhne Dich, Herr Deines[31] Magens zu sein. — 5) Die Lykier ehrten die Frauen mehr als die Männer, so daß[32] sie auch das Erbe[33] den Töchtern, nicht den Söhnen hinterließen.

XIV. 1) Helena zeichnete[11] sich sowohl durch[9] ihre[31] Herkunft, als auch durch ihre Schönheit und durch ihren Ruf vor[12] den andern[34] Frauen sehr[35] aus. — 2) Die Zeit ist für[36] den Menschen der[13] Prüfstein des Charakters. — 3) Gottlosigkeit wird das Vergehen gegen[37] die Gottheit[38] und gegen die Abgeschiedenen[39] und gegen die Eltern und gegen das Vaterland genannt. — 4) Im[40] Leben wie an[40] einer Bildsäule müssen alle Theile schön sein.

XV. 1) Seinen Kindern muß man Sittsamkeit vielmehr als Gold hinterlassen. — 2) Du wirst der Achtung werth sein, wenn Du erst[41] angefangen haben wirst, Dich zu achten. — 3) Dem Alter pflegt Erfahrung und Besonnenheit beizuwohnen. — 4) Wie[42] eine Bildsäule auf[28] ihrem[31] Piedestal, so muß ein braver Mann auf einem Vorhaben [fest]stehen[43] und unbeweglich sein. — 5) Den Charakter eines Mannes kann[7] man[44] aus seinen Reden erkennen. — 6) Diogenes sagte, daß die[29] Sclaven Herren, die Schlechten Begierden dienten.

---

27) *ὅτι*. — 28) *ἐπί* c. gen. — 29) Brauche *μέν-δέ*. — 30) *ποδήρης, ες*. — 31) §. 127, 8. K. 244, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 32) *ὥστε* c. inf. — 33) Plur. — 34) §. 127, 5. K. 246, 7, b. Kr. 50, 4, 9. — 35) *πολύ*. — 36) §. 133, 2. e. K. 282, 6. Kr. 48, 4. (desgl.) — 37) *περί*. Vgl. §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 38) §. 128, 2. K. 263. Kr. 43, 4, 15. (4, 5.) — 39) *οἱ κατοιχόμενοι*. — 40) Genit. — 41) *ἐὰν πρῶτον*. Vgl. §. 139, 4. K. 255, A. 5. Kr. 53, 6, 5. (6, 4.) — 42) *ὥσπερ-οὕτω* oder *μέν-δέ* oder *τέ-τέ* (in negativen Sätzen auch *οὔτε-οὔτε*). — 43) part. pf. syncop. nach §. 107, II, Anm. 17. K. 170, A. Kr. 36, 8, 3. (10, 3.) — 44) §. 129, Anm. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.)

XVI. 1) Was für eine Unterstützung[1] Du Deinen Eltern angedeihen lässest[2], eine solche erwarte selbst im Alter von Deinen Kindern. — 2) Weder Pferde noch Hunde noch Männer noch irgend eine[3] andere Sache kann man gut regieren[4], wenn[5] man[6] nicht Freude hat an[7] Dem, wofür man sorgen[8] soll. — 3) Iphikrates sagte, das Heer müsse so geordnet sein[9], wie ein Körper, indem[10] es als[11] Rumpf[12] die Phalanx habe, als Hände die Leichtbewaffneten, als Füße die Ritter, als Haupt aber den Feldherrn.

XVII. 1) Das entzündete Auge verweilt am liebsten auf dunkeln und glanzlosen Farben; von denen, die Glanz und Licht haben, wendet es sich ab. — 2) Unter[13] allen Arten[14] der Furcht ist die des Aberglaubens die[15] ärgste. Das Meer fürchtet nicht, wer[16] nicht[17] schifft, noch Krieg, wer nicht zu Felde zieht, noch Straßenräuber, wer zu Hause bleibt, noch Verläumder, wer arm ist; die Abergläubischen[18] aber fürchten Alles: Land und Meer, Luft und Himmel, Finsterniß und Licht, Lärm und Stillschweigen.

XVIII. 1) Diogenes verglich sein[19] Uebergehen von Korinth[20] nach Athen und wieder von Athen nach Korinth mit[21] dem Aufenthalte des Perserkönigs[22] im Frühling[23] zu[24] Susa und im Winter zu Babylon und im Sommer in Medien. — 2) Gesundheit und Verstand sind die[15] zwei größten Güter für[25] die Menschen. — 3) Solon trug[26] seinen[27] (Angehö-

---

1) Plur. — 2) bringest (φέρειν, conj. aor. mit ἄν). — 3) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 4) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 20. (19.) — 5) ἐάν. Vgl. 148, 2, b. K. 314, 3, e. Kr. 67, 4. (desgl.) — 6) τίς. Wie muß dann das folgende man übersetzt werden? — 7) §. 133, 3, c. K. 283, 1. Kr. 48, 15, 6. (12, 5.) — 8) ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαί τινος, Med. Setze hier τὴν ἐπιμέλειαν. Warum? — 9) Perf. — 10) Partic. — 11) Wird nicht übersetzt. — 12) Brauche μέν-δέ — 13) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 9. (7.) — 14) Durch den Plural von φόβος. — 15) §. 129, 1. K. 244, A. 1. Kr. 50, 4, 14. — 16) Partic. mit Artikel. — 17) §. 148, 2, d. K. 314, 5. Kr. 67, 8. (desgl.) — 18) δεισιδαίμων, ον. — 19) αὑτοῦ. — 20) Ueber die Wortstellung s. §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 21) §. 133, 2, d. K. 282, 2. Kr. 48, 10. (8.) — 22) §. 124, A. 2, 3. K. 244, A. 3, c. Kr. 50, 3, 7. (2, 5.) — 23) §. 132, 14. K. 272, 5. Kr. 47, 2. (1.) — 24) ἐν. — 25) §. 133, 2, e. K. 282, 6. Kr. 48, 4. (desgl.) — 26) Aor. — 27) §. 127, 7, 2. K. 305, A. 4. Kr. 51, 4, 2. (4.) —

rigen) auf, seine Gebeine nach [28] seinem Tode nach [29] Salamis wegzuschaffen [26]. — 4) Crösus, der Sohn des Alyattes, regierte [4] über alle Völker diesseit [30] des Halysflusses [31], welcher von Süden nach Norden fließt [10] und sich in das schwarze Meer [32] ergießt.

XIX. 1) Die Natur hat [9] alle Thiere zur [33] Erhaltung ihres Lebens mit [34] unterschiedlichen [35] Waffen ausgestattet, einige [36] mit der [37] Schärfe der Nägel, wie die Katzen, andere mit der Stärke der Zähne, wie die wilden Schweine, andere mit der Spitze der Hörner, wie die Stiere, andere mit der Schnelligkeit der Füße, wie die Hirsche, andere mit Gift, wie die Schlangen. — 2) Lykurg befahl [38] den Lacedämoniern, ihre Häuser nur mittelst [39] des Beiles und der Säge zu machen. — 3) Zu [24] Therapnä in [40] Laconica brachte [41] man der Helena und dem Menelaus feierliche [42] Opfer, nicht als [43] Heroen, sondern als Göttern.

XX. 1) Den Hippokrates wollte [44] Einer bereden, zum Xerxes zu schiffen, indem [10] er sagte, es sei ein braver König. Jener [45] aber sagte: ich brauche [46] keinen braven Herrn. — 2) So lange [47] die Herrschaft der Athener blühte, war es den Persern nicht erlaubt, weder mit [48] einem Landheere diesseit [30] des Halys herabzuziehen, noch mit Kriegsschiffen über [49] Phaselis hinaus zu segeln. — 3) Musonius sagte, man müsse sich der Bekleidung und Beschuhung auf [50] dieselbe Weise bedienen [51], wie der Rüstung, [nämlich] des Schutzes für [52] den Körper wegen, aber nicht des

---

28) mortui. — 29) εἰς. — 30) ἐντός. — 31) §. 124, 3. K. 244, A. 4. Kr. 50, 7, 1. (6, 2.) — 32) ὁ Εὔξεινος πόντος. — 33) ἐπί c. dat. — 34) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 35) animalia alia aliis armis ornavit. — 36) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 6. (1, 4.) — 37) Ohne Artikel. — 38) §. 133, 2, b. K. 307, 3, c. Kr. 48, 7, 10. (7, 1.) — 39) ἀπό. — 40) §. 132, 2. K. 275, A. 1 und 2. Kr. 47, 5, 5. (3, 2.) — 41) ἀποτελεῖν. — 42) ἅγιος, α, ον. — 43) ὡς oder ὥσπερ nach §. 144, A. 6. K. 312, 5. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 44) Mittl. Gr. §. 137, A. 10. K. 255, A. 3. Kr. 53, 2, 2. — 45) §. 126, 3. K. 247, 1, a. Kr. 50, 1, 4. (1, 2.) — 46) §. 132, 10, a. K. 270, 1. Kr. 47, 16. (15) — 47.) Gen. absol. — 48) §. 133, A. 2. K. 283, A. 1. Kr. 48, 15, 18. (12, 12.) — 49) ἐπὶ τάδε c. gen. — 50) §. 131, 9. K. 278, A. 2. Kr. 46, 3, 5. (1, 2.) — 51) Adj. verbale. S. §. 102, A. K. 234, 1, i. Kr. 31, 12. (desgl.) und 41, 11, 27. desgl.) — 52) §. 132, 1. K. 275, 2. Kr. 47, 7. (5.)

Putzes[1] [wegen]. — 4) Wolle lieber, daß[2] Deine Umgebung[3] Dich achte, als daß sie Dich fürchte; denn bei der Achtung ist[4] Ehrfurcht, bei der Furcht aber Haß.

XXI. 1) Nicht die natürlichen Beschaffenheiten der Dinge nützen oder schaden uns[5], sondern der Gebrauch[6] und die Anwendung[7] der Menschen ist die Ursache von allem Demjenigen, was[8] daraus für uns hervorgeht[9]. — 2) Obgleich[10] der griechischen Staaten so viele[11] waren, so kann[12] man[13] [doch] von[14] den übrigen keinen anführen, der[15] nicht in die Drangsale gerathen wäre[16], welche in den Staaten vorzukommen[17] pflegen; Niemand aber möchte zeigen[18], daß[19] in dem Staate der Spartaner[20] entweder[21] Aufruhr oder Hinrichtungen oder gesetzwidrige Verbannungen vorgekommen wären, oder Beraubungen des Geldes oder Mißhandlungen von Weibern und Kindern, ja nicht einmal[22] eine Veränderung der Staatsverfassung oder Aufhebung von Schuldforderungen[23] oder Theilung des Landes.

XXII. 1) Eine gute Obrigkeit unterscheidet sich in Nichts[24] von[25] einem guten Vater. Denn die Väter[26] sorgen[27] für ihre Kinder, daß[28] es ihnen niemals[29] an Gütern fehle, und die Obrigkeit ordnet [Das] an, wodurch[30] ihre Unterthanen für immer[31] glücklich sein können[12]. — 2) Kein Dichter oder Rede=

---

1) *ἐπίδειξις, εως.* — 2) Acc. c. infin. — 3) Die mit dir Seienden (*συνεῖναι*). — 4) *προσεῖναι.* — 5) §. 131, 2. K. 277, 1. Kr. 46, 7. (5.) — 6) Plur. — 7) *πρᾶξις, εως*, plur. — 8) Partic. mit Artikel. — 9) *συμβαίνειν.* — 10) Genit. absol. — 11) Setze *τὸ πλῆθος* hinzu nach §. 131, 6. K. 278, A. 2. Kr. 46, 4, 2. (2, 2.) Warum? — 12) Aor. Vgl. §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 13) §. 129, Anm. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 14) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28, 2. (27, 2.) — 15) *ὅστις.* — 16) Indic. perf. — 17) *γίγνεσθαι.* — 18) Aor. — 19) Partic. — 20) Die Worte in dem St. der Sp. stelle des Gegensatzes wegen voran. — 21) weder — noch. — 22) *ἀλλ' οὐδέ.* — 23) *χρεῶν ἀποκοπαί.* — 24) §. 131, 7. K. 278, A. 2. Kr. 46, 4, 4. (2, 2.) — 25) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13, 6. (12, 3.) — 26) Brauche *τέ-τέ* (et-et). — 27) §. 132, 10, e. K. 269, 1, b. Kr. 47, 11. (10.) — 28) *ὅπως* c. ind. fut. — 29) *οὔποτε* oder *μήποτε*? §. 148, 2, b. K. 314, 3, d. Kr. 67, 5. (desgl.) — 30) *ἀπό.* — 31) Durch *διατελεῖν* nach §. 144. A. 5. K. 311, 4. Kr. 56, 5, 3. (desgl.)

künstler lobt[12] so leicht den Reichthum des Tantalus und die Herrschaft des Pelops und die Macht des Eurystheus, aber die Tapferkeit des Hercules und die des Theseus und Derer, welche[8] gegen Troja zogen, werden[12] Alle loben, weil[32] sie den Griechen vieles Gute zu Wege gebracht hat[33]. — 3) Die Verfassung ist die[34] Seele eines Staates, indem[32] sie so viel Macht hat, als im Körper der Verstand. Denn diese ist es, die[8] über Alles berathet und das[35] Gute[36] bewahrt, die Unglücksfälle vermeidet, und Ursache von Allem ist, was dem Staate begegnet.

XXIII. 1) Simonides antwortete auf die Frage[37], warum er in seinem hohen Alter[38] geizig sei: weil ich lieber nach[39] meinem Tode meinen[40] Feinden [Etwas] zurücklassen, als während meines Lebens[41] meiner Freunde bedürfen will. — 2) Theophrast sagt, daß auf Thasos der Wein, der[8] im Prytaneum gegeben wurde, von[42] wunderbarem Wohlgeschmack[43] war. Sie warfen nämlich in die Gefäße Weizenteig, den sie mit Honig eingerührt hatten[44], so daß[45] der Wein den Geruch[35] vom[30] Honig, die Süßigkeit vom Weizenteig erhielt. — 3) Man sagt[46], daß die Serer bis dreihundert Jahre leben, und legt[19] die Ursache des hohen[47] Alters theils[48] der Luft, theils der Erde, theils auch der Lebensweise bei; denn dies ganze Volk soll [blos] Wasser trinken.

XXIV. 1) Es ist nicht schön, seinen[40] Körper mit[49] vielen Kleidern zu bedecken, und überhaupt weder Kälte noch Wärme zu kosten[50], sondern man muß im[51] Winter etwas[52] frieren[53] und im Sommer sich der Sonne aussetzen[54] und am wenigsten

---

32) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 12. (11.) — 33) *αἴτιον (αν, ον) γίγνεσθαι* auctorem esse. — 34) §. 129, 1. Kr. 50, 4, 14. — 35) Setze *μέν-δέ*. — 36) bona. — 37) gefragt. — 38) äußersten Alters seiend. — 39) mortuus, part. aor. — 40) §. 127, 8. K. 244, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 41) vivens. — 42) Nach §. 131, 6. K. 278, 2. Kr. 46, 4. (2.) — 43) *ἡδονή*. — 44) Part. aor. — 45) *ὥστε*. S. §. 139, F. K. 327, 3. Kr. 65, 3. (desgl.) — 46) §. 129, Anm. 4. K. 238, A. 4. Kr. 61, 4, 7. (4, 3.) — 47) *μακρός, ά, όν*. — 48) Mittl. Gr. §. 128, A. 5. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 15. — 49) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 50) *ἄγευστον εἶναί τινος* nicht kosten. — 51) §. 132, 14. K. 272, 5. Kr. 47, 2. (1.) — 52) *μετρίως. τὰ μέτρια*. — 53) Mittl. Gr. §. 105, A. 6. K. 136, 3, b. Kr. 32, 3, 5. (desgl.) — 54) *ἡλιοῦσθαι*.

in der Stube hocken[1]. — 2) Die Athener waren Ureingeborene und wohnten immer in demselben Lande, und ihnen[2] allein unter[3] den Griechen kam es zu, dasselbe Land[4] Vaterland und Mutter=[land] zu nennen[5].

XXV. 1) Die Kreter hatten zuerst unter[3] den Griechen Gesetze, welche[6] [ihnen] Minos gegeben hatte[5], der auch zuerst das Meer beherrschte[7]. Es gab aber Minos vor, sie von Zeus selbst gelernt zu haben[8], indem[9] er neun Jahre lang[10] einen gewissen Berg besuchte, in welchem eine Grotte des Zeus sein sollte, und von dort den Kretern immer einige[11] Gesetze mitbrachte. — 2) Gleichwie die Leuchtthürme an[12] den Häfen vermittelst weniges Reisigs eine große Flamme erheben[13] und den auf[14] der offenen See umhertreibenden Schiffen eine hinlängliche Hülfe gewähren[15]: so erweis't auch ein ausgezeichneter Mann in einer sturmbewegten Stadt, während er selbst sich mit Wenigem begnügt, seinen Mitbürgern große Wohlthaten.

XXVI. 1) Man sagt, daß die Gänse, wenn sie von Cilicien aus über den Taurus, der[9] voll[16] Adler ist, fliegen[17], sehr große Steine gleichsam als Schloß oder Zügel in den Schnabel nehmen und so bei[18] Nacht unbemerkt[19] hinüberkommen[17]. — 2) Danaos, der[9] aus Aegypten geflohen war[5], nahm Argos in Besitz; Kadmos aus Sidon herrschte über[20] Theben; Karer bewohnten die Inseln, und über den gesammten Peloponnes regierte Tantalus' Sohn[21] Pelops.

XXVII. 1) Als[9] Timotheus, der Feldherr der Athener, hörte[5], daß einer seiner[22] Mitfeldherrn zu ihm sagte: wird[23]

---

1) *σκιατροφεῖσθαι.* — 2) *οὗτος.* — 3) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28, 2. (27, 2.) — 4) §. 123, 2. K. 263. Kr. 43, 3, 3. (3, A.) — 5) Aor. — 6) Gen. abs. — 7) *θαλασσοκρατεῖν,* aor. — 8) Perf. — 9) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 12. (11.) — 10) *διά* c. gen. — 11) *τὶς, τὶ.* — 12) *ἐπί* c. gen. Vgl. §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 13) *ἀνάπτειν,* part. aor. — 14) *ἀνά.* — 15) *ἐργάζεσθαι.* — 16) §. 132, 10, a. K. 270, 1. Kr. 47, 26, 6. (25, 5.) — 17) *ὑπερβάλλειν. ὑπερφέρεσθαι.* — 18) §. 132, 14. K. 272, 5. Kr. 47, 2. (1.) — 19) §. 144, A. 5. K. 311, 4. Kr. 56, 4. (desgl.) — 20) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 20. (19.) — 21) §. 125, Anm. 3. K. 263. Kr. 47, 5, 2. (3, 1.) — 22) §. 127, 7. K. 244, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 23) Fragepartikel *ἆρα* oder *ἆρά γε.*

uns, o Timotheus, das Vaterland Dank beweisen? so antwortete er: möge es uns nur vergönnt [24] sein, ihm den verdienten [Dank] abzustatten! — 2) Das [25] Leben der Armen gleicht einer Fahrt neben [26] dem Lande hin, das der Reichen der auf [27] der offnen See; denn Diesen [28] ist es leicht, sowohl Anker zu werfen [5], als auch anzulegen [5] und das Schiff ins Trockne zu bringen [29], Jenen aber nicht [30]. — 3) Die meisten Dinge [31] haben Das, was [32] [sie] zerstört [33], im Innern [34], wie die Kleider die Motten, das Holz die Holzwürmer, der Mensch aber den Neid und den Zorn und die andern bösen Leidenschaften.

XXVIII. 1) Homer legt den Heroen eine einfache und Allen dieselbe Lebensweise bei, Königen, Privatleuten, Jünglingen, Greisen, indem [35] er Allen gebratenes Fleisch [36] vorsetzt und zwar [37] meistentheils Ochsenfleisch [38], bei [39] Festen und Hochzeiten und andern Zusammenkünften. — 2) Wäre [40] es nicht ungereimt, wenn die Seiltänzer um geringes Lohnes willen ihr Leben daransetzen [41], indem sie theils [42] über Messer springen [43], theils hoch [44] auf Seilen gehen, theils wie Vögel durch die Luft fliegen, [lauter Dinge,] bei [45] denen ein Fehltritt Tod bringt [46], wir aber es nicht über uns vermögen [5] sollten, uns anzustrengen und Mühseligkeiten zu ertragen [47], um [48] gut und glücklich zu werden [5]?

XXIX. 1) Nimm [49] lieber eine gerechte Armuth als einen ungerechten Reichthum. Denn die Gerechtigkeit ist um so viel [50]

---

24) *γίγνεσθαι*, opt. aor. — 25) Setze *μέν-δέ*. — 26) *παρά* c. acc. Vgl. Nr. 12. — 27) *διά*. — 28) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 29) *νεωλκεῖν*, aor. — 30) §. 13, 4. K. 12, A. 2. Kr. 11, 11, 1. — 31) pleraque. — 32) §. 144, 1, a. K. 244, 5. Kr. 50, 4. (3, 2.) — 33) *λυμαίνεσθαι*, Med. — 34) *ἔνδον*. — 35) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 12. (11.) — 36) Plur. — 37) *καὶ ταῦτα* idque. — 38) *βόειος* bovinus. — 39) *ἐν*. — 40) §. 139. A. 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 41) Indic. Warum nicht der Optativ? Mittl. Gr. §. 149, 11. Kr. 69, 16, 3. — 42) Mittl. Gr. §. 128, A. 5. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 15. — 43) *εἰς μαχαίρας κυβιστᾶν*. — 44) *μετέωρος*. — 45) Genit. — 46) ist. — 47) *ταλαιπωρεῖν*. — 48) *ὑπέρ* c. gen. Vgl. §. 140, 5, c. K. 309, 2. Kr. 50, 6, 3. (5, 4.) — 49) *ἀποδέχεσθαι*. — 50) §. 133, 3, d. K. 329, 1, a. Kr. 48, 15, 10. (12, 8.)

besser als Geld, als[1] dieses[2] blos den[3] Lebenden nützt, jene aber auch Gestorbenen[4] Ruhm bereitet, und [als] an[5] diesem die Schlechten Theil haben, an jener aber den Bösen unmöglich ist Theil zu nehmen. — 2) Der Trunkene[6] schwätzt während[7] des Zechgelags, der Schwätzer aber schwätzt überall, auf[8] dem Markt, im Theater, auf dem Spaziergang, bei[9] Tage, bei Nacht, er ist, wenn[10] er [Jemanden] pflegt, lästiger, als die Krankheit; wenn er mitschifft, unangenehmer, als die Seekrankheit; wenn er lobt, mißfälliger, als wer[11] tadelt.

XXX. 1) Weder ist ein Pferd auf Krippe und Kopfzeug und Decken stolz, noch ein Vogel auf Aetzung und Nest, sondern beide auf Schnelligkeit, jenes[2] [auf die der] Füße, dieser [auf die der] Flügel. So sei auch Du nicht auf Speise und Kleidung und überhaupt auf den äußern[12] Ueberfluß stolz, sondern auf Rechtschaffenheit und Wohlthätigkeit. — 2) Die Dichter erzählen, daß auch die Götter ihre Söhne[13] nicht von[14] den Kämpfen um Troja abgehalten haben[4], sondern, obgleich[15] Zeus[6] das Schicksal des Sarpedon vorauskannte, Poseidon das des Kyknos, Thetis das des Achilleus, so schickten[4] sie dieselben[16] dennoch mit, indem sie meinten, daß es rühmlicher für sie sei, um[17] die Tochter des Zeus kämpfend[18] zu sterben[19], als von den Gefahren um jene fern bleibend[4] zu leben.

XXXI. Schon oft habe[4] ich mich über[20] Diejenigen gewundert, welche die Festversammlungen in[21] Griechenland gestiftet[22] und die gymnischen Wettkämpfe eingesetzt haben,

---

1) ὅσῳ. — 2) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 3) §. 131, 2. K. 277, 1. Kr. 46, 7. (5.) — 4) Aor. — 5) §. 132, 5, d. K. 272, 1. Kr. 47, 15. (14.) — 6) Brauche μέν-δέ. — 7) παρά. — 8) ἐν. — 9) §. 132, 14. K. 272, 5. Kr. 47, 2. (1.) — 10) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 12. (11.) — 11) §. 144, 1. K. 244, 5. Kr. 50, 4. (3, 2.) — 12) ἔξωθεν. §. 125, 5. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 8. (7, 3.) — 13) Die von (§. 134, 1. K. 251. A. 3. Kr. 52, 5. [desgl.]) ihnen Gezeugten (γίγνεσθαι, perf. 2). — 14) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13. (12.) — 15) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 13. (12.) — 16) Nicht durch ὁ αὐτός. Warum? — 17) περί c. gen. — 18) §. 142, 2, b. K. 307, 3. Kr. 55, 2, 5. (2, 3.) — 19) ἀποθνήσκειν, perf. syncop. — 20) Genit. — 21) §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 22) συνάγειν, aor.

daß[23] sie die körperlichen[24] Vorzüge[25] so großer Geschenke gewürdigt haben[4], Denen aber, die in der Stille[26] für[27] das allgemeine Beste[28] gearbeitet[4] und ihre Seele so gebildet haben[29], daß sie auch den[3] Andern nützen können, keine Auszeichnung zuerkannt haben[4], auf die sie [doch] billiger Weise[30] mehr Rücksicht nehmen[4] mußten. Denn wenn[31] auch die Athleten[6] noch zwei Mal so viel Stärke bekämen[4], so würden[32] die Uebrigen [doch] Nichts weiter gewinnen[4]; von einem einzigen verständigen[33] Manne aber können[34] Alle Nutzen ziehen[35], welche von seinen[36] Einsichten Gebrauch[37] machen wollen.

II. Adjectiva.

I. 1) Die Seele ist unsterblich[38] und altert nicht. — 2) Die Reden der Thoren sind sinnlos. — 3) Die Furcht verdirbt alle Freuden[39]. — 4) Jede Mutter liebt[40] ihre Kinder. — 5) Die Tadelsüchtigen eignen sich[41] nicht zur[42] Freundschaft. — 6) Einfach ist das Recht, leicht die Wahrheit. — 7) Die Wurzel der Bildung ist bitter, die Früchte aber sind süß. — 8) Glaube, daß das Mühevolle[43] mehr als[44] das Angenehme zur[42] Tugend[45] beitrage

---

23) ὅτι quod, ἵνα ut (Absicht), ὥστε ut (Folge). Welches nun? — 24) corporum. — 25) εὐεξία, ας. — 26) ἰδίᾳ. — 27) ὑπέρ. — 28) τὰ κοινά. — 29) παρασκευάζειν, aor. — 30) εἰκὸς ἦν aequum erat. — 31) Gen. absol. — 32) §. 139. A. 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 33) εὖ φρονεῖν, part. aor. — 34) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 35) ἀπολαύειν, aor. — 36) illius. — 37) κοινωνεῖν. §. 132, 5, d. K. 272, 1. Kr. 47, 15. (14.) — 38) §. 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) — 39) Neutr. plur. von ἡδύς. — 40) φιλότεκνός εἰμι. — 41) εὐφυής εἰμι ich eigne mich. — 42) εἰς. — 43) Neutr. plur. — 44) §. 132, 11. K. 273, 1. Kr. 47, 27. (26.) — 45) §. 124, A. 2. Kr. 50, 3, 4, f.

II. 1) Möge[1] ich mich gewöhnen heiter zu sein und auch[2] im Unglück[3] nicht mürrisch zu sein. — 2) Von den Wahrsagern glaubte man[4], daß sie von[5] den Göttern begeistert wären. — 3) Von[6] den Freuden[7] ergötzen diejenigen am meisten, welche[8] am seltensten sind. — 4) Einen[9] kostbaren Tisch setzt das Glück uns vor, einen genügenden die Enthaltsamkeit. — 5) Sokrates sagte, die Genügsamkeit sei wie ein kurzer und anmuthiger Weg, der[10] große[11] Annehmlichkeit und wenig Mühe habe.

III. 1) Wer[8] selbst zu Nichts[12] taugt, wird[13] auch[2] einen Andern nicht verständig machen[14]. — 2) Wenn[15] Du das Herz[16] rein hast, so ist der ganze Körper rein[17]. — 3) Freigebigkeit ist eine Tugend, welche für[18] das Schöne[19] gern Aufwand macht[20]. — 4) Die wilden[21] Pferde[6] werden durch Zügel, die hitzigen Gemüther durch Gründe gezügelt. — 5) Die Filzigen führen ein knechtisches und schmutziges und von[22] Ehrliebe und Freiheit entferntes[23] Leben.

IV. 1) Es ist besser auf[24] einer Streu zu liegen[10] und ruhigen Herzens zu sein[25], als ein goldnes Bett zu haben und in Unruhe zu schweben[26]. — 2) Den Guten werden wir, so wie[27] wir ihre Tugend sehen, gewogen und werden nicht müde sie zu ehren. — 3) Die Kinder freuen sich am meisten über[28] die fabelhaften und mit[29] Wundern und Lügen angefüllten Erzählungen[6]. — 4) Die silbernen und die goldenen Weihgeschenke in[30] Delphi wurden zuerst[31] von Gyges[32], dem Könige der Lydier, aufgestellt[14].

---

1) Optat. — 2) *οὐδέ* oder *μηδέ*? — 3) Durch *ἀτυχεῖν*. — 4) Passivisch, wie im Latein. — 5) *ἐξ*. — 6) §. 132, 5, a. K. 275. A. 1. Kr. 47, 28, 2. (27, 2.) — 7) Neutr. plur. von *ἡδύς*. — 8) Part. mit Artikel. — 9) Brauche *μέν-δέ*. — 10) Partic. — 11) Nach §. 125, A. 2. K. 245, b. Kr. 50, 11. (8.) — 12) §. 131, 7. K. 278, A. 2. Kr. 46, 4, 4. (2 2.) — 13) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 14) Aor. — 15) *ἐάν*. — 16) *ὁ νοῦς*. — 17) so bist du — rein. Vgl. §. 131, 6. K. 278, 2. Kr. 46, 4. (2.) — 18) *εἰς*. — 19) Neutr. plur. — 20) *εὐδάπανος, ον*. — 21) *τραχύς, εῖα, ύ*. — 22) §. 132, 4. K. 274, 2. Kr. 47, 13. (12.) — 23) *ἀλλότριος, α, ον*. — 24) *ἐπί*. — 25) *θαῤῥεῖν*. — 26) *ταράττεσθαι*. — 27) *εὐθύς* c. partic. aor. — 28) §. 133, 3, c. K. 283, 1. Kr. 48, 15, 6. (12, 5.) — 29) §. 132, 10, a. K. 270, 1. Kr. 47, 26, 6. (25, 5.) — 30) §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 31) *πρῶτος*. — 32) Mittl. Gr. §. 34. IV, 5. K. 44, A. 3. Kr. 15, 4, 2.

V. 1) Die Athener waren stolz darauf [33], daß sie weder Mischlinge noch Ankömmlinge, sondern allein von [6] den Griechen Ureingeborene waren. — 2) So wie [34] Derjenige, welcher [8] ein schwaches Gesicht hat [35], das Licht der Sonne nicht zu schauen vermag, so kann Derjenige, der einen schwachen und unvermögenden Verstand hat [35], die Wahrheit nicht sehen. — 3) Glaube, daß nichts Menschliches [6] beständig ist. Denn so wirst Du weder im Glück [10] ausnehmend fröhlich [36], noch im Unglück ausnehmend traurig [37] sein.

VI. 1) In Theben stehen [38] Statuen von Richtern ohne Hände [39], die Statue des Oberrichters aber mit geschlossenen Augen [40], um anzuzeigen [41], daß die Gerechtigkeit unbestechlich [42] und unzugänglich sei. — 2) Der Weg, der [8] zur [24] Tugend [43] führt, ist lang und steil und anfangs rauh; sobald [44] man [45] aber auf [24] die Höhe gekommen ist, wird er bequem und angenehm. — 3) Es ist ein Zeichen [46] der Zügellosigkeit, den Genuß der schädlichen und schimpflichen Freuden zu wählen, und ein Freund des Gelächters [47], Spottes [48] und Witzes [49], und leichtfertig in Worten und Werken zu sein.

VII. 1) Anaxagoras sagte, daß die [9] schweren Körper [6] den untern [50] Raum, wie die Erde, die leichten aber den obern [51] einnähmen [52], wie das Feuer. — 2) Wie bei [53] einem Hause und bei einem Fahrzeuge und bei andern ähnlichen Dingen [54] das Unterste [55] das [56] Stärkste sein muß, so soll [57] auch bei den

---

33) *τῷ — εἶναι* darauf, daß sie — waren. Vgl. §. 142, 2, a. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 34) Siehe S. 5, 42. — 35) schwach ist von G. Vgl. Nr. 17. — 36) *περιχαρής, ές.* — 37) *περίλυπος, ον* — 38) *ἀνακεῖσθαι.* — 39) *ἄχειρ.* — 40) die Augen schließend (*καταμύειν*, c. dat. oder acc.). — 41) §. 145, A. 5. K. 312, 5. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 42) §. 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) — 43) §. 124, A. 2. Kr. 50, 3, 4, f. — 44) *ἐπειδάν* c. coni. aor. — 45) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 46) §. 132, A. 4. K. 271, 1, c. Kr. 47, 6, 8. (4, 3.) — 47) *φιλόγελως, ων.* — 48) *φιλόσκωπτος, ον.* — 49) *φιλευτράπελος, ον.* — 50) *κάτω.* Vgl. §. 125, 5. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 8. (7, 3.) — 51) *ἄνω.* — 52) *ἐπέχειν* aor. — 53) Genit. — 54) *τὰ ἄλλα τὰ τοιαῦτα.* — 55) *κάτω.* §. 125, A. 4. K. 263. Kr. 50, 5. (4.) — 56) §. 129, 1. K. 244, A. 1. Kr. 50, 4. 14. — 57) *προσήκει* decet.

Handlungen der Anfang [1] und die Grundlage wahr und gerecht sein. — 3) Als [2] Demokrates einen Dieb von den Eilfmännern abführen sah [3], sagte er: Unglücklicher, warum stahlst Du Kleines, aber nicht Großes, damit [4] Du Andere wegführtest?

VIII. 1) Sei umgänglich gegen [5] Die, welche [6] sich [Dir] nähern, aber nicht stolz. Umgänglich aber wirst Du sein, wenn [2] Du nicht zänkisch bist und [7] unversöhnlich und rechthaberisch gegen Alle und tadelsüchtig. — 2) Wie [8] für ein edles Pferd nicht dasjenige gilt [9], welches [6] ein kostbares Geschirr hat, sondern dasjenige, welches durch [10] seine natürliche Beschaffenheit ausgezeichnet ist, so gilt auch für einen braven Mann nicht, wer ein großes Vermögen besitzt, sondern wer von edlem Charakter [11] ist.

IX. 1) So lange ein Fahrzeug, sei [12] es klein [13], sei es groß, über [14] Wasser erhalten wird, so lange müssen alle, welche [6] darauf sind, eifrig sein und darauf sehen [15], daß [16] es Niemand weder absichtlich noch unabsichtlich umstürze; wenn [18] aber das Meer darüber zusammenschlägt [19], [dann] ist der Eifer vergeblich. — 2) Es ist immer und unter allen Umständen [20] das [21] Beste, die Wahrheit zu sagen. Denn die Wahrheit ist so mächtig [22], daß [23] sie alle menschlichen Berechnungen über den Haufen stößt [24] und oft auch ungesucht [25] an [26] das Licht kommt [17].

X. 1) Sokrates spielte [27] in seinem Alter bei dem Citharöden Konnos die Cither, und als [28] Einer sagte: Du spielst in so hohem Alter [29] die Cither? so antwortete er: es ist besser, spät

---

1) Plur. — 2) Partic. — 3) Aor. Vgl. §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 4) ἵνα. Vgl. §. 139, E, 4. K. 318, 6. Kr. 54, 8, 8. — 5) πρός. — 6) Partic. mit dem Artikel. — 7) οὐδέ oder μηδέ? — 8) Siehe S. 5, 42. — 9) κρίνεται iudicatur (opt. mit ἄν.) — 10) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 11) edel von Ch. §. 131, 6. K. 278, 2. Kr. 46, 4. (2.) — 12) ἄντε-ἄντε oder κἄν-κἄν c. coni., oder εἴτε-εἴτε. — 13) Compar. — 14) σώζεσθαι — 15) σκοπεῖσθαί τι. — 16) ὅπως. §. 139, E, 1. K. 318, 2. Kr. 54, 8, 6. (8, 3.) — 17) Aor. — 18) ἐπειδάν c. coni. aor. — 19) ὑπερέχειν. — 20) ἐν παντὶ καιρῷ. — 21) §. 129, 1. K. 244, A. 1. Kr. 50, 4, 14. — 22) §. 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) 23) Siehe S. 13, 23. — 24) ἐπικρατεῖν. §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 19. (18.) — 25) wenn sie nicht gesucht wird. — 26) εἰς. — 27) Mit τυγχάνειν nach §. 144, A. 5. K. 311, 4. Kr. 56, 4. (desgl. — 28) Gen. absol. — 29) τηλικοῦτος ὤν.

zu lernen[30], als gar nicht. — 2) Für Hochstrebende halte nicht Diejenigen, welche[6] sich mit Größerem befassen, als[31] was sie erreichen[32] können, sondern Diejenigen, welche nach dem Schönen streben[33] und ausführen können, was[34] sie unternehmen.

XI. 1) Die Kriegerischen zeichnen sich vor[35] den Friedliebenden sehr aus. Denn diese[36] können[37] weder was[6] nicht da ist erwerben, noch sind sie tüchtige[38] Hüter des Vorhandenen; jene aber können Beides, [nämlich] sowohl was[34] sie begehren, erhalten, als auch, was sie einmal in Besitz genommen haben, bewahren. — 2) Aegypten liegt[39] in dem schönsten [Theile] der Welt, bringt sehr viele und mannichfaltige Erzeugnisse[40] und ist durch eine unvergängliche Mauer, den Nil, geschützt[41], der ihm nicht allein Schutz, sondern auch hinlängliche Nahrung gewähren kann[42], indem[2] er für[43] die Angreifenden[44] unbezwingbar und unbekämpfbar, für Diejenigen aber, welche hinter[45] ihm wohnen, bequem zur Zufuhr[46] und zu[5] vielen Dingen[47] brauchbar ist.

XII. Diejenigen, welche den Reichen Kleider oder Erz oder Geld oder sonst Etwas der Art[48] zu bringen pflegen, woran sie selbst Mangel, jene aber Ueberfluß haben, machen[49] offenbar[50] kein Geschenk, sondern [treiben] Handel und verkaufen es schlauer[51] als erklärte[52] Kaufleute. Ich aber glaube, daß das[53] das schönste und nützlichste und passendste Geschenk für jene sein würde[54],

---

30) ὀψιμαθής einer der spät lernt, ἀμαθής einer der gar nicht lernt. — 31) §. 132, 11. K. 273, 1. Kr. 47, 27. (26.) — 32) κατέχειν, aor. — 33) §. 132, 10, f. K. 272, 4. Kr. 47, 14. (13.) — 34) ἃ ἂν c. coni. — 35) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13, 6. (12, 3.) — 36.) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 37) κτητικός τινος einer der etwas erw. kann. — 38) δεινός, ή, όν. — 39) Setze μέν-δέ. — 40) Güter. — 41) τειχίζειν, pf. pass. — 42) Perf. von φύειν. — 43) §. 133, 2, e. K. 282, 6. Kr. 48, 4. (desgl.) — 44) ἐπιβουλεύειν. — 45) ἐντός c. gen. — 46) εὐάγωγος, ον. — 47) multa — 48) τῶν ἄλλων τι τῶν τοιούτων κτημάτων. — 49) Med. — 50) δῆλον ὅτι oder δῆλός εἰμι nach §. 142, A. 3. K. 311, A. 3. Kr. 56, 4, 7. (4, 4.) oder §. 139, G, A. 3. K. 317, A. 3. Kr. 56, 4, 8. (4, 4.) — 51) τεχνικός, ή, όν. — 52) d. i. welche erklären (ὁμολογεῖν), daß sie Handel treiben (καπηλεύειν). — 53) §. 127, A. 2. K. 246, A. 1, a. Kr. 61, 7. (6.) — 54) γίγνεσθαι, inf. aor. mit ἄν.

wenn man [1] sie lehren [2] könnte [2], wie sie den besten Gebrauch von ihrem Reichthum machen könnten [3].

XIII. Als [4] die Dorier sahen [2], daß ihre eignen [5] Städte unansehnlich und klein waren und an Vielem [6] Mangel litten, so zogen sie gegen die ersten [7] [Städte] im Peloponnes, gegen Argos und Lacedämon und Messene, und nachdem [8] sie im Treffen gesiegt hatten, vertrieben sie die Besiegten [2] aus den Städten und dem Lande, sie selbst aber nahmen [9] alle Besitzungen Jener ein. Und [10] es wird Keiner zeigen, daß [11] eine größere und bewunderungswürdigere That in [12] jener Zeit geschehen sei [2], als diese, oder eine glücklichere und von den Göttern begünstigtere [13] Unternehmung, als die, welche die Unternehmer [14] von dem eignen Mangel befreite und in den Besitz fremdes Wohlstandes brachte [15].

XIV. 1) Ursache eines Fehlers ist die Unkenntniß des Bessern. — 2) Nicht das längste Leben ist das [16] beste, sondern das tugendhafteste. — 3) Das Vaterland muß den Menschen das liebste [17] sein. — 4) Weichlichkeit ziemt Wächtern am wenigsten [18]. — 5) In den kleinsten Reden ist oft der meiste Sinn. — 6) Die Kraft findet sich bei [19] den Jüngern, die Klugheit bei den Aelteren. — 7) Nichts ist unvortheilhafter, als [20] eitle Ruhmsucht [21].

XV. 1) Der Verstand der Weisen hat, wie das Gold, das meiste Gewicht. — 2) Eine zügellose Zunge ist die [16] häßlichste Krankheit. — 3) Wer ist der Reichste? Wer [22] sich mit [23] dem Wenigsten begnügt. — 4) Es giebt kein dreisteres Geschöpf als [20] der Unverschämte [ist]. — 5) Die irdenen und eisernen

---

1) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 2) Aor. — 3) Durch den Opt. mit *ἄν*. — 4) *ἐπειδή*. — 5) §. 127, 7, 2. K. 305, A. 4. Kr. 47, 9, 12. (51, 4, 2.) — 6) Plur. — 7) *πρωτεύειν* der Erste sein. — 8) Partic. — 9) *κατέχειν*, aor. — 10) Anschließung durch das Relativum, wie im Latein. Vgl. Zumpt §. 803. — 11) §. 144, 4. K. 311, 1, b. Kr. 56, 7, 2. (desgl.) — 12) *κατά*. — 13) *θεοφιλής, ές*. — 14) *οἱ χρησάμενοι*. — 15) *κύριον ποιεῖν τινά τινος*, aor. Wie könnte man hier *μέν-δέ* anwenden? — 16) §. 129, 1. K. 244, A. 1. Kr. 50, 4, 14. — 17) *φίλος*. — 18) *ἀπρεπής, ές* wenig ziemend. — 19) *ἐν*. — 20) §. 132, 11. K. 273, 1. Kr. 47, 27. (26.) — 21) *κενοδοξία*. — 22) Part. mit dem Artikel. — 23) Dat.

[Geräthschaften] sind besser, als die silbernen und goldnen, weil der Erwerb derselben leichter ist. — 6) Je[25] besser ein Mensch ist, desto glücklicher[26] und zufriedener[27] ist er.

XVI. 1) Viel[28] leichter und bequemer[29] ist es, das Ueberflüssige wegzunehmen[30], als[20] das Mangelnde hinzuzuthun[30]. — 2) Wie[31] die Zeit den Wermuth süßer macht, als Honig, so machen bisweilen die Umstände den Feind schätzbarer, als den Freund. — 3) Die weiblichen Thiere[32] sind muthloser und weicher und voreiliger und besorgter für[33] die Jungen, die männlichen aber muthiger[34] und wilder und einfacher und weniger hinterlistig.

XVII. 1) Brav zu[35] sein ist nützlicher, als vieles Geld. — 2) Wisse, daß das Vaterland bei Menschen, welche[22] Verstand haben, schätzbarer und ehrwürdiger und hehrer und in größerem Werthe[36] ist, als Vater und Mutter und alle Vorfahren. — 3) Stilpo antwortete auf die Frage[37], was stärker [sei] als eine Bildsäule: ein gefühlloser Mensch. — 4) Darius, Xerxes' Vater, sagte, indem[8] er sich lobte, daß er[38] in den Schlachten und während der Gefahren verständiger werde.

XVIII. 1) Nichts ist ungerechter, als[20] das Gerücht. — 2) Nichts scheint bitterer zu sein, als die Noth. — 3) Kein Besitz ist ehrwürdiger oder[39] dauerhafter, als der der Tugend. — 4) Sei zufrieden mit Dem, was[22] da ist, suche aber das Bessere. — 5) Man muß[40] die wohlwollendsten Freunde[32] am meisten ehren. — 6) Die Tugend ist das[16] größte Gut unter[19] den Menschen. — 7) Ein guter Rathgeber ist das brauchbarste aller Besitzthümer.

XIX. 1) Reichthum ist ein schwacher Anker, Ruhm ein noch schwächerer. — 2) Glaube, daß von Seiten Gottes Glück, von unsrer Seite Wohlberathensein das Beste ist. — 3) Nichts

---

24) *εὐμαρής, ές.* — 25) §. 133, 3, d. K. 329, 1, a. Kr. 48, 15, 10. (12, 8.) — 26) *μακάριος.* — 27) *εὔθυμος.* — 28) §. 133, 3, d. K. 283, 3. Kr. 48, 15, 10. (12, 8.) — 29) *εὐπετής, ές.* — 30) Durch die Subst. *ἀφαίρεσις* und *πρόσθεσις.* — 31) Siehe S. 5, 42. — 32) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 33) *περί* c. acc. — 34) *θυμώδης, ες.* — 35) §. 140, 5, a. K. 309, 1. Kr. 50, 6. (5.) — 36) *μοῖρα.* — 37) gefragt. — 38) §. 141, 3. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 39) *οὐδέ.* — 40) Adj. verb.

ist trauriger, als in fortwährender Angst[1] zu leben, daß[2] man getödtet werde. — 4) Die Furcht macht die Menschen aufmerksamer und folgsamer. — 5) Wie den Bienen der beißendste und trockenste Thymian Honig giebt[3], so nehmen die Verständigen oft aus[4] den unangenehmsten Dingen etwas Brauchbares.

XX. 1) Man sagt[5], daß die Aegyptier die[6] gesündesten [Menschen] waren und das längste Leben hatten[7]. — 2) Hercules'[8] Kämpfe waren berühmter, Theseus' Kämpfe aber für[9] die Griechen nützlicher. — 3) Der König halte für die sicherste Leibwache das Wohlwollen seiner Unterthanen und seine eigne[10] Einsicht. — 4) Die Stadt Athen[11] hat den Griechen mehr Gutes verschafft, als die Stadt Lacedämon.

XXI. 1) Hoffnung auf[12] Ehre und Furcht vor Strafe sind [bei] den meisten Menschen[13] die Anfangsgründe der Tugend; jene[14] macht die Menschen geneigter[15] zu den schönsten Bestrebungen, diese aber säumiger zu schlechten Handlungen. — 2) Die guten Gesetze machen den Bürgern die Prozesse[16] so kurz als möglich[17] und die Entscheidungen so schnell als möglich. — 3) Sokrates sagte, es sei [das Vorrecht] Gottes[18], Nichts zu bedürfen[19], so wenig als möglich aber [zu bedürfen], komme[20] Gott am nächsten[21].

XXII. 1) Die schönsten Waffen[13] sind nicht die glänzendsten, sondern die stärksten, welche Den, der[22] [sie] braucht, am besten[23] retten können. — 2) Beobachte stets Deine eignen[10] Reden und Handlungen, damit Du in so wenig Fehler als möglich gerathest. —

---

1) Part. pf. von δεῖσαι. — 2) μή. Uebersetze: daß Einer — tödte. — 3) φέρειν. — 4) ἀπό. — 5) Passivisch. — 6) Siehe S. 18, 16. — 7) μακρόβιος wer ein langes Leben hat. — 8) μέν-δέ. Uebersetze: H. machte (aor. med.) seine (§. 127, 8. K. 305, 2. Kr. 50, 2, 3. [2, 2.]) Kämpfe berühmter. — 9) §. 133, 2, e. K. 282, 6. Kr. 48, 4. (desgl.) — 10) §. 127, 7. K. 305, A. 4. Kr. 47, 9, 12. (51, 4, 2.) — 11) der Athener. — 12) §. 132, 1. K. 275, 1. Kr. 47, 7. (5.) — 13) Siehe S. 19, 32. — 14) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 15) ὁρμητικὸς πρός. — 16) ἀμφισβήτησις, εως. — 17) ὡς, ὡς οἷόντε, ὡς δυνατόν mit Superl. — 18) §. 132, A. 4. K. 271, 1. Kr. 47, 6, 8. (4, 3.) — 19) §. 140, 5, a. K. 309, 1. Kr. 50, 6. (5.) — 20) sei. — 21) ἐγγύς (nahe) c. gen. — 22) Partic. mit dem Artikel. — 23) Superl. von μάλα.

3) Niemand habe[24] eine andere Stadt lieber, als seine Vaterstadt; denn Das[25] ist der Anfang des Verraths. — 4) Sokrates rieth mit[26] großen Herren[27] so wenig als möglich oder so angenehm als möglich umzugehen.

XXIII. 1) Wenn[28] man[29] das Maaß[30] überschreitet, so kann das Angenehmste zum Unangenehmsten werden. — 2) Bei den Tartessiern war es einem Jüngern nicht erlaubt gegen einen Aeltern zu zeugen. — 3) Im Leben muß wie in einem Schauspiel nicht der Reichste, sondern der Verständigste die erste Rolle spielen[31]. — 4) Es ereignet sich öfters, daß die Schlechten über[32] die Bessern herrschen und die Unverständigern den Verständigern befehlen.

XXIV. 1) Aus den öffentlichen Aemtern scheide nicht[33] reicher, sondern geehrter; denn besser als vieles Geld ist[34] das Lob von Seiten[35] des Volks. — 2) Die meisten hören, wenn[36] sie ermahnt werden, um so[37] schwerer auf[38] Das, was[22] gesagt wird, je genauer man ihre Fehler untersucht[39]. — 3) Was[40] das Allerlächerlichste ist, ist, daß Einige gewagt haben[41] zu behaupten, daß das Leben der Bettler[42] beneidenswerther sei, als das der andern Menschen.

XXV. 1) Dein ganzes Leben lang[43] zeige[44], daß Du die Wahrheit so ehrst, daß[45] Deine Versicherungen[46] glaubwürdiger sind, als die Schwüre der Andern. — 2) Am allermeisten übe Deinen eignen[10] Verstand; denn das Größte im Kleinsten ist ein guter Verstand in eines Menschen Körper. — 3) Hasche

---

24) *φίλον ποιεῖσθαι* (Med.) lieb haben. — 25) §. 127, A. 2. K. 246, A. 1, a. Kr. 61, 7. (6.) — 26) §. 133, 2, a. K. 282, 1. Kr. 48, 9. (8.) — 27) *δυνάστης, ου.* — 28) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 29) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 30) *τὸ μέτριον.* — 31) *τὰ πρῶτα λέγειν.* — 32) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 20. (19.) — 33) §. 148, 2, c. K. 314, 3, a. Kr. 67, 2, 2. (2, A.) — 34) §. 129, 7. K. 238, A. 5. Kr. 62, 1. (desgl.) — 35) §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 36) Partic. — 37) *τοσούτῳ-ὅσῳπερ ἄν.* — 38) §. 132, 10, b. K. 270, 2. Kr. 47, 10, 11. (9, 2.) — 39) Conjunct. — 40) Mittl. Gr. §. 143, 11. Kr. 51, 13, 13. — 41) Perf. — 42) *πτωχεύειν.* — 43) *διά* c. gen. — 44) erscheine (*φαίνεσθαι*). Vgl. §. 144, 4. K. 311, 1, b. Kr. 56, 4, 5. (4, 2.) — 45) §. 139, F, 2. K. 327, 3. Kr. 65, 3. (desgl.) — 46) *λόγος, ου.*

nach den mit[1] Ehre[2] [verbundenen] Freuden; denn ein Vergnügen ist [in Verbindung] mit dem [sittlich] Schönen[3] das Beste; ohne dieses das Schlechteste. — 4) Wer[4] etwas dem großen Haufen Gefälliges[5] dichten will, muß nicht die nützlichsten Erzählungen[6], sondern die fabelhaftesten suchen; denn solche[7] hört er am liebsten[8].

XXVI. 1) Wir werden finden, daß[9] die meisten Menschen[6], wie[10] sie sich über die süßesten Speisen mehr als über die gesündesten freuen, so auch mit denjenigen Freunden, welche[4] mitsündigen, umgehen, und[12] nicht mit denjenigen, welche [sie] zu bessern suchen[13]. — 2) Die gebildeten Menschen ertragen das Unangenehme und Lästige[14] an[15] den Andern bequem und leicht und zeigen sich selbst denen, welche[4] [mit ihnen] umgehen, so sanft und anspruchslos als möglich[17]. — 3) Der Besitz der Tugend allein altert mit uns; er ist[18] besser[3] als Reichthum, nützlicher als vornehme Abkunft, und macht[19] Das, was[4] den Andern unmöglich ist, möglich, und besteht muthig, was der Menge furchtbar ist.

XXVII. 1) Ich glaube, daß Alle [darin] übereinstimmen dürften[21], daß [das] die schlechtesten und strafwürdigsten Menschen sind, welche die Dinge, die zum[22] Nutzen erfunden wurden[23], zum Schaden gebrauchen[24]. — 2) Als Pythagoras einen Jüngling in Gegenwart[25] Vieler etwas rauh behandelt hatte, erhängte sich dieser, wie man sagt. Seit dem soll Pythagoras niemals wieder Einen[26] in Gegenwart Anderer gescholten ha=

---

1) μετά. — 2) δόξα. — 3) Brauche μέν-δέ. — 4) Partic. mit dem Artikel. — 5) Part. pf. von χαρίζομαι. — 6) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 7) §. 124, A. 1. K. 246, 3. Kr. 50, 4, 6. — 8) Durch χαίρειν nach §. 144, A. 5. K. 311, 1, c. Kr. 56, 6, 4. (6, 2.) — 9) §. 144, 4. K. 311, 1, b. Kr. 56, 7, 2. (desgl.) — 10) Der Zwischensatz bleibt in der Construction des Hauptverbums. — 12) ἀλλά oder auch καί. — 13) νουθετεῖν zu bessern suchen. — 14) Durch die Subst. ἡ ἀηδία und ἡ χαλεπότης (Plur.). Brauche μέν-δέ. — 15) Gen. — 17) Siehe S. 20, 17. — 18) Partic. — 19) καθιστάναι. — 21) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 6, 6. (6, 4.) — 22) ἐπί. — 23) Aor. — 24) Umschreibung durch τυγχάνειν. §. 144, A. 5. K. 311, 4. Kr. 56, 4, 1. (desgl.) — 25) multis praesentibus. — 26) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.)

ben. — 3) Von Cyrus erzählt man, daß er sehr[27] schön[3] von Gestalt und sehr menschenfreundlich, lernbegierig und ehrliebend von Charakter gewesen sei[29], so daß[30] er des Lobes[31] wegen jede Strapaze ertragen habe[32].

XXVIII. 1) Als[33] Kleanthes einmal schwieg und Einer sagte: warum schweigst Du? es ist doch[34] süß sich mit seinen Freunden zu unterhalten; so antwortete[35] er: ja[36], aber je[37] süßer [es ist], desto mehr muß[38] man es seinen Freunden überlassen. — 2) Ich wundere mich, daß[39] Einige die Siege, welche gegen[40] das Recht gewonnen werden[41], nicht für schändlicher und größern Schimpfes[42] voll erachten, als die Niederlagen, welche sich ohne Verschulden[43] ereignen, zumal da[44] sie wissen, daß oftmals große, aber schlechte Heere die Oberhand[45] über brave Männer gewinnen.

XXIX. 1) Agamemnon besaß, wie die Redekünstler sagen, nicht e i n e oder nur zwei Tugenden, sondern alle, wie viele man[47] anführen kann[48], und zwar[49] nicht in mäßigem Grade[50], sondern in übermäßigem[50], denn Keiner von Allen habe schönere oder größere oder für die Griechen nützlichere oder größerer Lobsprüche würdige Handlungen unternommen. — 2) Denjenigen, der[4] mit Dir umgeht, betrachte entweder als[51] besser oder als schlechter oder als gleich; und wenn[52] er besser ist, so mußt Du auf ihn[53] hören[18] und ihm folgen; wenn er schlechter ist,

---

27) Superl. — 29) *φύειν*, Aor. — 30) Siehe S. 21, 45. — 31) d e s G e l o b t w e r d e n s. — 32) *ἀνατλῆναι*. — 33) Participialconstr. (Der zweite Theil des Vordersatzes kann auch mit *ἐπεί* q u u m gebildet werden.) — 34) *καὶ μήν*. — 35) i n q u i t. — 36) Durch Wiederholung des zu bejahenden Wortes. — 37) §. 133, 3, d. K. 329, 1, a. Kr. 48, 15, 10. (12, 8.) — 38) Adj. verb. — 39) §. 139, G., A. 1. K. 317, A. 5. Kr. 65, 5, 7. — 40) *παρά*. — 41) *γίγνεσθαι*. — 42) Plur. — 43) *κακία*. — 44) *καὶ ταῦτα* c. partic. — 45) D. i. s t ä r k e r (Comp. von *ἀγαθός*) w e r d e n a l s — — 47) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 48) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 49) e t e a s. — 50) Adv. von *μέτριος, α, ον* und *ὑπερβάλλων, ουσα, ον*. §. 115, 3. K. 100, 1. Kr. 41, 12, 4. (12, 3.) — 51) *ὡς*. — 52) Uebersetze: u n d w e n n a l s b e s s e r n. Brauche *μέν-δέ*. — 53) §. 130, 5. A. Kr. 60, 5. (4).

ihm nicht gehorchen; wenn er gleich ist, mit ihm übereinstimmen, und niemals wirst Du in Rechthaberei verfallen [1].

XXX. 1) Zwei Siege sind die [2] allerschönsten, den Wohlthäter [3] besiegt [4] und sich [5] selbst beherrscht zu haben. — 2) Unter [6] allen Staatsverfassungen kann [7] man sich wohl befinden [8], wofern die geeignetsten Bürger [9] und die, welche [3] den [11] Angelegenheiten am besten und gerechtesten vorstehen werden, zu [12] den Aemtern bestellt werden; wo man sich aber der frechsten und verworfensten dazu [12] bedient, da ist [13] nicht zu leben; Diejenigen aber, welche [3], wenn [15] sie gutes Muths sind, die nach [16] Gunst Regierenden [17] ehren, wenn sie aber in Furcht sind [18], ihre Zuflucht zu den Besten und Verständigsten nehmen, werden sich wechselsweise bald schlechter, bald besser befinden.

XXXI. Wer [3] Verstand hat, zieht den Ackerbau allen andern Erwerbszweigen vor. Denn wie sollte [20] es nicht naturgemäßer sein, von der Erde, welche unsre Ernährerin und Mutter ist, die Nahrung zu erhalten [21], als von etwas Anderem? wie [sollte es] nicht männlicher [sein], auf dem Lande zu leben, als in der Stadt zu sitzen, wie die Gelehrten [22]? wie nicht gesünder, draußen zu leben [23], als in der Stube zu hocken [24]? was ist aber eines Freien würdiger [25], sich selbst das Nothwendige zu verschaffen, oder es von Andern zu erhalten? Aber Anderer nicht zu bedürfen ist offenbar [26] viel ehrenvoller als ihrer zu bedürfen.

---

1) *ἁλίσκεσθαί τινος*. — 2) §. 129, 1. K. 244, A. 1. Kr. 50, 4, 14. — 3) Durch das Partic. mit dem Artikel. — 4) Aor. — 5) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 19, 2, 3. (18.) — 6) *ἐν*. — 7) *ἔστιν*. — 8) *καλῶς οἰκεῖν*. — 9) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 11) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 20, 3. (19, 2.) — 12) *ἐπί*. — 13) Adj. verb. — 15) *ὅταν*. Setze *μέν-δέ*. — 16) *πρός*. — 17) *πολιτεύεσθαι*. — 18) *δεῖσαι*. — 20) Indic., oder Opt. mit *ἄν*. — 21) *τρέφεσθαι ὑπό* oder *ἀπό τινος*? §. 134. 1. K. 251, A. 3. vgl. 288. Kr. 52, 5, 1. (5, A.) — 22) *σοφιστής, οῦ*. — 23) *διαιτᾶσθαι*. — 24) *σκιατροφεῖσθαι*. — 25) *ἐλευθέριος* liberalis. — 26) *φαίνεσθαι* offenbar sein. §. 144, 4. K. 311, 1, b. Kr. 56, 4, 5. (4, 2.)

III. Numeralia.

I. 1) Da[27] der Mensch weder Seele allein ist, noch Körper allein, sondern aus diesen zwei [Dingen] zusammengesetzt, so muß er auch für[28] beide Sorge tragen. — 2) Die Spartaner standen[4] kaum zehn Jahre lang[29] den[11] Griechen vor, die Athener aber behaupteten[4] fünf und sechzig Jahre hinter einander die Herrschaft. — 3) Psammetich herrschte[4] sieben und funfzig Jahre lang über Aegypten; neun[30] und zwanzig Jahre von diesen belagerte er Azotos, eine große Stadt in[31] Syrien.

II. 1) Bei[6] Marathon kämpften[4] zehntausend Athener, bei Platää hunderttausend Griechen. — 2) Eratosthenes sagte, die Sonne sei von[33] der Erde acht und siebzigtausend Stadien[29] entfernt. — 3) Das Jahr hat zwölf Monate, zwei und funfzig Wochen, dreihundert und fünf und sechzig Tage, achttausend siebenhundert und sechzig Stunden. — 4) Die Athener trieben[4] jedes[34] Jahr von[35] den Inselbewohnern sechzig Talente Tribut[36] bei.

III. 1) Ptolemäus, der Sohn des Lagus, der glücklichste König seiner Zeit[37], lebte vier und achtzig Jahre[29] und übergab zwei Jahre vor[38] seinem Ende die Regierung seinem Sohn Ptolemäus mit[39] dem Beinamen Philadelphus. — 2) Als[40] die Lacedämonier die Landung der Perser in[41] Attica erfuhren[4], zogen[4] sie mit[42] so großer Eile den Athenern zu Hülfe, daß[43] sie in drei Tagen und eben so viel Nächten zwölfhundert Stadien durchzogen[4].

---

27) ἐπεί. — 28) §. 132, 10, e. K. 269, 1, b. Kr. 47, 11. (10.) — 29) §. 131, 8. K. 278, 4. Kr. 46, 3. (1.) — 30) Setze den Artikel hinzu. — 31) Gen. — 33) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13. (12.) — 34) Mit κατά. Vgl. §. 127, 6. K. 246, 5. Kr. 50, 11, 23. (8, 9.) — 35) §. 131, 5. K. 280, 3, a. Kr. 46, 15. (9.) — 36) σύνταξις hieß dieser Tribut (φόρος). — 37) τῶν κατ' αὐτόν. — 38) vor zwei Jahren des Endes (Gräcismus). — 39) §. 131, 6. K. 278, 2. Kr. 46, 4. (2.) — 40) Partic. — 41) εἰς. Vgl. §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 42) §. 133, 3, b. K. 283, 3. Kr. 48, 15, 16. (12, 11.) — 43) ὥστε.

IV. 1) Isokrates schrieb sechs und neunzig Jahre alt [1] den Panegyricus. Wie er neun [2] und neunzig Jahre alt erfuhr [3], daß die Athener von Philipp in der Schlacht bei Chäronea besiegt worden waren, enthielt [4] er sich der Nahrung und verließ das Leben. — 2) Als [5] Darius fünfhunderttausend [Mann] in Fahrzeugen und Schiffen gegen Griechenland schickte, befahl er dem Anführer derselben, Datis, die Eretrier und Athener mitzubringen [6], wenn [7] er seinen Kopf behalten [8] wollte.

V. Dem jüngern Cyrus folgten zehntausend vierhundert schwerbewaffnete [9] und zweitausend fünfhundert leichtbewaffnete [10] Griechen [11]; der Barbaren [die] mit Cyrus [waren] waren hunderttausend, und Sichelwagen gegen [12] zwanzig. Auf Seiten [13] der Feinde sollten eine Million und zweimal hunderttausend [Mann] und zweihundert Sichelwagen sein. Außerdem [14] waren noch sechstausend Reiter, welche vor dem König [15] selbst aufgestellt [16] waren. Ueber [13] das Heer des Königs waren vier Befehlshaber, jeder über dreimal hunderttausend. Von diesen [Truppen] stellten [3] sich in der Schlacht neunmal hunderttausend Mann und hundert und funfzig Sichelwagen ein.

VI. 1) Es wird von [18] allen Mythologen einstimmig behauptet, daß Hercules vier [19] Menschenalter jünger war, als [20] Perseus, der Sohn [21] des Zeus und der Danae, Busiris aber, der Urheber des in Aegypten Bestehenden [22], um mehr [23] als zweihundert Jahre älter. — 2) Den Feldherrn Chares beschul=

1) geworden (pf. 2). — 2) §. 70, A. 3. K. 99, 3. Kr. 24, 2, 9. (2, 7.) — 3) Aor. — 4) Part. aor. — 5) Partic. — 6) ἥκω ἄγων ich bringe mit. — 7) εἰ. Es ist or. obl. — 8) haben. — 9) ὁπλίτης oder lieber mit dem Collectivum ἀσπίς, ίδος, ἡ nach Mittl. Gr. §. 70 vor Anmerk. 1. K. 242, 1. Kr. 24, 2, 10. (44, 1, 1.) — 10) πελταστής, οῦ. — 11) Wird (im Genitiv) vor die Zahlen gestellt Warum? — 12) ἀμφί mit dem Artikel. — 13) Genit. — 14) Durch das Adj. ἄλλος, η, ο. — 15) §. 124, A. 2, 3. K. 244, A. 3, c. Kr. 50, 3, 7. (2, 5.) — 16) τάσσειν. — 18) παρά. — 19) §. 133, 3, d. K. 283, 3. Kr. 48, 15, 9. (12, 7.) — 20) Beachte wegen der Wortstellung, daß die Worte, „als Perseus" auch zu dem folgenden Comparativ „älter" gehören. — 21) §. 125, A 3. K. 263. Kr. 47, 5, 2. (3, 1.) — 22) καθιστάναι, part. pf. syncop. — 23) πλέον (plus) oder μᾶλλον (magis)?

digten seine Feinde, daß er fünf und siebzig verbündete Staaten, die Timotheus, Konon's Sohn, erworben hatte [3], verloren habe; daß er hundert und funfzig Dreiruderer aus den Werften erhalten [4] und nicht [wieder] zurückgebracht habe, und daß er funfzehnhundert Talente nicht auf [25] die Soldaten, sondern auf die Hoffart [26] der Anführer verwendet habe.

VII. Viele Könige haben ein langes Leben gehabt [27]. Numa Pompilius soll über achtzig Jahre gelebt haben, Tarquinius, der letzte König der Römer, über neunzig. Von Arganthonius, dem König der Tartessier, erzählt Herodot, daß er hundert und funfzig Jahre gelebt habe. Agathokles, der Tyrann von Sicilien, starb in einem Alter [28] von fünf und neunzig Jahren, und Lysimachus, der König der Macedonier, fiel in der Schlacht gegen Seleukos in einem Alter [1] von neun [2] und siebzig Jahren.

VIII. 1) Cäsar, welcher zuerst den Beinamen Augustus erhielt, verlangte von [29] Antonius die fünf und zwanzig Millionen zurück, welche Julius Cäsar hinterlassen hatte, indem [5] er sie den Römern, jedem fünf und siebzig Drachmen, geben wollte. Da [30] aber Antonius das Geld nicht herausgab, so verkaufte er sein väterliches [Erbtheil] und gab das Geschenk. So verschaffte [31] er sich [32] Wohlwollen, jenem Haß von Seiten des Volks. — 2) Alexander der Große verwendete täglich auf [25] seinen Tisch hundert Minen, indem [30] sechzig oder siebzig Freunde mit [ihm] aßen. Der Perserkönig aber aß täglich mit funfzehntausend Menschen zusammen, und es wurden auf die Mahlzeit vierhundert Talente verwendet. Dies macht [33] aber zwei Millionen und viermal hunderttausend Sesterzen [34]; diese auf [25] funfzehntausend vertheilt, machen auf [35] jeden Mann gegen [36] hundert und sechzig Sesterzen, so daß es dem Aufwand Alexanders gleichkommt [37].

IX. 1) Als [30] der persische Krieg entstanden war [3] und Xerxes dreizehnhundert Dreiruderer und [32] eine Landmacht von fünf Millionen und siebenhunderttausend streitbaren Männern zusammengebracht hatte [3], so stellten [38] die Spartaner zu [25] der

---

25) εἰς. — 26) Plur. — 27) Siehe S. 20, 7. — 28) gelebt habend. — 29) §. 131, 5. K. 280, 3, a. Kr. 46, 15, (9.) — 30) Gen. absol. — 31) περιποιεῖν. — 32) Setze μέν-δέ. — 33) γίγνεσθαι. — 34) Uebersetze: italisches Geldes. — 35) Dat. — 36) ἀνά. — 37) εἰς ἴσον καθίστασθαι. — 38) συμβάλλεσθαι, Aor.

Seeschlacht, welche den ganzen Krieg entschied, nur zehn Dreiruderer, die Athener aber, welche [1] ihre Stadt verlassen hatten [2], weil [3] sie zu [4] jenen Zeiten nicht befestigt war, gaben [5] mehr Schiffe her, als alle andern Griechen, die an der Gefahr Theil nahmen [6]. — 2) Als [1] Artaxerxes mit dem Beinamen [7] Langhand merkte [8], daß [9] Satibarzanes, welcher sich etwas Ungerechtes [10] von ihm erbat, dies um [11] dreißigtausend Dareiken willen that, so befahl er seinem Schatzmeister dreißigtausend Dareiken zu bringen, und sagte, indem [1] er sie ihm gab: nimm [8], Satibarzanes! Denn wenn [1] ich Dies [12] gegeben habe, werde ich nicht ärmer sein; wenn ich Jenes aber gethan hätte, [so würde ich] ungerechter [sein].

X. 1) Im Jahre siebenhundert und drei und funfzig vor Christi Geburt oder im zweiten Jahr der siebenten Olympiade wurde Rom gegründet, hundert und sechs und vierzig vor Christus oder im dritten Jahr der hundert und acht und funfzigsten Olympiade wurde Korinth zerstört. — 2) Amasis, der König von Aegypten, ließ [13] aus der Stadt Elephantine, welche zwanzig Tagereisen [14] von Sais entfernt war, eine aus einem Stein gehauene [15] Capelle [16] schaffen; es schafften aber zweitausend Männer drei Jahre lang [daran]. Denn sie war von Außen ein und zwanzig Ellen lang [17], vierzehn breit und acht hoch; von Innen aber war sie achtzehn Ellen lang, zwölf breit und fünf hoch. — 3) Als [1] Anacharsis hörte, daß das Schiff vier Finger dick sei, sagte er: so viel [18] sind die Schiffenden vom [19] Tode entfernt.

---

1) Part. — 2) Perf. — 3) §. 140, 5, c. K. 309, 2, d. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 4) κατά. — 5) παρέχεσθαι, aor. — 6) συγκινδυνεύειν. — 7) Durch das Part. von ἐπικαλεῖσθαι oder nach §. 131, 6. K. 278, 2. Kr. 46, 4. (2.) — 8) Aor. — 9) §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 10) nicht Gerechtes. §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28, 2. (27, 2.) — 11) ἐπί. — 12) Setze μέν-δέ hinzu. — 13) er schaffte (κομίζειν), aor. — 14) eine Fahrt von 20 Tagen. — 15) μονόλιθος, ον. — 16) οἴκημα. — 17) Entweder wörtlich nach §. 131, 8. K. 278, 4. Kr. 46, 3. (1.) oder: die Länge derselben war von 21 Ellen (Genit.), oder: sie hatte 21 Ellen in die Länge (§. 131, 6. K. 278, A. 2. Kr. 46, 4. [2.]). In jedem Fall setze μέν-δέ hinzu. — 18) §. 133, 3, d. K. 283, 3. Kr. 48, 15, 10. (12, 8.) — 19) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13. (12.)

IV. Pronomina.

I. 1) Die Gesetze müssen gerecht sein und mit[20] sich selbst übereinstimmend. — 2) Wie[21] Du Andere gegen[22] Dich stimmst[8], so wirst Du auch gegen jene gesinnt sein. — 3) Wenn[1] Du im Zorn bist, so zeige dich ruhig, damit[23] man[24] Dich mehr achte, als fürchte. — 4) Das Volk liebt es, in denjenigen Beschäftigungen sein Leben hinzubringen, mit welchen[25] es[26] die Obrigkeit beschäftigt sieht. — 5) Wer[27] kein[28] Unrecht thut, bedarf keines Gesetzes.

II. 1) Bion antwortete auf die Frage[29], was Unverstand sei[30]: ein Hinderniß der Fortschritte. — 2) Nicht immer und überall und zu[22] Jedermann[31] müssen[32] wir sagen, was wir denken. — 3) Fliehe ein Vergnügen, welches[33] Dir später Schmerz gebiert. — 4) Was[25] Dir beim Nachdenken[34] als das Beste erscheint, das führe durch[35] die That[36] aus. — 5) Viele Dichter haben solche Dinge[37] von den Göttern erzählt[2], welche Niemand von seinen[38] Feinden erzählen möchte[39].

III. 1) Sei so[40] gegen[41] Deine Eltern, wie Du wünschen würdest[39], daß[42] Deine Kinder gegen Dich seien[43]. — 2) Wir alle sind, wenn es gilt[44] zu tadeln, weise, aber sehen nicht ein, daß[9] wir selbst fehlen. — 3) Es ist leicht, zu[45] loben, was man nicht[28] soll, und zu tadeln; Beides[46] aber zeigt[47] von

---

20) §. 133, 2, d. K. 282, 2. Kr. 48, 10. (8.) — 21) ὅπως ἄν c. coni. — 22) πρός. — 23) §. 139, E, 1. K. 318, 3. Kr. 54, 8. (desgl.) — 24) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 61, 4, 7. (4, 3.) — 25) §. 139, B, 2, 2. K. 320, 3. Kr. 54, 15. (13.) — 26) Vgl. §. 129, 3. K. 240, 3. Kr. 58, 4, 1. (desgl.) — 27) Part. mit dem Artikel. — 28) μή. — 29) gefragt. — 30) §. 139, H. K. 330, 2. vergl. 331, 4. Kr. 54, 6, 1. (desgl.) — 31) ὁστισοῦν. — 32) Adi. verb. — 33) quaecunque. — 34) deliberanti. — 35) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 36) Plur. — 37) λόγος, ου. — 38) §. 127, 8. K. 305, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 39) Durch Opt. (Aor.) mit ἄν. — 40) talis — quales. — 41) περί. — 42) acc. c. inf. — 43) γίγνεσθαι, aor. — 44) εἰς. — 45) §. 140, 5, a. K. 309, 1. Kr. 55, 3, 1. (desgl.) Brauche τέ-καί. — 46) Jedes von Beiden. — 47) §. 132, A. 4. K. 271, 1. Kr. 47, 6, 9. (4, 3.)

einem schlechten Charakter. — 4) Sokrates rieth sich vor allen[1] Speisen zu hüten, welche auch Den, welchen[2] nicht[3] hungert, zu essen verführen[4].

IV. 1) Als[5] Pindar gefragt wurde, warum Simonides[6] zu dem Tyrannen nach Sicilien gegangen sei[7], er aber nicht wolle, antwortete er: weil ich für[8] mich, nicht für einen Andern leben will. — 2) Wenn[9] man[10] die Liebe zum Ruhme aus dem Leben herausnähme[11], wer würde etwas Ausgezeichnetes zu thun[11] wünschen[11]? — 3) Ich würde[9] mich schämen[11], wenn ich das Ansehn hätte[12], mehr für meinen eignen[13] Ruhm zu sorgen, als für das allgemeine Beste[14].

V. 1) Die Städte, welche[2] unter Andern stehen[16], bleiben die meiste Zeit bei Denen, von[17] denen sie die wenigsten Unbilden erdulden[18]. — 2) Als[19] der Scythe Anacharsis von Einem gefragt wurde, was den Menschen feindlich sei[20], antwortete er: sie selbst [sind es] sich. — 3) Als[21] Einige untersuchten, ob die Welt belebt sei, und wiederum, ob sie kugelförmig sei, sagte Demonax: wegen[22] der Welt macht Ihr Euch viel zu schaffen; über[22] Eure eigne Unordnung aber seid Ihr unbekümmert.

VI. 1) Wer[2] nicht[23] arbeiten will, der verurtheilt sich selbst, daß[24] er Nichts[25] werth ist, da[26] wir alles Gute durch[27] Arbeit erwerben. — 2) Sokrates sagte, auf Glück stolz sein und auf[28] einem schlüpfrigen Wege wettrennen, sei ein und dasselbe. —

---

1) Dies liegt in dem Relat. ὅσος (wie viel). — 2) Part. mit dem Artikel. — 3) μή. — 4) πείθειν. — 5) Part. — 6) Setze μέν-δέ hinzu. — 7) ἀποδημεῖν, aor. Vgl. S. 29, Nr. 30. — 8) §. 133, 2, e. K. 282, 6. Kr. 48, 4. (desgl.) — 9) §. 139, A. 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 10) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 11) Aor. — 12) φαίνεσθαι, aor. §. 144, 4. K. 311, 1, b. Kr. 56, 4, 5. (4, 2.) — 13) §. 127, 7, 1. K. 305, A. 4. Kr. 51, 4, 1. (4.) — 14) τὸ κοινὸν ἀγαθόν. — 16) γίγνεσθαι ὑπό τινι. — 17) §. 134, 2. K. 251, A. 3. Kr. 52, 5. (desgl.) — 18) Conj. (zum Relat. setze ἄν). — 19) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 10. (9.) — 20) Siehe S. 29, 30. — 21) Gen. abs. — 22) περί c. gen. — 23) οὐ oder μή? §. 148, 2, d. K. 314, 5. Kr. 67, 8. (desgl.) — 24) Infin. — 25) §. 132, 10, b. K. 271, 3. Kr. 47, 26, 7. (25, 6.) — 26) ὅτι. — 27) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 28 ἐπί.

3) Es scheint mir nicht möglich zu sein, daß[29] ein und derselbe Mensch im Privatleben[30] schlecht und im öffentlichen brav sei. — 4) Gewöhne Dich an[31] jenen Beschäftigungen Freunde zu haben, durch[32] welche Du selbst zunimmst[33] und den Andern besser zu sein scheinst[33].

VII. 1) Du wirst Deine Leiden[34] leichter tragen, wenn[35] Du auf das Unglück[36] der Andern siehst und Dich erinnerst, daß[37] Du ein Mensch bist. — 2) Verbirg Nichts[38] weder von Dem, was[39] Du besitzest, noch von Dem, was[39] Du thust oder zu thun im Begriff bist; denn[5] Du weißt, daß Nichts von Dem, was wir thun, Gott[41] verborgen ist. — 3) Als[19] Diogenes einst einen Jüngling sah, der[37] sich weibisch betrug, sagte er: schämst Du Dich nicht, schlechter mit Dir umzugehen[42], als die Natur? denn diese hat Dich zum Mann gemacht, Du aber zwingst Dich ein Weib zu sein.

VIII. Viele Menschen üben blos Das, was[2] ihnen mit[43] den Thieren gemeinsam ist, zum Beispiel Stärke, Kraft, Schnelligkeit, und streben darnach[44], durch[45] Dies allein in Ansehen zu stehen, für[46] die Seele aber, deretwegen sie geboren sind[47], haben sie keine Sorge und vernachlässigen das Göttliche in ihnen[48], wodurch sie, wofern es möglich ist, Gott ähnlich werden können[49].

IX. 1) Wenn[50] Du die Absicht hast, die Stadt mit Weihgeschenken zu schmücken, so schmücke[51] Dich selbst zuvor mit dem schönsten Weihgeschenk, [mit dem] der Gerechtigkeit und des Rechtthuns. — 2) Einen zugeschobenen Eid nimm an, wenn Du [dadurch] entweder Dich von[52] einer schimpflichen Beschuldigung befreist oder Freunde aus großen Gefahren rettest. — 3) Die

---

29) Acc. c. inf. — 30) ἰδίᾳ μὲν-δημοσίᾳ δέ. — 31) §. 133, 3, c. K. 283, 1. Kr. 48, 15, 6. (12, 5.) — 32) ἐξ. — 33) Fut. — 34) τὰ λυπηρά. — 35) ἐάν. — 36) Plur. — 37) §. 144, 4, a. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 38) §. 148, 2, c. K. 259, 4. Kr. 54, 2, 2. (desgl.) — 39) ὧν von dem, was. — 41) §. 131, 2. K. 277, 4. Kr. 46, 9. (6.) — 42) χείρονα βουλεύεσθαι περί τι. — 43) πρός. — 44) σπουδάζειν, ὅπως ἂν c. coni. — 45) ἀπό. — 46) §. 132, 10, e. K. 269, 1, b. Kr. 47, 11. (10.) — 47) geworden sind, Perf. 2. — 48) §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 49) ἔξεστιν. — 50) εἰ. — 51) ἀνατιθέναι (imponere), imp. aor. — 52) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13. (12.)

guten Bürger schämen sich mehr über[1] Versehen des Staats[2], als Andre über ihre eignen[3].

X. 1) Demosthenes sagte zu einem Diebe, welcher[4] äußerte: ich wußte nicht, daß[5] es Dein ist: aber daß es nicht Dein ist, wußtest Du. — 2) Die Menschen folgen sehr[6] gern Dem, von dem[7] sie glauben, daß er in[8] Dem, was[9] für sie zuträglich ist, einsichtsvoller sei, als sie selbst. Denn auch in einer Krankheit[4] folgen wir am meisten Dem, von welchem wir glauben, daß er in der Arzneikunst die vorzüglichsten Kenntnisse besitze[10].

XI. 1) Die Peloponnesier und Jonier, welche vor Alters[11] über ihre Grenzen stritten, verglichen sich[12] und errichteten grade am[13] Isthmus eine Säule, welche[4] folgende[15] Inschrift hatte auf[16] der Seite[17] gegen[18] den Peloponnes: Dies[19] ist der Peloponnes, nicht Jonien, und auf der Seite gegen Megara: Dies ist nicht der Peloponnes, sondern Jonien. — 2) Die Erde belohnt[20] Diejenigen welche[9] für sie Sorge tragen, sehr[6] schön und gerecht, indem[4] sie vielfältig mehr[21] zurückgiebt, als [Das ist] was[22] sie empfängt, und Dem, der arbeiten mag, einen Ueberfluß an[23] Allem, was[9] zum[18] Leben nothwendig ist, darbietet.

XII. 1) Krates sagte zu einem reichen Jüngling, welcher[4] viele Schmeichler mit sich schleppte: Jüngling, ich bedaure Deine Verlassenheit. — 2) Als[24] ein Athener einem Seriphier seine Abkunft aus einer kleinen Stadt[25] vorwarf, sagte dieser: mir[26] ist das Vaterland zum[27] Schimpf, Du dem Vaterlande. —

---

1) *ἐπί*. — 2) Durch *κοινός, ή όν*. — 3) §. 127, A. 3. K. 305, A. 4. Kr. 51, 2, 10. (4, 4.) — 4) Partic. — 5) *ὅτι*. — 6) Superl. — 7) Wie im Lat. Setze den coni. aor. mit *ἄν*. — 8) *περί* c. acc. — 9) Part. mit dem Artikel. — 10) *ἰατρικός εἰμι* ich besitze K. in der A. — 11) *τὸ παλαιόν*. — 12) *συμβαίνειν*, aor. — 13) in (*περί*) ipso Isthmo. — 15) §. 127, 1. K. 305, 9. Kr. 51, 7, 2. (7, 4.) — 16) *ἐπί*. Setze *μέν-δέ* hinzu. — 17) §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 18) *πρός*. — 19) Neutr. plur. oder nach §. 127, A. 2. K. 246, A. 1, a. Kr. 61, 7. (6.) — 20) vergilt. — 21) *πολλαπλάσιος, α, ον* entweder als Comparativ oder im Comparativ. K. 273, 1. Kr. 47, 27, 10. — 22) §. 143, 13. K. 319, 4. Kr. 51, 10, 1. (10, 2.) — 23) Wie im Lat. — 24) §. 145, 2. K. 312, 2, b. Kr. 47, 4. (2.) — 25) *μικροπολιτεία, ή*. — 26) Setze *μέν-δέ* hinzu. — 27) D. i. ein.

3) Es ist ein Zeichen von Wohlwollen und Freundschaft, wenn [28] Einige [29] den Andern rathen, sich Dessen zu bedienen, wovon [7] sie voraussetzen, daß es ihnen selbst nützlich sei.

XIII. 1) Der Tempel der Isis in Sais [17] hatte folgende [15] Inschrift: ich bin Alles [30], was [9] da gewesen ist und ist und sein wird, und meinen Schleier hat noch [31] kein Sterblicher gelüftet [32]. — 2) Sokrates antwortete auf die Frage [33], was für ein Staat am besten verwaltet werde: derjenige, welcher [9] bei den Gesetzen bleibt und Diejenigen, die Unrecht thun, bestraft [34]. — 3) Der König muß sich [35] nicht weniger [36] beherrschen als die Andern, und Das für [37] das Königlichste halten, daß [38] er keiner sinnlichen Lust [39] Sklave sei.

XIV. 1) Wir pflegen [40] auf Diejenigen, welche [9] irgend einen Vorzug haben, neidisch zu sein, wenn [38] sie uns nicht dadurch [41], daß sie [uns] wohl thun, gewinnen [42] und sie [43] zu lieben zwingen. — 2) Es giebt keinen kürzern [44] Weg [45], [darin] worin [8] man [46] immer [47] es wünscht [42] einsichtsvoll zu scheinen, als [den,] einsichtsvoll [darin] zu werden [42]. — 3) Du mußt Dir Dies als [48] Gesetz aufstellen, niemals etwas [49] Unpassendes zu thun.

XV. 1) Die Grenze des Lebens für alle Menschen ist der Tod, auch wenn [50] sich Einer in einem Käfige eingeschlossen hält [51]; brave Männer aber sollen stets alles Schöne unternehmen [4] und dabei das Beste hoffen [52], aber, was auch immer [47] Gott geben mag, wacker ertragen. — 2) Aesop sagte, Jeder von [39] uns trage zwei Ranzen, den einen [53] vorn, den andern hinten, und in den

---

28) ὅταν. — 29) τινές. — 30) Sing. — 31) πω. — 32) Perf. — 33) gefragt. — 34) ἐπέξειμί τινι. — 35) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 19. (18.) — 36) οὐδὲν ἧττον oder μηδὲν ἧ.? — 37) Wie im Lat. — 38) ἐάν. — 39) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28, 2. (27, 2.) — 40) Aor. praesentis. — 41) §. 140, 5. K. 309, 2, c. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 42) Aor. — 43) §. 127, 3. K. 305, 4. Kr. 51, 2, 5. (2, 4.) — 44) σύντομος, ον. — 45) ὁδός mit Genit. — 46) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 47) §. 139, B, 2, 2. K. 320, 3. Kr. 54, 15. (13.) — 48) §. 127, A. 2. K. 246, A. 1, a. Kr. 61, 7, 1. (6, 2.) — 49) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 50) κἄν. — 51) τηρεῖν. Der Lateiner setzt das passive Particip (se inclusum tenere), der Grieche das active. — 52) τὴν ἀγαθὴν ἐλπίδα προβάλλεσθαι. — 53) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.)

vordern[1] stecke[2] er die Fehler der Andern, in den hintern die seinigen[3]; deshalb sähen wir sie auch nicht.

XVI. 1) Cicero sagte zu Cäsar, welcher[4] die herabgeworfenen Statuen des Pompejus [wieder] hatte aufrichten lassen[5]: die Bildsäulen[6] des Pompejus hast Du aufgerichtet[7], Deine eignen[3] aber befestigt. — 2) Als[4] Aristides gefragt wurde, was ihn am meisten bei seiner Verbannung betrübe[8], antwortete er: die Schmach meines Vaterlandes, welches wegen meiner Verbannung in üble Nachrede gekommen ist. — 3) Theseus vereinigte[9] die in Attica zerstreut und in[10] Dörfern Wohnenden an[11] einem und demselben Orte[12], und machte Athen so groß, daß[13] es von[14] jener Zeit an die[15] größte griechische Stadt[16] war.

XVII. 1) In Athen war ein Gesetz: wenn[17] Einer im Rathe oder im Volke zweimal über dasselbe, derselbe [zu] denselben, spricht, so sollen die Vorstände befugt sein, ihn um[18] funfzig Drachmen zu strafen[7]. — 2) Zeige[19], daß Du Deine Ehre nicht in solche Dinge[20] setzest, welche auch die Schlechten vollbringen[7] können[21], sondern auf die Tugend stolz bist, an[22] welcher die Bösen keinen Theil haben.

XVIII. 1) Glaube, daß das[23] das schönste Opfer ist, wenn[17] Du Dich so gut und gerecht als möglich[24] zeigest. Denn es ist mehr Hoffnung, daß solche[25] [Menschen] etwas Gutes von Seiten der Gottheit erlangen[26] werden, als Diejenigen, welche[27] viele Opferthiere darbringen[28]. — 2) Laßt[29] uns unsern Nächsten

---

1) vorn. §. 125, 5. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 8. (7, 3.) — 2) *ἀποτιθέναι.* — 3) Durch das pron. reflex. — 4) Part. — 5) *ἀνιστάναι* (aufrichten lassen), Aor. — 6) Setze *μέν-δέ* hinzu. — 7) Aor. — 8) §. 139, H, 2 K. 330, 2, vergl. 331, 4. Kr. 54, 6, 1. (desgl.) — 9) part. aor. — 10) *κατά.* — 11) *εἰς.* — 12) Wird durch das Neutrum des Pronom. gegeben — 13) *ὥστε.* §. 139, F, 2. K. 327, 3. Kr. 65, 3. (desgl.) — 14) *ἀπό.* — 15) §. 129, 1. K. 244, A. 1. Kr. 50, 4, 14. — 16) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28, 5, (27, 3.) — 17) *ἐάν.* — 18) §. 133, 3, c. K. 283, 2. Kr. 48, 15, 9. (12.) — 19) *φαίνεσθαι.* §. 144, 4. K. 311, 1, b. Kr. 56, 4, 5. (4, 2.) — 20) Neutr. plur. — 21) *δυνατόν ἐστι* es ist möglich. — 22) §. 132, 5, d. K. 272, 1. Kr. 47, 15. (14) — 23) §. 127, A. 2. K. 246, A. 1, a. Kr. 61, 7, 1. (6, 2.) — 24) Siehe S. 20, 17. — 25) §. 124, A. 1. K. 246, 3. Kr. 50, 4, 6. — 26) *πράττειν.* — 27) Part. mit dem Artikel. — 28) *καταβάλλειν.* — 29) §. 139, A. 1. I. 2. K. 259, 1, a. Kr. 54, 2, 1. (desgl.)

nicht nach[30] dem Gerücht oder nach Zeugnissen, sondern nach seinen Beschäftigungen und seinem Umgang[31] beurtheilen, indem[4] wir darauf[33] sehen, wie er sein tägliches Leben hinbringt[34], und auf[35] welche Weise er sein Haus verwaltet, und mit wem[31] er gern[36] umgeht.

XIX. 1) Wie wir sehen, daß die Biene sich zwar auf[37] alle Blüthen setzt, aber von jeder [nur] das Beste nimmt, so müssen auch Die, welche nach[38] Bildung streben, Nichts unversucht lassen[39] und überallher das Nützliche sammeln. — 2) Archytas von Tarent sagte, ein Schiedsrichter und ein Altar seien ein und Dasselbe; denn zu beiden nehme Derjenige, der[27] Unrecht leide, seine Zuflucht. — 3) Als[40] dem Philipp viele glückliche Ereignisse[41] an einem Tage gemeldet wurden[7], sagte er: o Geschick, ein kleines Unglück gieb[7] mir für[42] so viele und so große Glücksfälle[43].

XX. 1) Antigonus sagte zu einer alten Frau, welche ihn glücklich pries: wenn[44] Du wüßtest, Mutter, mit[45] wie viel Leiden dieser Lappen da[46] angefüllt ist, indem[4] er das Stirnband zeigte, so würdest Du ihn nicht aufheben, wenn[4] er auf[37] dem Miste läge. — 2) So sittsam waren jene alten Redner, Perikles und Themistokles und Aristides mit dem Beinamen[47] des Gerechten, daß[48], was später alle ganz gewöhnlich[49] thaten, [nämlich] beim[50] Reden die Hand außen zu haben, Dies damals etwas Freches zu sein schien und sie sich scheuten, es zu thun.

XXI. 1) Diejenigen, welche[27] ihr Gewerbe wechseln, pflegen[51] bei gar[52] keinem Werke genau zu sein; Diejenigen aber, welche immer bei denselben Beschäftigungen[53] bleiben, vollenden

30) ἐξ. — 31) Plur. — 33) ἐκεῖσε. — 34) §. 131, 4. K. 278, 1. Kr. 46, 5. (3.) — 35) §. 131, 9. K. 278, A. 2. Kr. 46, 3, 5. (1, 2.) — 36) §. 144, A. 5. K. 311, 1, c. Kr. 56, 6, 4. (6, 2.) — 37) ἐπί. — 38) §. 132, 10, f. K. 272, 4. Kr. 47, 14. (13.) — 39) ἀπείρως ἔχειν. §. 132, 10, d. K. 270, 3. Kr. 47, 26, 3. (25, 2.) — 40) Philippus quum (Gen. absol.). — 41) κατόρθωμα, τό. — 42) ἀντί. — 43) Güter. — 44) §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.) — 45) §. 132, 10, a. K. 270, 1. Kr. 47, 16. (15.) — 46) §. 80, 2. K. 95, 5. Kr. 25, 6, 4. (6, 3.) — 47) Siehe S. 28, 7. — 48) ὥστε c. infin. — 49) ἐν ἔθει. — 50) Uebersetze: reden, die Hand außen habend. — 51) Aor. praesentis. — 52) auch nicht bei einem der W. — 53) πρᾶξις.

Jegliches vortrefflich [1]. — 2) Mache Keinen [2] zu Deinem Freunde, bevor [3] Du untersucht hast, wie er mit seinen frühern [4] Freunden umgegangen ist [5]. Denn glaube, daß er auch gegen [6] Dich so [7] sein wird, wie er gegen jene gewesen ist.

XXII. 1) Nach den Perserkriegen riethen Einige den Griechen, eine Colonie in [8] das Land der Barbaren auszusenden, welches [9] so groß und so gut beschaffen [7] wäre, daß [10] es leicht Alle aufnehmen würde [11], die [12] Mangel an [13] dem Nöthigen litten. — 2) Wenn [14] Du über Deine Angelegenheiten [15] Jemanden zu Rathe ziehen willst, so sieh [16] zuerst, wie er seine Angelegenheiten [17] verwaltet hat [18]; denn wer [12] in den eigenen Angelegenheiten schlecht berathen ist [19], wird niemals über fremde guten Rath geben.

XXIII. 1) Kriton kam [9] zum Sokrates in das Gefängniß den Tag vorher [20], ehe [21] dieser sterben mußte, und sagte zu ihm: folge mir, o Sokrates, und rette Dich [22], da, wenn [23] Du stirbst [22], [Dies] für mich nicht ein Unglück [24] ist. Denn abgesehen [25] davon, daß ich eines solchen Freundes beraubt sein werde [26], wie ich keinen schwerlich [27] jemals [wieder] finden werde, wird es auch Vielen, die Dich und mich nicht genau kennen, scheinen [28], daß ich im Stande war [9] Dich zu retten und es versäumte. Denn die Meisten werden es nicht glauben, daß Du selbst nicht hast von hier weggehen wollen. Obgleich [30] aber

---

1) *εἰς ὑπερβολήν.* — 2) *οὐδείς* oder *μηδείς*? — 3) *πρὶν ἄν* c. coni. aor. — 4) *πρότερον.* §. 125, 5. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 10. (7, 3.) — 5) *χρῆσθαι*, pf. — 6) *περί.* — 7) *τοιοῦτος.* — 8) *ἐπί.* — 9) Partic. — 10) *ὥστε* c. inf. — 11) Aor. Vgl. §. 139, 5. K. 260, 5. Kr. 65, 3, 2. (54, 6, 4.) — 12) Part. mit dem Artikel. — 13) §. 132, 10, a. K. 270, 1. Kr. 47, 16. (15.) — 14) *ὅταν.* — 15) Uebersetze: über (*ὑπέρ* c. gen.) dich als Rathgeber zu brauchen vorhast. — 16) *σκοπεῖν.* — 17) Angel. durch den Artikel. §. 128, A. 1. K. 263, Kr. 47, 5, 9, f. (3, 4.) — 18) Perf. — 19) *κακῶς διανοεῖσθαι περί τινος*, aor. — 20) *ἡ προτεραία* (sc. *ἡμέρα*). — 21) an welchem oder *ὅτε.* — 22) Aor. — 23) *ἐάν.* — 24) *συμφορά.* — 25) *χωρίς* c. gen. Vgl. §. 140, 5, c. K. 309, 2, b. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 26) *μέλλω.* — 27) *οὐ μή.* §. 148, A. 1, a, 1. K. 314, 9. Kr. 53, 7, 6. — 28) Uebersetze: ich werde scheinen, daß (*ὡς*) ich. — 30) Gen. absol. Das Hauptsubject wird, wie im Lat., zum Hauptsatze gezogen und an die Spitze des ganzen Satzes gestellt.

Kriton noch Vieles dergleichen sagte, so glaubte doch Sokrates bei den Gesetzen des Vaterlandes bleiben zu müssen. — 2) Aus zwei Gründen [31] werden alle Gesetze gegeben, erstens [32], damit [33] Keiner Etwas [34] thue, was nicht recht ist, zweitens, damit Diejenigen, welche dies übertreten, durch ihre Bestrafung [35] die Andern besser machen.

XXIV. 1) Gerecht wirst Du sein, wenn [36] Du in [37] Deinem Zorne gegen [38] Diejenigen, welche fehlen, so verfährst [39], wie Du wünschen [40] möchtest [41], daß Andere gegen Dich, wenn [9] Du fehlest, verfahren. — 2) Als [30] Jemand zum Aristipp sagte: Deinetwegen ist das Feld verloren gegangen [18], so antwortete er: ist es nun [42] nicht besser, daß das Feld meinetwegen, als daß ich des Feldes wegen [verloren wäre]? — 3) Die Oligarchieen und Demokratieen suchen Gleichheit [43] für Die, welche an der Regierung [44] Theil nehmen, und das ist bei [45] denselben ein Lob [46], wenn Einer vor dem Andern Nichts voraus haben [47] kann. Die Monarchieen aber theilen das Meiste dem Besten zu, dann [48] Dem, [welcher] nach Jenem [kommt], drittens und viertens auch den Andern nach derselben Rücksicht. Und wenn [49] Dies nicht überall der Fall ist [50], so ist aber doch [51] der Zweck dieser Verfassung solcher Art [52]. — 4) Der ganze Reichthum sowohl auf [8] als unter der Erde wiegt die Tugend nicht auf.

XXV. 1) Keiner straft Den, welcher Unrecht thut, deswegen [53], weil er Unrecht gethan hat, wer [54] nicht wie ein Thier ohne Vernunft handelt; nicht des vergangenen [18] Unrechts wegen straft er; denn das Geschehene [55] kann [41] er nicht ungeschehen

---

31) propter (ἕνεκα) duo. — 32) Durch τέ-καί. — 33) Setze den noch von ἕνεκα abhängigen Infinitiv nach §. 140, 5, c. K. 309, 2, b. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 34) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 35) bestraft. — 36) §. 139, A, 2. K. 325, 4. Kr. 54, 12. (desgl.) — 37) Dat. — 38) πρός. — 39) ἔχειν. — 40) ἀξιοῦν, aor. — 41) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 42) οὐκοῦν. — 43) Plur. — 44) τὰ κοινά oder ἡ πολιτεία (plur.). — 45) παρά. — 46) εὐδοκιμεῖν. — 47) Vgl. das Lat. nihil alter altero plus habet. §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 19. (18.) — 48) zweitens. — 49) εἰ. — 50) καθιστάναι, perf. — 51) ἀλλά-γε. — 52) ein solcher. — 53) ἕνεκα. — 54) ὅστις. Vgl. §. 148, 2, b. K. 314, 3, g. Kr. 67, 4. (desgl.) — 55) πράσσειν, aor.

machen[1]; sondern des zukünftigen wegen, damit[2] nicht wieder sündige weder eben[3] jener noch ein Andrer, der diesen strafen gesehen[4] hat. — 2) Als[5] Phocion's Frau von Jemandem beschimpft worden war, war er so weit entfernt davon[6], den, welcher [sie] beschimpft hatte, zu verklagen, daß er, als[7] jener voll Furcht[8] zu ihm kam und um Verzeihung bat[9] und erklärte[10], er habe nicht gewußt[11], daß[12] es seine[13] Frau wäre, gegen die er sich vergangen hätte, antwortete: aber[14] meiner[15] Frau ist gar Nichts von Dir gethan worden[11], vielleicht einer andern; daher[16] brauchst Du Dich auch [bei] mir wenigstens nicht zu entschuldigen.

V. Regelmäßiges Zeitwort.

A. Verba barytona.

1. Futura.

I. 1) Das wird mit vollem Rechte[17] gesagt und [immer] gesagt werden[18], daß das[15] Gute[19] nützlich, das Schlechte schädlich sei. — 2) Was Du vorhast zu thun, sage Niemandem; denn Du wirst [sonst], wenn[20] es Dir mißlingt[21], ausgelacht werden[22]. — 3) Wenn[23] Du glaubst, daß blos das Deinige Dein ist, das Fremde aber, wie es [der Fall] ist, fremd, so

---

1) *τιθέναι*, aor. — 2) §. 139, E. K. 318, 3. Kr. 54, 8. (desgl.) — 3) ipse. — 4) §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 5) Siehe S. 36, 30. — 6) *τοσούτου δέω τινός, ὥστε* tantum abest, ut — ut. — 7) *ἐπεί*. — 8) *δεῖσαι*, part. — 9) Verzeihung haben wollte (*ἀξιοῦν*). — 10) *φάσκειν*, part. Vgl. §. 141, 3. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 11) Perf. — 12) *ὅτι*. Vgl. §. 139, H. zu Ende. K. 331, 5. Kr. 54, 6, 2. (6, 3.) — 13) illius. — 14) *ἀλλά*. — 15) Setze *μέν-δέ*. — 16) *ὥστε*. — 17) Superl. von *ὀρθῶς*. — 18) §. 138, 2, 3. K. 255, 5. Kr. 53, 9, 2. (8, 2.) — 19) *τὸ καλόν* honestum. — 20) Part. — 21) Aor. — 22) §. 134, 3. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 1. (desgl.) — 23) §. 139, A, 2. K. 325, 4. Kr. 54, 12. (desgl.)

wird Niemand jemals[24] Dich nöthigen, Niemand wird Dich hindern, Du wirst Niemanden schelten[25], Niemandem Vorwürfe machen[26], Niemand wird Dir[27] schaden.

II. 1) Ein guter Gesetzgeber berücksichtigt nicht blos, wie[28] er Diejenigen, welche[29] Unrecht thun, bestrafen werde, sondern auch, wie er [es] einrichten werde, daß[28] die Unterthanen nichts Strafwürdiges thun. — 2) Niemand wird die Schönheit preisen, wenn[23] sie nicht der Keuschheit theilhaftig ist[21]. — 3) Bereichere Deine Freunde, und Du wirst Dich bereichern. — 4) Alle Ehrliebenden glauben, daß sie[30] von[31] dem Rufe ihren Ruhm erhalten[32] werden, [diejenigen] aber, die[33] ein schimpfliches Leben führen, glauben, daß derselbe ein ewiger Ankläger sei.

III. 1) Vieles, wovon[34] man sagen möchte[35], daß es nicht hätte[36] gethan werden[21] sollen, ist gethan worden, und wird noch jetzt gethan und wird [noch] oft gethan werden. — 2) Als Plato gefragt wurde, wie viel man[37] Vermögen haben müsse[38], antwortete er: so viel[39], daß man weder Nachstellungen erfahren[40] noch an dem Nothwendigen Mangel leiden wird. — 3) Man muß, wie aus einem wohlgeordneten Staate einen Aufrührer, so aus der Seele, die gerettet werden soll[41], die Neigung zum Schlechten[42] austreiben.

IV. 1) Stelle[43] genaue Prüfungen Derer, die[29] mit Dir umgehen, an; denn wisse, daß Alle, welche[29] sich Dir nicht genähert haben[21], glauben[44] werden, daß Du Denen, die mit Dir umgehen, ähnlich seiest. — 2) Derjenige scheint den sichersten und schönsten Reichthum zu besitzen, der[45] Solches thut[46],

---

24) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 25) §. 133, 2, c. K. 282, 3. Kr. 48, 7, 1. — 26) ἐγκαλεῖν. — 27) §. 131, 2. K. 277, 1. Kr. 46, 7. (5.) — 28) ὅπως c. ind. fut. — 29) Part. mit dem Artikel. — 30) §. 141, 3. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 31) παρά. — 32) κομίζεσθαι, med. — 33) Uebersetze: denen — ist. — 34) ἐπί c. gen. — 35) Durch ἄν c. opt. — 36) §. 139, Anm. 3. K. 260, A. 2. Kr. 53, 2, 7. — 37) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 38) §. 139, H, 2. K. 330, 2, vergl. 331, 4. Kr. 54, 6, 2. (6, 3.) — 39) ὅσην ἔχων so viel, daß. — 40) ἐπιβουλεύειν, Passivum nach der Regel bei Nr. 22. — 41) part. fut. — 42) d. i. den zum Schlechten geneigten (κλίνειν, part. pf.) Sinn. — 43) ποιεῖσθαι, med. — 44) νομίζειν. — 45) ὅστις. — 46) Umschr. mit τυγχάνω. §. 144, A. 5. K. 311, 4, α. Kr. 56, 4. (desgl.

wodurch[1] er selbst im größten Ansehen stehen und seinen Kindern den größten Ruhm hinterlassen wird[2].

V. 1) Memnon, der Feldherr des Darius, schlug[3] einen Soldaten, welcher viel Schmähliches von[4] Alexander sagte, mit der Lanze und sprach: ich ernähre Dich, um[5] mit[6] Alexander zu kämpfen, nicht um ihn zu schimpfen. — 2) Pittacus, aufgefordert [einen Streit] zwischen einem Sohn und [seinem] Vater zu schlichten[8], sagte zu dem Sohne: wenn[9] Deine Sache ungerecht ist[10], so wirst Du verurtheilt werden[11]; wenn sie aber gerecht ist, so verdienst Du nicht weniger verurtheilt zu werden[12].

VI. 1) Wie werde ich mich gegen meinen[13] Feind schützen[14]? fragte Einer den Diogenes. Er[15] antwortete: wenn[3] Du selbst gut und brav geworden bist[12]. — 2) Sokrates antwortete auf die Frage[16], warum er nicht schreibe[17]: weil ich sehe, daß[18] das Papier viel[19] werthvoller ist, als das, was [darauf] geschrieben werden würde[20]. — 3) Cyrus soll gesagt haben, daß[21] der Soldat seinen Vorgesetzten mehr als die Feinde fürchten müsse, wenn[22] er Wache halten oder die Freunde verschonen[23] oder ohne Zögern auf[24] den Feind losgehen[25] sollte[2].

VII. 1) Derjenige hat die größte Liebe[26] zu seinem Vater, welcher[27] sorgt, daß[28] er ihn gar nicht[29] betrübt und [daß er] ihm die größte Freude macht. Was ist aber gerechter, als Denen, welche[30] Urheber unsers Daseins[31] und unsrer Bildung

---

1) ἐξ. — 2) μέλλω c. inf. fut. — 3) Part. — 4) §. 131, 5. K. 280, 2. Kr. 46, 12. (8.) — 5) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 10, 1. (9, 1.) — 6) §. 133, 2, a. K. 282, 1. Kr. 48, 9. (8.) — 8) διαιτᾶν, τινι, aor. — 9) Setze μέν-δέ. — 10) Uebersetze: wenn Du Ungerechtes sagen wirst. — 11) §. 134, 3. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 1. (desgl.) — 12) Aor. — 13) §. 127, 8. K. 305, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 14) ἀμύνεσθαί τινα. — 15) §. 126, 3. K. 247, 1, a. Kr. 50, 1, 4. (1, 2.) — 16) gefragt. — 17) §. 139, H, 2. K. 330, 2, vergl. 331, 4. Kr. 54, 6, 2. (6, 3.) — 18) §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 19) §. 133, 3, d. K. 283, 3. Kr. 48, 15, 10. (12, 8.) — 20) part. fut. II. — 21) ὡς. §. 139, G, 1. K. 317, 4. Kr. 54, 6, 2. (6, 3.) — 22) εἰ. — 23) ἀπέχεσθαι. §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13, 1. (12, 2.) — 24) εἰς. — 25) εἶμι. — 26) φιλοπάτωρ der Liebe zu seinem V. hat. — 27) ὅστις. — 28) ὅπως c. ind. fut. — 29) οὐδέν oder μηδέν? — 30) Part. mit dem Artikel. — 31) γένεσις.

sind, ihre Wohlthaten zu vergelten? — 2) Crösus schickte [Leute] nach Delphi, welche [5] den Gott fragen [32] sollten, was er thun müsse [33], um sein [noch] übriges Leben so glückselig als möglich [34] hinzubringen. Dieser [15] antwortete: wenn [35] Du Dich selbst kennen gelernt hast [12], o Crösus, so wirst Du Dein Leben glückselig hinbringen.

VIII. 1) Die Amphictyonen schwuren, keine Amphictyonenstadt zu zerstören [36], noch vom Quellwasser auszuschließen, weder im Krieg, noch im Frieden; wenn [37] aber Jemand Dies überträte, gegen diesen zu Felde zu ziehen und seine Städte zu zerstören [38], und wenn Jemand das Eigenthum [39] der Gottheit plünderte, [ihr] mit aller Macht zu helfen. — 2) Du wirst Dir selbst genug [40] sein, wenn [35] Du gelernt haben [12] wirst, was die Tugend ist; Du wirst bei [41] Armuth schwelgen und König sein; Du wirst das geschäftslose Privatleben [42] nicht weniger lieben, als das Leben in Aemtern und Würden [43]; Du wirst überall und in allen Verhältnissen [44] angenehm leben; der Reichthum wird Dich erfreuen, indem [3] Du Vielen wohl thust, und die Armuth, indem Du nicht viel Sorgen hast, und der Ruhm, indem Du geehrt wirst, und Ruhmlosigkeit, indem Du nicht beneidet [11] wirst.

IX. 1) Man fragte [46] Empedocles, warum er so sehr [47] unwillig werde, wenn man übel von ihm spreche [48]. Er antwortete: weil ich es auch nicht merken werde, wenn [3] man mich lobt, wenn ich nicht unzufrieden darüber sein werde, daß man übel von mir spricht. — 2) Dies [49] ist der Eid der Epheben in Athen [50]: ich will [36] die heiligen Waffen nicht beschimpfen, noch meinen Nebenmann im Stich lassen, ich will aber kämpfen [51] für Göttliches und Menschliches [52], allein und mit [53] Vielen;

32) *ἐπερέσθαι.* — 33) was thuend er — hinbringen (*διατελεῖν*, aor.) würde (*ἄν* c. opt.). — 34) Siehe S. 20, 17. — 35) §. 139, A, 2. K. 325, 4. Kr. 54, 12. (desgl.) — 36) Fut. — 37) *ἐάν*. Mittl. Gr. §. 139. Allgem. Bem. 1. K. 331, 4. Kr. 65, 11, 4. (11, 3.) — 38) *ἀνιστάναι.* — 39) §. 128, A. 1. K. 263. Kr. 47, 5, 9. (3, 4.) — 40) *αὐτάρκης.* — 41) *ἐν.* — 42) *ἰδιώτης, ου* als Adj. — 43) *ἐπὶ στρατηγίαις καὶ ἡγεμονίαις.* — 44) *ἀπὸ πάντων.* — 46) Passiv. — 47) *σφόδρα.* — 48) *κακῶς ἀκούειν* male audire. — 49) §. 127, A. 2. K. 246, A. 1, a. Kr. 61, 7. (6.) — 50) *Ἀθήνησιν.* — 51) *ἀμύνεσθαι ὑπέρ τινος.* — 52) *ἱερὰ καὶ ὅσια.* — 53) *μετά.*

ich will das Vaterland nicht kleiner, sondern größer und stärker [1] meinen Nachkommen überliefern, und will den jedesmaligen [2] Richtern gehorchen und den Satzungen folgen, sowohl den bestehenden [3], als auch [denen,] welche sonst [4] das Volk anordnen [5] wird, und wenn Jemand die Satzungen aufhebt oder ihnen nicht folgt, so will ich es nicht zugeben, sondern ihnen zu Hilfe kommen, sowohl allein als mit Allen, und ich will die Religion meiner Väter [6] ehren. Deß [seien] die Götter Zeugen [7].

2. Aoriste.

I. 1) Die Griechen ermüdeten nicht in der Belagerung [8] Troja's und zogen nicht [eher] ab, als bis [9] sie die Stadt unterjocht hatten [10]. — 2) Isokrates verbesserte seinen Panegyricus mit [11] drei oder vier Jünglingen, die [12] um ihn zu sein [13] pflegten [14]. — 3) Keiner [15], der [16] gemächlich zu leben sucht, erwirbt [17] sich Ruhm, sondern man muß sich anstrengen. — 4) Die Athener erbauten einen Altar des Gerüchts, als [18] eines sehr [19] großen Gottes. — 5) Die Schönheit verzehrt [17] entweder die Zeit, oder eine Krankheit macht sie welken.

II. 1) Wirf [20] Keinem ein Unglück vor; denn das Schicksal kann Alle treffen [21], und die Zukunft ist unsichtbar. — 2) Wenn [22] Du gut sein willst, so glaube [23] zuerst, daß Du schlecht bist. — 3) Bei Leibesübungen [24] hüte [10] Dich vor der Ermattung, im Glück [25] vor dem Neid. — 4) Was Du Andern rathen würdest [26], bei Dem wolle [27] selbst bleiben. — 5) Auch wenn [28]

---

1) *ἀρείων*. — 2) *ἀεί*. §. 125, 5. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 9. (7, 3.) — 3) den gegründeten (*ἱδρύειν*). — 4) quascunque alias (leges). §. 139, B, 2, 2. K. 320, 3. Kr. 54, 15. (13.) — 5) *ἱδρύεσθαι*, aor. — 6) *ἱερὰ τὰ πάτρια*. — 7) *ἵστωρ, ορος*. — 8) belagernd. — 9) *πρίν*. — 10) Aor. — 11) *μετά*. — 12) Part. mit dem Artikel. — 13) *συνδιατρίβειν*. — 14) pf. pass. — 15) *οὐκ ἔστιν ὅστις*. — 16) Partic. — 17) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 18) *ὡς*. — 19) Superl. — 20) Aor. Vgl. §. 148, 2, c. K. 259, 4. Kr. 54, 2, 2. (desgl.) — 21) ist gemeinsam. §. 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) — 22) *εἰ*. — 23) *πιστεύειν*, aor. — 24) *γυμνάζεσθαι*. Setze *μέν-δέ*. — 25) *εὐτυχεῖν*. — 26) *ἄν* mit opt. aor. — 27) *ἀξιοῦν*. — 28) *κἄν* c. coni.

Du allein bist, rede[29] und thue nichts Schlechtes, und lerne[10] Dich mehr vor Dir, als vor den Andern schämen.

III. 1) Uebe Dich[30], über schöne Bestrebungen zu reden, damit[31] Du Dich zugleich gewöhnest[10], eine den Reden ähnliche Gesinnung zu haben[32]. — 2) Menelaus ward[10] wegen seiner Gerechtigkeit allein gewürdigt Zeus' Eidam zu werden[10]. 3) Möge[33] ich mich niemals über einen Unglücklichen[34] freuen[35]. — 4) Was Einer für[36] sich nicht ausführt[17] oder nicht sieht oder nicht hört oder nicht erreicht[37], das leistet[38] oft der Freund für den Freund.

IV. 1) Die römischen Schriftsteller erzählen, daß der Feldherr Lucullus, [derselbe,] der[12] den Mithridates und Tigranes besiegt hat[39], zuerst den Kirschbaum aus Kerasus, einer pontischen Stadt, nach Italien herüber gebracht habe[10], und daß er es sei, welcher diesen Baum nach[40] der Stadt Kirschbaum genannt habe. — 2) Als[34] Antigonus sah, daß[42] sein Sohn gefallen[43] war, so wurde er nicht bestürzt, sondern lobte[34] ihn als[18] einen guten Soldaten und befahl ihn zu begraben[10].

V. 1) Die schlechten Menschen[44] kann[45] man nicht anders und besser[46] gewinnen[10], als wenn man [ihnen] Etwas giebt[10]; die guten kann man sich am besten zu eigen machen[47], wenn[16] man liebreich mit ihnen umgeht[48]. — 2) Die Tapfern ziehen es vor, lieber ruhmvoll zu sterben[49], als sich schimpflich zu retten[10]. — 3) Nicht blos der Greis möchte[45] zweimal Kind werden[10], sondern auch der Berauschte[10]. — 4) Wer[12] einen Menschen getödtet[10] hatte und in die heiligen Bezirke[50] der Götter eintrat, schien ihre Reinheit zu beflecken[10].

---

29) Uebersetze: weder rede noch thue, aor. (Nr. 20.) — 30) *μελετᾶν*. — 31) *ἵνα* c. coni. — 32) d. i. dem Gesagten (pf. pass.) Aehnliches zu denken. — 33) §. 139, A. 1, II, 1. K. 259, 2, b. Kr. 54, 3, 1. (desgl.) — 34) part. aor. — 35) *ἐφήδεσθαί τινι*, aor. pass. — 36) *πρό*. — 37) *διανύειν*. — 38) *ἐξαρκεῖν*. — 39) *καταγωνίζεσθαι*, aor. — 40) *ὁμωνύμως*. — 42) §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 43) *τελευτᾶν*, pf. — 44) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) Setze *μέν-δέ*. — 45) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 46) Comp. von *μάλα*. — 47) *κατεργάζεσθαι*, aor. — 48) *προσφιλῶς χρῆσθαι*. — 49) pf. syncop. — 50) *τὸ τέμενος*.

VI. 1) Die Frucht des wilden Maulbeerbaums ist sehr[1] süß, sobald[2] sie reif ist[3]. — 2) Die Dichter erzählen, daß Hylas in Mysien, als[4] er ausgeschickt[5] worden war, um[6] Wasser zu schöpfen[3], wegen seiner Schönheit von Nymphen geraubt worden sei. — 3) Nicht zu[7] verachten ist, wer[8] von[9] Dem, was[10] in den Büchern Anderer zerstreut[3] ist, das Beste sammeln[3] und es auf das Beste[11] darstellen[12] kann[3]. — 4) Möge[13] ich niemals verleitet werden[3], auf Kosten[14] der Wahrheit und gegen[15] die eigene Ueberzeugung zu streiten[3].

VII. 1) Es gleicht das Leben der Geizigen einem Todtengastmahl[16]; denn es hat[17] Alles, nur Keinen, der sich ergötze. — 2) Wenn[2] Gott einer Stadt Gutes thun[18] will, so pflegt[19] er brave Männer [in derselben] zu schaffen[20]. — 3) Ein Gimpel begegnete[4] einem Arzte und sagte zu ihm: verzeihe[3] mir und schilt[21] mich[22] nicht, daß ich seit[23] vielen Jahren nicht krank gewesen bin[3]. — 4) Wenn[24] Du nicht zu den Sklaven gehören[25] willst, so mache[3] Dich selbst los von der Sklaverei; Du wirst aber frei sein, wenn Du Dich von der Begierde losgemacht hast[3].

VIII. 1) Diogenes antwortete auf die Frage[26], wie man[27] berühmt werden[3] könnte[28]: wenn man den Ruhm[29] verachtet[3]. — 2) Demades verglich die Athener mit Flöten; wenn[28] man

---

1) Superl. — 2) ὅταν c. coni. — 3) Aor. — 4) Part. — 5) ἀποστέλλειν, aor. — 6) §. 140, 3. K. 307, 1, d. Kr. 55, 3, 20. (3, 10.) — 7) Adj. verb. — 8) ὅς ἄν c. coni. — 9) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1, Kr. 47, 28. (27.) — 10) Part. mit dem Artikel. — 11) Adv. — 12) φράζειν περί τινος, aor. — 13) §. 139, A. 1, II, 1. K. 259, 2, b. Kr. 54, 3, 1. (desgl.) — 14) ἐπὶ βλάβῃ. — 15) παρά. — 16) Zwei Worte. — 17) Alles habend hat es nicht wer sich ergötze (εὐφραίνεσθαι). Vgl. §. 144, 1, a. K. 244, 5. Kr. 50, 4, 3. (3, 2.) — 18) §. 131, 5. K. 280, 2. Kr. 46, 12. (8.) — 19) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 20) ἐμποιεῖν. — 21) §. 148, 2, c. K. 259, 4. Kr. 54, 2, 2. (desgl.) — 22) §. 133, 2, c. K. 282, 3. Kr. 48, 7, 1. — 23) §. 132, 14. K. 272, 5. Kr. 47, 2, 3. (1, 3.) — 24) §. 139, A, 2. K. 325, 4. Kr. 54, 12. (desgl.) — 25) §. 132, A. 4. K. 271, 1, b. Kr. 47, 6, 4. (4.) — 26) gefragt. — 27) §. 129, A. 4. K. 238, A 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 28) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 29) §. 132, 10, e. K. 269, 1, b. Kr. 47, 11. (10.)

von diesen[30] das Mundstück wegnimmt[3], so ist das Uebrige nichts [nütz]. — 3) Den Umgang[31] der Schlechten pflegt[19] eine kurze Zeit aufzulösen, die Freundschaft[31] der Guten aber kann[32] nicht einmal die ganze Lebenszeit[33] aufheben[34].

IX. 1) Als[4] Anacharsis gefragt wurde, wie ein Trunkenbold aufhören würde[28] sich zu berauschen[35], antwortete er: wenn er sieht, was[36] die Trunkenen[37] thun. — 2) Die Lucanier rechteten mit einander auch wegen[38] Verschwendung, und wenn[39] Einer überwiesen wurde, einem Verschwender Geld geliehen zu haben[4], so verlor[40] er dasselbe. — 3) Die Lacedämonier wurden, nachdem[41] sie in[42] der Schlacht bei[43] Leuctra besiegt worden waren[3], ihrer Macht[44] unter den Griechen beraubt.

X. 1) Hasse die Schmeichler[10], wie die Betrüger[10]; denn beide bevortheilen, wenn[45] man ihnen Vertrauen schenkt, Den, der[10] es ihnen schenkt[3]. — 2) Den Dioskuren ist [die Macht] gegeben zu retten Alle[46], welche auf dem Meere in Gefahr sind[4] und sie mit frommem Sinn[47] anrufen[3]. — 3) Als[4] Konon in dem Seetreffen im[48] Hellespont unglücklich gewesen war, schämte[3] er sich, nach Hause zu kommen[49] und schiffte nach Cyprus.

XI. 1) Keiner erachte[21] Einen[50] für glücklich, ehe[51] sein Leben vollendet[52] ist; denn das Geschick pflegt[19] wenn[2] es umschlägt[53], in kurzer Zeit das größte Glück zu zertrümmern[54]. — 2) Krates verglich die unverständigen Menschen[9]

---

30) Nimm das Relativum, wie im Lat. gewöhnlich. — 31) Plur. Setze *μέν-δέ*. — 32) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 33) *αἰών*. — 34) *ἐξαλείφειν*, aor. — 35) Nach §. 144, 4. K. 311, 1, e. Kr. 56, 5, 2. (desgl.) oder nach §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13, 7. (12, 4.) — 36) qualia. — 37) §. 139, G, A. 3. K. 316, A. 3. Kr. 61, 6, 2. (5, A.) — 38) §. 132, 10, g. K. 269, 2. Kr. 47, 22. (21.) — 39) *ὅτε* so oft, als. §. 139, C, A. 1. K. 323, 6, a. Kr. 65, 7, 5. (6, 5, vergl. 7, 1.) — 40) war er beraubt. — 41) *ἐπειδή*. — 42) §. 131, A. 3. K. 278, 1. Kr. 46, 6. (4.) — 43) *ἐν*. — 44) *δυναστεία*. — 45) Part. aor. Vgl. §. 134, 3. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 1. (desgl.) — 46) *οἵτινες ἄν* c. coni. — 47) pie. — 48) *περί*. — 49) §. 144, 4, a. K. 311, A. 4, 14. Kr. 56, 6, 5. (55, 3, 9.) — 50) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 51) *πρὶν ἄν* c. coni. — 52) *ἐκπεραίνειν*, aor. pass. — 53) Aor. von *μεθιστάναι* umstellen. — 54) *καθαιρεῖν*.

mit den Drellbohrern; denn ohne Fessel und Zwang wollten [1] sie ihre Schuldigkeit [2] nicht thun. — 3) Die Glücksfälle haben die Kraft [3], die Fehler der Menschen zu verbergen [4] und zu beschatten: wenn [5] Einer aber irgendwie [6] strauchelt, dann werden sie alle genau enthüllt werden.

XII. 1) Als [7] Hannibal einen Stoiker sagen [8] hörte, daß blos der Weise zum Feldherrn geschickt [9] sei, lachte er, weil [7] er es für unmöglich hielt, diese Wissenschaft [10] ohne praktische Erfahrung zu besitzen. — 2) Besser ist es, gerecht richtend [4] von dem Verurtheilten [11] ungerecht getadelt zu werden, als ungerecht richtend gerechte Vorwürfe zu bekommen [12]. — 3) Wenn [13] man in das Haus eines Freundes geht [4], so kann [14] man gleich beim [7] Eintreten die Liebe des Freundes sehen [4]: der Thürsteher ist heiter, der Hund wedelt [15], es kommt Einer entgegen, bringt [16] einen Stuhl, auch wenn [17] man Nichts sagt.

XIII. 1) Als [7] Melanthius, ein Schmarotzer Alexanders von Pherä, gefragt wurde, wie Alexander erschlagen worden sei [4], antwortete er: durch die Seite in meinen Magen. — 2) Die Frauen der Iberer zeigen jährlich öffentlich [18], was [19] sie gewebt [4] haben; erwählte Männer aber beurtheilen [20] es und geben der [21], welche das Meiste gearbeitet hat, den Vorzug. — 3) Eine [22] Laconierin sagte, als [23] ihr Sohn in einer Schlacht gelähmt worden und [darüber] unwillig war: betrübe Dich nicht, mein Sohn; denn bei [24] jedem [25] Schritt wirst Du an [26] die eigene Tugend erinnert werden.

XIV. 1) Als [27] der Perserkönig dem Epaminondas dreißig=

---

1) Oratio obl. — 2) Nichts von Dem was sie müssen (part.). — 3) *δεινόν (ἦν, ὄν) εἶναι.* – 4) Aor. — 5) *ἐάν.* — 6) *τὶ.* — 7) Partic. — 8) §. 144, A. 3. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 7. (7, 1, vergl. §. 47, 9, A. 1.) — 9) *στρατηγικός.* — 10) Uebersetze: ohne die Erfahrung durch Thaten die Wissenschaft in denselben zu haben. — 11) §. 134, 3. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 1. (desgl.) — 12) *ψέγεσθαι*, aor. — 13) *ὅταν* c. coni. — 14) *ἔστιν.* — 15) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 16) *τιθέναι.* — 17) *κἄν.* — 18) *ἐν κοινῷ.* — 19) *ὅ τι ἄν* c. coni. — 20) Part. aor. — 21) Part. mit Artikel. — 22) *τὶς* quaedam. — 23) Gen. absol. — 24) *κατά.* — 25) §. 127, 6. K. 246, 5. Kr. 50, 11, 23. (8, 9.) — 26) §. 132, 10, d. K. 270, 3. Kr. 47, 11. (10.) — 27) Siehe S. 36, 30.

tausend Dareiken schickte[28], so tadelte dieser den Ueberbringer[29] Diomedon bitter, daß[30] er eine solche Fahrt gemacht[31] habe, um[32] den Epaminondas zu bestechen. — 2) In Milet ist eine Quelle, welche[7] die Achillesquelle[33] heißt, aus[34] welcher nach der Erzählung der Milesier[35] Achilles sich besprengte[4], als er Trambelos, den König der Leleger, erschlagen hatte. — 3) Verdient[36] Derjenige in Ansehen zu stehen, der[21] sich nicht beeifert hat[4], etwas Gutes zu thun[4], oder Derjenige, der Nichts, was[37] er konnte[38], unterlassen hat[4]?

XV. 1) Der Menschen eigenthümliche Kraft ist der Verstand, welcher Pferde zügelt[15] und Stiere an den Pflug spannt und die Bewohner der Luft[39] durch Leimruthen herunterzieht und die Fische durch Netze herausholt. — 2) Zeus erzeugte[20] den Hercules und den Tantalus, wie die Mythen sagen, aber jenen[40] machte er wegen seiner Trefflichkeit unsterblich, diesen strafte er wegen seiner Schlechtigkeit mit[41] den größten Strafen.

XVI. 1) Achte es mehr werth, Deinen Kindern einen guten Namen, als einen großen Reichthum zu hinterlassen[4]; denn dieser wird auch Schlechten zu Theil, jenen können[42] aber blos Diejenigen, welche[21] sich auszeichnen[4], erwerben. — 2) Anaxarchus sagte, wenn[43] Jemand einem Andern wünschte[44], daß ihm die Hände und Füße unbrauchbar würden[4], so würde dieser[45] ihm zürnen, die Reichen aber machten[20] durch die That ihre Hände und Füße unbrauchbar und priesen sich dabei[46] glücklich.

XVII. 1) Als[27] dem Xenokrates von Alexander Geld gebracht wurde[4], bewirthete[20] er die Ueberbringer[47] in[48] seiner

---

28) ἀποστέλλειν, aor. — 29) den überbracht habenden. — 30) §. 139, G, A. 1. K. 317, A. 5. Kr. 65, 5, 7. — 31) nach §. 131, 4. K. 278, 1. Kr. 46, 5. (3.) — 32) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 10, 1. (9, 1.) — 33) Ἀχίλλειος. — 34) ἀπό. — 35) Milesii narrant. — 36) πότερον-ἤ. — 37) nihil eorum quae —. §. 143, 13. K. 319, 4. Kr. 51, 10, 1. (10, 2.) — 38) δυνατός εἰμι. — 39) τὰ ἐναέρια. — 40) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 41) §. 133, 3, a. K. 283, 2. K. 48, 15. (12.) — 42) οἷόν τε (sc. ἐστί) es ist möglich. — 43) si quis cui. §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) Vergl. §. 139, 5. K. 260, 5. Kr. 54, 6, 6. (6, 4.) — 44) καταρᾶσθαι, aor. — 45) er. — 46) ἐπὶ τούτῳ. — 47) die Bringenden. — 48) §. 131, 9. K. 278, A. 2. Kr. 46, 3, 5. (1, 2.)

Weise und sagte [dann]: meldet[1] dem Alexander, daß ich, so lange[2] ich so lebe, keiner[3] funfzig Talente bedarf. So viel nemlich war es, was[4] geschickt worden war[1]. — 2) Der Komiker Alexis verglich den Menschen mit dem Wein; denn der junge Wein und der [junge] Mensch müsse erst ausschäumen[1] und ausbrausen; wenn[5] er aber abgeblüht habe, dann setze er sich[6] und sei fortan wohlschmeckend.

XVIII. 1) Die Hochstrebenden müssen nicht solche Dinge unternehmen, die auch der Erste Beste[7] ausführen[1] könnte[8], sondern diejenigen, die kein Andrer unternehmen möchte[8], außer Denen, welche[4] gleiche Anlagen, wie[9] Jene, haben. — 2) Gleichwie die Sonne nicht auf Gebete und Beschwörungen[10] wartet, um[11] aufzugehen[1], so warte auch Du nicht auf Lob und Tadel, um wohlzuthun[1], sondern sei von freien Stücken[12] wohlthätig, und Du wirst von[13] Allen geliebt werden. — 3) In[14] der ein und siebzigsten Olympiade sollen bei[15] einem Ausbruch des Aetna Philonomos und Kallias aus Katana ihre[16] Väter aufgehoben[5] und sie mitten[17] durch die Flamme getragen und gerettet haben. — 4) Auf die Weise möchtest Du am Meisten angetrieben[1] werden zu überlegen, wenn Du auf die Unglücksfälle, die aus der Unüberlegtheit [entspringen], siehst[1]. Denn auch für die Gesundheit haben wir dann die meiste Sorge, wenn[18] wir uns an[19] die Schmerzen, die vom Kranksein kommen, erinnern[1].

XIX. 1) Stärke mit[20] Klugheit [gepaart] pflegt[21] zu nützen, ohne diese schadet sie Denen, welche[4] sie besitzen, und schmückt zwar die Körper Derer, welche sie üben, aber verdunkelt die Sorge für[22] die Seele. — 2) Darius soll, als[23] er die Abgaben für seine Unterthanen anordnete, die ersten Sa-

---

1) Aor. — 2) ἔστ' ἄν c. coni. — 3) nicht. — 4) Partic. mit Artikel. — 5) Part. aor. — 6) καθιστάναι (Jemanden) setzen, aor. — 7) ὁ τυχών. — 8) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 9) §. 133, 2, d. K. 282, 2. Kr. 48, 13, 8. (11, 3.) — 10) γοητεία, ας. — 11) ἵνα. §. 139, E, 1. K. 318, 3. Kr. 54, 8. (desgl.) — 12) ἑκών, οὖσα, όν. — 13) §. 134, 1. K. 251. A. 3. Kr. 52, 5. (desgl.) — 14) §. 133, 3, e. K. 283, A. 2. Kr. 48, 2. (desgl.) — 15) als der A. ausbrach (ῥεῖν, aor. pass.), gen. abs. — 16) Dies liegt im Medium. — 17) §. 125, A. 2. K. 245, A. 5. Kr. 50, 11, 5. (8, 2.) — 18) ὅταν. — 19) §. 132, 10, d. K. 270, 3. Kr. 47, 11. (10.) — 20) μετά. Setze μέν-δέ. — 21) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 22) Wie im Lat. — 23) Part.

trapen[24] zu sich beschieden und sie befragt haben, ob nicht etwa[25] die Abgaben drückend wären, und da[26] sie behaupteten[27], sie wären mäßig, habe er befohlen, daß Jeder die Hälfte[28] zahlen sollte. — 3) Plato war[5] einst auf einen seiner Sklaven erzürnt und hieß ihn den Göttern danken, daß er erzürnt sei[29], denn er würde[30] jedenfalls gestraft worden sein, wenn er nicht im Zorn wäre. — 4) Der Tyrann Dionysius fand, als er die Regierung überkam[5], das übrige[31] Sicilien verwüstet[32] und seine Vaterstadt belagert, und doch befreite[33] er sie nicht nur von den gegenwärtigen Gefahren, sondern machte sie auch zur[22] bedeutendsten unter den griechischen Städten.

XX. 1) Sulla, mit dem Beinamen[34] des Glücklichen, rechnete[35] zwei Dinge unter die größten Glücksfälle, [nämlich] die Freundschaft des Metellus Pius[36], und daß[37] er Athen nicht zerstört, sondern die Stadt geschont hatte. — 2) Obgleich[23] Metellus mit Scipio, so lange[23] dieser lebte, in Streit war[38], so ward er doch betrübt[39], als[26] dieser starb, und hieß seine Söhne die Bahre tragen[40]. — 3) Die Jonier legten, als[26] ihre Tempel von den Persern verbrannt worden waren, einen Fluch darauf, wenn sie Einer anrühre[1] oder in den alten Stand setzen[41] wollte, nicht aus Verlegenheit[23], woher sie die Mittel dazu nehmen[42] sollten[43], sondern damit es für die Nachkommen ein Denkmal der Gottlosigkeit der Barbaren sei.

XXI. 1) Ich glaube, daß Alle [darin] übereinstimmen möchten[30], daß es dem Könige gezieme, seinen Staat von Unglück zu befreien[44] und im Glück[23] zu bewahren und aus einem kleinen zu einem großen zu machen. — 2) Als[45] Scipio der

24) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 25) μή. Vgl. §. 139, H. K. 330, 2, vergl. 331, 4. Kr. 54, 6, 2. (6, 1.) — 26) Gen. abs. — 27) φημί, aor. — 28) die halben. — 29) §. 139, G, 1. K. 317, 3. Kr. 54, 6, 2. (6, 1.) — 30) §. 139, 5. K. 260, 5. Kr. 54, 6, 6. (6, 4.) Vgl. §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.) — 31) Setze μέν-δέ. — 32) ἀνάστατον γίγνεσθαι, part. pf. — 33) ἀπαλλάττειν. — 34) Siehe S. 28, 7. — 35) τίθεσθαι ἐν oder εἰς. — 36) Πίος oder lieber übersetzt. — 37) §. 125, 6. K. 309, 2. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 38) πολεμεῖν. — 39) ἄχθεσθαι, aor. — 40) αἱρεσθαι, aor. — 41) εἰς τἀρχαῖα καθιστάναι, aor. — 42) ἐπισκευάζειν die M. dazu nehmen. — 43) §. 139, H, 2. K. 259, A. 1. Kr. 54, 7. (desgl.) — 44) Durch παύω ich mache aufhören. §. 144, 4. K. 311, 1, e. Kr. 56, 5, 2. (desgl.) — 45) ἐπειδή.

Aeltere nach Afrika übergesetzt war[1] und die Karthager geschlagen und ihr Lager verbrannt hatte[2], so schickten[1] die Karthager und wollten[3] einen Vertrag schließen, indem[1] sie sich erboten[4], sowohl ihre Schiffe, als ihr Vermögen[5] zu übergeben[6]; als[7] aber Hannibal aus Italien herabgeschifft war[2], bereuten sie ihre Zugeständnisse[8], weil[9] sie neuen Muth erhalten[10] hatten[2]. Als[1] Dies Scipio erfuhr, sagte er, er[11] werde ihnen nicht einmal, wenn[12] sie es wollten, den Waffenstillstand[13] halten, wenn[14] sie nicht fünftausend Talente mehr erlegten[15], weil sie den Hannibal hätten holen lassen.

XXII. 1) Nachdem[1] Titus Quinctius den König der Macedonier Philipp in einer Schlacht besiegt hatte, ließ er bei[16] den Isthmischen Spielen ausrufen, daß[17] er die Griechen für frei und selbständig erkläre[18]. Die Römer[19] nun, welche in den Zeiten[20] Hannibals zu Kriegsgefangenen gemacht[21], bei den Griechen in Sklaverei waren, kauften[1] die Griechen, jeden für[22] fünfhundert Drachmen, los und gaben sie ihm zum Geschenk, und diese folgten ihm in Rom bei[23] seinem Triumphzug mit[24] Hüten auf[25] den Köpfen, wie es Sitte war [bei] Denen, welche freigesprochen worden waren[2]. — 2) Als[1] Lykurg durch einen Jüngling das eine Auge eingebüßt[26] hatte, erhielt[1] er denselben vom Volke, um[27] ihn zu strafen, wie er wolle[28], aber Das that

---

1) Part. aor. — 2) Aor. — 3) Mittl. Gr. §. 137, A. 10. K. 255, A. 3. Kr. 53, 2, 2. — 4) ὁμολογεῖν. — 5) τὰ χρήματα. — 6) Fut. — 7) Gen. abs. — 8) daß sie zugestanden hatten (ὁμολογεῖν, aor.). §. 144, 4, c. K. 311, 1, c. Kr. 56, 6, 4. (6, 2.) — 9) διά. §. 140, 5, c. K. 309, 2, d. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 10) ἀναθαῤῥεῖν. — 11) §. 141, 3. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 22) ne volentibus quidem. — 13) αἱ σπονδαί. — 14) §. 139 H zu Ende. K. 331, 5. Kr. 65, 11, 4. (11, 3.) — 15) προσεκτίνειν, aor. — 16) §. 133, 3, e. K. 283, A. 2. Kr. 48, 2, 1. (2, A.) — 17) ὅτι. — 18) ἀφιέναι. — 19) Uebersetze: wie viel Rö. — waren, von diesen jeden —. — 20) κατά c. acc. — 21) geworden. — 22) §. 132, 10, c. K. 271, 3. Kr. 47, 17. (16.) — 23) θριαμβεύειν. — 24) ἔχειν. — 25) περί c. dat. — 26) durch πηροῦν verstümmeln nach §. 131, 6. K. 278, 2. Kr. 46, 4. (2.) oder durch ἐκκόπτειν ausschlagen nach §. 134, 5. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 2. (desgl.) — 27) ἵνα. — 28) §. 139, B, 2, 3. K. 320, 4. Kr. 65, 6, 4. (desgl.)

er nicht[29], sondern er unterrichtete ihn und machte[30] einen guten Mann aus ihm.

XXIII. 1) Die Lage eines Unglücklichen bedarf nicht der Ermahnung, sondern der Liebe und des Beistandes. Denn auch[31] die Kindermädchen laufen, wenn[1] das Kind gefallen ist, nicht hinzu, um[32] es auszuzanken, sondern sie richten[33] es auf und waschen es ab und beschwichtigen es, und dann erst[34] schelten sie es[35]. — 2) Pompejus der Große sagte von[36] sich freimüthig, daß er jedes Amt schneller erhalten habe[2], als er es erwartet hätte[2], und schneller niedergelegt habe, als es erwartet worden wäre. — 3) Der jüngere Scipio soll in [den] vier und funfzig Jahren, welche[37] er lebte, Nichts gekauft[2], Nichts verkauft, Nichts gebaut und nur drei und dreißig Litren[38] Silber und zwei [Litren] Gold hinterlassen haben, obgleich[39] er, mehr[40] als alle Feldherren, seine Soldaten bereichert hatte.

XXIV. 1) Empedocles aus Agrigent hatte[1] in[41] den Olympischen Spielen im[42] Wettrennen gesiegt; da[43] er aber ein Pythagoreer war und sich der Thieropfer[44] enthielt, so bildete[1] er aus Myrrhe und Weihrauch und den kostbarsten Gewürzen einen Stier und vertheilte ihn an Die, welche sich zum Feste eingefunden[45] hatten. — 2) Scipio der Jüngere nahm[46], als[1] er zum[47] Schatzherrn erwählt worden war, einem[48] Jüngling sein Pferd weg, weil er bei einem kostbaren Gastmahl[49] in der Zeit, als[50] Karthago belagert wurde, einen Honigkuchen in der Gestalt[51] der Stadt hatte backen[52] lassen und diesen Karthago

---

29) er enthielt sich dessen. — 30) *ἀποφαίνειν*. §. 131, A. 2. K. 279. Kr. 57, 3, 1. (3, 2.) — 31) *καὶ γάρ*. — 32) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 10, 1. (9, 1.) — 33) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 34) *εἶθ' οὕτως*. — 35) §. 133, 2, c. K. 282, 3. Kr. 48, 7, 1. — 36) *περί*. — 37) §. 143, 11. K. 319, 4. Kr. 51, 10. (desgl.) — 38) *λίτρα* libra. — 39) *καὶ ταῦτα* c. part. — 40) *μάλιστα*. — 41) §. 131, A. 3. K. 278, 1. Kr. 46, 6. (4.) — 42) durch Pferde. — 43) Partic. — 44) des Lebendigen, neutr. plur. — 45) *ἀπαντᾶν*, aor. — 46) *ἀφαιρεῖσθαι*, aor. — 47) Vgl. §. 131, A. 2. K. 243, e. Kr. 57, 3. (desgl.) — 48) Gen. oder nach §. 131, 5. K. 280, 3, d. Kr. 47, 13, 10. (12, 5.) — 48) *δειπνεῖν* schmausen. — 50) quo tempore. — 51) *εἰς σχῆμα*. — 52) *διαπλάσσειν*.

nannte [1] und den Anwesenden vorsetzte, um [2] sich drein zu theilen; und als [3] der Jüngling nach der Ursache fragte, deretwegen ihm das Pferd genommen worden wäre [4], sagte er: weil Du früher, als ich, Karthago geplündert [5] hast.

XXV. 1) Zenon aus Kition war [6] rauh und heftig gegen [7] seine Bekannten, aber wenn [1] er mehr [8] Wein [als gewöhnlich] getrunken [9] hatte, ward er sanft und angenehm. Zu Denen nun, die nach der Ursache dieser Veränderung fragten, sagte er, es ginge ihm, wie [10] den Feigbohnen; denn auch diese wären, ehe [11] sie angefeuchtet worden wären [12], sehr [13] bitter, wenn sie aber getränkt wären, sehr süß. — 2) Cäsar gerieth als Jüngling unter die Seeräuber, und als [6] man von ihm eine Summe Geldes [15] verlangte [16], verlachte er die [17] Räuber, daß [18] sie nicht wüßten, wen sie hätten [19], und versprach das Doppelte zu geben [20]. Während [3] das Geld zusammengebracht wurde, schrieb [6] er Erzählungen und Gedichte und las [21] sie den Räubern vor, und Diejenigen, welche sie nicht sehr lobten, nannte er Stumpfsinnige und Barbaren, und drohte ihnen unter [22] Lachen, daß er [23] sie aufhängen werde. Und Das [24] that er auch nicht lange nachher [25]. Denn als das Lösegeld gebracht worden [12], und er losgekommen war, sammelte [6] er Leute [26] und Fahrzeuge, brachte die Räuber auf [27] und ließ [28] sie ans Kreuz schlagen.

XXVI. 1) Der Tod einer Stadt, wenn man so sagen darf, ist, daß sie zerstört wird. Ein Beweis ist [29] Folgendes. Troja, welches damals die größte Stadt war und über ganz Asien

---

1) Part. aor. — 2) §. 140, 3. K. 307, 1, d. Kr. 55, 3, 20. (3, 10.) — 3) Gen. abs. — 4) §. 134, 4. K. 280, A. 4. Kr. 52, 4, 6. (4, 3.) — 5) *διαρπάζειν*, aor. — 6) Partic. — 7) *πρός*. — 8) *ἐπὶ πλέον*. — 9) *σπᾶν*. Vgl. §. 132, 5, c. K. 270, 1. Kr. 47, 15. (14.) — 10) §. 133, 2, d. K. 282, 2. Kr. 48, 13, 8. (11, 3.) — 11) *πρίν* c. inf. — 12) Aor. — 13) Superl. — 15) *ἀργυρίου πλῆθος*. — 16) *αἰτεῖν*, passivisch. §. 134, 4. K. 280, A. 4. Kr. 52, 4, 6. (4, 3.) — 17) §. 132, 10, e. Kr. 47, 24. (23.) — 18) *ὡς*. §. 144, A. 6. K. 312, 5. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 19) Indic. — 20) Fut. — 21) Impf. Warum? — 22) *μετά*. — 23) §. 141, 3. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 24) Relat. — 25) *μετ' ὀλίγον*. *μετ' οὐ πολύ*. — 26) Männer. — 27) *συναρπάζειν*, aor. — 28) *προςηλοῦν*, aor. — 29) Mittl. Gr. §. 151, IV, 10. Kr. 57, 10, 13, 14.

herrschte, war, so wie es einmal[30] von den Griechen zerstört worden war[12], für immer[31] unbewohnt. — 2) Der Redner Demades, welcher den Staat den Macedoniern zu Gunsten verwaltete und Vieles gegen[32] die Würde desselben zu beantragen und zu reden genöthigt war, sagte, er verdiene Entschuldigung, weil er die Trümmer des Staats verwalte. Dies ist eine ziemlich[33] freche Aeußerung[34] des Redners. Denn er selbst war eine Trümmer des Staats, da[6] er so ausschweifend gelebt und den Staat verwaltet hatte, daß Antipater von ihm[35], als[6] er bereits Greis geworden war, sagte, daß von ihm, wie von einem abgethanen[36] Opferthiere, bloß Zunge und Magen übrig sei.

XXVII. 1) Als[6] Cicero wegen[37] seines Namens verspottet wurde, und seine Freunde ihn baten[38], denselben zu ändern[39], sagte er, er[23] werde den Namen[40] Cicero berühmter machen, als die Catonen und Catuler und Scaurer [wären]. Derselbe weihte einst einen silbernen Becher den Göttern und ließ[41] die ersten Namen[42] durch Buchstaben bezeichnen, statt des Namens Cicero aber eine Erbse eingraben. — 2) Man erzählt, daß Demeter, als[43] sie nach[44] dem Raube der Proserpina umherirrte[12], nach Attica gekommen sei und den Einwohnern wohlwollend gesinnt[12] ein Geschenk gegeben habe, welches das größte ist[45], [nämlich] das Getreide, welches die Ursache geworden ist, daß[46] die Menschen nicht mehr thierisch leben.

XXVIII. 1) Man klagte[47] mit Recht Sparta und Athen an, daß sie unter dem Vorwand[48], für die Griechen gegen die Barbaren zu kämpfen[12], die griechischen Staaten nicht selbständig sein und ihre eignen[49] [Angelegenheiten], so wie es jedem zu-

---

30) ὡς ἅπαξ. — 31) ὁ αἰών. §. 131, 8. K. 278, 4. Kr. 46, 3. (1.) — 32) παρά. — 33) Wie im Lat. — 34) dictum est. §. 134, A. 2. K. 282, 7. Kr. 48, 15, 3. (12, 2.) — 35) ἐπί c. gen. — 36) διαπράττεσθαι, pf. — 37) εἰς. — 38) κελεύειν. — 39) μετατίθεσθαι, aor. — 40) ὁ Κικέρων, der Name C. — 41) bezeichnete, aor. — 42) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 43) ὅτε. — 44) rapta Proserpina. — 45) Umschr. mit τυγχάνειν. §. 144, A. 5. K. 311, 4, α. Kr. 56, 4. (desgl.) — 46) §. 125, 6. K. 309, 2, b. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 47) §. 132, 10, g. Kr. 47, 24. (23.) — 48) vorgebend. — 49) §. 127, A. 3. K. 305, A. 4. Kr. 51, 2, 10. (4, 4.)

träglich war, verwalten ließen, sondern sie, gleichsam als ob[1] sie dieselben gefangen genommen hätten[2], theilten[3] und alle unterjochten. — 2) Die Athener waren[3] im Begriff, allein gegen die Perser eine Seeschlacht zu liefern. Doch[4] Das ließ man ihnen nicht zu. Denn die Peloponnesier, welche[5] von ihrer Tapferkeit beschämt waren[6] und glaubten, daß, wenn[7] die Athener vorweg untergingen[3], auch sie nicht gerettet werden würden, waren genöthigt, an den Gefahren Theil zu nehmen[3]. — 3) Hercules machte[5] einen Feldzug gegen[8] Troja, welches[9] damals die größte Macht besaß, und zeichnete[3] sich insofern[10] durch seine Anführung vor[11] Denen, die später gegen eben dieses [Troja] kämpften, aus, als diese[12] es mit[13] der Macht der Griechen kaum in zehn Jahren eroberten, jener aber es in nicht so vielen Tagen[14] und mit geringer Mannschaft[15] leicht einnahm[3].

XXIX. 1) Man muß nicht die Umstände ändern wollen, sondern sich nach diesen einrichten, wie es die Seeleute machen: [ist] Windstille? sie schiffen[16] vermittelst[17] der Ruder; ist der Wind günstig[18]? sie ziehen die Segel auf; weht er entgegen[2]? sie ziehen dieselben ein. So mache auch Du es. Bist Du alt geworden? suche nicht die Beschäftigungen[19] des Jünglings; schwach? suche nicht die Lasten des Starken zu tragen; arm? suche nicht die Lebensweise des Reichen. — 2) Während[7] niemals zuvor an irgend einem[21] Orte ägyptische Bohnen gesäet worden waren[3], oder, wenn[22] man sie gesäet hatte, aufgingen[23], außer in[24] Aegypten, so geschah[3] es unter der Regierung[25] Alexanders, des Sohnes[26] des Pyrrhus, daß sie neben dem

1) *ὥσπερ*. §. 144 A. 6. K. 312, A. 4. Kr. 56, 12. 2. (11, 2.) — 2) Perf. — 3) Aor. — 4) doch (*μήν*) wurden sie nicht gelassen. — 5) Part. — 6) *αἰσχύνεσθαί τι*, aor. — 7) Gen. absol. — 8) *ἐπί*. — 9) *ὅσπερ*. — 10) *τοσοῦτον-ὅσον*. — 11) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 19. (18.) — 12) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 13) *μετά*. — 14) *ἡμέραι ἐλάττονες ἢ τοσαῦται*. — 15) Uebersetze: mit Wenigen zu Felde gezogen (aor.). — 16) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 17) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 18) *κατὰ ναῦν*. — 19) *τά* nach §. 125, A. 3. K. 263. Kr. 47, 5, 10. (3, 4.) — 21) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 22) *εἰ* (s. v. a. so oft). Vgl. §. 139, C, A. 1. K. 326, 3 Kr. 65, 5, 8. (5, 6.) — 23) *τίκτεσθαι*. — 24) *κατά*. — 25) sub (*ἐπί*) rege. — 26) §. 125, A. 3. K. 263. Kr. 47, 5, 2. (3, 1.)

Fluß[27] Thyamis in Epirus in einem Sumpfe wuchsen[28]. Als aber Alexander eine Wache dabeistellte und verhinderte[29], daß Einer an diesen Ort ging[3], vertrocknete[3] der Sumpf, und die Bohnen verschwanden.

XXX. 1) Bei den Athenern durfte Derjenige, der unzüchtig gelebt hatte, weder einer von[30] den neun Archonten werden[3], noch ein Priesteramt bekleiden[3], noch irgend ein[21] Amt verwalten[31], noch zum Herold oder Gesandten gebraucht werden[32] oder jemals eine Meinung vortragen, weder vor[33] dem Volke, noch vor dem Rathe, auch nicht, wenn er der tüchtigste[34] Redner unter den Athenern war. — 2) Die Komiker Kratinus und Philemon kamen zu[35] einem hohen Alter. Jener lebte sieben und neunzig Jahre und führte[36] [noch] am[37] Ende seines Lebens die Weinflasche auf und siegte; nicht lange nachher[38] starb er. Philemon hatte[36] eben so[39] wie Kratinus sieben und neunzig Jahre gelebt und lag[40] ruhig[41] auf seinem Sopha, als er einen Esel die ihm bereiteten Feigen verzehren sah[42]. Da brach er in Lachen aus, rief[36] seinen Diener, und befahl ihm unter[13] vielem und anhaltendem Lachen, dem Esel auch[44] Wein[45] zu saufen zu geben, und erstickte am Lachen[46].

XXXI. Die Thracier[40] fielen mit Eumolpus, dem Sohne[26] Poseidon's, in Attica ein, weil[47] dieser mit Erechtheus um die Stadt stritt und behauptete[5], daß sie Poseidon eher als Athene in Besitz genommen habe; die Scythen mit den Amazonen[48], die von Ares abstammten, welche den Feldzug gegen[8] die Hippolyte machten, weil[47] sie die bei ihnen bestehenden Gesetze übertreten und den Theseus geliebt hatte[49] und ihm vom Hause[50]

---

27) §. 124, 3. K. 244, A. 4. Kr. 50, 7, 1. (6, 2.) — 28) ἀναφύειν, aor. — 29) Vgl. §. 148, A. 3. K. 314, 7. Kr. 67, 12, 3. (12, 4.) — 30) Gen. — 31) §. 131, 4. K. 278, 1. Kr. 46, 5. (3.) — 32) κηρυκεύειν — πρεσβεύειν, aor. — 33) ἐν. — 34) δεινός, ή, όν. Vgl. §. 140, 2. K. 307, 1, b. Kr. 55, 3, 3. (3, 2.) — 35) εἰς. — 36) Part. aor. — 37) πρός. — 38) Siehe S. 52, 25. — 39) ὁμοίως. — 40) Setze μέν-δέ. — 41) ἠρεμῶν. — 42) §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 44) προσδιδόναι. — 45) §. 132, 5, c. K. 270, 1. Kr. 47, 15. (14.) — 46) starb vom Lachen erstickt (aor.). — 47) §. 139, B, A. 3. — 48) nämlich: fielen in A. ein. — 49) ἔρασθαι, aor. pass Vgl. §. 132, 10, f**). K. 269, 1, a. Kr. 47, 14. (13.) — 50) ἐκεῖθεν illinc.

gefolgt war und sich mit ihm vermählt hatte[1]; die Peloponnesier mit Eurystheus, der gegen die Athener zu Felde zog[2], um[3] die Söhne des Hercules mit Gewalt herauszubekommen[4], aber weit gefehlt[5], daß er ihrer Herr geworden wäre, wurde[2] er in einer Schlacht besiegt und gefangen genommen[2] und beschloß so sein Leben.

XXXII. Es waren[1] Gesandte vom Perserkönig mit[6] Gold nach Theben gekommen, welche[7] den Epaminondas bestechen wollten. Dieser empfing[8] sie zum Frühstück; denn er wußte, wozu[9] sie gekommen waren, und hieß sie erst frühstücken und dann reden worüber sie wollten. Es war[10] ihnen aber ein schlechter Tisch vorgesetzt, und sie bekamen[11] auch Krätzer zu trinken. Sie wußten[6] nun nicht, was sie dazu[9] sagen sollten[12]; er aber lächelte[2] und sagte: geht[13] und sagt Euerm Herrn, was für Frühstücke ich zu mir nehme[14], und er wird einsehen, daß ich, der[15] ich mich mit solchen Frühstücken begnüge, nicht zum Verräther werden[1] kann[16].

XXXIII. Die Stifter[17] der Festversammlungen in Griechenland werden mit Recht gelobt, weil sie eine solche Sitte den Griechen übergaben[1], daß[18] sie sich, nach[19] gegenseitiger Versöhnung und Beilegung der bestehenden[20] Feindschaften, an einem und demselben[21] [Orte] versammelten[1] und sich nach Diesem, beim Darbringen[22] gemeinschaftlicher Gelübde und Opfer, der Verwandtschaft mit[23] einander erinnerten[1] und für[24] die übrige Zeit wohlwollender gegen[23] einander gesinnt wurden, und sowohl die alten Gastfreundschaften erneuerten, als auch andere[25] neue schlossen[26], und daß weder den gewöhnlichen Menschen[27] noch den hinsichtlich[28] ihrer Anlagen ausgezeichneten[1] der Aufenthalt

---

1) Aor. — 2) Part. aor. — 3) *ὡς* c. part. fut. — 4) *ἐκλαμβάνειν*. — 5) Siehe S. 38, 6. — 6) *ἔχειν*. — 7) Part. — 8) *εἰσδέχεσθαι εἰς*. — 9) *ἐπί*. — 10) Gen. abs. — 11) tranken. — 12) §. 139, 2. K. 259, A. 1. Kr. 54, 7, 1. (7, A.) — 13) *ἀπιέναι*. — 14) §. 131. 4. K. 278, 1. Kr. 46, 5. (3.) — 15) Part. mit dem Artikel. — 16) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 17) *καθιστάναι*, part. aor. — 18) *ὥστε*. — 19) sich mit (*πρός*) einander versöhnt und — beigelegt habend (aor.). — 20) *ἐνιστάναι*, part. pf. syncop. — 21) Durch das Neutr. — 22) *ποιεῖσθαι*, part. aor. — 23) *πρός*. — 24) *εἰς*. — 25) *ἕτερος*. — 26) machten. — 27) *ἰδιώτης, ου*. — 28) §. 131, 6. K. 278, 2. Kr. 46, 4. (2.)

ohne Nutzen[29] war, sondern daß in[10] der Versammlung der Griechen den Einen[30] Gelegenheit gegeben war[31] ihre Geschicklichkeit[32] zu zeigen[1], den Andern diese mit[23] einander kämpfen zu sehen[33].

XXXIV. Als[10] Helena von Paris geraubt worden war, waren die Griechen so unwillig, als wenn[34] ganz Griechenland verwüstet worden wäre, die Barbaren aber so stolz, als wenn[35] sie alle Griechen besiegt hätten. Es ist aber [aus Folgendem] offenbar, wie Beide gestimmt waren[1]. Obschon sie nämlich früher viele Beschwerden gehabt hatten[36], hielten sie doch Ruhe; für Helena aber begannen[37] sie einen so großen Krieg, wie keiner jemals gewesen war, und da die Einen[30] durch[2] die Zurückgabe der Helena von den gegenwärtigen Leiden befreit werden[38], die Andern, wenn[2] sie sich um jene nicht bekümmerten, in Frieden[39] leben konnten[40], so wollte[1] doch keins von beiden Völkern[41] [Dies thun], sondern die Einen ließen[42] die Städte zerstören und das Land verwüsten, um[18] den Griechen Helena nicht auszuliefern[1], die Andern beschlossen lieber auf fremdem Boden[43] zu altern und die Ihrigen niemals zu sehn[1], als jene im Stich zu lassen[2] und in ihr Vaterland zurückzukehren[1].

XXXV. Die Perser erwarben zu[44] gewissen Zeiten eine große Herrschaft und Macht, aber so oft[45] sie es wagten, die Grenzen Asiens zu überschreiten[1], setzten[46] sie nicht blos ihre Herrschaft, sondern ihre eigene Existenz[47] auf das Spiel. Die Lacedämonier stritten[2] lange Zeit[48] um die Hegemonie Griechenlands, und, nachdem sie endlich[49] die Oberhand bekommen hatten[1], behaupteten sie dieselbe kaum zwölf Jahre lang[48]. Die

---

29) *ἀργός, όν.* — 30) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 6. (1, 4.) — 31) *ἐγγίγνεταί μοι* es wird mir G. gegeben. — 32) *εὐτυχίαι.* — 33) *θεᾶσθαι.* — 34) §. 145, A. 5. K. 312, 5, b. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 35) *ὅσονπερ ἂν εἰ.* §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.) — 36) obschon ihnen — gewesen waren (Gen. abs.) — 37) *συνίστασθαι*, aor. med. — 38) Perf. pass. — 39) *ἀδεῶς.* — 40) §. 145, A. 3. K. 312, 4. Kr. 56, 9, 5. (8, 2.) — 41) neutri. — 42) §. 144, 4. K. 311, 1, d. Kr. 56, 6, 2. (6, 1.) — 43) §. 125, A. 3. K. 263. Kr. 43, 3, 3. (3, A.) — 44) *κατά.* — 45) *ὁσάκις.* 46) *κινδυνεύειν περί τινος.* — 47) sich. — 48) §. 131, 8. K. 278, 4. Kr. 46, 3. (1.) — 49) *ποτέ.*

Macedonier herrschten über Europa von den Ländern[1] am[2] adriatischen Meere bis zum Donaustrome, nachher bekamen sie noch[3] durch Besiegung der Perser die Herrschaft über Asien, aber dennoch ließen sie, obgleich[4] sie im Besitze[5] der meisten Länder und der größten Macht[6] zu sein schienen, den größeren Theil[7] der bewohnten Erde[8] in den Händen[9] Anderer; denn auf Sicilien und Sardinien und Afrika Anspruch zu machen, kam[10] ihnen nicht einmal in den Sinn, und die streitbarsten westlichen[11] Völker Europa's kannten sie gar nicht[12]. Die Römer aber haben sich nicht einige[13] Theile, sondern fast die ganze bewohnte Erde unterthan gemacht und die Herrschaft unbestritten behauptet.

XXXVI. Als[4] die Athener sahen, daß die Barbaren den größten Theil[7] der Erde inne hatten, die Griechen aber auf[14] einen kleinen Raum eingeschlossen waren und sich aus[15] Mangel an Land gegenseitig[16] nachstellten und Feldzüge gegen[17] einander machten, und daß der eine Theil[18] aus Mangel an den täglichen Lebensmitteln[19], der andere durch[15] den Krieg zu Grunde ging: so schickten sie Anführer in die Städte, welche die Dürftigsten[20] nahmen[21], sich als Feldherrn [an ihre Spitze] stellten[4] und die Barbaren im Kriege besiegten, und so viele Städte auf beiden Seiten[22] des Festlandes anlegten, alle Inseln bevölkerten[23], und Beide, sowohl Die, welche[4] ihnen gefolgt waren, als auch Die, welche zurückgeblieben waren, retteten. Denn den Einen ließen[24] sie zu Hause Land genug zurück, den Andern ver=

1) *τόπος ὁ.* — 2) *κατά.* — 3) *προσλαμβάνειν.* — 4) Part. aor. — 5) *κύριος* Herr. — 6) *τὰ πράγματα.* — 7) Mittl. Gr. §. 132, A. 3. K. 275, A. 3. Kr. 47, 28, 9. (27.) — 8) §. 125, A. 3. K. 263. Kr. 43, 3, 3. (3, A.) — 9) *ἀλλότριον (αν, ον) ἀπολείπειν*, aor. — 10) *ἐπιβάλλομαι* es kommt mir in den S. — 11) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 12) nicht einmal. — 13) *τὶς, τὶ.* — 14) *εἰς.* — 15) *διά.* — 16) Durch das Pronom. recipr. oder auch durch das reflexivum (*σφῶν αὐτῶν* u. s. f.) — 17) *ἐπί.* — 18) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 6. (1, 4.) — 19) *τὰ καθ' ἡμέραν.* — 20) *βίου δεῖσθαι* dürftig sein. — 21) *παραλαμβάνειν*, part. aor. — 22) auf jedem (*ἑκάτερος.* §. 127, 6. K. 246, 6. Kr. 50, 11, 19. [8, 8.]) Festlande. — 23) *κατοικίζειν.* — 24) Uebersetze: ließen sie das Land zu Hause (§. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 8. [7, 3.]) als ein hinlängliches zurück. Vgl. §. 125, A. 2. K. 245, b. Kr. 50, 11. (8.)

schafften sie mehr, als sie gehabt hatten [25]. Denn sie erwarben [26] die ganze Strecke, welche sie noch später inne hatten [27], so daß sie es auch Denen, welche [4] später Pflanzvölker abschicken [28] wollten, gar leicht machten [29]; denn sie brauchten [30] nicht um den Erwerb [31] eines Landes Gefahren auszustehn, sondern nur in das von den Athenern abgesteckte [4] zu gehen [32] und es zu bewohnen.

XXXVII. 1) Gorgias sagte, die Tragödie sei eine Täuschung, bei welcher [33] Der, welcher [4] getäuscht habe, gerechter sei als Der, welcher nicht getäuscht habe, und der Getäuschte weiser, als der nicht Getäuschte. — 2) Bias wurde von Amasis aufgefordert [4], ihm das Fleisch vom Opferthiere zu schicken, welches zugleich das beste und schlechteste wäre. Da nahm [4] er die Zunge heraus und schickte sie ihm, indem er meinte [34], daß sie es sei, die [32] am meisten sowohl schaden [35] als auch nützen könne. — 3) Es kam [4] ein Gesandter aus Korinth nach Lacedämon und hielt eine lange Rede [36]. Wie er aufgehört hatte [35] zu [37] reden und den König Agis fragte, was er denn [38] den Korinthiern melden solle [39], antwortete dieser: was Anderes, als daß [40], während Du kaum aufhörtest zu reden, ich schwieg? — 4) Als [41] zwei [42] [Leute] den Archidamus zum [43] Schiedsrichter genommen hatten, führte [4] er sie in den Tempel der Chalciöcus und ließ sie schwören, daß sie bei Dem, was [4] entschieden werden würde, bleiben wollten [44]. Als [41] Jene geschworen hatten, so sprach er: ich erkenne also, daß [45] Ihr nicht eher aus dem Tempel weggehen [35] sollt, als bis [46] Ihr Euere Streitigkeit [47] beigelegt [35] habt.

---

25) ἡ ὑπάρχουσα das Land, welches sie gehabt hatten. — 26) περιβάλλεσθαι, aor. — 27) Umschr. mit τυγχάνειν. §. 144, A. 5. K. 311, 4, α. Kr. 56, 4. (desgl.) — 28) ἀποικίζειν τινάς, aor. — 29) πολλὴν ῥᾳστώνην ποιεῖν. — 30) δεῖ. — 31) erwerbend. — 32) Partic. — 33) §. 131, 4. K. 278, 1. Kr. 46, 5. (3.) — 34) §. 145, A. 5. K. 312, 5, b. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 35) Aor. — 36) μακρηγορεῖν. — 37) §. 144, 4. K. 311, 1, e. Kr. 56, 5, 2. (desgl.) — 38) δή. — 39) §. 139, H, 2. K. 259, A. 1. Kr. 54, 7, 1, 2. (7, A.) — 40) ὅτι. — 41) Gen. abs. — 42) δύο τινές. — 43) §. 131, A. 2. K. 279, c. Kr. 57, 3, 1. (3, 2.) — 44) Fut. — 45) Acc. c. inf. — 46) πρὶν ἄν c. coni. — 47) τὰ πρὸς ἀλλήλους.

XXXVIII. 1) Als[1] sich einst in Sparta eine Schlange um den Schlüssel des Thores gewunden hatte[2], und die Wahrsager den Ausspruch thaten[3], daß Dies ein Wunder sei, so sagte Leotychides: Keineswegs[4] scheint es mir wenigstens [also], sondern wenn[5] sich der Schlüssel um die Schlange gewunden hätte, so wäre es ein Wunder. — 2) Den Sophisten Menon, welcher[6] im Reden[7] hinlänglich geübt zu sein und, wie[8] Empedocles sagt, auf[9] der Weisheit Höhen zu wandeln[10] glaubte, fragte Sokrates, was die[11] Tugend sei. Da[1] aber Jener frischweg[12] antwortete[2], daß[13] es die Tugend eines Knaben und eines Greises, eines Mannes und einer Frau, eines Privatmannes und eines Fürsten gäbe, so sagte Sokrates: Vortrefflich[14], daß Du, nach[15] einer Tugend gefragt[2], einen [ganzen] Schwarm von Tugenden in Bewegung gesetzt[16] hast. Denn[6] er vermuthete nicht übel, daß der Mensch keine Tugend kannte[6] und [deswegen] viele anführte.

XXXIX. Mache nicht eher Jemand zu Deinem Freund, als bis[17] er, wie[8] man sagt, einen Scheffel Salz mit [Dir] gegessen hat, und ahme Denen nicht nach, welche Freund nennen, wer[18] einmal mit ihnen zusammen getrunken, oder Ball[19] oder Würfel gespielt[20] hat, oder in einem und demselben Wirthshause eingekehrt[21] ist. Denn es ist unmöglich, in kurzer Zeit einen Ruderknecht zu prüfen, der mit uns rudern[22] soll, oder einen Diener, der unser Vermögen verwalten soll, geschweige[23] denn einen Freund, der sich mit uns jedem Sturm des Lebens unterziehen[24] soll. Daher nimm nicht leicht den Ersten den Besten[25] in Deine Freundschaft auf, sondern Den, welcher derselben würdig befunden worden ist.

---

1) Gen. abs. — 2) Aor. — 3) *ἀποφαίνεσθαι.* — 4) *οὔτι.* — 5) §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.) — 6) Part. — 7) *λόγοι.* — 8) §. 131, A. 4. Kr. 57, 10, 11 und 12. — 9) *ἐπί.* — 10) *θαμίζειν* (Ausgang eines Hexameters). — 11) §. 124, A. 2. Kr. 50, 3, 4. — 12) *προχείρως.* — 13) *ὅτι.* — 14) *εὖ γε.* — 15) §. 134, 4. K. 280, A. 4. Kr. 52, 4, 6. (4, 3.) — 16) Perf. — 17) *πρίν ἄν* c. coni. — 18) *ὅστις ἄν* c. coni. aor. — 19) *συσφαιρίζειν.* — 20) *συγκυβεύειν.* — 21) *συγκαταλύειν.* — 22) *συνερέσσειν.* §. 139, B, A. 2. K. 320, 1. Kr. 53, 7, 7. (7, 5.) oder §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 10, 1. (9, 1.) — 23) *οὔτι γε* oder *μήτι γε*? — 24) *συναποδύεσθαι εἰς ἀγῶνα πάσης τύχης.* — 25) *ὁ τυχών.*

XXXX. 1) Epaminondas wurde nach[6] seiner Zurückkunft aus Laconica mit seinen Mitfeldherren auf Tod und Leben angeklagt, weil[26] sie wider[27] das Gesetz ihrer Amtsführung[28] vier Monate zugelegt hätten[2]. Seinen[29] Amtsgenossen nun befahl er, die Schuld auf ihn zu schieben[30], als[26] wären sie von ihm dazu gezwungen[31] worden, er selbst aber erklärte[32], als[6] er in den Gerichtshof gekommen war[33], daß er keine besseren Reden habe, als seine Thaten; wenn er aber durchaus Etwas zu den Richtern sagen müsse, so verlange[34] er, daß sie die Verurtheilung auf die Schandsäule schrieben, damit[35], sagte er, die Griechen wissen, daß[13] ich Euch wider[6] Euern Willen zwang[2] Laconica zu verheeren[2], das fünfhundert Jahre unverwüstet war, Messene wieder zu einem Staat zu erheben[36] nach einem Zwischenraum[37] von fünfhundert Jahren, die Arkadier zu ordnen[2] und zu vereinigen[2], den Griechen ihre Selbständigkeit zurückzugeben. Denn dies Alles wurde[2] während[38] jenes Feldzugs gethan. Die Richter schämten[39] sich nun und gingen hinaus, ohne auch nur die Stimmsteine gegen[9] ihn aufgenommen zu haben. — 2) Die Römer verurtheilten den Capitolinus[41], weil[26] er nach der Herrschaft gestrebt habe; sein Haus wurde[2] niedergerissen und sein Vermögen confiscirt, und wenn sich wo ein Bild von ihm fand, [dasselbe] umgestürzt; er selbst aber ward von[38] demselben Felsen gestürzt, von dem er die Gallier hinabgestürzt hatte.

XXXXI. Auf folgende[42] Weise entstand[2] der Krieg der Römer mit[43] den Tarentinern. Es wurde[2] nämlich Lucius Cornelius von Seiten der Römer nach Tarent geschickt[44]. Die Tarentiner, welche[6], weil[45] die Dionysien gefeiert wurden, in dem nahe beim Meere gelegenen Theater saßen und trunken

---

26) *ὡς*. §. 144, A. 6. K. 312, 5. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 27) *παρά*. — 28) *βοιωταρχία*. — 29) §. 133, 2, b. K. 307, 2. Kr. 48, 7, 10. (7, 1.) — 30) *ἀναφέρειν*, aor. — 31) *ἐκβιάζεσθαι*. — 32) Mittl. Gr. §. 148, A. 2. K. 314, A. 3. Kr. 67, 1, 2. (desgl.) — 33) *παρέρχεσθαι*, aor. — 34) *ἀξιοῦν*, seq. inf. — 35) §. 139, E, 1. K. 318, 3. Kr. 54, 8. (desgl.) — 36) *οἰκίζειν*, aor. — 37) *διά* c. gen. — 38) *κατά*. — 39) *αἰδεῖσθαι*, part. aor. — 41) Caius Manlius Capitolinus. — 42) §. 127, 1. K. 305, 9. Kr. 51, 7, 2. (7, 4.) Vgl. §. 131, 9. K. 278, A. 2. Kr. 46, 3, 5. (1, 2.) — 43) *πρός*. — 44) *ἀποστέλλειν*. — 45) Parenthese mit *γάρ* oder *δέ*.

waren, sahen[1] ihn heranschiffen, und fuhren ihm in[2] ihrer Trunkenheit sogleich entgegen, fielen[3] ihn an und warfen[4] ihn, ohne daß er auch nur[5] die Hände [zur Abwehr] erhob[6], und die Andern, welche mit ihm schifften, in das Meer. Als[7] Dies die Römer erfuhren, waren sie zwar natürlich unwillig; indessen[8] wollten sie nicht sogleich gegen sie ziehen, und schickten daher, damit[9] sie nicht zu der Sache zu schweigen schienen, Gesandte. Die Tarentiner aber nahmen diese nicht nur nicht[10] wohl auf, oder entließen sie mit einer schicklichen Antwort[11], sondern sogleich, ehe[12] sie ihnen noch [das] Wort[13] gegeben hatten, verspotteten sie ihre Kleidung (es war nämlich die städtische, deren sich die Römer auf dem Markte bedienten) und gingen so weit in[14] ihrem Uebermuthe, daß[15] Einer zum Postumius (es war dies einer von den Gesandten) hintrat[16] und ausspuckte[3] und sein Kleid besudelte. Als nun hierüber[17] großer Lärm entstand, und die Einen[18] es als etwas Bewunderungswürdiges lobten, die Andern muthwillige[19] Spottlieder[20] auf die Römer sangen, sagte Postumius: lachet, lachet, so lange Ihr könnt[21]. Denn bald werdet Ihr weinen, wann[22] Ihr dieses Kleid mit Eurem Blute abwaschet.

3. Perfecte und Plusquamperfecte.

I. 1) Als[3] Cäsar über den Fluß[23] Rubico setzte, um[24] gegen[17] Pompejus nach Rom zu marschiren, sagte er: der

---

1) quum (ἐπεί) viderent. — 2) indem die Trunkenheit sie verleitete (ἀναπείθειν), Gen. abs. — 3) Part. aor. — 4) καταδύειν. — 5) nicht einmal. — 6) ἀνταίρειν, aor. — 7) Part. — 8) οὐ μήν, wobei wollten Hauptverbum bleibt; oder nimm δέ und drücke wollten durch das Partic. aus. — 9) Mittl. Gr. §. 140, A. 10. K. 309, 2, b. Kr. 47, 22, 2. — 10) §. 150, 2. K. 315, 5, b. Kr. 67, 14, 3. (13, 1.) — 11) geantwortet habend. — 12) §. 139, C, A. 3. K. 323, 7. Kr. 54, 17, 6. (14, 2.) — 13) λόγος. — 14) §. 132, 5, b. Kr. 47, 10, 3. — 15) Siehe S. 13, 23. — 16) προςίστασθαι sich hinstellen, part. aor. — 17) ἐπί. — 18) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 6. (1, 4.) — 19) ἀσελγής, ές. — 20) ἀνάπαιστον. — 21) licet. — 22) ὅταν. — 23) §. 124, 3. K. 244, A. 4. Kr. 50, 7, 1. (6, 2.) — 24) Partic. fut.

Würfel sei [25] geworfen. — 2) Viele schaudern [25] vor [26] dem Tode wie dem äußersten Unglück. — 3) Bion sagte [27]: das Geschick hat den Reichen das Geld nicht geschenkt, sondern geliehen. — 4) Der verzärtelte Körper ist viel [28] schlechter, als [29] der abgehärtete. — 5) Sei [25] überzeugt, daß Nichts Dein Eigenthum ist, was Du nicht [30] im Kopfe [31] hast. — 6) Vergeßlichkeit und Geschwätzigkeit pflegen [25] bei den Greisen sich einzustellen.

II. 1) Homer hat die Kämpfe und Kriege der Halbgötter erzählt. — 2) Man erzählt, daß Sophocles nach der Schlacht bei [32] Salamis um das Siegeszeichen nackt [und] gesalbt getanzt habe [25]. — 3) Bei [33] der Prahlerei ist, wie bei den vergoldeten Waffen, das Innere dem Aeußeren nicht ähnlich. — 4) Enthaltet Euch des fremden [Gutes], damit [34] Ihr Euer eignes [35] sicherer besitzet [36]. — 5) Prometheus soll das Feuer vom Himmel gestohlen [25] und den Menschen mitgetheilt haben.

III. 1) Der Cyniker Krates sagte, daß er [37] nicht durch Reichthum, sondern durch seine Armuth in Ansehn gestanden habe [25]. — 2) Witzig antwortete ein Aegyptier, als [3] er gefragt wurde, was er da Verhülltes trage [38]: eben [39] deswegen ist es verhüllt. — 3) Die [40] Lebensweise der Könige Aegyptens war [41] so angemessen geordnet [25], daß [15] sie nicht ein Gesetzgeber, sondern der beste Arzt [42] mit Rücksicht [43] auf die Gesundheit angeordnet zu haben [25] schien.

IV. 1) Es ist für Solche, die [44] ein Unglück gehabt haben [45], gar wichtig, mitfühlende [46] [Menschen] in ihrer Nähe [47] zu sehn. —

---

25) Perf. — 26) Accus. — 27) §. 139, G, A. 2. K. 317, A. 2. Kr. 65, 1, 2. (1, 3.) — 28) §. 133, 3, d. K. 283, 3. Kr. 48, 15, 10. (12, 8) — 29) §. 132, 11. K. 273, 1. Kr. 47, 27. (26.) — 30) μή. — 31) ἐντὸς τῆς διανοίας. — 32) ἐν. Vgl. §. 125, 1. K. 244, 6. Kr. 50, 8, 13. (7, 6.) — 33) Das Innere der Prahlerei. ἐντός innen — ἐκτός außen. Vgl. §. 125, A. 4. K. 263. Kr. 50, 5, 10. (4, 5.) — 34) ἵνα c. coni. — 35) §. 127, A. 3. K. 305, A. 4. Kr. 51, 2, 10. (4, 4.) — 36) §. 98, A. 8. K. 154, 8. Kr. 31, 9, 5. (desgl.) — 37) §. 141, 3. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 38) Indic. — 39) ob id ipsum. — 40) τὰ περὶ τὴν δίαιταν. — 42) ὑπάρχειν. — 42) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 43) berücksichtigend. — 44) Partic. mit dem Artikel. — 45) πταίειν, perf. — 46) §. 124, A. 1. K. 244, 5. Kr. 50, 4, 3. (3, 2.) — 47) ἐγγύς παρεῖναι in der Nähe sein, Partic. nach §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.)

2) Verhöhne niemals[1] die Unfälle Derer, denen[2] es übel geht[3], aus Besorgniß[4], daß auch Dir Etwas begegne[5]. — 3) Einige von den Dichtern, die[2] vor [uns] gewesen sind[3], haben Anweisungen, wie man leben müsse[6], hinterlassen[3]. — 4) Ariston sagte, die Reden der Sophisten glichen den Geweben der Spinnen, indem[7] sie zu[8] Nichts brauchbar, aber sehr künstlich wären.

V. 1) Einige Araber[9] tödteten die Elephanten mit[10] Pfeilen, welche[7] in die Galle der Schlangen getaucht waren. — 2) Als[7] Bion einen Neidischen sehr gebückt[3] sah, sagte er: entweder ist[3] Diesem ein großes Unglück begegnet oder einem Andern ein großes Glück. — 3) Jener Sardanapal, der[2] seinen Körper gesalbt[11] und sein Haupthaar geflochten und sich in Purpurkleidern vergraben und in seinen Palast eingeschlossen hatte, that[12] nichts Anderes, als daß er nach Vergnügen und Glückseligkeit haschte.

VI. 1) Nicias war so fleißig, daß[13] er oftmals seine Sklaven fragte, ob er sich gebadet, und ob er gefrühstückt habe[6]. — 2) Als[7] Konon die Lacedämonier in der Seeschlacht bei[14] Knidus besiegt und den Piräeus befestigt hatte, bewirthete er alle Athener. — 3) Die unverständigen Menschen[9] übersehen das gegenwärtige Gute, weil[15] sie in[10] ihren Gedanken[16] immer auf[17] die Zukunft gespannt sind. — 4) Aus eigner Erfahrung[18] weiß ich, daß[19] die Fürsten an[20] den größten Gütern den geringsten Antheil haben, aber von den größten Uebeln die meisten besitzen.

VII. 1) Die thörichten Menschen[9] bewundern[3] Diejenigen, welche[2] viel Geld besitzen, auch wenn sie schlecht sind, und

---

1) §. 148, 2, c. K. 259, 4. Kr. 54, 2, 2. (desgl.) — 2) Part. mit dem Artikel. — 3) Perf. — 4) besorgend. §. 148, 4. K. 314, A. 5. Kr. 54, 8, 9. (8, 5.) — 5) *πάσχειν*, aor. — 6) Indic. — 7) Partic. — 8) §. 131, 7. K. 278, A. 2. Kr. 46, 4, 4. (2, 2.) — 9) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 10) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 11) Passivisch: gesalbt worden war. (§. 134, 4 und 5. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 2. [desgl.]) und so die übrigen Particc. — 12) Wie im Lat. (Zumpt §. 771.). Vgl. Mittl. Gr. §. 150, 12. Kr. 62, 3, 7. (3, 3.) — 13) §. 140, 4. K. 327, 3. Kr. 65, 3. (desgl.) — 14) *περί*. — 15) *διά*. §. 140, 5, c. K. 309, 2, d. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 16) *φροντίς, ίδος, ἡ*. — 17) *πρός*. — 18) expertus (*πειρᾶσθαι*, pf.). — 19) *ὅτι*. — 20) §. 132, 5, d. K. 272, 1. Kr. 47, 15. (14.)

verachten die Guten, wenn[21] sie Armuth bei ihnen gefunden haben[22]. — 2) Gleichwie Diejenigen, die[2] bei schönem Wetter[23] schiffen, auch das gegen[17] den Sturm [Nöthige] in Bereitschaft halten[24], so haben Diejenigen, die im Glück verständig sind, auch die Mittel[25] gegen das Unglück bereitet. — 3) Unbeschuht zu[26] gehen ist für[27] Den, der[2] es kann, besser, als[28] beschuht zu sein[29]; denn die Barfüßigkeit gewährt den Füßen, wenn[30] sie geübt worden sind[31], eine gewisse Leichtigkeit.

VIII. 1) Uebel steht es mit denjenigen Fürsten[9], welche, ihren Unterthanen gegenüber[17], zur Rechtfertigung[32] Dessen, was[33] sie thun, nur die Worte[34]: es steht mir frei, zu sagen sich geübt haben[35]. — 2) Begegne Deinen Freunden nicht rauh, auch nicht wenn[30] sie mit Unrecht zürnen[36], sondern gieb[37] ihnen nach, so lange[7] sie zornig sind, und schilt sie[38], wenn[7] sich ihr Zorn gelegt hat[39]. — 3) Wenn[40] der[26] Besitz der Bücher den Besitzer[41] auch zum Gebildeten machte[42], so wäre der Besitz in der That viel[43] werth und käme[44] blos den Reichen zu.

IX. 1) Agesilaus antwortete auf die Frage, warum Sparta unbefestigt sei: nicht durch[10] Steine und Holz müssen die Städte befestigt sein, sondern durch die Tugenden der Einwohner. Aehnlich äußerte Lykurg, daß eine Stadt wohl[45] nicht unbefestigt sei, die[46] von Männern, nicht von Ziegelsteinen umgeben[47] sei. Jener selbe Agesilaus wurde[7] einst aufgefordert,

---

21) *ἐπειδάν* c. coni. aor. — 22) *καταγιγνώσκειν τί τινος.* — 23) *ἐν εὐδίᾳ.* — 24) bereit haben. — 25) *τὸ βοήθημα*, oder lieber nicht übersetzt. — 26) §. 140, 5, a. K. 309, 1. Kr. 50, 6. (5.) — 27) §. 133, 2, e. K. 282, 6. Kr. 48, 4. (desgl.) — 28) §. 132, 11. K. 273, 1. Kr. 47, 27. (26.) — 29) pf. pass. von *ὑποδεῖν.* — 30) *ὅταν. ἐάν.* — 31) *ἀσκεῖν.* — 32) *ὑπέρ.* — 33) Relat. mit *ἄν* und dem Conj. — 34) §. 125, 6, 3. K. 244, 7. Kr. 50, 6, 10. (5, 7.) — 35) *μελετᾶν*, pf. — 36) Umschr. mit *τυγχάνω.* §. 144, A. 5. K. 311, 4, *α.* Kr. 56, 4. (desgl.) — 37) Setze *μέν-δέ.* — 38) §. 133, 2, c. K. 282, 3. Kr. 48, 7, 1. — 39) *παύομαι* (perf.) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13, 7. (12, 4.) — 40) §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.) — 41) den Habenden. — 42) *ἀποφαίνειν.* — 43) §. 132, 10, b. K. 271, 3. Kr. 47, 26, 7. (25, 6.) — 44) *εἶναι* c. gen. — 45) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 46) *ὅστις.* — 47) bekränzt.

Einen [1] zu hören [2], der die Stimme der Nachtigall nachahmte, er schlug es aber ab [3] mit den Worten [4]: ich habe sie selbst oft gehört. — 2) Einem Gimpel träumte [5], er sei [6] auf einen Nagel getreten. Er verband sich daher, als [7] er wach war, seinen Fuß. Als ein Anderer die Ursache erfuhr, sagte er: warum schläfst Du denn auch unbeschuht?

X. 1) Als [8] ein laconisches Weib hörte, daß ihr Sohn aus der Schlacht geflohen und gerettet sei, so schrieb sie ihm: ein böses Gerücht ist gegen Dich verbreitet [9]; widerlege [10] es entweder oder hänge Dich auf. — 2) Aristoteles erwiderte einem Schwätzer, welcher nach vielen Reden sagte: ich bin Dir mit meinem Geschwätz lästig gewesen [11]? o nein! [12] ich habe gar nicht [darauf] geachtet. — 3) Alcibiades hatte einen sehr schönen Hund, den [13] er für [14] siebentausend Drachmen gekauft hatte. Diesem hieb er den Schwanz ab, damit die Athener von ihm sprechen sollten. — 4) Alle, welche [15] im Begriff sind zu sterben, befällt Reue, wenn [8] sie sich Dessen, was [16] sie unrecht gethan haben, erinnern, und der Wunsch [17], daß sie in Allem gerecht gehandelt hätten [18].

XI. 1) Da [8] Aristipp gefragt wurde, was Wunderbares im Leben sei, so antwortete er: ein bescheidener und billig denkender Mensch, weil er mit vielen Schlechten [zusammen] lebt [8] und doch nicht verderbt [19] worden ist. — 2) Der Syracusier Charmos soll Verschen und Sprichwörter auf [20] Alles [21], was bei den Gastmählern aufgetragen wurde, in Bereitschaft gehabt [22] haben, z. B. auf den gefüllten [23] Tintenfisch, auf den abgestreiften

---

1) §. 124, A. 1. K. 244, 5. Kr. 50, 4, 3. (3, 2.) — 2) §. 132, 10, h. K. 270, 2. Kr. 47, 10, 11. (9, 1.) — 3) *παραιτεῖσθαι*, aor. — 4) sagend. — 5) *κατ' ὄναρ δοκεῖν* (im Traume glauben), part. aor. — 6) Perf. — 7) *ὕπαρ*. §. 57, 2. K. 67. Kr. 19, 3, 2. (desgl.) — 8) Partic. — 9) *καταχεῖν τί τινος*. — 10) *ἀποτρίβεσθαι* (med.), aor. — 11) *καταδολεσχεῖν τινος*, pf. — 12) *μὰ Δία*. §. 149, 18. K. 313, 2. Kr. 69, 34. (30.) — 13) part. perf. — 14) §. 132, 10, c. K. 271, 3. Kr. 47, 17. (16.) — 15) §. 144, 1. K. 244, 5. Kr. 50, 4. (3, 2.) — 16) §. 143, 13. K. 319, 4. Kr. 51, 10, 1. (10. 2.) — 17) *τὸ βούλεσθαι*. — 18) Passiv: daß Alles von ihnen (§. 134, A. 2. K. 282, 7. Kr. 48, 15, 3. [12, 2.]) gerecht gethan worden wäre. — 19) *διαστρέφειν*. — 20) *εἰς*. — 21) Jedes der aufgetragen werdenden [Dinge]. — 22) *εὐτρεπίζεσθαι*, pf. — 23) *ὀνθυλεύειν*.

Aal u. s. w.[24]. — 3) Als Dionysius zu Aristipp sagte: ich habe von Dir keinen Nutzen gehabt, antwortete dieser: Du sagst die Wahrheit; denn wenn[25] Du Nutzen gehabt hättest[26], so würdest Du Dich von der Herrschaft wie von einer Krankheit losgemacht haben[27].

XII. 1) Pyrrhus sagte zu Einem[1], der ihn die Tactik zu lehren versprach, aber noch nie in einer Schlacht gewesen war[13], er brauche keinen[29] Feldherrn, der die Trompete nicht gehört habe[30]. — 2) Als[8] Cäsar Augustus hörte, daß[31] Alexander in[32] seinem zwei und dreißigsten Jahre sich fast[33] die ganze bewohnte Erde[34] unterworfen hatte[13] und n u n in Verlegenheit war, was er die übrige Zeit thun sollte[35], wunderte er sich, daß[36] Alexander es nicht für ein wichtigeres Werk hielt, die erworbene[37] Herrschaft zu ordnen[38], als[39] eine große Herrschaft zu erwerben[38]. — 3) Als[40] der König Antiochus, nachdem[41] die Römer bereits nach Asien übergesetzt waren, [Gesandte] zum Scipio schickte, welche[42] um[43] Frieden bitten sollten, sagte dieser: Das hätte[44] [er] früher [thun] müssen, aber nicht jetzt, nachdem[45] er sowohl den Zaum, als auch den Reiter[46] auf sich genommen hat[47].

XIII. 1) Den Schlemmern scheint Melanthios sich besser berathen zu haben, als Tithonos. Denn dieser[48] begehrte[8] Unsterblichkeit und lag d a n n in seinem Zimmer, aller Freuden[49] durch[50] das Alter beraubt[13], Melanthios aber flehte, weil[8] er

---

24) *καὶ τὰ λοιπά*. — 25) §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.) — 26) Plusqpf. — 27) *παύεσθαι* s i c h l o s m a c h e n. — 29) n i c h t. — 30) *περισαλπίζεσθαι*, entw. im Perf. (Relativsatz) oder durch das mit dem *α* privat. zusammengesetzte Adj. verb. — 31) *ὅτι*. — 32) 32 J a h r e g e w o r d e n. — 33) §. 140, A. 1. K. 327, A. 4. Kr. 55, 1, 1. (desgl.) — 34) §. 125, A. 3. K. 263. Kr. 43, 3, 3. (3, A.) — 35) w e r d e. — 36) §. 139, G, A. 1. K. 317, A. 5. Kr. 65, 5, 7. — 37) Durch *ὑπάρχειν*. — 38) Aor. — 39) Setze die Worte a l s — e r w e r b e n vor d i e e r w o r b e n e u. s. w. — 40) Gen. abs. — 41) *μετά*. §. 140, 5, c. K. 309, 2, d. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 42) Part. fut. — 43) §. 131, 5. K. 280, 3, a. Kr. 46, 15. (9.) — 44) §. 139, A. 3. K. 260, A. 2. Kr. 53, 2, 7. — 45) *ὁπότε* quandoquidem. — 46) *ἀναβάτης, ου*. — 47) *προσδέχομαι*. — 48) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 49) Durch das Adj. *ἡδύς, εῖα, ύ*. — 50) *ὑπό*.

die Genüsse liebte, den Schlund eines Kranichs zu haben, damit er die Süßigkeiten so lange als möglich schmecke [1]. — 2) Als Metellus zum Cicero sagte: Du hast durch Deine Zeugnisse [2] mehr [Menschen] getödtet, als durch Deine Vertheidigungen [3] gerettet, so antwortete er: natürlich [4]! denn ich besitze [5] mehr Vertrauen als Redegabe. — 3) Als [6] Einer zum Alcamenes sagte, warum er [so] einfach [7] lebe, da [8] er doch ein hinlängliches Vermögen besitze, so antwortete dieser: es ist ja [4] schön, auch wenn [9] man Vieles besitzt, nach der Vernunft und nicht nach der Begierde zu leben.

XIV. 1) Der Laconier Androclidas stellte [10] sich, obgleich [9] er einen lahmen Schenkel hatte [11], unter [12] die Kämpfer. Als aber Einige ihn [daran] hindern wollten [13], weil er lahm war, sagte er: aber man muß ja nicht laufend, sondern stehend und auf seinem Posten bleibend mit den Feinden [14] kämpfen! — 2) Wer [15] ein braver Mann werden will [16], muß nicht nur Alles lernen, was zur Tugend führt, sondern sich auch fleißig darnach [17] üben. Denn wie könnte [18] zum Beispiel [19] Einer gerecht werden [20], wenn [21] er zwar gelernt hätte, daß man die Gleichheit lieben muß, aber sich nicht geübt hätte, das Streben nach Vorzug [22] zu fliehen? wie könnten wir Tapferkeit erwerben [20], wenn wir zwar eingesehen hätten, daß Das, was der Menge furchtbar scheint, nicht zu fürchten ist, aber uns nicht geübt hätten, furchtlos dagegen [12] zu sein?

XV. 1) Stratonicus fragte seinen Gastfreund auf Seriphos, auf [23] welches Vergehen [24] bei ihnen die Verbannung als Strafe gesetzt [25] sei, und da er hörte, daß sie die Leicht-

---

1) *ὡς πλεῖστον ἐνδιατρίβειν τινί.* — 2) *μαρτυρεῖν.* — 3) *συνηγορεῖν.* — 4) §. 149, 14. Kr. 69, 14, 7. — 5) mir ist. — 6) Siehe S. 36, 30. — 7) Partic. perf. pass. von *συστέλλειν*, adverb. — 8) Part. — 9) part. pert. — 10) *κατατάσσειν*, aor. — 11) Durch *πηροῦσθαι* verstümmelt werden. §. 134, 4. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 2. (desgl.) — 12) *εἰς.* — 13) Mittl. Gr. §. 137, A. 10. K. 255, A. 3. Kr. 53, 2, 2. — 14) Uebersetze: mit den gegenüber Gestellten (*ἀντιτάσσειν*). — 15) §. 144, 1. K. 244, 5. Kr. 50, 4. (3, 2.) — 16) Futur. — 17) *κατά.* — 18) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 19) *εὐθύς.* — 20) Aor. — 21) §. 144, 2. K. 312, 1. Kr. 56, 11. (10.) — 22) *τὸ πλεονεκτεῖν* das Str. nach V. — 23) *ἐπί* c. dat. — 24) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 25) *τάσσειν.*

fertigen austrieben, sagte er: warum handeltest[20] Du nun nicht leichtfertig, damit[26] Du aus diesem Loche[27] weggekommen[28] wärest? — 2) Kleomenes sagte, Homer sei der Dichter der Spartiaten, Hesiod aber der der Heloten; denn Jener habe gelehrt[29], wie man Krieg führen, Dieser, wie man das Land bearbeiten müsse. — 3) Als Einer zum Diogenes sagte: die Sinoper haben Verbannung aus dem Pontus über Dich verhängt, so erwiederte er: ich aber [habe] über jene [das] Bleiben im Pontus [verhängt].

XVI. 1) Die Landleute sehen die Aehrenhalme[24] am liebsten, welche sich senken[30] und zur Erde neigen[31], diejenigen aber, welche sich wegen[32] ihrer Leichtigkeit in die Höhe heben, halten sie für leer. So haben auch die Jünglinge[24], welche leer sind und kein Gewicht haben, Haltung, Gang und Gesicht voll von Stolz und von einer Geringschätzung, die Nichts verschont[33]; wenn[34] sie aber anfangen sich zu füllen, d. h. wenn sie etwas Tüchtiges[35] gelernt haben, so legen sie dies hochfahrende und übermüthige Wesen[36] ab. — 2) Da Einer zum Kleomenes sagte: warum habt Ihr die Argiver, die[8] Ihr doch so oft besiegt habt, nicht vertilgt? so antwortete er: damit wir für die Jüngeren Kriegslehrer[37] haben. Nicht ganz[38] unähnlich ist die Aeußerung[39] des Nasica. Da[40] nämlich Einige meinten und sagten, die Macht[41] der Römer sei sicher[42], nachdem[40] die Karthager vertilgt[29] und die Achäer unterjocht wären, sagte er: gerade[43] jetzt steht[44] es unsicher mit ihr, da[40] wir uns weder [solche,] die wir fürchten sollen[45], noch [solche,] vor denen wir uns schämen sollen, übrig gelassen haben.

XVII. Gleichwie wir, wenn[40] die Sonne nicht[46] wäre, der übrigen Sterne wegen Nacht haben[47] würden, wie Heraclit sagt,

---

26) §. 139, E, 4. K. 318, 6. Kr. 54, 8, 8. — 27) *στενοχωρία*. — 28) *μεθίστασθαι*, aor. — 29) Perf. — 30) *κλίνεσθαι*, perf. — 31) *νεύειν ἐπί* —, perf. — 32) *ὑπό* c. gen. — 33) *ἀφειδεῖν*, nicht schonen. §. 132, 10, e. K. 269, 1, b. Kr. 47, 13, 4. (12, 1.) — 34) *ὅταν* c. coni. aor. — 35) der Rede Werthes. — 36) §. 128, 2. K. 263. Kr. 43, 4, 23. (4, 8.) — 37) *γυμναστής, οῦ*. — 38) *πάνυ*. — 39) illud Nasicae. — 40) Gen. abs. — 41) Durch das Neutr. des Artikels. — 42) in tuto. — 43) *μὲν οὖν* imo. — 44) *ἔχειν*. — 45) Conj. — 46) §. 148, 2, b. K. 314, 3, e. Kr. 67, 4. (desgl.) — 47) *εὐφρόνην ἄγειν*. §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.)

so würde der Mensch, wenn er nicht Verstand und Rede besäße, der Sinne wegen vom Thiere nicht verschieden sein. Nun sind wir nicht aus[1] Zufall oder von Ungefähr ihnen überlegen, da[2] hinsichtlich des Zufalls und der natürlichen Beschaffenheit die meisten Thiere viel besser daran sind[3]; denn die Einen sind mit Hörnern und Zähnen und Stacheln gewaffnet, andere mit Schuppen und Pelz bekleidet[4], und nur der Mensch ist nackt und unbewaffnet und unbedeckt[5] von der Natur gelassen[6] worden; dafür[7] aber hat uns die Natur den Verstand gegeben, durch welchen wir alle Thiere überwältigt haben.

B. Verba contracta.

I. 1) Die Sitte der ganzen Stadt richtet[8] sich nach [der] der Obrigkeit. — 2) Was sich nicht[9] geziemt, höre und[10] sieh nicht. — 3) Möge[11] ich Gott mit[12] frommem Sinne ehren. — 4) Lobt nicht nur die Guten, sondern ahmt[13] ihnen auch nach. — 5) Thue Großes, ohne[14] Großes zu verheißen. — 6) Thue Nichts im[15] Zorn, aber scheine es, wenn[16] es Zeit ist. — 7) Der Falerner Wein betäubt schnell, wenn[17] er alt geworden ist. — 8) Wenn[18] die Schwätzer sich langweilten, wie sie [Andere] langweilen, so würden sie nicht schwätzen[19].

II. 1) Sokrates erfüllte seine Pflichten[20] gegen die Götter, indem[17] er bei den Gesetzen des Staats blieb. — 2) Sei freundlich gegen Alle, aber gehe[21] mit den Besten um; denn so wirst Du den Einen[22] nicht verhaßt sein, den Andern Freund werden. — 3) Wie ein guter Steuermann bisweilen Schiffbruch

1) *ἀπό*. — 2) *ἐπεί*. — 3) *χρῆσθαι*, perf. — 4) *ἀμφιεννύναι*, perf. — 5) Adj. verb. von *στορέννυμι* mit *α* priv. — 6) *ἀπολείπειν*. — 7) *ἀντί* für. — 8) *ὁμοιοῦσθαι*. §. 133, 2, d. K. 282, 2. Kr. 48, 10. (8.) — 9) *μή*. — 10) weder — noch. — 11) §. 139, A. 1, II, 1. K. 259, 2, b. Kr. 54, 3, 1. (desgl.) — 12) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 13) §. 131, 2. K. 277, 1. Kr. 46, 8. (6.) — 14) Wie im Lat. — 15) *μετά* mit. — 16) *ἐάν* c. coni. — 17) Partic. — 18) §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.) Das Subject stelle voran. — 19) *μακρηγορεῖν*. — 20) *εὐσεβεῖν πρός* —. — 21) *χρῆσθαι*. — 22) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 6. (1, 4.)

leidet, so ist auch ein braver Mann bisweilen unglücklich. — 4) Agesilaus freute sich, so oft[23] er einen Gewinnsüchtigen arm sah. — 5) Manche[22] ehren ihre[24] Freunde blos, wenn[17] sie zugegen sind, Andere lieben sie auch, wenn sie weit weg sind. — 6) Was Du nicht[25] thun darfst, Das laß[26] Dir auch nicht in den Sinn kommen zu thun.

III. 1) Du klagst[27] das Geschick an, o Thor, während[17] Du selbst Dir Unrecht zufügst. — 2) Freunde erwirb Dir nicht schnell; die[28] Du Dir aber erworben hast, verwirf nicht schnell. — 3) Wie könnten[29] wir Gott schöner und frömmer ehren, als wenn[17] wir Das thun, was er befiehlt? — 4) Am meisten möchten[29] wir unsre Kinder lieben, wenn wir sie zu schönen Handlungen antrieben[30]. — 5) Wie möchte[29] Einer wohl weniger gestraft werden, als wenn[17] er den Gesetzen gehorcht? wie könnte er mehr geehrt werden? wie könnte er weniger in den Gerichtshöfen besiegt werden?

IV. 1) Innerer[31] Aufruhr ist für[32] beide Theile[33] übel[34]; denn sowohl den Siegern[35] als auch den Besiegten [erwächst] gleiches Verderben [daraus]. — 2) Wo die Soldaten die Gottheit[36] verehren, den Kriegsdienst[37] üben und Gehorsam gegen[38] den Feldherrn zeigen[39], wie sollten[40] da nicht Alle voll guter Hoffnungen sein? — 3) Die Gesetze sind[41] der Guten wegen da, nicht damit[42] sie kein Unrecht thun, sondern damit ihnen kein Unrecht gethan werde.

V. 1) Pythagoras sagte, es sei die Stimme des Fleisches, nicht zu hungern[43], nicht zu dürsten[43], nicht zu frieren[43]. — 2) Glücklich, wer[44] Vermögen und Verstand besitzt; denn dieser

---

23) *ὁπότε* c. opt. — 24) §. 127, 8. K. 305, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 25) §. 148, 2, b. K. 314, 3, g. Kr. 67, 4. (desgl.) — 26) *ἐπινοεῖν*. — 27) *καταιτιᾶσθαι*. — 28) quoscunque (*οὓς ἄν*) tibi comparaveris (conj. aor.). — 29) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 30) *παρορμᾶν ἐπί* —. — 31) *ἔμφυλος, ον*. — 32) §. 133, 2, e. K. 282, 6. Kr. 48, 4. (desgl.) — 33) utrisque. — 34) §. 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) — 35) Durch das Verb. — 36) §. 128, 2. K. 263. Kr. 43, 4, 15. (4, 5.) — 37) *τὰ πολεμικά*. — 38) Mittl. Gr. §. 130, A. 3. Kr. 48, 12, 4. (10, A.) — 39) *μελετᾶν*. — 40) *πῶς οὐκ εἰκός* (quomodo non credibile) mit dem acc. c. infin. — 41) *κεῖσθαι*. — 42) *ἵνα* c. coni. — 43) §. 105, A. 3. K. 136, 3, a. Kr. 32, 3, 4, 5. (desgl.) — 44) *ὅστις*.

bedient sich seines Vermögens, wozu [1] er soll. — 3) Kato sagte, er [2] habe [3] die erröthenden Jünglinge [4] lieber, als die erbleichenden, indem [5] er [hierdurch] den Tadel mehr, als die Gefahr fürchten lehrte. — 4) Von den Phrygiern erzählt man, daß sie sich der Eide nicht bedienen, indem [5] sie weder schwören, noch Andere schwören lassen.

VI. 1) Es ist Sache [6] der Enthaltsamkeit, durch [7] die Vernunft die Begierde zu zügeln [8], wenn [5] sie zum Genuß unerlaubter [9] Freuden treibt. — 2) Für treu halte nicht Diejenigen, die Alles, was [10] Du auch sagen oder thun magst, loben, sondern Diejenigen, welche Dich [11] tadeln, wenn Du fehlst. — 3) Als [12] Einer den Diogenes fragte, wie man [13] sein eigner [14] Lehrer werden [8] könnte [15], antwortete er: wenn man, worüber [16] man die Andern [17] tadelt, [darüber] auch sich tadelt.

VII. 1) Sieh [5] in den Spiegel, und wenn [18] Du schön scheinst, so thue Schönes, wenn aber häßlich, so verbessere den Mangel [19] der Natur durch [7] die sittliche Vortrefflichkeit [20]. — 2) Agesilaus sagte zu Einem [21], welcher sich über die schlechte [22] Nahrung der Spartaner wunderte: für [23] diese Lebensweise, o Fremdling, ernten wir die Freiheit. — 3) Für reich muß [24] man Den halten, der da meint, daß er [2] sein Auskommen [25] habe; wer aber immer [mehr] dazu zu erwerben [8] trachtet, den nenne ich, wenn er auch [26] reicher als Midas sein sollte [27], arm.

VIII. 1) Es ziemt den Menschen, für [28] die Seele mehr

---

1) *εἰς.* — 2) §. 141, 3. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 3) *ἀγαπᾶν μᾶλλον.* — 4) §. 132, 5, a K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 5) Partic. — 6) §. 132, A. 4. K. 271, 1, c. Kr. 47, 6, 8. (4, 3.) — 7) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 8) Aor. — 9) *φαῦλος, η, ον.* — 10) *ὅ τι ἄν* c. coni. — 11) Uebersetze: welche tadeln, was Du auch fehlest. Vgl. §. 143, 13. K. 319, 4. Kr. 51, 10, 1. (10, 2.) — 12) Siehe S. 36, 30. — 13) §. 129, A. 4. K. 238, A. 4. Kr. 51, 16, 7. (14, 2.) — 14) *ἑαυτοῦ.* — 15) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 16) *ὑπέρ* c. gen. — 17) §. 133, 2, c. K. 282, 3. Kr. 48, 7, 1. — 18) *ἐάν.* Setze *μέν-δέ.* — 19) *τὸ ἐλλιπές.* 20) *ἡ καλοκαγαθία.* — 21) §. 124, A. 1. K. 244, 5. Kr. 50, 4, 3. (3, 2.) — 22) *εὐτελής, ές.* — 23) *ἀντί.* — 24) §. 134, 7. K. 284. Kr. 56, 18. (14.) — 25) das Genügende. — 26) etiamsi. Siehe §. 149, 5. K. 326, 7. Kr. 65, 5, 15. (5, 9.) — 27) *πλουτεῖν*, opt. — 28) §. 132, 10, e. K. 269, 1, b. Kr. 47, 11. (10.)

als für den Körper zu sorgen. Denn eine gebildete Seele verbessert[29] die Fehlerhaftigkeit des Körpers, Körperstärke aber ohne Verstand macht die Seele in Nichts[30] besser. — 2) Fürchte Gott, ehre die Eltern, achte die Freunde, gehorche den Gesetzen. Scheue die üble Nachrede[31], auch wenn[32] sie falsch ist. Denn der große Haufen kennt die Wahrheit nicht[33] und sieht auf den Ruf. — 3) In Athen wurden[34] die Freien, wenn sie nicht die Wahrheit zu zeugen schienen, für ehrlos erklärt und um Geld gestraft, die Sklaven aber gefoltert, damit[35] sie die Wahrheit sagten.

IX. 1) Thue, was Du für gut erachtest, auch wenn Du, wenn Du es thust, in üble Nachrede kommen wirst[36]. Denn ein schlechter Richter ist in[37] jeder guten Sache der große Haufen. Wessen Lob[31] Du daher[38] verachten würdest[39], dessen Tadel verachte auch. — 2) Es ist Sitte der Meisten, diejenigen zu lieben, welche[40] loben, was[10] sie thun, gegen Diejenigen aber, welche tadeln, unfreundlich zu sein. — 3) Der Verständige versucht seiner Vernunft stets die Herrschaft[41] über die Begierden zu verschaffen.

X. 1) Ein Fürst erwirbt[15] sich die Liebe seiner Unterthanen, wenn er sich nach den bestehenden Gesetzen richtet[42] und bloß dafür besorgt ist[43], gerecht zu sein, ohne[44] seine Ehre darein zu setzen, von Allen gefürchtet zu werden. — 2) Wer möchte[39] Diejenigen nicht verachten, welche[40] sich um den Reichthum bemühen, aber keinen[45] Gebrauch von ihrem Vermögen[46] machen können? Denn solchen[47] [Menschen] geht es eben so, als wenn[48] sich Einer ein schönes Pferd anschaffte[46], der[40] nicht zu reiten versteht. — 3) Wenn[5] Du heiter leben willst, so betrachte das

---

29) ὀρθοῦν. — 30) §. 131, 7. K. 278, A. 2. Kr. 46, 4, 4. (2, 2.) — 31) Plur. — 32) κἄν c. coni. — 33) ἀγνοεῖν. — 34) §. 137, 4. gegen Ende. K. 256, 2 und 3. Kr. 53, 2. (2, 1.) — 35) §. 139, E. K. 318, 3. Kr. 54, 8. (desgl.) — 36) μέλλειν. — 37) Gen. — 38) διόπερ quamobrem. — 39) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 40) Part. mit dem Artikel. — 41) superiorem (κρείττω) facere. — 42) χρῆσθαι. — 43) φροντίζειν τινός. Vgl. §. 140, 5, c. K. 309, 2, b. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) und §. 142, 2, a. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 44) Wie im Lat. — 45) §. 148, 2, b. K. 314, 5. Kr. 67, 8. (desgl.) — 46) τὰ ὑπάρχοντα. — 47) §. 124, A. 1. K. 246, 3. Kr. 50, 4, 6. — 48) ὥσπερ ἂν εἰ. — 49) opt. aor.

Leben der Kummerbeladenen, indem[1] Du das Unglück, welches sie erleiden[2], bedenkst, damit[3] Dir Deine Umstände[4] glänzend und beneidenswerth erscheinen, und es Dir nicht mehr begegne, nach Mehrerem zu verlangen.

XI. 1) Es sollen[5] [Alle] gelobt werden und in Ansehn stehn, welche[6] reich sind[1] und die Aermeren[7] unterstützen; unterstützen aber sollen sie Diejenigen, welche[8] durch[9] das Geschick arm sind und nicht durch faules und unmäßiges Leben; denn das Geschick ist Allen gemeinsam[10], das faule und unmäßige Leben aber ist schlechten Menschen eigen. — 2) Zögere nicht einen weiten Weg zu gehen[11] zu Denen, die[8] etwas Nützliches zu lehren verheißen; denn es wäre[12] arg, wenn die Kaufleute[13] so große Meere durchfahren, um[14] ihr Vermögen größer zu machen[15], die Jünglinge aber nicht einmal die Gänge zu[16] Lande aushielten, um[17] ihre Seele besser zu machen[18]. — 3) Als Theopompos gefragt wurde, wie man die Herrschaft am sichersten behaupten könne[12], so antwortete er: wenn man die Freunde an einer gerechten Freimüthigkeit Theil nehmen, den Unterthanen aber nach Vermögen kein Unrecht geschehen[19] läßt.[20]

XII. 1) Erwirb Dir zu Freunden nicht Alle, die[8] [es sein] wollen, sondern Die, welche Deiner Freundschaft würdig sind, und nicht [Diejenigen], mit[21] Denen Du am angenehmsten umgehn[22], sondern [Diejenigen], in deren Umgang[23] Du besser werden kannst. Schätze von Deinen Freunden diejenigen am höchsten, welche nicht blos über das Unglück[24] sich betrüben, sondern auch über das Glück nicht neidisch sind. Denn Viele trauern zwar mit ihren Freunden, wenn[1] diese Unglück haben, aber beneiden sie, wenn sie glücklich sind. — 2) Ptolemäus

---

1) Partic. — 2) nach §. 143, 10. K. 319, 6. Kr. 51, 12. (11, 2.) — 3) §. 139, E. K. 318, 3. Kr. 54, 8. (desgl.) — 4) *τὰ σοὶ ὑπάρχοντα*. — 5) Imper. — 6) *ὅσοι ἄν* c. coni. — 7) *ἐνδεής, ές*. — 8) Part. mit dem Artikel. — 9) *διά* c. acc. — 10) §. 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) — 11) *πορεύεσθαι*. — 12) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 13) Setze *μέν-δέ*. — 14) *ἕνεκα* c. gen. Siehe S. 73, 43. — 15) Aor. — 16) *κατά*. — 17) *ἐπί* c. dat. — 18) *καθιστάναι*, aor. — 19) gethan werden. — 20) *περιορᾶν*. §. 144, 4. K. 311, 1, d. Kr. 56, 6, 2. (6, 1.) — 21) *μετά*. — 22) *συνδιατρίβειν*. §. 139, B, A. 2. K. 255, 3. Kr. 53, 7, 8. (7, 6.) — 23) Durch das Part. von *συνεῖναι*. — 24) *τὰ κακά*.

Lagi[25] aß und schlief meistens[26] bei seinen Freunden; wenn[27] er aber einmal selbst Andere bewirthete, so bediente er sich des Eigenthums[28] Jener, indem[1] er Becher, Decken, Tische und Anderes der Art holen ließ. Er selbst nämlich besaß nicht mehr als das Nothdürftigste; denn[1] er meinte, reich machen[29] sei königlicher, als reich sein.

XIII. Beherzige, daß wir zwar einen[30] sterblichen Leib haben, aber in Folge[16] des Nachruhms und des Andenkens, das[8] uns mit der Zeit zugleich nachfolgt[31], an der Unsterblichkeit Theil nehmen, für[32] welche wir, so viel[33] wir im Stande sind, Alles[34] dulden müssen. Du bemerkst[35] leicht, daß[36] die Menschen ihr Leben[37] für[38] nichts Anderes austauschen würden[39], aber um[40] einen schönen Nachruhm zu erlangen, im Kriege zu sterben bereit sind[41]; überhaupt daß Die, welche nach immer mehr Ehre, als[42] sie besitzen, streben, von Allen gelobt werden, hingegen Die, welche nach irgend etwas Anderem eine unersättliche Begierde verrathen[43], für [desto] unmäßiger und schlechter gelten.

XIV. 1) Kleomenes lachte, als er einen Redekünstler über die[44] Tapferkeit reden hörte[45]; da dieser aber sagte: was lachst Du, Kleomenes, wenn[1] du [Einen] über die Tapferkeit reden hörst, da[46] Du doch König bist? so antwortete er: auch wenn[47] die Schwalbe über dieselbe redete, würde ich lachen; wenn aber ein Adler Dies thäte, so würde ich schweigen. — 2) Wenn

---

25) §. 125, A. 3. K. 263. Kr. 47, 5, 2. (3, 1.) — 26) Mittl. Gr. §. 128, A. 5. K. 278, A. 3, c. Kr. 46, 3, 2. — 27) *εἰ* (s. v. a. so oft) c. opt. — 28) *τὰ χρήματα.* Vgl. aber §. 125, A. 3. K. 263. Kr. 47, 5, 9. (3, 4.) — 29) Setze den Artikel hinzu. — 30) §. 125, A. 2. K. 245, b. Kr. 50, 11. (8.) — 31) *συμπαρακολουθεῖν.* — 32) nach welcher strebend. — 33) *καθ᾽ ὅσον.* — 34) *ὁτιοῦν.* — 35) *ὁρᾶν* (Aor.) nach §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 36) §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 37) Durch das Verb. — 38) *ὑπέρ.* — 39) §. 139, 5. K. 260, 5. Kr. 54, 6, 6. (6, 4.) — 40) *ὑπέρ* nach §. 140, 5, c. K. 309, 2, b. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 41) *ἐθέλειν.* — 42) Uebersetze: als die, welche sie besitzen. §. 143, 13. K. 319, 4. Kr. 51, 10, 1. (10, 2.) — 43) *ἀπλήστως διακεῖσθαι πρός τι.* — 44) §. 124, A. 2. Kr. 50, 3, 4. — 45) §. 132, 10, h. K. 270, A. 2. Kr. 56, 7, 7. (7, 1, vgl. 47, 9, 1.) — 46) *καὶ ταῦτα* (idque) c. part. — 47) §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.)

Du Den, welcher [Dich] haßt, ärgern willst, so schimpfe nicht und nenne ihn nicht feig oder ausschweifend oder filzig, sondern sei selbst ein Mann und sei keusch und rede [1] die Wahrheit und gehe freundlich [2] und gerecht mit Denen um, welche mit Dir zusammen kommen [3]. Wenn Du aber verleitet [4] wirst zu schimpfen, so halte [5] Dich so fern als möglich [6] von [Dem], was Du Jenem vorwirfst; denn es giebt nichts Schimpflicheres oder Betrübenderes, als eine Schmähung, welche zurückgegeben wird [7].

XV. Oft heilen [8] Scheltworte eines Feindes ein Leiden der Seele, welches entweder nicht gekannt oder vernachlässigt wurde. Die meisten Menschen aber sehen [9], wenn [10] sie geschimpft worden sind, nicht darauf, ob sie Das, was ihnen vorgeworfen wurde, an sich haben [11], sondern was [12] Der, welcher sie schimpfte, an sich habe, und schimpfen wieder. Man muß aber, wenn man von einem Feinde geschimpft worden ist, das [Uebel], woran man leidet [11], aus sich entfernen [13], und wenn Einer uns Etwas vorwirft, was wir nicht an uns haben, so müssen wir doch die Ursache suchen, aus [14] der die Schmähung entstanden ist, und auf unsrer Hut sein, damit [15] wir nicht, ohne es zu wissen [16], einen ähnlichen Fehler, als der ist [17], der uns vorgeworfen wurde, begehen. Auf diese Weise haben wir von unsern Feinden Nutzen.

VI. Verba auf μι.

I. 1) Einem guten Manne giebt Gott auch Gutes. — 2) Das ist ein großes Uebel, wenn [18] Einer das Gute kennt [19], es aber nicht thut [20]. — 3) Es ist gleich gefährlich, einem Rasenden ein Messer zu geben [4] und einem Schlechten Macht. —

1) ἀληθεύειν. — 2) φιλάνθρωπος, ον. — 3) ἐντυγχάνειν. — 4) Aor. — 5) ἀπάγειν. — 6) Siehe S. 20, 17. — 7) παλινδρομεῖν. — 8) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 9) σκοπεῖν. — 10) Part. — 11) πρόσεστί μοι. — 12) τί ἕτερον. — 13) wegnehmen. — 14) ἀπό. — 15) μή. — 16) §. 144, A. 5. K. 311, 4, β. Kr. 56, 4. (desgl.) — 17) als der vorgeworfene. — 18) ὅταν c. coni. — 19) οἶδα. — 20) χρῆσθαι. §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 9, 5. (8, 2.)

4) Die leeren Schläuche bläh't der Wind auf, die unverständigen Menschen der Dünkel. — 5) In jedem wohlgeordneten Staate werden Richter bestellt, damit Die, welche Unrecht thun, Strafe geben. — 6) Was[21] Du genau kennen lernen[22] willst[4], [daran] mache Dich[23] mit[24] Versuchen[25] und mit Nachdenken[26].

II. 1) Wenn Du Jemanden bereichern[4] willst, so gieb[4] ihm nicht Geld zu[27], sondern nimm von[28] seiner Begierde weg. — 2) Du wirst Alles, was[21] Du suchst, finden, wenn Du nicht vor der Zeit abstehst[4] und die Mühe nicht scheuest[29]. — 3) Nichts wahrhaft Gutes[30] und Schönes, sagt Xenophon, geben die Götter den Menschen ohne Anstrengung und Sorge. — 4) Diejenigen, welche[31] Wohlthaten empfangen haben[4], nennen wir undankbar, wenn[18] sie Dank abstatten[4] können[10] und ihn nicht abstatten. — 5) Wir haben[32] kein Gut, welches uns nicht[15] Gott gegeben hätte[4].

III. 1) Die Erde vergilt Denen, die[31] für sie sorgen, auf das Schönste, indem[10] sie vielfältig mehr[33], als sie erhält, wiedergiebt. — 2) Den Bogen und die Leier spannen wir los, damit wir sie wieder anspannen[4] können[4]. — 3) Der Maler Apelles antwortete auf die Frage[34], warum er das Glück sitzend gemalt habe: es steht ja[35] nicht! — 4) Die Lacedämonier, welche[31] zum Perserkönig[36] gegangen waren[4], um[37] für[38] den Mord der Herolde zu büßen, wurden entlassen[4].

IV. 1) Es ist in allen Dingen[39] schwer, Etwas zu Stande zu bringen[40], leicht aber, es aufzulösen. — 2) Die Lacedämonier pflegten[41] ihren Gebeten[42] hinzuzufügen: auch Unrecht leiden zu[43] können. — 3) Wer ist nach der Rede des Simonides so

---

21) *ὅ τι ἄν* c. coni. — 22) *ἀκριβοῦν* (genau k. lernen), aor. — 23) *μετιέναι*. — 24) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 25) *ἐμπειρία* Versuche. — 26) *φιλοσοφία*. — 27) *προστιθέναι*. — 28) §. 132, 5, c. K. 275, A. 1. Kr. 47, 15, 3. (14, 2.) — 29) *φεύγειν*, aor. — 30) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28, 2. (27, 2.) — 31) Partic. mit dem Artik. — 32) uns ist. — 33) Siehe S. 32, 21. — 34) gefragt. — 35) Siehe S. 68, 4. — 36) §. 124, A. 2. K. 244, A. 3. Kr. 50, 3, 7. (2, 5.) — 37) *ἐπί* c. dat. Siehe §. 140, 5, c. K. 309, 2, c. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 38) *ὑπέρ*. — 39) Alles. — 40) *συνιστάναι*, aor. Setze *μέν-δέ*. — 41) §. 137, 4 zu Ende. K. 256, 2 und 3. Kr. 53, 2. (2, 1.) — 42) §. 127, 8. K. 305, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 43) *τό* beim Infin.

vierschrötig, daß[1] er bei[2] jedem Geschick sicher stehen und niemals wanken werde? — 4) Der Landbau würde[3] sehr[4] zunehmen, wenn Jemand Preise aussetzte für Diejenigen, welche[5] das Land am schönsten anbauen.

V. 1) Von[6] allen Gütern setze den Reichthum zuletzt[7], denn er ist das Unbeständigste von Allem, was[8] wir besitzen. — 2) Uebe Dich in freiwilligen Anstrengungen, damit Du nöthigen Falls[9] auch die unfreiwilligen ertragen kannst. — 3) Laßt[10] uns Denen, die[5] uns Gutes gethan haben, Dank abstatten, damit wir nicht für undankbar gelten. — 3) Wo Agesilaus glaubte, daß er seinem Vaterlande nützen werde, da ließ[11] er nicht ab von[12] Anstrengungen und stand nicht ab von Gefahren.

VI. 1) Cyrus, der, von seiner Mutter ausgesetzt[13], von einer persischen Frau aufgehoben worden war[13], ward[13] der[14] Gebieter von fast[15] ganz Asien. — 2) Die Bücher nützen Dem, welcher sie nicht zu brauchen versteht, Nichts, wenn er sie nicht verkauft. — 3) In Sparta pflegten die Jüngeren vor[16] den Aelteren von[12] ihren Sitzen aufzustehen und ihnen aus[12] dem Wege zu gehen[17]. — 4) Wem[18] der Körper in schlechter Verfassung ist, der hat einen Arzt[19] nöthig, wem die Seele, einen Tröster[19]. — 5) Versuche soviel[20] werth als möglich[21] zu sein, damit Du [desto] weniger von Deinen Freunden verrathen werdest.

VII. 1) Wenn[3] Du auch Weniges zu[22] Wenigem legst[23]

---

1) ὥστε c. inf. — 2) ἐν. — 3) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 4) πολύ. — 5) Part. mit dem Artikel. — 6) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 9. (7.) — 7) als den letzten. — 8) §. 143, 11. K. 319, 4. Kr. 51, 10. (desgl.) — 9) ἄν. §. 139, E, 2. K. 318, 5. Kr. 54, 8, 4. (8, 2.) — 10) §. 139, A. 1, I, 2. K. 259, 1, a Kr. 54, 2, 1. (desgl.) — 11) §. 137, 4 zu Ende. K. 256, 2 und 3. Kr. 53, 2. (2, 1.) — 12) §. 132, 4. K. 274, 1. Kr. 47, 13. (12.) — 13) Aor. — 14) §. 129, 1. Kr. 50, 4, 14. — 15) Siehe S. 67, 33. — 16) §. 133, 2, e. K. 282, 6. Kr. 48, 4. (desgl.) — 17) ἐξίστασθαι. — 18) der hinsichtlich des Körpers in schlechter V. Seiende (κακῶς διατίθεσθαι, part. perf.). Vgl. §. 134, 5. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 2. (desgl.) — 19) einen, der heile (tröste). §. 124, A. 1. K. 244, 5. Kr. 50, 4, 3. (3, 2.) — 20) §. 132, 10, b. K. 271, 3. Kr. 47, 26, 7. (25, 6.) — 21) Siehe S. 20, 17. — 22) ἐπί c. dat. — 23) κατατίθεσθαι, aor.

und Dies oft thust, so kann leicht[24] etwas Großes entstehen[13]. — 2) Wer[5] die Richter antreibt, sich über[22] Andrer Vergehungen zu erzürnen, muß selbst von solchen[25] Handlungen weit[4] entfernt sein[26]. — 3) Du wirst die Meinungen der Guten und die Gedanken der Schlechten in vielen Dingen[27] sehr[4] verschieden[28] finden. — 4) Wer sein eignes Haus schlecht bestellt[29] hat, wird auch die öffentlichen Angelegenheiten[27] des Staates ähnlich verwalten[30].

VIII. 1) Treibe solche Dinge[27], durch welche Du die meisten Fortschritte in der Tugend machen[13] und bei allen andern Menschen angesehn sein[13] kannst[31]. — 2) Je[32] mehr sich Einer überflüssige Dinge vorsetzen[13] läßt[33], desto schneller befällt ihn Ekel an[34] der Speise. — 3) Möge[35] ich Glück verständig ertragen können[36] und nicht zu[37] unvernünftigem Uebermuth verleitet werden[13]. — 4) Isokrates sagte, daß man des Vergangenen[38] eingedenk sein, das Gegenwärtige[39] thun und wegen[40] der Zukunft auf seiner Hut sein müsse.

IX. 1) Periander antwortete auf die Frage, warum er seine Herrschaft nicht niederlege: weil Dem, der[5] mit Gewalt[41] herrscht, auch freiwilliges Abtreten[42] Gefahr bringt. — 2) Da[43] Jemand den Archidamus fragte, wer[44] Sparta vorstehe[45], so antwortete er: die Gesetze. — 3) Wenn[46] die Gesetze aufgehoben sind[13], und Jedem Freiheit gegeben ist[13], zu thun, was er will, so ist[47] es nicht nur mit dem Staate vorbei, sondern

---

24) τάχα. — 25) §. 124, A. 1. K. 246, 3. Kr. 50, 4, 6. — 26) ἀφιστάναι, perf. syncop. — 27) §. 125, A. 3. K. 263. Kr. 43, 4, 21. (4, 7.) — 28) διιστάναι, part. perf. sync. — 29) οἰκεῖν. — 30) διατιθέναι. — 31) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 32) §. 133, 3, d. K. 329, 1, a. Kr. 48, 15, 10. (12, 8.) Uebersetze: je mehr (quo plura) sich Einer das Ueberflüssige als das Hinlängliche vorsetzen läßt. — 33) §. 135, 8. K. 250, A. 1. Kr. 52, 11 (desgl.) — 34) Wie im Lat. — 35) §. 139, A. 1, II, 1. K. 259, 2, b. Kr. 54, 3, 1. (desgl.) — 36) οἶδα. — 37) εἰς. — 38) des Vorgeschehenen (προγίγνεσθαι). — 39) ἐνιστάναι, part. pf. sync. — 40) περί. — 41) κατ' ἀνάγκην. βίᾳ τῶν πολιτῶν. — 42) Aor. Vgl. §. 140, 5. K. 309, 1, c. Kr. 50, 6. (5 und A. 2.) — 43) Siehe S. 36, 30. — 44) Plur. — 45) προϊστάναι vorstellen. Vgl. §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 20, 4. (19, 2.) — 46) Gen. abs. — 47) οἴχεσθαι. §. 137, A. 4. K. 255, A. 2. Kr. 53, 1, 4 (desgl.)

es möchte [1] sich nicht einmal unser Leben von dem der Thiere in irgend Etwas [2] unterscheiden.

X. 1) Wie die, welche [3] das Feld bearbeiten, Pfähle neben die Gewächse setzen [4], eben so heften gleichsam die verständigen Lehrer [5] den Jünglingen Anweisungen und Ermahnungen an, damit die Sitten derselben gerade emporsprießen. — 2) Thue nichts Böses, auch wenn es Niemand wissen wird [6]; denn Das [7] muß Gesetz für uns sein [8], immer so zu handeln, als wenn [9] Alle davon wüßten [10]. — 3) Wenn [11] Du zur Regierung gekommen bist [12], so brauche keinen Schlechten als Beamten [13]; denn was [14] dieser sündigen [15] wird, davon [16] wird man Dir die Schuld zuschreiben. — 4) Archidamus sah [11] einst seinen eignen Sohn sehr unbesonnen mit den Athenern kämpfen. Da sagte er: entweder füge [15] zu Deiner Kraft hinzu, oder nimm [15] von [17] Deiner Keckheit weg.

XI. 1) Diejenigen, die [3] ihre Brüder übergehen [18] und andere Freunde suchen, gleichen Denen, welche ihr Land [unbearbeitet] lassen, fremdes aber bearbeiten. — 2) Das Glück theilt [19], als wenn [20] es ein Dichter wäre, allerlei Rollen aus; der brave Mann aber spielt jede, die [14] es ihm gegeben [21] haben mag, gut. — 3) Man erzählt, daß Helena in der Nacht zum Homer getreten [23] sei und ihm aufgetragen habe, zu dichten von Denen, die gegen Troja gezogen waren [15], indem [11] sie den Tod derselben [24] beneidenswerther machen [25] wollte, als das Leben der Andern. — 4) Deine Prachtliebe zeige in den Wohlthaten

---

1) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 2) in Nichts. §. 131, 7. K. 278, A. 2 Kr. 46, 4, 4. (2, 2.) — 3) Partic. mit Artikel. — 4) *παρατιθέναι* c. dat. — 5) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 6) *μέλλω* c. inf. fut. — 7) §. 127, A. 2. K. 246, A. 1, a. Kr. 61, 7. (6.) — 8) Inf. perf. sync. von *καθιστάναι*. — 9) §. 145, A. 5. K. 312, A. 5. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 10) *συνειδέναι* (*ἡμῖν* davon). — 11) Partic. — 12) *καθίστασθαι εἰς* —, aor. pass. — 13) *πρὸς τὰς διοικήσεις*. — 14) Relat. mit *ἄν* und Conj. — 15) Aor. — 16) Nach §. 143, 13. K. 319, 4. Kr. 51, 10, 1. (10, 2.) — 17) Gen. — 18) *παρίημι*, aor. — 19) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 20) *ὡς*. §. 144, A. 6. K. 312, 5. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 21) *περιτιθέναι*, aor. — 23) part. aor. — 24) dieser. — 25) *καθιστάναι*, aor.

gegen[17] die Freunde; denn solche[26] Ausgaben[5] werden bei Dir selbst[27] bleiben und den Nachkommen mehr[28] werth sein, als was Du aufgewendet hast[29].

XII. 1) Möge[30] mich niemals[31] Einer von Denen, die wider Erwartung Glück haben, erstaunen machen[15] oder ärgern; denn warum[32] soll man auf Das, was vom[33] Zufall gegeben worden ist, neidisch sein? — 2) Als[11] Alexander in Ilion opferte, sagte der Priester, er[34] werde ihm Paris' Leier zeigen; jener[35] aber sagte: zeige[15] mir Achilles' Leier, wenn Du sie hast, und vor[36] der Leier seine Lanze. — 3) Als Antisthenes gefragt wurde, weshalb denn[37] nicht die Reichen zu den Weisen gehen[38], sondern umgekehrt, antwortete er: weil die Weisen wissen, was sie zum Leben bedürfen, die Reichen aber nicht. — 4) Zum Anaxagoras aus Clazomenä kam[11] Einer und meldete ihm, daß seine[39] beiden Söhne gestorben wären[40]; er aber sagte, ohne[41] bestürzt zu werden: ich wußte, daß ich[42] Sterbliche gezeugt hatte.

XIII. 1) Als der König Lysimachus zu dem Komödiendichter Philippides, der sein Freund war, sagte: wovon soll[43] ich Dir mittheilen[15]? erwiederte dieser: wovon Du willst, außer von Deinen Geheimnissen. — 2) Viele Gedichte[44] und Werke gewähren[19], wenn[11] sie noch in den Köpfen[45] der Verfasser[46] sind, große[47] Erwartungen, wenn sie aber vollendet und den Andern mitgetheilt[48] worden sind, erhalten sie einen Ruf, der[11] weit hinter der Erwartung zurückbleibt. — 3) Den Agesilaus

---

26) §. 124, A. 1. K. 246, 3. Kr. 50, 4, 6. — 27) §. 127, 3. Kr. 51, 2, 8. — 28) §. 132, 10, b. K. 271, 3. Kr. 47, 26, 7. (25, 6.) — 29) als das Aufgewendete. — 30) Siehe S. 79, 35. — 31) §. 148, 2, c. K. 314, 3, b. Kr. 67, 2, 2. (2, A.) — 32) *τί*. — 33) *παρά*. — 34) §. 141, 3. K. 308, 2. Kr. 55, 2, 4. (2, 2.) — 35) §. 126, 3. K. 247, 1, a. Kr. 50, 1, 4. (1, 2.) — 36) *πρό γε*. — 37) *τί δήποτε*. — 38) *ἀπιέναι*. — 39) Uebersetze: die beiden Söhne, die er hatte. — 40) inf. perf. sync. von *θνήσκειν*. — 41) Wie im Lat. — 42) §. 144, 4, a. K. 311, 2. Kr. 56, 7, 5. (7, 4.) — 43) §. 139, A. 1, I, 1. K. 259, 1, b. Kr. 54, 2, 3. (desgl.) — 44) Gedichte in (*μετά*) Versmaß und Werke (*σύγγραμμα*) in Prosa (*καταλογάδην*). — 45) *διάνοια*. plur. — 46) der Verfassenden (*συντιθέναι*). — 47) §. 125, A. 2. K. 245, b. Kr. 50, 11. (8.) — 48) *ἐπιδεικνύναι*.

stellte[1] einst, da[2] er noch ein Knabe war, bei[3] der Feier der Gymnopädien[4] der Chorordner an[5] einen unscheinbaren Platz. Jener[6] gehorchte, obgleich[7] er schon zum König bestimmt[1] war, und sagte: Schön! Ich werde zeigen, daß nicht der Platz den Mann ehrt, sondern der Mann den Platz.

XIV. 1) Antiphanes sagte im Scherz[2], in[8] einer gewissen Stadt gefrören im Winter die Worte[9], so wie[10] sie gesprochen würden, wegen der Kälte; dann[11] höre man später im Sommer, wenn sie aufthauten[12], Das, was im Winter gesprochen worden war. Eben so geht es vielen Menschen, welche Das, was ihnen in ihrer Jugend[13] gesagt wurde, spät erst merken, nachdem[2] sie Greise geworden sind. — 2) Nachdem[2] der Staat der Athener durch den Krieg gegen[14] die Barbaren Anführer der Griechen geworden war[15], veränderte[16] er die Verhältnisse so sehr, daß[17], während[18] die Barbaren sonst[19] gewohnt waren, die größten griechischen Städte zu besetzen, die Griechen von jetzt an[20] Das, was sie früher erlitten, ausüben[21] konnten.

XV. 1) Als[22] Sokrates, da[18] ihm seine Freunde Vieles schickten, Nichts annahm[2] und darüber[23] von Xanthippe zurechtgewiesen wurde, sagte er: wenn[24] wir Alles, was uns angeboten[25] wird, nehmen, so werden wir nicht einmal, wenn[2] wir [darum] bitten, Einen[26] haben, der uns gebe. — 3) Xanthippe sagte, daß sie[27], während[18] unzählige[28] Veränderungen die Stadt und sie selbst betroffen[1] hätten, in allen das Gesicht des Sokrates, sowohl wenn[2] er aus dem Hause ging[29], als wenn er zurückkehrte, unverändert[30] gesehen habe[1]. — 3) Ich will

---

1) Aor. — 2) Part. — 3) *ἄγειν* feiern (Gen. abs.) — 4) *γυμνοπαιδία, ας*, Sing. — 5) *εἰς*. — 6) Siehe S. 81, 35. — 7) *καίπερ*. §. 144, A. 7. K. 312, A. 3. Kr. 56, 13, 2. (12, 2.) — 8) Brauche *ὡς* c. indic. — 9) die Stimmen. — 10) *εὐθύς* c. partic. — 11) *εἶθ' ὕστερον*. — 12) *ἀνίεσθαι*. §. 145, A. 2. K. 312, A. 1. Kr. 47, 4, 3. (2, vergl. 60, 6, 1.) — 13) als sie jung waren, part. — 14) *πρός*. — 15) *καθίστασθαι*, aor. — 16) *μεθιστάναι*, aor. — 17) §. 139, F. K. 327, 3. Kr. 65, 3. (desgl.) — 18) Gen. abs. — 19) die andere Zeit hindurch. §. 131, 8. K. 278, 4. Kr. 46, 3. (1.) — 20) *ἐκ τότε*. — 21) thun. — 22) *ἐπειδή*. — 23) *ἐπί*. — 24) §. 139, A, 2. K. 325, 4. Kr. 54, 12. (desgl.) — 25) *διδόναι*. S. Mittl. Gr. §. 137, A. 10. K. 255, A. 3. Kr. 53, 1, 7. — 26) Siehe S. 78, 19. — 27) Siehe S. 81, 34. — 28) §. 70. K. 99, 1. Kr. 24, 2, 11. — 29) *πρόειμι*. 30) — gleich.

Dir, sagte Einer zum Tyrannen Dionysius, ein Vergnügen angeben[1]; wenn Du nämlich ein menschliches willst, so hungere[1], um[31] zu essen, durste, um zu trinken; wenn aber ein göttliches und ein solches, wie Keiner vor Dir, so lege[1] die Herrschaft nieder.

XVI. 1) Pittacus wurde[2] von Jemandem beleidigt, und, obgleich[2] er Macht hatte ihn zu strafen[1], so entließ[1] er ihn doch mit den Worten[2]: Verzeihung ist besser, als Rache; denn das Eine[32] zeigt[33] von einem sanften Charakter, das Andere von einem thierischen. — 2) Wenn[2] wir zu[5] einem Gastmahl eingeladen sind[1], nehmen wir mit Dem, was da ist, vorlieb[35]; wenn[36] aber Einer dem Wirth[37] beföhle, ihm Fische vorzusetzen oder Kuchen, so würde er Unschickliches thun. Im Leben aber bitten[38] wir Gott [um Das,] was er nicht[39] giebt, da doch[40] so Vieles ist, was er uns gegeben hat; ist Das nicht auch unschicklich?

XVII. 1) Sokrates sagte, wenn[36] man im Theater die Schuhmacher oder die Schmiede oder die Weber aufstehen hieße, so würden[41] diese allein aufstehen; wenn aber die Verständigen oder die Gerechten, so würden Alle aufstehen. Gerade[42] Das aber ist das Schädlichste, daß[43] die Meisten[44] unverständig sind[2] und doch meinen verständig zu sein. — 2) Sage[45] niemals von einem[46] [Dinge]: ich[47] habe[1] es verloren, sondern: ich habe es zurückgegeben. Starb[1] Dein Kind? es ward zurückgegeben. Was kümmert's Dich, warum Der, der [es] gab, es zurückforderte? So lange[48] es Dir gegeben ist, sorge für dasselbe wie für ein [Dir anvertrautes] Pfand.

XVIII. 1) Wenn[49] wir uns Gesetze geben, sagt ein alter

---

31) ἵνα. — 32) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 33) §. 132, A. 4. K. 271, 1, c. Kr. 47, 6, 9. (4, 2.) — 35) χρῆσθαι. — 36) §. 139. A. 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 37) Durch ὑποδέχεσθαι excipere. — 38) §. 131, 5. K. 280, 3, a. Kr. 46, 15. (9.) — 39) §. 148, 2, b. K. 314, 3, g. Kr. 67, 4. (desgl.) — 40) καὶ ταῦτα c. part. — 41) Acc. c. inf. Vergl. §. 139, 5. K. 260, 5. Kr. 54, 6, 6. (6, 4.) — 42) αὐτό. — 43) §. 140, 5, a. K. 309, 2, a. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 44) οἱ πολλοί. — 45) εἰπεῖν ἐπί τινος. §. 148, 3. K. 259, 4. Kr. 54, 2, 2. (desgl.) — 46) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 47) Vergl. §. 139, G, A. 2. K. 317, A. 2. Kr. 65, 1, 2. (1, 3.) — 48) ἕως ἄν c. coni. — 49) ὅταν. ἐπειδάν. §. 139, 4. K 255, A. 5. Kr. 53, 6, 5. (6, 4.)

Redner, so müssen wir darauf sehen[1], daß[2] wir gute und dem Staate zuträgliche Gesetze geben; wenn wir sie aber gegeben haben, so müssen wir denselben gehorchen und Diejenigen, welche nicht gehorchen, strafen, wenn es mit dem Staate gut stehen soll. — 2) Die meisten Staaten lassen[3] Jeden[4] seine Kinder erziehen, wie er will, und befehlen ihnen dann, nicht zu stehlen oder zu rauben, nicht zu schlagen, wen sie nicht dürfen[5], nicht ungehorsam zu sein der Obrigkeit, und so fort[6]; wenn[7] Einer aber eine von diesen Bestimmungen[8] übertritt, so legen[9] sie ihm[10] Strafe auf. Die persischen Gesetze hingegen sorgten dafür, daß[2] die Bürger überhaupt[11] gar nicht so gesinnt wären[12], um irgend eine schlechte oder schimpfliche That unternehmen zu wollen[13].

VII. Adiectiva verbalia.

B. §. 102. §. 134, 6, 7. K. §. 234, 1, i. §. 284. Kr. §. 31, 12. §. 41, 11, 25—27. §. 56, 17, 18. (§. 31, 12. §. 41, 11, 25—27. §. 56, 13, 14.)

I. 1) Die Mannhaftigkeit läßt[14] sich nicht lehren. — 2) Man muß sich schlechter Reden enthalten. — 3) Jeder muß dem längern aber schlechtern Leben das kürzere aber bessere vorziehen. — 4) Plato sagt, daß die Welt zwar vergänglich[15] sei, jedoch nicht vergehen werde. — 5) Man muß nach Besonnenheit trachten[16] und sie üben, die Zügellosigkeit aber fliehen. — 6) Ein gleicher Fehler ist es, sowohl das Lobenswerthe[14] zu tadeln, als das Tadelnswerthe zu loben.

---

1) *σκοπεῖν.* — 2) §. 139, E, 1. K. 318, 2. Kr. 54, 8, 6. (8, 3.) — 3) *ἀφιέναι.* part. aor. — 4) Braucht nicht übersetzt zu werden, wenn der relative Satz lautet: wie Einer will. — 5) quem non est iustum. Vgl. S. 83, 39. — 6) *καὶ τἆλλα τὰ τοιαῦτα ὡσαύτως.* — 7) *ἐάν.* — 8) aliquid horum. — 9) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 10) Nach §. 129, 3. K. 240, 3. Kr. 58, 4, 5. (desgl.) — 11) *ἀρχήν.* — 12) *τοιοῦτός εἰμι, οἷος.* §. 139, F, A. 4. K. 327, A. 3. Kr. 55, 3, 5. (3, 3.) — 13) *ἐφίεσθαί τινος* Etwas unternehmen wollen. — 14) Adi. verb. — 15) *φθείρεσθαι.* — 16) *διώκειν.*

II. 1) Themistokles sagte zuerst [zu] den Athenern, daß man sich an das Meer halten[17] müsse. — 2) Lerne, was gelehrt werden kann[14]; suche, was gefunden werden kann; was sich aber wünschen läßt, das erbitte[18] Dir von[19] Gott. — 3) Wie[20] kann[14] man sich wundern, wenn das Trennbare[21] getrennt[22], das Schmelzbare geschmelzt, das Brennbare gebrannt, das Zerstörbare[15] zerstört worden ist? — 4) Alles läßt[14] sich finden[23], wenn[24] man sucht[25].

III. 1) Es ist wünschenswerther[26], rühmlich zu sterben, als schimpflich zu leben. — 2) Die Tugend lehrt, was man thun und lassen[27] soll[14]. — 3) Jähzorn ist ein Fehler des Gemüths, zufolge dessen man reizbar[28] zum Zorn ist. — 4) Sokrates sagte, gegen einen lieblosen Vater müsse man sich wie gegen ein strenges Gesetz benehmen. — 5) Es ist Sache[29] des Verstandes, das Gute und Schlechte und Alles, was[30] im Leben zu[14] thun[26] und zu meiden ist, zu beurtheilen.

IV. 1) Für einen Freund muß man Den halten, der[30] uns helfen will, auch wenn[7] er es nicht kann. — 2) Man muß sich zur[31] Tugend wie zu einem Asyle flüchten[32], um[33] über jedes Geschick erhaben zu sein. — 3) Sokrates sagte, daß man eben so wenig[34] die freie Rede aus dem Staate, als die Sonne aus der Welt herausnehmen dürfe. — 4) Man darf nichts Schlechtes an seinem Platz[35] bleiben lassen, sondern muß dergleichen[36] umstürzen und wegschaffen.

V. 1) Man muß in[37] allen [Dingen] auf die Frömmigkeit Rücksicht nehmen[38], welche man mit Recht die Mutter der Tugenden nennt; denn sie ist der[39] Anfang und das Ende aller Tugenden. — 2) Man soll weder aus einem Heiligthum den

---

17) *ἀντέχειν τινός*. §. 134, 7. Mittl. Gr. A. 3. K. 240, 8. Kr. 44, 4, 2. (3.) — 18) Aor. — 19) *παρά*. — 20) *τί*. — 21) *τέμνειν*. — 22) Perf. — 23) *ἁλίσκομαι*. — 24) Partic. — 25) Passivisch. — 26) *αἱρεῖσθαι*. — 27) *ἀπέχεσθαί τινος*. 28) Adi. verb. von *εὖ κινεῖν* (ein Compositum). — 29) *ἔργον* oder nach §. 132, A. 4. K. 271, 1, c. Kr. 47, 6, 8. (4, 3.) — 30) Part. mit dem Art. — 31) *εἰς*. — 32) *ὁρμᾶσθαι*. — 33) *ἵνα* c. coni. — 34) weder — noch. — 35) *κατὰ χώραν*. — 36) *ἅπαντα τοιαῦτα*. — 37) *ἐπί* c. gen. — 38) *φροντίζειν*. §. 132, 10, e. K. 269, 1, b. Kr. 47, 11. (10.) — 39) §. 129, 1. Kr. 50, 4, 14.

Altar, noch aus der menschlichen Natur das Mitleid herausnehmen. — 3) Die Hoffnungen der Verständigen sind erreichbar, die der Unverständigen unmöglich. — 4) Man darf eben so wenig[1] das Schiff an einen Anker, als das Leben an eine Hoffnung knüpfen[2].

VI. 1) Für die Kinder muß man Lehrer suchen, welche von[3] unbescholtenem Leben, untadeliger Sinnesart und den besten Erfahrungen sind. — 2) Man muß die Kinder von unsittlichem Gespräch[4] fern halten, denn die Rede ist der[5] Schatten der That, wie Demokrit sagt. — 3) Auch die Armen müssen versuchen, ihren Kindern die beste Erziehung zu geben[6]; kann Dies nicht sein[7], so sollen sie wenigstens die mögliche anwenden[8]. — 4) Diejenigen, welche[9] um die Tugend streiten, müssen sich um Nichts so bemühen, wie darum[10], daß sie selbst nichts Schimpfliches gethan zu haben scheinen[11]. — 5) Lysander sagte zu Denen, welche ihn tadelten[12], daß er das Meiste durch Betrug ausführe und[13] seines Ahnherrn, des Hercules, unwürdig sei: wo die Löwenhaut nicht hinreicht, da muß man die Fuchshaut annähen.

VII. 1) Viele Menschen wagen es nicht, zu ihren Freunden freimüthig zu reden, so lange[13] diese im Glück sind, sondern meinen, daß das Glück der Ermahnung gänzlich unzugänglich[14] und unerreichbar[14] sei; sobald aber jene in Unglück gerathen[15], dann meinen sie ihre Freimüthigkeit über sie ausgießen zu müssen. — 2) Eine Lüge ist in einem Staate bisweilen den Menschen zuträglich, wie eine Arznei. Deshalb müssen Aerzte [sie] geben, Laien dürfen sie nicht berühren. Der Arzt des Staates aber ist die Obrigkeit. Also muß die Obrigkeit bisweilen lügen, wenn[16] Dies zum[17] Nutzen des Staates geschieht. —

---

1) weder — noch. — 2) *ἁρμόζειν ἐξ* —. — 3) §. 131, 6. K. 278, 2. Kr. 46, 4. (2.) — 4) *αἰσχρολογία*. — 5) §. 129, 1. Kr. 50, 4, 14. — 6) *παιδείαν ποιεῖσθαί τινος*. — 7) wenn aber nicht. 8) *χρῆσθαι*. — 9) Part. mit Art. — 10) *ὑπέρ* c. gen. Vgl. §. 140, 5, c. K. 309, 2, b. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 11) *φαίνεσθαι*, aor. §. 144, 4. K. 311, 1, b. Kr. 56, 4, 5. (4, 2.) — 12) *ψέγειν ἐπί* c. dat. Siehe Nr. 10. — 13) Partic. — 14) §. 120, 5. Kr. 42, 1, 3. (desgl.) — 15) *πταίειν* in U. gerathen. — 16) *ὅταν*. — 17) *ἐπί* c. dat.

3) Vermittelst[18] der Augen können die Körper gesehen werden, und vermittelst der Zunge kann das Gesehene ausgesprochen werden, das Unkörperliche aber kann von unsern Sinnen nicht wahrgenommen werden.

VIII. 1) Wenn[16] man mit Menschen Krieg führt, die[9] aus vielen Orten zusammengebracht werden, so muß man nicht warten, bis[19] sie dastehen[20], sondern sie angreifen, so lange[13] sie noch zerstreut sind. — 2) Als[21] die Griechen in Asien beschlossen hatten, in den angesehensten Städten Statuen des Agesilaus aufzustellen, schrieb er ihnen: von mir soll es kein Bild geben[22], weder ein gemaltes, noch ein gehauenes[23]. Denn wenn[24] ich eine gute That gethan habe, so wird diese ein Denkmal von mir sein; wenn nicht, so helfen alle Bildsäulen zusammen[25] Nichts. — 3) Man muß das Vaterland achten[26] und ehren, mehr als Vater und Mutter, und thun, was[27] es befiehlt, und leiden, wenn es Etwas zu leiden auferlegt, mag[28] es Schläge[29], mag es Fesseln[29] [auferlegen], mag es in den Krieg führen, um[30] verwundet zu werden oder zu sterben: alles Dies muß man thun, und nicht weichen und nicht wanken[31] und den Posten nicht verlassen, den[27] es angeordnet hat.

IX. 1) Da[32] es möglich ist, über Ein und Dasselbe auf mehrfache Weise[33] zu sprechen[34], so muß man nicht [Das,] worüber Andere gesprochen haben, vermeiden, sondern muß versuchen, besser als diese darüber zu sprechen. — 2) Willst[28] Du von Freunden geliebt werden, so mußt Du den Freunden wohlthun; begehrst Du von irgend einer Stadt geehrt zu werden, so mußt Du der Stadt nützen; willst Du, daß die Erde Dir reichliche[35] Früchte trage, so mußt Du die Erde pflegen; meinst Du von[36] Heerden reich werden zu müssen[37], so mußt Du für die Heerden sorgen; strebst Du durch einen Krieg groß zu

---

18) §. 133, 3, a. K. 283, 2. Kr. 48, 15. (12.) — 19) ἕως ἄν c. coni. — 20) ἐφίστασθαι, aor. — 21) Agesilaus, quum (gen. abs.). — 22) sein, imper. — 23) πλάσσειν. — 24) εἰ. Brauche μέν-δέ. — 25) οἱ πάντες. Mittl. Gr. §. 127, 9. K. 246, 4, β. Kr. 50, 11, 12. (8, 5.) — 26) σέβεσθαι. — 27) Relat. mit ἄν und dem coni. — 28) Siehe S. 16, 12. — 29) durch Verba. — 30) §. 144, 2 gegen E. K. 312, 1. Kr. 56, 10, 1. (9, 1.) — 31) ἀναχωρεῖν. — 32) §. 145, A. 3. K. 312, 4. Kr. 56, 9, 5. (8, 2.) — 33) πολλαχῶς. — 34) διηγεῖσθαι. — 35) §. 125, A. 2. K. 245, b. Kr. 50, 11. (8.) — 36) ἀπό oder ὑπό? — 37) δεῖν.

werden[1], so mußt Du die Kriegskunst nicht nur von Denen, welche sie verstehen, lernen, sondern auch, wie man sie anwenden muß[2], üben; oder willst Du einen kräftigen Körper haben[3], so mußt Du den Körper gewöhnen, der Vernunft zu dienen, und ihn durch Anstrengungen und Schweiß üben.

VIII. Verba anomala.

I. 1) Das Schwerste ist, sich selbst kennen zu lernen[4]. — 2) Die Thorheit ist[5] eine Schwester der Schlechtigkeit. — 3) Was[6] Einer gelernt hat, das altert mit ihm. — 4) Niemand kann[7] seine Natur verändern. — 5) Das Alter ist weise, da[8] es Vieles gesehn[4] und erfahren hat. — 6) Wenn Du nicht nach Vielem begehrst, so wird Dir das Wenige Viel scheinen. — 7) Welch[9] schönes Ding ist Biederkeit mit Verstand verbunden[10]. — 8) Wer kann[7] sich weniger fürchten oder mehr Muth haben, als wer sich nichts Böses bewußt ist[11]?

II. 1) Wenn[12] Du Gerechtes thust[13], so wirst Du an Gott einen Beistand finden[14]. — 2) Wer[15] gern[16] immer spricht, ist, ohne es zu merken[17], den Andern lästig. — 3) Wer[15] Andere fürchtet[18], ist, ohne es selbst zu merken, ein Sklav. — 4) Schmähe Deinen Nächsten nicht, sonst[19] wirst Du Dinge hören, worüber Du Dich betrüben wirst. — 5) Wenn[12] Du gehorchen gelernt hast[4], so wirst Du zu herrschen verstehen. — 6) Erkenne[4], sagte Pythagoras, daß Allen vom Schicksal bestimmt ist[20] zu sterben.

---

1) *αὔξεσθαι.* — 2) *δεῖν.* — 3) kräftig sein am K. — 4) Aor. — 5) Siehe *φύω.* — 6) Relat. mit *ἄν* und dem coni. — 7) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 8) *ὡς* oder *ἅτε.* §. 144, A. 6. K. 312, 5 u. A. 4. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 9) *ὡς.* Vgl. § 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) — 10) *κεραννύναι.* — 11) Opt. — 12) Partic. — 13) *δρᾶν*, aor. — 14) *τυγχάνειν.* — 15) *ὅστις.* — 16) §. 144. A. 5. K. 311, 1, c. Kr. 56, 6, 4. (6, 2.) — 17) *λανθάνειν* (perf.). §. 144, A. 5. K. 311, 4. Kr. 56, 4. (desgl.) — 18) Perf. von *δεῖσαι.* — 19) Mittl. Gr. §. 151, IV, 7. K. 326, 5. Kr. 65, 5, 12. (5, 8.) — 20) Perf. pass. von *πορεῖν* oder *μείρομαι.* S. im Verbalverzeichniß.

III. 1) Wenn man des Vergangenen eingedenk ist, so wird man sich besser über die Zukunft berathen. — 2) Gott gleicht keinem [Dinge]. Deshalb kann ihn Keiner aus einem Bilde kennen lernen [21]. — 3) Gehe langsam mit Dir zu Rathe; was [22] Du aber beschlossen [23] hast, vollende rasch. — 4) Wenn Einer gegen [24] Verwandte schlecht ist, so werden die Fremden nichts Gutes von ihm erfahren. — 5) Denen, die [22] unabsichtlich fehlen [4], wird Verzeihung zu Theil [25]. — 6) Oft bringt [26] der Zufall den Menschen wider [27] Verhoffen Reichthum. — 7) Durch Uebung werden wir das Gedächtniß stärken.

IV. 1) Bei den Athenern wurde Derjenige, der sein väterliches [Vermögen] durchgebracht [28] hatte, für ehrlos erklärt. — 2) Das Verschwiegene [4] auszuplaudern [4] ist leicht, das Gesagte [4] aber zurückzunehmen [4] ist unmöglich. — 3) Nicht bei [29] Windstille wirst Du erfahren, ob der Steuermann gut ist; hierzu [30] wirst Du Sturm nöthig [31] haben. — 4) Wenn auch [32] eine Sünde Menschen verborgen [4] ist, Gott wenigstens [33] wird sie nicht verborgen sein. — 5) Gott allein weiß Alles, sowohl das Geschehene [34], als auch das Gegenwärtige, und was [22] aus demselben entspringen [35] wird.

V. 1) Der Mensch liebt das Leben [36] und zieht, auch wenn er in die größte Gefahr geräth [37] und den Tod [38] zu begehren scheint, doch das Leben dem Tode vor. — 2) So oft [39] Plato bei Menschen, welche sich unanständig betrugen, gewesen [40] war, pflegte er im [12] Weggehen zu sich zu sagen: ich [bin] doch nicht [41] eben so [42]? — 3) Für eine hinlängliche Bildung halte [diejenige], durch welche man Mangel [43] an Bildung bei [44] Andern ertragen kann [45]. — 4) Der älteste und hehrste Tempel des Dionysos

---

21) *ἐκμανθάνειν*, aor. — 22) Part. mit dem Artikel. — 23) *δοκεῖ μοί τι*, aor. — 24) *εἰς*. — 25) *μέτεστι*. §. 132, 5, d. K. 272, 1. Kr. 47, 15. (14.) — 26) *προσφέρειν*, aor. — 27) non sperantibus. — 28) *κατεσθίειν*, perf. — 29) *ἐν*. — 30) *πρὸς τοῦτο*. — 31) *δεῖ μοί τινος*. — 32) *κἄν*. Uebersetze: wenn wir [als] sündigende (aor.) verborgen sind. — 33) *ἀλλά-γε*. — 34) Perf. — 35) *ἀποβαίνειν*. — 36) *φιλόζωον εἶναι*. — 37) Part. aor. — 38) §. 132, 10, f. K. 269, 1, a. Kr. 47, 14. (13.) — 39) *ὁσάκις* c. opt. — 40) *παραγίγνεσθαί τινι*, aor. — 41) *ἆρα μή*. — 42) *τοιοῦτος*. — 43) *ἀπαιδευσία*. — 44) aliorum. — 45) Futur.

wurde[1] [nur] ein Mal[2] in jedem Jahre geöffnet, [nämlich] am zwölften des Monats Anthesterion.

VI. 1) Der Reichthum eines Geizigen erfreut, wie die Sonne, wenn[3] sie untergegangen ist, keinen Lebenden. — 2) Diejenigen, welche[4] die Hoffnung reich zu werden aufgegeben haben[5], achten die kleinen Ausgaben für Nichts, weil[3] sie nicht bedenken, daß[6] Kleines zu Kleinem gelegt[7] Großes wird. — 3) Es war ein Tempel mit zwei Thüren[8] in Rom, den man die Pforte des Kriegs nannte. Denn es war Brauch geworden[9], daß er offen stand, wenn[10] Krieg war, geschlossen aber, wenn Friede gemacht[11] war.

VII. 1) Amphictyon, der König der Athener, soll zuerst den Wein mit Wasser gemischt haben[12]. — 2) Bei wem soll[13] man Hilfe suchen[14], oder wohin sonst[15] seine Zuflucht nehmen, als zu Gott? — 3) Verhaßt ist bei den Meisten der Vorrang der Herrschaft, wenn[16] nicht das Strenge derselben mit Menschenfreundlichkeit gemischt ist[12]. — 4) Das Härteste ist, seines heimischen Landes beraubt in[17] fremdem [Lande] zu leben; denn Nichts ist süßer als das Vaterland. — 5) Am besten wirst Du Deine Freunde prüfen, wenn[16] Du, ohne ihrer zu bedürfen, Dich stellest, als bedürftest Du [ihrer].

VIII. 1) Cato der Aeltere stellte sich, als ob er Einen[18], welcher seine am Meer gelegenen[19] Aecker verkauft hatte, bewundere als einen Mann, der[3] stärker sei, als das Meer selbst; denn was jenes kaum bespüle, habe dieser leicht verschluckt. — 2) Es geziemt den Jüngeren, das Alter zu ehren, zu dem wir Alle kommen werden[21], wenn[22] wir das Leben behalten[23]. — 3) Solon verbot Denen, die unsittlich gelebt hatten, als Redner aufzutreten[24]. — 4) Erichthonius, welcher von[25] Hephästos und

---

1) Imperf. — 2) §. 132, 5, b. K. 275, A. 1, c. Kr. 47, 10, 4. (28, 3.) — 3) Partic. — 4) Part. mit dem Artikel. — 5) Perf. — 6) *ὅτι*. — 7) *προστιθέναι*. — 8) *δίθυρος, ον*. — 9) *νομίζεται* (es **wird Brauch**) seq. acc. c. infin. — 10) Gen. abs. — 11) geworden. — 12) Aor. — 13) §. 139, A. 1, I, 1. K. 259, 1, b. Kr. 54, 2, 3. (desgl.) — 14) *ἔρχεσθαι πρός τινα βοηθόν*, aor. — 15) *ἄλλοσε*. — 16) §. 139, A, 2. K. 325, 4. Kr. 54, 12. (desgl.) — 17) *ἐπί*. — 18) den. — 19) *παράλιος*. — 21) *ἀφικνεῖσθαι εἰς*. — 22) *ἐὰν ἄρα*. — 23) *διαγίγνεσθαι*. — 24) *δημηγορεῖν*. Vgl. §. 148, A. 3. K. 314, 7. Kr. 67, 12, 3. (12, 4.) — 25) *ἐξ*.

der Erde gezeugt [26] worden war, empfing von Kekrops, der ohne [27] männliche Nachkommen war, die Herrschaft.

IX. 1) Die Aegyptier meinten, daß Jeder für [28] seine Vergehungen sogleich bestraft werden würde, und daß Keiner Unrecht thue, ohne [29] entdeckt zu werden. — 2) Die Lacedämonier eroberten nach den Perserkriegen den Thebanern zu Gefallen [30] Platää [31] und tödteten alle Einwohner außer Denen, die entlaufen [12] konnten. — 3) Es ist leicht, geringfügige Dinge [32] durch die Rede zu vergrößern [12], aber schwer, die durch ihre Größe und ihre Schönheit hervorragenden Thaten durch unser Lob zu erreichen.

X. 1) Wir wissen, daß [33] viele Redner [32] in Athen nicht für das Interesse [34] der Stadt, sondern für Das [35], was sie selbst zu erhalten [36] hofften, sprachen. — 2) Rede nicht für eine schlechte Sache; denn Du wirst auch [37] Solches zu thun scheinen, was [38] Die thun, denen Du beispringst. — 3) Alles, was Du zu sagen vorhast [39], überlege [40] zuvor; denn [bei] Vielen läuft [41] die Zunge der [42] Ueberlegung voraus. — 4) Eine böse Fessel der Seele ist das Laster; denn wem die Seele gefesselt ist [43], der ist ein Sklave, auch wenn sein Körper frei [44] ist — 5) Möge ich es mir niemals verzeihen [45], einem Andern Veranlassung [46] zum Schmerz gegeben zu haben. — 6) Eine bei Nacht wachsame [47] Obrigkeit ist den Schlechten furchtbar, [bei] den Guten geehrt, dem ganzen Staate nützlich.

XI. 1) Möge ich niemals mich mit meinen Freunden entzweien [12]; habe [3] ich mich aber entzweit, so schnell als möglich [48]

---

26) *φύειν*, aor. 2. — 27) §. 132, 8. K. 274, 2. Kr. 47, 26, 11. (25, 8.) Nachkommen *παῖδες*. — 28) Gen. — 29) Siehe S. 88, 17. — 30) *χαρίζεσθαι*. — 31) Uebersetze: die Platäer. — 32) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 33) §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 34) *συμφέρειν* nützen. — 35) Nach §. 143, 13. K. 319, 4. Kr. 51, 10, 1. (10, 2.) — 36) Futur. — 37) et ipse. — 38) Relat. mit *ἄν* und Conj. Uebersetze: quae facientibus aliis subvenies. — 39) §. 137, A. 6. Kr. 53, 8. (7, 8.) — 40) *ἐπισκοπεῖν τῇ γνώμῃ*. — 41) §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 42) §. 132, 12. K. 273, 2. Kr. 47, 23. (22.) — 43) der an der S. Gefesselte. — 44) gelös't. — 45) Aor. Vgl. §. 144, A. 2. K. 311, A. 2. Kr. 56, 7, vgl. A. 6. (7, vgl. A. 5.) — 46) *παρέχειν* Veranlassung geben. — 47) *ἐγείρω*, pf. 2. — 48) Siehe S. 20, 17.

versöhnen. — 2) Es ist dem Menschen vom Schicksal bestimmt [1], von schlechten Thaten schlechten Erfolg [2] zu ernten. — 3) Wenn Du die Schlange in der Mitte [3] anfassest, so wirst Du gestochen werden, wenn aber am Hals, so wird Dir Nichts widerfahren. — 4) Als Leonidas hörte, daß die Sonne durch [4] die Geschosse der Perser verdunkelt werde, sagte er: [Das ist] hübsch, daß wir im Schatten kämpfen werden. — 5) Darauf zu denken [5], daß man den Beißenden wieder beiße, und Böses wieder thue Dem, der angefangen hat [6], ist Sache eines Thiers, nicht eines Menschen.

XII. 1) Den Unglücklichen ist es angenehm, ihr gegenwärtiges [7] Leiden auch nur eine kurze Zeit lang zu vergessen [8]. — 2) Der Maler Pauson hatte [9] übernommen [10], ein Pferd zu malen, welches [11] sich wälzte, malte aber eines, welches lief. Da [12] nun aber Der, der es in Arbeit gegeben hatte [13], darüber unwillig war, so drehte Pauson lachend das Gemälde um, und sobald [12] das Unterste zu oberst kam [14], sah [15] man wiederum das Pferd nicht laufen, sondern sich wälzen. — 3) Wer wird sich nicht wundern, daß [16] oft Diejenigen, welche von denselben Eltern erzeugt [8] und von derselben Mutter aufgezogen und in demselben Hause groß geworden [17] sind, einander hassen?

XIII. 1) Als [18] einst zu Demonax, der im Winter schiffen wollte [19], einer seiner Freunde sagte: fürchtest [20] Du nicht, daß Du, wenn [12] das Fahrzeug umstürzt [8], von Fischen verzehrt werdest [8]? so antwortete dieser: dann [21] wäre [22] ich [ja] undankbar, wenn ich Bedenken trüge, mich von Fischen verspeisen zu lassen [23], nachdem [11] ich selbst so viele Fische verzehrt habe [8]. — 2) Leicht möchte [22] Einer durch [11] Strafen eine Schlechtigkeit im Beginne [11] hindern [8] können [8]; eine eingewurzelte [24] aber, welche

1) Siehe S. 88, 20. — 2) ἀμοιβαί. — 3) Adj. §. 125, A. 2. K. 245, A. 5. Kr. 50, 11, 5. (8, 2.) — 4) ὑπό c. dat. — 5) σκοπεῖν, ὅπως. Vgl. §. 140, 5. K. 309, 1. Kr. 50, 6. (5.) — 6) ὑπάρχειν, aor. — 7) Part. perf. sync. von παριστάναι. — 8) Aor. — 9) Part. aor. — 10) ἐκλαμβάνειν conducere. — 11) Partic. — 12) Gen. abs. — 13) ἐκδιδόναι elocare. — 14) geworden war. — 15) φαίνεσθαι. — 16) §. 139, G, A. 1. K. 317, A. 5. Kr. 65, 5, 7. — 17) αὐξάνεσθαι. — 18) ἐπεί. — 19) Siehe S. 91, 39. — 20) pf. von δεῖσαι. — 21) εἶτα. — 22) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 23) verspeist zu werden (aor.). — 24) ἐγκαταγηράσκειν, part. pf.

die gewöhnlichen[25] Strafen [schon] gekostet hat [zu hindern], ist das schwerste. — 3) Xerxes erklärte[26], daß er keine attischen Feigen essen würde[27], wenn[11] sie zum Verkauf[28] eingeführt worden[8] wären, sondern wenn[29] er das Land, das sie hervorbringe[30], in Besitz genommen[31] haben würde.

XIV. 1) Plato sagte zu Einem[32], der sich immer zu bereichern suchte: O Schlechter, suche nicht Deinen Besitz zu vermehren[8], sondern Deine Begierde zu vermindern. — 2) Nichts[33] kann[34] ein Mensch im Zorne[11] gut erkennen[8]; denn der Zorn pflegt[35] den Verstand des Menschen zu verderben. — 3) Wer[36] sich vor sich selbst nicht schämt, wenn[11] er sich bewußt ist[37] Böses gethan zu haben, wie wird Der sich vor Einem, der sich nichts [Böses] bewußt ist, schämen? — 4) Cajus Marius hatte[11] Krampfadern in beiden Schenkeln und ließ[38] sie den Arzt, ohne sich binden zu lassen[39], ausschneiden[8], und ertrug[40] die Operation, ohne zu seufzen[8] oder die Augenbrauen zusammenzuziehen; als aber der Arzt zu dem andern [Schenkel] überging, da wollte[41] er nicht [mehr], indem er sagte, die Heilung sei des Schmerzes nicht werth.

XV. 1) Kleobulus, einer von den sieben Weisen, sagte, der Staat befinde sich am besten, wo die Bürger den Tadel mehr als das Gesetz fürchten[20]. — 2) Als Theokrit von einem Schwätzer gefragt wurde, wo er ihn morgen sehen würde, antwortete er: wo ich Dich nicht sehen werde. — 3) Lykurg befahl den Lacedämoniern, nicht oft mit Einen und Denselben Krieg zu führen, damit sie dieselben nicht wider ihren Willen[42] Krieg zu führen lehrten[8]. Und wirklich sollen die Thebaner durch die vielen Feldzüge der Lacedämonier gegen[43] sie kriegerischer als je[44] geworden sein[8]. Daher soll Antalcidas, als Agesilaus unauf-

---

25) part. pf. von ἐϑίζομαι. — 26) negavit. — 27) §. 139, 5. K. 260, 5. Kr. 54, 6, 6. (6, 4.) — 28) als feile. — 29) ὅταν. Mittl. Gr. §. 139. Allgem. Bem. 1. K. 331, 5. Kr. 65, 11, 4. (11, 3.) — 30) trage. — 31) κτᾶσϑαι, aor. — 32) Partic. mit dem Artikel. — 33) non est quod. — 34) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 35) Siehe S. 91, 41. — 36) ὅστις. — 37) Siehe S. 91, 45. — 38) παρέχειν (praebere) c. inf. — 39) ungebunden (Adi. verb. von δεῖν mit ἀ privat.). — 40) ἐγκαρτερεῖν τινι, aor. — 41) ἐϑέλειν, aor. — 42) ἄκων, ουσα, ον. — 43) ἐπί. — 44) ipsi semet ipsis bellicosiores. Mittl. Gramm. §. 132, A. 23. K. 329, 4. Kr. 49, 3. (2, 5.)

hörlich mit den Thebanern Krieg führte und in einer Schlacht verwundet worden war [1], zu ihm gesagt haben: ein schönes [2] Lehrgeld hast Du von den Thebanern erhalten dafür [3], daß Du sie wider ihren Willen kämpfen lehrtest [1].

XVI. 1) Man sagt, ein altes Weib habe [5] ein kleines Kalb aufgehoben, und da [5] sie Dies täglich that, allmählig [6] einen Stier getragen. — 2) Man muß dem Unrecht [7] im Beginnen seinen Weg verstopfen; denn wenn [8] die Schlechtigkeit einmal Wurzel geschlagen hat [1], so ist es schwer, sie auszutilgen [1]. — 3) Auf Aeschylus soll, während [5] er schrieb, eine Schildkröte gefallen [5] sein und ihn getödtet haben; Sophokles aber soll, als er eine Weinbeere verschluckte [9], erstickt sein. — 4) Als [10] von Theokrit zwei Männer, ein [11] Fremder und ein bekannter Dieb, im Bade ein Streicheisen entlehnen wollten [12], wies er sie Beide ab mit den Worten [5]: Dich kenne ich nicht, Dich aber kenne ich. — 5) Die alten Gesetzgeber erkannten [13] das Gute [14] der Gymnasien und verboten deshalb den Sklaven, sich zu [15] üben in den Ringschulen, die Freien aber trieben sie in die Gymnasien.

XVII. 1) Als eine arme Alte von Philipp einen Spruch verlangte, und dieser erklärte, er habe keine Zeit, so brach [5] sie los und sagte: so sei auch nicht König. — 2) Weil Hercules und Theseus von Brüdern abstammten, jener [11] von Zeus, dieser von Poseidon, hatten sie auch verwandte [16] Neigungen. Denn sie traten [17] Beide als Kämpfer für das Leben der Menschen auf. — 3) Du wirst auf diese Weise am besten gegen Deine Freunde verfahren [18], wenn [8] Du nicht auf die Bitten von ihrer Seite wartest, sondern ihnen unaufgefordert zur rechten Zeit beispringst. — 4) Langsam werde eines Andern Freund; bist [5] Du es aber geworden, so bemühe Dich, es zu bleiben; denn

---

1) Aor. — 2) §. 125, A. 2. K. 245, b. Kr. 50, 11. (8.) — 3) Partic. oder ἀνθ᾽ ὧν. — 5) Partic. — 6) §. 144, A. 5. K. 311, 4. Kr. 56, 4. (desgl.) — 7) Plur. Uebersetze: den Weg des Unrechts. — 8) ἐάν. — 9) ἐσθίειν, part. aor. — 10) Siehe S. 35, 40. — 11) §. 126, 2. K. 247, 1, c. Kr. 50, 1, 2. (1, 1.) — 12) κίχρημι verborgen. Vgl. Mittl. Gr. §. 137, A. 10. K. 255, A. 3. Kr. 53, 2, 2. — 13) καθορᾶν, part. aor. — 14) Das Schöne von (ἐξ) den G. — 15) Siehe S. 90, 24. — 16) ἀδελφός, ή, όν. Vgl. Nr. 2. — 17) καθιστάναι aufstellen. — 18) χρῆσθαι.

es ist eben so schimpflich, keinen[19] Freund zu haben, als mit den Freunden zu wechseln.

XVIII. 1) Die Anklage gilt bei verständigen Richtern wenigstens nicht eher, als bis[20] der Angeklagte zur Vertheidigung gekommen[21] und außer Stand gewesen ist, die vorgebrachten[22] Beschuldigungen zu widerlegen[1]. — 2) Als[5] Marius den Teutonen gegenüber an einem Platze, der wenig Wasser hatte, lagerte[23], und die Soldaten sagten, es dürfte sie, so zeigte[5] er ihnen einen Fluß, welcher nahe bei dem Walle der Feinde floß, und sagte: dort ist ein Trunk für Blut feil. Jene[24] aber forderten ihn auf, sie gegen die Feinde zu führen, so lange[25] sie flüssiges[2] und noch nicht ganz[27] vom Durst[28] erstarrtes Blut hätten. — 3) Strebe nicht Denen nach, die recht Viel besitzen, sondern Denen, die sich Nichts Böses bewußt sind; denn bei[29] einem solchen Bewußtsein[30] kann[31] man sein Leben am angenehmsten hinbringen[1].

XIX. 1) Die Tugend geht[32] nicht verloren, auch wenn[33] Einer gestorben ist, sondern sie lebt [fort], wenn der Körper nicht mehr ist; [bei] den Schlechten aber pflegt Alles mitzusterben. — 2) Möge ich Keinem nachstellen[1]! Wird[34] mir aber nachgestellt, so möge ich, ohne gezwungen zu sein, etwas Böses wieder zu thun[1], unverletzt davon kommen. — 3) Als ein Jüngling sagte, daß es [etwas] Großes sei, zu erlangen[1], was[35] man begehrt, erwiederte Menedemos: viel größer ist es, nicht einmal zu begehren, was man nicht[36] soll. — 4) Wie ein Wolf einem Hunde ähnlich[37] ist, so ist auch ein Schmeichler und Schmarotzer einem Freunde ähnlich. Gieb daher Acht, daß[38]

---

19) §. 148, 2, d. K. 314, 4. Kr. 67, 7. (desgl.) — 20) *οὐ πρότερον, πρὶν ἄν* c. coni. — 21) *τυγχάνειν*, part. aor. — 22) part. pf. von *προειπεῖν*. — 23) *παραστρατοπεδεύειν τινί*. — 24) §. 126, 3. K. 247, 1, a. Kr. 50, 1, 4. (1, 2.) — 25) *ἕως*. §. 139, C, A. 2. K. 323. Kr. 54, 16. (65, 7, A. 2.) — 27) *πᾶν*. — 28) Durch das Verb. — 29) *μετά*. — 30) *ψυχή*. — 31) §. 139, 3. 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 32) Siehe S. 91, 41. — 33) Gen. abs. — 34) Partic. Vgl. §. 134, 3. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 1. (desgl.) — 35) §. 139, B, 2, 2. K. 320, 3. Kr. 54, 15. (13.) — 36) §. 148, 2, b. K. 314, 3, g. Kr. 67, 4. (desgl.) — 37) §. 129, 2. K. 240, 5. Kr. 43, 4, 11. (4, 4.) — 38) Siehe S. 13, 23.

Du nicht, ohne es zu merken[1], statt wachsamer[2] Hunde gefräßige[2] Wölfe aufnimmst.

XX. 1) Halte nicht das Nehmen[3] für einen Gewinn, das Geben[4] für einen Verlust; denn Keines[5] von diesen hat immer dieselbe Geltung, sondern welches[5] zu rechter Zeit geschieht, das nützt Denen, die es thun. — 2) Nicht wer[6] unentdeckt bleibt, wenn er etwas Böses gethan hat, hat Glück, sondern wer nicht sündigt. Denn es ist wahrscheinlich, daß Jener Solches erleidet[3], als er selbst thut, Dieser aber den Dank, den er verdient[7], erhält[3]. — 3) Das allerschätzbarste Besitzthum ist die Kunst. Denn die andern pflegt[8] der Krieg und eine Veränderung des Glücks zu zerstören[4], die Kunst aber wird gerettet. — 4) Als Euclides, der Sokratiker, seinen Bruder sagen hörte[9]: ich will verdammt sein[10], wenn ich mich nicht an Dir räche[3], so sagte er: ich aber, wenn ich Dich nicht dahin bringe[11], daß Du mich liebst.

XXI. 1) Gleichwie die Geier das verdorbene[12] Fleisch riechen, für das gesunde[6] aber keinen Geruch haben[13], so halten sich auch die Feinde an die Fehler und spüren diese auf, um die Tugenden aber sind sie unbekümmert. — 2) Als Gorgias gefragt wurde, was für einer Lebensweise er sich bediene[6], daß er zu einem solchen Alter gekommen sei, antwortete er: ich habe niemals Etwas[14] aus bloßer Lust[15] weder gegessen, noch getrunken. — 3) Die Athener sollen den Sokrates auch deswegen getödtet haben, weil es sich zeigte[16], daß er den Kritias, einen der Dreißig, welche die Volksherrschaft[17] aufgelös't haben, unterrichtet hatte. — 4) Während viele Uebel der Natur des Menschen eigen sind[18], haben wir selbst mehr[19] als die nothwendigen hinzu erfunden, indem wir Krieg und Aufruhr[19] unter uns stifteten[20].

---

1) Siehe S. 88, 17. — 2) Durch die Subst. *φύλαξ* — *λιμεών* (*ῶνος*). — 3) Aor. — 4) *ἀναλίσκειν*, aor. — 5) Dualisch. — 6) Part. — 7) Umschr. mit *τυγχάνειν*. §. 144, A. 5. K. 311, 4. Kr. 56, 4. (desgl.) — 8) Siehe S. 91, 41. — 9) §. 144, A. 3. K. 311, 2. Kr. 56, 7, 7. (7, vgl. 47, 9, 1.) — 10) *ἀπόλλυσθαι*, aor. Siehe §. 139, A. 1, II, 1. K. 259, 2, b. Kr. 54, 3, 1. (desgl.) — 11) *πείθειν* seq. infin. — 12) *διαφθείρειν*, pf. — 13) *αἴσθησιν ἔχειν*. — 14) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 15) *πρὸς ἡδονήν*. — 16) *φαίνεσθαι*, aor. §. 144, 4. K. 311, 1, b. Kr. 56, 4, 5. (4, 2.) — 17) das Volk. — 18) *ὑπάρχειν*. — 19) Plur. — 20) *ἐμποιεῖν τινι*.

XXII. 1) Als[21] Pyrrhus im Kampfe[22] mit den Römern zweimal gesiegt, aber viele Freunde[23] und Offiziere verloren hatte, sagte er: wenn wir noch eine einzige Schlacht gegen die Römer gewinnen[24], so sind wir verloren. — 2) Die Verträge pflegen[25] wir des gegenseitigen[26] Mißtrauens wegen zu schließen, damit Der[6], welcher die Bestimmungen[27] nicht übertritt[3], von Dem, der sie übertritt, durch gerichtlichen Spruch[28] Genugthuung erhalte[3]. — 3) Die verständigen Menschen[23] können von allen Dingen Nutzen haben. So erzählt man von Aeschylus, daß er auf dem Isthmus[29] einem Wettkampf von Faustkämpfern zuschaute[30], und, als[21] der eine von beiden einen Schlag erhalten hatte[31] und die Zuschauer[32] aufschrieen[3], den Chier Ion anstieß[30] und sagte: siehst Du, was[33] die Uebung thut[34]? der Geschlagene schweigt, die Zuschauer schreien.

XXIII. 1) Den Unglücksfall, der den Spartiaten bei Thermopylä [zu Theil] geworden ist[3], loben und bewundern wir Alle, die[35] [davon] gehört[36] haben, mehr, als die Schlachten und die Siege, welche die Gegner überwältigen[30]. — 2) Du wirst, sagt Epictet, Deiner Vaterstadt die größte Wohlthat erweisen, wenn Du nicht die Dächer erhöhen, sondern die Seelen erheben[37] wirst. Denn es ist besser, daß große Seelen in kleinen Häusern wohnen, als daß in großen Häusern niedrige Sklaven kauern. — 3) Den kriegerischen Muth haben Viele auch von Denen, die sich durch ihre Unthaten hervorthun, hingegen haben an dem [Muthe], der in[38] Allem nützlich ist und Allen helfen kann, die Schlechten keinen Theil, sondern dieser findet sich[39] blos bei Denen, die gut erzogen und unterrichtet worden sind[40].

XXIV. 1) Demosthenes sagte, daß er, da es ihm oft in den Sinn käme[41] zu wünschen, daß die Schlechten umkämen[3], besorgte, er möchte durch[42] seinen Wunsch die Stadt ganz und

---

21) ἐπειδή. — 22) συμβάλλειν, aor. — 23) §. 132, 5, a. K. 275, A. 1. Kr. 47, 28. (27.) — 24) §. 131, A. 3. K. 280, 1. Kr. 46, 11, 1. (7.) — 25) Aor. praesentis. — 26) gegen (πρός) einander. — 27) das Geschriebene. — 28) ψῆφος, ἡ. — 29) §. 116, A. 2. K. 100, 2, b, α. Kr. 41, 12, 19. (12, 18.) — 30) Part. aor. — 31) Aor. Setze gen. absol. — 32) Durch das Part. oder τὸ θέατρον. — 33) quale. — 34) ist. — 35) ὅσοιπερ. — 36) Perf. — 37) αὐξάνειν. — 38) ἐπί. — 39) γίγνεσθαι. — 40) Durch die Verba τρέφειν-παιδεύειν. — 41) ἔπεισι. §. 145, A. 3. K. 312, 4. Kr. 56, 9, 5. (8, 2.) — 42) ἐξ.

gar öde machen. — 2) Wenn[1] Du Dich schämst über Etwas offen zu reden[2], und es [doch] einigen Freunden mittheilen[2] willst, so sprich[3] über die Sache wie über eine fremde; denn so wirst Du Jener Meinung merken und Dich nicht verrathen[4]. — 3) Wenn Du den Schlechten wohlthust, so wird es Dir so gehen, wie Denen, welche die fremden Hunde füttern; denn diese[5] bellen Die, welche [ihnen] geben, wie jeden Andern[6], an, und die Schlechten thun Denen, welche ihnen nützen, wie Denen, welche ihnen schaden, Unrecht.

XXV. 1) Wenn[7] es sich einmal trifft[2], daß Du in Gefahr bist, so suche Dich auf eine rühmliche Weise zu retten[2]; denn den Tod[8] verhängt[9] das Schicksal über Alle, einen rühmlichen Tod[8] aber weis't den Braven ihre Natur als eigenthümlich zu. — 2) Man erzählt, dem Philosophen Stilpo sei es im Traum vorgekommen[10], als habe er den Poseidon gesehn[2], der[11] ihm zürnte, weil[12] er kein Rind geopfert hatte, wie es [bei] den Priestern Sitte war; er aber sei nicht erschrocken[12], sondern habe gesagt[13]: was sagst Du, Poseidon? kommst Du, wie ein Knabe, und beschwerst Dich, daß[14] ich nicht geborgt habe[15], um die Stadt mit Opferdampf anzufüllen, sondern von[16] Dem, was ich besaß, ein mäßiges Opfer brachte[17]? da habe es ihm geschienen, als wenn Poseidon lächelnd[12] ihm die Rechte hinreichte[2] und sagte, er werde seinetwegen[18] den Megarern einen guten Sardellenfang[19] geben[20].

XXVI. 1) Glaubet nicht, daß das Laster mehr[21] nützen könne, als die Tugend und[22] [nur] einen[23] widerwärtigeren Namen habe, sondern seid überzeugt, daß, wie der Name jedes

---

1) Worüber Du Dich schämst — zu reden. Vgl. §. 144, 4, a. K. 311, 14. Kr. 56, 6, 5. (55, 3, 9.) — 2) Aor. — 3) *χρῆσθαι τοῖς λόγοις*. — 4) *καταφανῆ ποιεῖν*. — 5) Siehe S. 5, 42. — 6) *οἱ τυχόντες*. — 7) §. 139, A, 2. K. 325, 4. Kr. 54, 12. (desgl.) — 8) Durch den Inf. aor. Vgl. §. 140, 5. K. 309, 1. Kr. 50, 6. (5, 2.) — 9) *κατακρίνειν τί τινος*. §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.) — 10) *δοκεῖν*, aor. — 11) Part. — 12) part. aor. — 13) §. 109, I, A. 2. Kr. 38, 4, 4. — 14) *ὅτι*. — 15) part. aor., so daß anfüllen das Hauptverbum wird. — 16) *ἀπό*. §. 143, 13. K. 319, 4. Kr. 51, 10, 1. (10, 2.) — 17) Mäßiges opferte, aor. — 18) illius causa. — 19) *φορά* ein guter Fang. — 20) machen. — 21) *πολλὰ ὠφελεῖν* viel n. — 22) *μέν-δέ*. — 23) nach §. 125, A. 2. K. 245, b. Kr. 50, 11. (8.)

Dinges[24], so auch seine Eigenschaften sind. — 2) Es ist nicht [möglich] den gegenwärtigen[25] Tag gut zu leben[2], wenn[12] man[26] sich nicht vornimmt ihn wie den letzten zu leben[2]. Bias sagt: Versuche so zu leben, als ob[27] Du sowohl kurze als lange Zeit leben würdest. — 3) Aesop sagte, daß Prometheus den Lehm, wovon er den Menschen bildete[2], nicht mit Wasser, sondern mit Thränen eingerührt habe[2], weshalb[28] der Schmerz dem Menschen gleichsam eingestrichen sei. — 4) Theodorus, der Cyrenaiker, sagte, als der König Lysimachus ihn tödten zu wollen drohte: es war mir unbekannt[29], daß Du die Eigenschaft des Giftes besitzest.

XXVII. 1) Wie der Gesunde nicht will[30], daß er von Kranken gepflegt werde, oder daß Die, welche mit ihm zusammenwohnen, krank seien, so mag[30] es auch der Freie nicht ertragen[31], daß ihm von Sklaven aufgewartet[32] werde, oder daß Die, welche mit ihm leben, Sklaven seien. — 2) Als der Philosoph Athenodorus Alters halber den Augustus bat[2], ihn in seine Heimath zu entlassen[2], gestand es ihm Dieser zu; da[33] Jener aber beim Abschiednehmen[12] sagte: wenn[7] Du in Zorn geräthst[2], Cäsar, so rede und thue nicht eher Etwas[35], als bis[36] Du die vier und zwanzig Buchstaben bei[37] Dir hergesagt[38] hast, so faßte[12] er ihn bei der Hand und sagte: noch habe ich Deine Gegenwart[11] nöthig, und hielt ihn ein ganzes Jahr zurück.

XXVIII. 1) Agesilaus war[11] ein äußerst zärtlicher Vater[39], und man erzählt, daß er mit seinen[40] kleinen[23] Kindern zu Hause spielte, indem er auf einem Rohre wie auf einem Pferde ritt[41]; als[12] er aber von einem seiner Freunde gesehen worden wär, bat[2] er ihn, Niemandem [davon] zu sagen[42], bevor[36] er

---

24) Uebersetze: was für (οἱόσπερ) Namen jedes der D. erlangt hat. — 25) part. pf. von ἐνιστάναι. — 26) §. 141, 1. Kr. 55, 2, 6. (2, 4.) — 27) ὡς. §. 144, A. 6. K. 312, 5. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 28) ὅθεν. §. 141, A. 1. K. 331, 6. Kr. 55, 4, 9. — 29) Durch λανθάνειν. §. 144, A. 5. K. 311, 4. Kr. 56, 4. (desgl.) — 30) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 31) ἀνέχεσθαι, aor. — 32) §. 134, 3. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 1. (desgl.) — 33) ἐπεί. — 35) §. 148, 6. K. 314, 6. Kr. 67, 12. (desgl.) — 36) πρὶν ἂν c. coni. — 37) πρός c. acc. — 38) διέρχεσθαι, aor. — 39) φιλότεκνος, ον. — 40) §. 127, 8. K. 244, 2. Kr. 50, 2, 3. (2, 2.) — 41) περιβαίνειν c. acc. perf. — 42) φράζειν, aor.

nicht selbst Kinder habe[1]. — 2) Als ein Schwätzer bei Isokrates in die Schule gehen wollte[2], forderte dieser doppeltes Schulgeld[3]. Da aber Jener nach der Ursache fragte[4], so sagte er: das Eine, damit Du reden, das Andere, damit Du schweigen lernst[4]. — 3) Da Alexander zu Anaxarchus sagte[5]: ich werde Dich aufhängen, antwortete Dieser: drohe dem großen Haufen da[6]; mir macht es keinen Unterschied, über oder unter der Erde zu faulen.

XXIX. 1) Der Redner Demosthenes sagte, die Gesetze wären die Seele des Staates. Denn gleichwie der Körper [zusammen]fällt, wenn er der Seele beraubt ist, so lös't sich auch ein Staat auf, wenn er keine Gesetze hat. — 2) Bei den Persern war ein Gesetz, daß, wenn[7] der König gestorben war, eine fünftägige[8] Gesetzlosigkeit Statt finden[9] sollte, damit sie fühlten[4], wie viel der König und das Gesetz werth wären. — 3) Cnejus Pompejus war[10] nach der Schlacht bei Pharsalus nach Aegypten geflohen, und als[11] er im Begriff stand, aus dem Dreiruderer in den Fischerkahn zu steigen[12], welchen[13] ihm der König geschickt hatte, wendete[10] er sich nach seiner Gattin und seinem Sohne um, und sprach blos die Worte[14] des Sophokles: „wer aber zu einem Tyrannen geht[15], ist sein Sklav, auch wenn er frei kam[16].“ Als[10] er nun [in den Kahn] gestiegen war und den tödtlichen Schlag erhalten[17] hatte, seufzte er ein Mal und verhüllte[10] sich, ohne Etwas zu sagen, und ergab[4] sich.

XXX. 1) Alexander hatte an einer langen Krankheit darnieder gelegen. Als er nun wieder genesen war, sagte er: die Krankheit hat uns gut gethan; denn sie erinnerte uns daran, nicht stolz zu sein, da wir sterblich sind. — 2) Antisthenes antwortete auf die Frage, wie man an die Staatsverwaltung gehen[18] solle[19]: wie an das Feuer, weder zu nahe, um[20] sich

---

1) Vater von Kindern geworden sei. — 2) σχολάζειν τινί. — 3) διττοὶ μισθοί. — 4) Aor. — 5) Siehe S. 83, 47. — 6) ὁδί. — 7) ὁπότε. §. 139, C, A. 1. K. 323, 6, a. Kr. 54, 17. (14.) — 8) von fünf Tagen. — 9) sein. — 10) part. aor. — 11) ὡς. — 12) μεταβαίνειν. — 13) gen. abs. — 14) illud Sophoclis. — 15) ἐμπορεύεσθαι. Es sind zwei trimetri iambici. — 16) μολεῖν. — 17) nach §. 134, A. 3. K. 280, A. 4, a. Kr. 52, 4, 7. (4, 3, vergl. 46, 3 und 4.) — 18) προσέρχεσθαι, aor. — 19) Siehe S. 99, 30. — 20) ἵνα.

nicht zu verbrennen [4], noch zu fern, um nicht zu frieren. — 3) Als Chrysippus gefragt wurde, warum er nicht an der Regierung Theil nehme [21], antwortete er: weil, wenn Einer schlecht regiert [21], er den Göttern mißfallen wird, wenn aber gut, den Bürgern. — 4) Es ist eben so schwer, Diejenigen zu loben, welche die Tugenden der andern übertroffen haben [22], wie Die, welche nichts Gutes gethan haben [22]; denn bei Diesen fehlt es [23] an Stoff [24], bei Jenen an passenden Worten. — 5) Wie es braven Männern lieber ist, rühmlich zu sterben, als schimpflich zu leben, so ist es auch für die hervorragenden Staaten vortheilhaft, lieber von der Erde [25] zu verschwinden [4], als daß [26] man sie dienstbar geworden sähe.

XXXI. 1) Als dem Diogenes sein Sklav entlaufen war, kümmerte er sich nicht darum, indem er sagte: es wäre [27] arg, wenn Diogenes ohne Jenen nicht leben könnte, Jener aber es ohne ihn könnte. — 2) Sokrates trank, wenn [10] er vom Turnplatz kam, nicht eher, als bis [28] er den ersten Eimer, den er heraufgewunden hatte [10], ausgegossen [4] hatte, um [29] seinen Durst zu zügeln. — 3) Als [30] Scipio nach [10] der Einnahme von Numantia mit Cajus Gracchus in Streit kam [4], und [13] das Volk lärmte, sagte er: mich hat niemals das Kriegsgeschrei der Heere beunruhigt, geschweige der Lärm zusammengelaufener Menschen, denen [31], wie ich wohl weiß, Italien nicht eine Mutter, sondern eine Stiefmutter ist. Und da [13] der Anhang [32] des Gracchus schrie, den Tyrannen zu tödten [4], so sagte er: natürlich! denn Diejenigen, welche mit dem Vaterlande Krieg führen, wollen mich vorher umbringen [4], weil [33] sie wohl wissen, daß es nicht möglich ist, daß Rom falle [4], so lange [13] Scipio steht, oder daß Scipio lebe, wenn [13] Rom gefallen ist [4].

XXXII. 1) Wer hochstrebend ist und sich auszeichnet, muß nicht solche Dinge unternehmen, welche auch der Erste der Beste [34]

---

21) *πολιτεύεσθαι.* — 22) Perf. — 23) *οὐχ ὕπεστι* non suppetit. — 24) Handlungen. — 25) *ἐξ ἀνθρώπων.* — 26) Inf. aor. pass. Siehe §. 142, 2, b. K. 307, 3. Kr. 55, 2, 5. (2, 3.) — 27) §. 139, A, 3. K. 325, 5. Kr. 54, 11. (desgl.) — 28) *πρίν* c. opt. — 29) §. 144, 2. gegen E. K. 312, 1. Kr. 56, 10, 1. (9, 1.) — 30) *ἐπειδή.* — 31) quorum — scio esse. §. 144, 4, b. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 32) §. 150, 17. K. 263. Kr. 50, 5, 6. (4, 4.) — 33) Part. — 34) *τῶν τυχόντων τις.*

ausführen könnte [1], sondern diejenigen, welche kein [2] Andrer unternehmen wird [1]. — 2) Als Demosthenes zum Phocion sagte: die Athener werden Dich tödten, wenn [3] sie rasen [4], so antwortete dieser: ja! mich, wenn sie rasen, Dich, wenn sie vernünftig sind. — 3) Die Alten hielten viel auf die Erziehung der Knaben, indem sie meinten, daß der wohlerzogene [5] Knabe, wann [6] er Mann geworden [4], dem Vaterlande nützlich sein würde, aus schlecht erzogenen [7] Knaben aber auch schlechte Bürger werden [8] würden. Deshalb bestimmte Solon ausdrücklich, wie die Knaben erzogen werden sollten.

XXXIII. 1) Die Lacedämonier ertappten [9] ihren König Pausanias darauf, daß er Griechenland an die Perser verrieth, und da [10] er ihnen zuvorkam [11] und sich in das Heiligthum der Chalciöcus flüchtete, so vermauerten [9] sie die Thür und deckten [9] das Dach ab, und lagerten [9] sich rings herum und zogen nicht eher ab, als bis [12] sie ihn durch Hunger getödtet hatten. — 2) Die Diebe, welche man auf der That ertappte [9], wurden [13], wenn sie gestanden, alsbald mit dem Tode bestraft; diejenigen aber, welche [9] es heimlich [14] gethan hatten und leugneten, wurden in den Gerichten gerichtet. — 3) Als [6] Diogenes einst durch Selinus auf [15] Sicilien wanderte, sah er auf [16] einem Grabstein folgendes Distichon eingegraben [17]: „Diese ergriff [18] einst, da [6] sie die Tyrannei löschten, der eherne Ares; bei [19] Selinus' Thoren starben [4] sie." Da sagte er: Mit Recht starbet Ihr, weil Ihr die brennende Tyrannei zu löschen [4] unternahmt; denn im Gegentheil [20], Ihr hättet [21] sie ganz verbrennen [4] lassen [4] sollen.

XXXIV. 1) Was Du verstehst, [Das] bewahre, was Du nicht [2] gelernt hast, das lerne hinzu [22]; denn es ist eben so schimpflich, einen nützlichen Vortrag [23] anzuhören [9] und nicht zu

1) §. 139, 3, 4. K. 260, 4. Kr. 54, 3, 6. (3, 4.) — 2) §. 148, 2, b. K. 314, 3, g. Kr. 67, 4. (desgl.) — 3) §. 139, A, 2. K. 325, 4. Kr. 54, 12. (desgl.) — 4) Aor. — 5) *τρέφειν*, aor. — 6) Part. — 7) Perf. — 8) sein. — 9) Part. aor. — 10) *ἐπειδή*. — 11) §. 144, A. 5. Vgl. Mittl. Gr. §. 150, 37. K. 311, 4. Kr. 56, 5, 5. (desgl.) — 12) *πρὶν ἤ*. — 13) §. 137, 4. z. E. K. 256, 2 und 3. Kr. 53, 2. (2, 1.) — 14) *λανθάνειν*. — 15) §. 132, 2. K. 275, A. 2. Kr. 47, 5, 5. (3, 2.) — 16) *ἐπί*. — 17) *ἐγγράφειν*. — 18) *αἱρεῖν*, aor. — 19) *ἀμφί*. — 20) §. 131, A. 4. K. 278, A. 2. Kr. 46, 4, 3. (1, 2.) — 21) §. 139, A. 3. K. 260, A. 2. Kr. 53, 2, 7. — 22) *προσλαμβάνειν*. — 23) *λόγος*.

lernen[4], wie[24] ein Gut, welches von den Freunden angeboten[25] wird, nicht anzunehmen[4]. — 2) Wie wir aus einem Hause ausziehen, sagt Bion, wenn[26] der Vermiether[27], weil[6] er den Miethzins nicht erhält[28], die Thür wegnimmt[4], die Dachziegel wegnimmt, den Brunnen verschließt: so ziehen wir aus dem Körper aus, wenn die Natur, welche uns denselben vermiethet hat, die Augen, die Ohren, die Hände, die Füße u. s. w.[29] wegnimmt. — 3) Als Phocion einst bei einem Vortrage[30] in der Versammlung Beifall fand und sah, daß[31] Alle auf gleiche Weise[32] seine Reden billigten, so wandte[9] er sich nach seinen Freunden um und sagte: ich habe[7] doch nicht[33], ohne es zu merken[34], etwas Schlechtes gesagt?

XXXV. 1) Gleichwie der Honig die wunden[35] und eiternden Theile des Körpers schmerzt, so ärgern[36] und reizen oft die aufrichtigen[37] und verständigen Reden Diejenigen, welche im Unglück sind, so daß dieselben Freimüthigkeit dann am wenigsten vertragen[38] können, wenn[26] sie dieselbe am nöthigsten haben[39]. — 2) Wo[40] die Gesetze nicht[2] gelten, [da] ist Alles gelöst[7], geöffnet, verwirrt[41], der Staat kommt[42] in die Hände der Schlechtesten und Unverschämtesten. — 3) Als[43] Cäsar verlangte, daß seinen Soldaten das Land in Campanien zugetheilt würde[4], und Viele im Senate deshalb mit ihm unzufrieden waren, Lucius Gellius aber, der ziemlich[44] der älteste war, erklärte, daß[45] Dies, so lange[46] er lebe, nicht geschehen werde: so sagte Cicero: Laßt[47] uns warten[4], Senatoren[48], denn Gellius fordert keinen langen Aufschub.

XXXVI. 1) Wer[49] seine Kinder so gezogen hat[50], daß sie

---

24) *καί.* — 25) Siehe S. 82, 25. — 26) *ὅταν.* — 27) *μισθοῦν* vermiethen. — 28) *κομίζεσθαι.* — 29) *καὶ τὰ λοιπά.* — 30) *γνώμην λέγειν.* — 31) §. 144, 4. K. 311, 1, a. Kr. 56, 7, 1. (desgl.) — 32) Adv. — 33) §. 148, 5. K. 314, 3, h. Kr. 64, 5, 3. (desgl.) — 34) Siehe S. 88, 17. — 35) verwundeten, Perf. — 36) *δάκνω,* aor. — 37) *ἀληθινός, ή, όν.* — 38) *ἀνέχεσθαι* c. gen. — 39) *δεῖσθαι.* — 40) *ὅπου ἄν* c. coni. — 41) *συγχεῖν.* — 42) fit pessimorum. — 43) cum (*ἐπεί*) Caesari postulanti — succenserent. — 44) *σχεδόν τι.* — 45) *ὅτι.* — 46) Gen. abs. — 47) §. 139, A. 1, I, 2. K. 259, 1, a. Kr. 54, 2, 1. (desgl.) — 48) Mittl. Gr. §. 123, A. 6. Kr. 57, 1, 1. (desgl.) — 49) *ὅστις.* — 50) *προάγεσθαι,* pf.

sich nicht schämen in seiner Gegenwart zu[1] sündigen, der hat sich wahrscheinlich vor seinem Vater auch nicht[2] geschämt; denn wenn[3] er[4] jenen geehrt und gefürchtet hätte[5], so würde er auch verlangen[6], daß seine Kinder ihn [ehrten und fürchteten]. — 2) Als einst in Athen ein Aufruhr entstanden war, kam der Philosoph Demonax, den alle Athener verehrten, in die Versammlung und bewirkte durch seine bloße Erscheinung[7], daß sie schwiegen; wie er aber sah, daß[8] sie bereits anderes Sinnes waren[9], sprach er auch Nichts und entfernte[10] sich. — 3) Als[11] Botschaft [zu] dem Agesilaus kam[10], daß[12] in der Schlacht bei Korinth zehntausend Feinde gefallen wären[13], freute[14] er sich offenbar[15] nicht darüber, sondern sagte: wehe, o Griechenland! denn[16] die jetzt Gefallenen wären, wenn[17] sie lebten, hinlänglich, alle Barbaren im Kampfe[17] zu besiegen. — 4) Daß Schlemmerei etwas sehr Schimpfliches sei, wird zugegeben; dennoch aber kenne[18] ich sehr Wenige, welche[17] überlegen[19], wie sie ihr entgehen; von den Meisten habe ich gesehen, daß[12] sie in Betreff[20] der Nahrung unmäßig sind.

XXXVII. 1) Gleichwie man[21] in seinem Körper, so lange[22] man gesund ist[23], Nichts merkt, sobald[24] aber eine Krankheit eintritt[10], Alles sich regt, sei[25] es ein Bruch, sei es eine Verrenkung, sei etwas Anderes schadhaft: so sind auch die Uebel der Staaten, so lange sie auswärts Krieg führen, den Meisten unsichtbar, so bald aber ein Krieg an der Grenze[26] ausbricht[27], bringt[28] er alle ans Licht. — 2) Konon erzählt, daß die Lokrer, weil[16] Ajax ihr Verwandter war, in der Schlachtlinie einen

---

1) §. 144, 4, a. K. 311, 1, c. Kr. 56, 6, 4. (6, 2.) — 2) ne ipse quidem. — 3) §. 139, A, 4. K. 325, 3. Kr. 54, 10. (desgl.) — 4) ipse. — 5) δεῖσαι, plusq. — 6) ἀξιοῦν seq. acc. c. inf. — 7) part. aor. — 8) Siehe S. 103, 31. — 9) μεταγιγνώσκειν a. Sinnes werden. — 10) Aor. — 11) Siehe S. 35, 40. — 12) ὅτι. — 13) perf. sync. von θνήσκειν, opt. — 14) ἐφήδεσθαι, aor. — 15) §. 142, A. 3, c. K. 311, A. 3. Kr. 56, 4, 7. (4, 4.) — 16) ἐπεί. 17) Part. — 18) αἰσθάνεσθαι, perf. — 19) σκοπεῖν. §. 139, E, 1. K. 318, 2. Kr. 54, 8, 6. (8, 3.) — 20) περί. — 21) τὶς (hier wegzulassen). — 22) ἕως ἄν. — 23) ῥωννύναι, pf. pass. — 24) ἐπάν oder ἐπειδάν. — 25) Siehe S. 16, 12. — 26) ὅμορος, ον (vicinus). — 27) συμπλέκεσθαι, aor. 2. — 28) ἔκδηλον ποιεῖν. §. 137, A. 5. K. 256, A. 2. Kr. 53, 10, 2. (9, 2.)

Platz leer ließen, in der Meinung [29], daß Ajax denselben einnähme [30]. Als [31] sie nun einst eine Schlacht gegen die Krotoniaten lieferten [30], hätte der Krotoniate Autoleon durch den Zwischenraum durchbrechen [32] und die Feinde umzingeln wollen, aber er wäre, von einem Gespenst in [33] die Hüfte verwundet [10], zurückgewichen [34]. Seitdem hätte er am Beinfraß gelitten, bis [35] er zufolge eines Orakelspruchs auf die Achillesinsel [36] im Pontus gekommen sei [17] und die Seele des Lokrers Ajax versöhnt [10] habe; da wäre er geheilt worden.

XXXVIII. 1) Als Sulla in der Schlacht bei Orchomenos sah, daß [12] die Römer besiegt wurden und flohen, sprang [17] er vom Pferde, ergriff [7] die Fahne und drängte [37] sich durch die Fliehenden nach [38] dem Feinde zu, indem [17] er schrie: Mir geziemt es, Römer [39], hier zu fallen; ihr aber denket daran [40], denen, die [euch] fragen, wo ihr den Sulla verrathen habt, zu antworten: bei Orchomenos. Da schämten [41] sich die Römer, kehrten um, warfen sich muthig auf die Feinde und schlugen [10] sie. — 2) Man sah [42] Phocion weder lachen [10] noch weinen, noch in einem öffentlichen Bade baden, noch die Hand außer [43] dem Mantel halten, wenn [44] er gerade [45] einen um hatte [46]. Denn auf [47] den Feldzügen wenigstens ging er immer ohne Schuhe [48] und ohne Mantel [49], wenn nicht eine übermäßige und unerträgliche [50] Kälte war, so daß die Soldaten im Scherz [17] den bemäntelten [46] Phocion als Anzeichen eines harten [51] Winters betrachteten [52].

XXXIX. Großen Ruhm erwarb sich Boges, den Xerxes zum Statthalter in Eion am [53] Strymon bestellt hatte. Denn

---

29) §. 144, A. 6. K. 312, 5. Kr. 56, 12, 2. (11, 2.) — 30) *παρατάττεσθαι* (*ἐν χώρᾳ—ἐν μάχῃ*). — 31) Gen. abs. — 32) *διεκπίπτειν*, aor. — 33) §. 136, A. 1. K. 251, 3. Kr. 52, 4, 2. (desgl.) — 34) *ἀποτρέπεσθαι*, aor. pass. — 35) *ἕως*. — 36) *Ἀχίλλειος, ον*. — 37) *ὠθεῖσθαι*, impf. Warum? — 38) *εἰς*. — 39) Siehe S. 103, 48. — 40) *μεμνῆσθαι*. — 41) *αἰδεῖσθαι*, part. aor. — 42) Passivisch. — 43) *ἐκτός—ἔχειν*. — 44) *ὅτε*. §. 139, C, A. 1. K. 323, 6, a. Kr. 54, 17, 1. (14, 1.) — 45) *τυγχάνειν*, aor. — 46) *περιβάλλεσθαι* oder *ἐνδύεσθαι* (einen M.) umthun. — 47) *κατά*. — 48) *ἀνυπόδητος, ον*. — 49) *γυμνός, ή, όν*. — 50) Adj. verbale von *δυσκαρτερεῖν*. — 51) großen. — 52) *ποιεῖσθαι*. — 53) *ἐπί*.

als die Stadt von den Athenern belagert wurde, so konnte[1] er unter Abschließung einer Capitulation[2] herausgehen[3] und nach Asien zurückkehren, wollte aber nicht, damit er dem Könige nicht aus Feigheit sich gerettet zu haben[4] schiene, sondern hielt[5] sich bis zum Aeußersten. Wie aber bereits keine Lebensmittel[6] mehr in der Festung waren, so schichtete[7] er einen großen Scheiterhaufen auf, tödtete seine Frau und seine Kinder und seine Sklaven, und warf sie dann in das Feuer. Hierauf warf[8] er alles Gold und Silber [was] in[9] der Stadt [war] von den Mauern hinab in den Strymon, und sodann[10] stürzte er sich in das Feuer.

• XXXX. Theramenes mit dem Beinamen[11] der Kothurn brachte[12] das größte Unglück über die Athener. Als nämlich die Seemacht*) der Athener in der Schlacht bei Aegospotamoi vernichtet worden war[3], kamen bald nachher die Schiffe der Lacedämonier in den Piräeus, und zugleich wurden von den Lacedämoniern Vorschläge[13] zum Frieden [gemacht.] In dieser Zeit glaubten die Aristokraten, zu denen Theramenes gehörte[14], die schönste Gelegenheit bekommen zu haben, die Dinge nach ihrem Wunsche[15] einzurichten[16]. Da sie aber sahen, daß ihnen die damaligen Vorsteher[17] des Volks, die es mit der Demokratie gut meinten[18], im Wege standen, so wollten sie diese auf irgend eine Weise[19] aus dem Wege räumen, und griffen[20] zuerst den Kleophon auf[21] folgende Weise an: als nämlich die erste Versammlung über den Frieden [gehalten] wurde, und die Abgeordneten[22] von Seiten der Lacedämonier [die Bedingungen] angaben, unter welchen[23] die Lacedämonier bereit wären, Frieden zu machen, wenn [nämlich] die [beiden] langen

---

1) cum liceret, noluit. §. 145, A. 3. K. 312, 4. Kr. 56, 9, 5. (8, 2.) — 2) ὑπόσπονδος, ον. — 3) Aor. — 4) περιεῖναι. — 5) διακαρτερεῖν εἰς —. — 6) nihil cibi. — 7) Part. aor. — 8) σπείρειν. — 9) Mittl. Gr. §. 151, I, 8. K. 304, A. 2. Kr. 50, 8, 14. (7, 7.) — 10) his factis. — 11) Siehe S. 28, 7. — 12) αἴτιον καθίστασθαι, aor. — *) Die Schiffe. — 13) λόγοι περί —. — 14) §. 132, 5, c. K. 271, 1, b. Kr. 47, 6, 5. (4.) — 15) ut ipsi volebant. — 16) καθίστασθαι, aor. — 17) προΐστασθαι, part. pf. syncop. — 18) εὔνουν εἶναι τῷ πλήθει τῷ Ἀθηναίων. — 19) ἁμωσγέπως. — 20) ἐπιτίθεσθαι, aor. — 21) ἐξ. — 22) die — Gekommenen. — 23) ἐφ' οἷς.

Mauern [24] jede auf eine Strecke [25] von zehn Stadien, zerstört würden [3], da trat [7] Kleophon auf und erklärte [27] im Namen des Volkes, daß das schlechterdings [28] nicht möglich wäre. Hierauf stand [7] Theramenes auf und sagte, daß er, wenn [29] sie ihn zum Gesandten mit unumschränkter Vollmacht [30] wählten [3], bewirken werde, daß sie weder die Mauern wegrissen [3], noch die Stadt sonst [31] beeinträchtigten [32]; er glaube [33] aber auch etwas anderes Gutes von den Lacedämoniern für die Stadt zu erlangen [34]. Die Athener ließen [35] sich überreden und wählten ihn zum Gesandten mit unumschränkter Vollmacht, obgleich [36] sie wußten, daß er kein Freund der Volksherrschaft [37] war. Als jener nun nach Lacedämon gekommen war, blieb er lange dort, weil er wußte, daß die Athener wegen der Belagerung an Lebensmitteln Mangel litten, und hoffte, daß sie, wenn er sie in die Noth bringe [38], in die er sie wirklich [39] gebracht hat, gern jedweden [40] Frieden würden [41] schließen wollen. Unterdessen stellten die in der Stadt zurückgebliebenen Freunde des Theramenes den Kleophon vor Gericht [42], unter dem Vorwande [43], daß er die Nächte nicht auf dem Lagerplatze zugebracht habe [44], in der Wahrheit aber, weil er widersprochen hatte, die Mauern niederzureißen [45], und bewirkten, daß er verurtheilt und hingerichtet wurde. Später kehrte Theramenes aus Lacedämon zurück und brachte einen solchen Frieden, daß Alle gleich einsahen, daß das nicht ein Friede, sondern Auflösung der Volksherrschaft [46] und Oligarchie sei; denn es stand darin [47],

---

24) Es ist nur von einem Theile der Mauern (auch im Folgenden) die Rede. — 25) ἐπί. — 27) ἀντειπεῖν (widersprechen.) — 28) οὐδενὶ τρόπῳ. — 29) Mittl. Gr. §. 139. Allgem. Bem. 1. K. 331, 5. Kr. 65, 11, 4. (11, 3.) — 30) αὐτοκράτωρ, ορος. — 31) ἄλλο. — 32) ἐλαττοῦν. — 33) §. 139. Allgem. Bemerkungen 3. K. 331, A. 1. Kr. 54, 6, 4. — 34) εὑρίσκεσθαι, fut. — 35) wurden überredet. — 36) καίπερ, §. 144, A. 7. K. 312, A. 3. Kr. 56, 13, 2. (12, 2.) — 37) δημοκρατικός, ή, όν. — 38) ἀπόρως διατιθέναι. — 39) Durch das mit περ zusammengesetzte Relativum. — 40) ὁποιοστισοῦν. — 41) §. 139, 5. K. 260, 5. K. 54, 6, 6. (6, 4.) — 42) καθιστάναι εἰς ἀγῶνα. — 43) §. 131, A. 4. K. 278, A. 2. Kr. 46, 3, 5. — 44) nicht auf den L. (εἰς τὰ ὅπλα) gekommen sei, um zu ruhen (ἀναπαύεσθαι). — 45) §. 148, A. 3. K. 314, 7. Kr. 67, 12, 3. (12, 4.) — 46) des Volkes. — 47) ἦν.

statt[1] die langen Mauern auf eine Strecke von zehn Stadien wegzureißen[2], die langen Mauern ganz[3] zu zerstören, und statt etwas Anderes Gutes für die Stadt zu erlangen[2], die Schiffe den Lacedämoniern auszuliefern[4] und die Mauer um den Piräeus wegzuschaffen[5]. Da die Athener aber in die äußerste Noth gekommen waren, so sahen[6] sie sich genöthigt, den Frieden anzunehmen.

---

1) §. 140, 5, c. K. 309, 2, b. Kr. 50, 6, 2. (5, 3.) — 2) Aor. — 3) *ὅλος, η, ον.* — 4) *παραδιδόναι,* aor. — 5) *περιαιρεῖν,* aor. — 6) wurden genöthigt.

Wörter-Verzeichniß.

A.

Aal ἔγχελυς, ἡ.
abblühen ἀπανθεῖν.
abdecken ἀποσκευάζειν.
aber δέ. ἀλλά.
Aberglaube δεισιδαιμονία, ἡ.
abführen ἀπάγειν.
Abgaben φόρος, ὁ.
abhalten ἀποτρέπειν.
abhärten διαπονεῖν.
abhauen ἀποκόπτειν.
ablassen ὑφίεσθαι (Med.).
ablegen ἀποτίθεσθαι.
Abschied nehmen von Jem. ἀσπάζεσθαί (Med.) τινα.
Absicht προαίρεσις, εως. ich habe die Absicht πρόκειταί μοι.
absichtlich ἑκών, οῦσα, όν.
abstammen von — γίγνεσθαι ἐξ —.
abstecken ἀφορίζειν.
abstehen ἀφίστασθαι. vor der Zeit abstehen προαφίστασθαι.
abstreifen ἀποδείρειν.
abtreten ἀφίστασθαι (Med.).
abwaschen περιπλύνειν. ἀποπλύνειν.
abwehren ἀμύνεσθαι (Med.).
abweisen διακρούεσθαι (Med.).
abwenden ἀποστρέφειν.
abziehen ἀποχωρεῖν. ἀπέρχεσθαι.
Achäer Ἀχαιός.
Achilles Ἀχιλλεύς.
achten αἰδεῖσθαι (Pass.). αἰσχύνεσθαι (Pass.). — προσέχειν τινί. — werth achten περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι. für Nichts achten ἐν οὐδενὶ τίθεσθαι.
Acht geben προσέχειν τινί.
Achtung αἰδώς, ἡ.
Acker ἀγρός, ὁ.
Ackerbau γεωργία, ας.
Adler ἀετός, ὁ.
Adonis Ἄδωνις, ιδος.
adriatisches Meer Ἀδρίας, ου.
Aeacus Αἰακός, οῦ.
Aegospotamoi Αἰγὸς ποταμοί, οἱ.
Aegypten Αἴγυπτος. aus Aegypten Αἰγύπτιος, α, ον.
Aegyptier Αἰγύπτιος.
ägyptisch Αἰγύπτιος, α, ον.
ähnlich ὅμοιος, α, ον. παραπλήσιος, α, ον. ähnlich werden ὁμοιοῦσθαι.
Aehre στάχυς, υος, ὁ.

Aehrenhalm s. v. a. Aehre.
ändern *μετατιθέναι.*
ärgern *ἀνιᾶν.*
Aeschylus *Αἰσχύλος, ου.*
Aesop *Αἴσωπος, ου.*
Aethiope *Αἰθίοψ, οπος.*
Aetna *Αἴτνα, ἡ.*
Aetzung *βρώμη, ἡ.*
äußern *εἰπεῖν.*
äußerste (der, die, das) *ἔσχατος, η, ον.*
Afrika *Λιβύη.*
Agamemnon *Ἀγαμέμνων, ονος.*
Agathokles *Ἀγαθοκλῆς, έους.*
Agesilaus *Ἀγησίλαος.*
Agis *Ἆγις, ιδος.*
Agrigent *Ἀκράγας, αντος.* aus Agrigent *Ἀκραγαντῖνος.*
Ahnherr *ἀρχηγέτης, ου.*
Ajax *Αἴας, αντος.*
Alcamenes *Ἀλκαμένης, ους.*
Alcibiades *Ἀλκιβιάδης, ου.*
Alexander *Ἀλέξανδρος, ου.*
Alexis *Ἄλεξις, ιδος.*
allein *μόνος, η, ον.* Adv. *μόνον.*
aller *πᾶς. ἅπας.* Alles was *ὅσα.*
allerlei *παντοδαπός, ή όν.*
als *ἤ. — ὡς.*
alsbald *παραχρῆμα.*
also *οὕτως. — ἄρα. τοίνυν. — οὐκοῦν.*
alt *παλαιός, ά, όν. ἀρχαῖος, α, ον. — γέρων, οντος. πρέσβυς. πρεσβύτης, ου.* alte Frau *γραῦς.* alt werden *καταγηράσκειν. — παλαιοῦσθαι* (Passiv.).
Altar *βωμός, ὁ.*
Alte (die) *πρεσβῦτις, ιδος.*
Alter *ἡλικία. — γῆρας.* vor Alters *πάλαι.*
altern *καταγηράσκειν.* mit Jemandem *συγγηράσκειν τινί.* nicht altern auch *ἀγήρων εἶναι.*
Alyattes *Ἀλυάττης, ου.*
Amasis *Ἄμᾱσις, ιδος.*
Amazone *Ἀμαζών, όνος.*
Ameise *μύρμηξ, κος, ὁ.*
Amphictyon *Ἀμφικτύων, ονος.*
Amphictyonen *Ἀμφικτύονες.* Amphictyonenstadt *πόλις Ἀμφικτυονίς, ίδος.*
Amt *ἀρχή.*
Amtsgenoß *συνάρχων, οντος.*
an *ἐν.*
Anacharsis *Ἀνάχαρσις, ιδος* und *εως.*
Anaxagoras *Ἀναξαγόρας, ου.*
Anaxarchus *Ἀνάξαρχος, ου.*
anbauen *ἐξεργάζεσθαι* (Med.).
anbellen *ὑλακτεῖν.*
Anchuros *Ἀγχοῦρος, ου.*
Andenken *μνήμη, ἡ.*
anderer (ein) *ἕτερος. — ἄλλος.* die Andern *οἱ ἄλλοι.*
anders *ἄλλως.*
Androclidas *Ἀνδροκλίδας, ου.*
anfallen *προσπίπτειν.*
Anfang *ἀρχή, ἡ.*
anfangen *ἄρχεσθαι* (Med.).
anfangs *τὸ πρῶτον.*
Anfangsgründe *στοιχεῖα, τά.*
anfassen *ἐπιλαμβάνεσθαι.*
anfeuchten *διαβρέχειν.*
anführen *ἄγειν.* s. v. a. nennen *εἰπεῖν. — ὀνομάζειν.*
Anführer *ἡγεμών, όνος. — ἄρχων, οντος.*
Anführung *στρατηγία, ἡ.*
anfüllen *ἐμπιπλάναι.*

angeben μηνύειν. — φράζειν. — ὑποτίθεσθαι.
angefüllt μεστός, ή, όν.
Angelegenheit πρᾶγμα, τό.
angemessen σύμμετρος, ον.
angenehm ἡδύς, εῖα, ύ. ἐπιτερπής, ές.
angesehen ἐπιφανής, ές. angesehen sein εὐδοκιμεῖν.
angreifen ἐπιχειρεῖν τινι.
anhaltend ἀθρόος, α, ον.
anheften παραπηγνύναι.
anhören ἀκούειν.
Anker ἄγκῡρα, ἡ. ἀγκύριον. πεῖσμα, τό. Anker werfen. π. βάλλειν.
Ankläger κατήγορος, ου.
Anklage κατηγορία, ἡ.
anklagen κατηγορεῖν. καταιτιᾶσθαι (Med.). angeklagt werden auch φεύγειν. auf Tod und Leben angekl. werden θανάτου δίκην φεύγειν (κρίνεσθαι).
Ankömmling ἔπηλυς, δος.
Anlagen φύσις, εως, ἡ.
anlegen κτίζειν. — προσέχειν.
anmuthig ἐπιτερπής, ές.
annähen προσράπτειν.
annehmen δέχεσθαι (Med.). προσδέχεσθαι.
Annehmlichkeit χάρις, ιτος, ἡ.
anordnen τάσσειν. συντάσσειν. προστάσσειν.
anrühren κινεῖν.
anrufen ἐπικαλεῖσθαι (Med.).
anschaffen (sich Etwas) κτᾶσθαι (Med.).
anschauen θεᾶσθαι (Med.).
Ansehen δόξα, ἡ. in A. stehen εὐδοκιμεῖν. εὐδοξεῖν.
anspannen ἐπιτείνειν.
Anspruch machen auf Etwas ἀμφισβητεῖν τινος.
anspruchslos μέτριος, α, ον.
anstoßen νύσσειν.
anstrengen (sich) πονεῖν.
Anstrengung πόνος, ὁ.
Antalcidas Ἀνταλκίδας, ου.
Antheil haben μετέχειν.
Anthesterion Ἀνθεστηριών, ῶνος, ὁ.
Antigonus Ἀντίγονος, ου.
Antiochus Ἀντίοχος, ου.
Antipater Ἀντίπατρος, ου.
Antiphanes Ἀντιφάνης, ους.
Antisthenes Ἀντισθένης, ους.
Antonius Ἀντώνιος, ου.
antreiben παροξύνειν. προτρέπεσθαι (Med.). παρακελεύεσθαί τινι (Med.).
antworten ἀποκρίνεσθαι (Med.). εἰπεῖν. φάναι.
Anweisung ὑποθήκη, ἡ.
anwenden χρῆσθαι.
anwesend Particip. von παρεῖναι.
Anzeichen σύμβολον.
Apelles Ἀπελλῆς, οῦ.
Araber Ἄραψ, βος.
Arbeit πόνος, ὁ.
arbeiten πονεῖν. — ἐργάζεσθαι (Med.).
arbeitsam φιλόπονος, ον.
Archidamus Ἀρχίδᾱμος, ου.
Archon ἄρχων, οντος.
Archytas Ἀρχύτας, ου.
Ares Ἄρης, εως.
arg δεινός, ή, όν.

Arganthonius Ἀργανθώνιος, ου.
Argiver Ἀργεῖος.
Argos Ἄργος, τό.
Aristides Ἀριστείδης, ου.
Aristipp Ἀρίστιππος, ου.
Aristokrat ὀλιγαρχικός.
Ariston Ἀρίστων, ωνος.
Aristoteles Ἀριστοτέλης, ους.
Arkadier Ἀρκάς, άδος.
arm πένης. ἄπορος, ον. πενιχρός, ά, όν. arm sein auch πένεσθαι.
Armuth πενία. ἀχρηματία.
Art (der) τοιοῦτος.
Artaxerxes Ἀρταξέρξης, ου.
Arznei φάρμακον.
Arzt ἰατρός.
Asien ἡ Ἀσία.
Asyl ἄσυλον. τέμενος, τό.
Athen Ἀθῆναι.
Athene Ἀθηνᾶ.
Athener Ἀθηναῖος.
Athenodorus Ἀθηνόδωρος.
Athlet ἀθλητής, οῦ.
Attica ἡ Ἀττική.
attisch Ἀττικός, ή, όν.
auch καί. auch nicht οὐδέ. μηδέ.
auf ἐν. ἐπί mit Genit. εἰς.
aufbewahren φυλάσσειν. φυλάσσεσθαι (Med.).
aufblähen διιστάναι.
Aufenthalt διατριβή.
auferlegen προστάσσειν.
auffordern παρακαλεῖν. κελεύειν.
aufführen (ein Stück) διδάσκειν.
aufgeben ἀφιέναι. die Hoffnung aufgeben auf Etwas ἀπογιγνώσκειν τι.
aufgehen ἀνατέλλειν. ἀνίσχειν.
aufhängen κρεμαννύναι. sich aufhängen ἀπάγχεσθαι (Med.).
aufheben αἴρειν. βαστάζειν. — ἀναιρεῖν. (Gesetze u. dergl.) λύειν.
aufhören λήγειν. παύεσθαι (Med.).
auflegen ἐπανατιθέναι.
auflösen καταλύειν. διαλύειν.
Auflösung κατάλυσις, εως, ἡ.
aufmerksam προσέχων, ουσα, ον. — προσεκτικός, ή, όν.
aufnehmen δέχεσθαι (Med.). προσδέχεσθαι. εἰσδέχεσθαι. — ἀναλαμβάνειν.
aufrichten ἐγείρειν — ἀνιστάναι.
Aufrührer στασιαστής, οῦ.
Aufruhr στάσις, εως, ἡ.
aufschichten συννεῖν.
aufschreien ἀνακράζειν.
Aufschub ὑπέρθεσις, εως, ἡ.
aufspüren ἐξιχνεύειν.
aufstehen ἀνίστασθαι. vor Jemanden ὑπανίστασθαί τινι.
aufstellen ἀνιστάναι. — ἀνατιθέναι.
auftragen ἐπισκήπτειν. προστάσσειν. — παρατιθέναι.
auftreten παρέρχεσθαι.
Aufwand ἀνάλωμα, τό.
aufwarten διακονεῖν. ὑπηρετεῖν.
aufwenden δαπανᾶν.
aufwiegen ἀντάξιον εἶναι.
aufziehen ἐπαίρειν. — τρέφειν.
Auge ὀφθαλμός. ὄμμα, τό.
Augenbraue ὀφρύς, ύος, ἡ.
Augustus ὁ Σεβαστός.
aus ἐξ.
ausbrausen ἀφυβρίζειν.
ausbrechen in — ὁρμᾶν εἰς —.

ausdrücklich διαῤῥήδην.
ausführen πράττειν. καταπράττειν. ἐξεργάζεσθαι (Med.) ἐπιτελεῖν.
Ausgabe ἀνάλωμα, τό.
ausgezeichnet λαμπρός, ά, όν. ausgezeichnet sein in — διαφέρειν ἐπί τινι.
ausgießen ἐκχεῖν. über Jemanden καταχεῖν τινος.
aushalten ὑπομένειν.
auslachen καταγελᾶν τινος.
ausliefern προΐεσθαι (Med.).
ausplaudern ἐκλαλεῖν.
Ausrede πρόφασις, εως, ἡ.
ausrufen lassen κηρύττειν.
ausschäumen ἀποζεῖν.
ausschließen εἴργειν.
ausschneiden ἐκτέμνειν.
ausschweifend ἀσελγής, ές. ἀκόλαστος, ον.
außen ἔξω. von außen ἔξωθεν.
aussenden ἐκπέμπειν.
außer (praeter) χωρίς mit Gen. πλήν mit Gen. — (nisi) πλήν. εἰ μή.
aussetzen ἐκτιθέναι. Von Kampfpreisen τιθέναι. προτιθέναι.
aussprechen λέγειν.
ausspucken ἐκχρέμπτεσθαι (Med.).
ausstatten κοσμεῖν.
austauschen ἀντικαταλλάττεσθαι (Med.).
austheilen διανέμειν.
austilgen κατασβεννύναι.
austreiben φυγαδεύειν.
auswärts ἔξω.
auszanken λοιδορεῖσθαί τινι (Pass.).
auszeichnen (sich) διαφέρειν.
Auszeichnung τιμή.
ausziehen ἐξοικίζεσθαι (Med.).
Autoleon Αὐτολέων, οντος.
Azotos Ἄζωτος, ου.

B.

Babylon Βαβυλών, ῶνος, ἡ.
Bad βαλανεῖον.
baden λούειν. — λούεσθαι (Med.).
Bahre λέχος, τό.
bald ταχέως. bald nachher μετ᾽ οὐ πολύ. μετ᾽ ὀλίγον. οὐ πολλῷ χρόνῳ ὕστερον. bald — bald τοτὲ μέν — τοτὲ δέ.
Barbar βάρβαρος.
Barfüßigkeit ἀνυποδησία.
Bauch κοιλία, ἡ. γαστήρ, ἡ.
bauen οἰκοδομεῖν.
Baum δένδρον.
beantragen γράφειν.
bearbeiten (vom Lande) γεωργεῖν.
Becher ἔκπωμα, τό. κύλιξ, κος, ἡ.
bedauern ἐλεεῖν.
bedecken κατασκέπειν.
Bedenken tragen ὀκνεῖν.
bedenken λογίζεσθαι (Med.). ἐννοεῖσθαι (Pass.).
bedeutend μέγας.
bedienen θεραπεύειν. — sich bedienen χρῆσθαι.
bedürfen δεῖσθαι.
beeifern (sich) προθυμεῖσθαι (Pass.).
befallen ἐμπίπτειν.
befassen (sich) mit einer Sache διατρίβειν περί τι. — περιβάλλεσθαί (Med.) τι.
befehlen κελεύειν. ἐπιτάσσειν. προστάσσειν.

Befehlshaber ἄρχων, οντος.
befestigen τειχίζειν. — πηγνύναι.
befinden εὑρίσκειν. sich befinden ἔχειν. sich gut befinden εὖ πράττειν.
beflecken μιαίνειν.
befragen ἐρωτᾶν.
befreien ἐλευθεροῦν. ἀπαλλάττειν. — ἀπολύειν.
befugt sein κυριεύειν.
begegnen ἀπαντᾶν. συναντᾶν. ἐντυγχάνειν. s. v. a. accidere συμβαίνειν. s. v. a. behandeln ἔχειν πρός τινα. προσφέρεσθαί (Pass.) τινι.
begehen einen Fehler ἁμαρτάνειν.
begehren ἐπιθυμεῖν.
begeistert ἐπίπνους, ουν.
Begierde ἐπιθυμία.
beginnen ἄρχεσθαι (Med.).
begnügen (sich) ἀρκεῖσθαι (Pass.).
begraben θάπτειν.
Begriff (im) sein (stehen) μέλλειν.
behandeln προσφέρεσθαί (Pass.) τινι.
behaupten λέγειν. φάσκειν. — κατέχειν.
beherrschen κρατεῖν. ἄρχειν.
beherzigen ἐνθυμεῖσθαι (Pass.).
bei παρά.
beide ἄμφω. ἀμφότεροι.
Beifall finden εὐδοκιμεῖν.
Beil ἀξίνη.
beilegen προστιθέναι. — διαλύεσθαι (Med.).
Beiname ἐπίκλησις. einen Beinamen erhalten (haben) auch ἐπικαλεῖσθαι (Pass.).
Beinfraß (am) leiden σφακελίζεσθαι.
Beispiel (zum) οἷον.
beispringen βοηθεῖν.
beißen δάκνειν.
beißend δριμύς, εῖα, ύ.
Beistand σύμμαχος, ου. — βοήθεια, ἡ.
beitragen συντελεῖν.
beitreiben εἰσπράττειν. εἰσπράττεσθαι (Med.).
beiwohnen προσεῖναι.
bekannt γνώριμος, ον.
Bekleidung ἐσθής, ῆτος, ἡ.
bekommen λαμβάνειν.
bekränzen στεφανοῦν.
bekriegen πολεμεῖν.
bekümmern (sich nicht) ἀμελεῖν.
belagern πολιορκεῖν.
Belagerung πολιορκία.
belebt ἔμψυχος, ον.
beleidigen ἀδικεῖν.
bemitleiden οἰκτείρειν. ἐλεεῖν.
bemühen (sich) πειρᾶσθαι (Pass.). sich um Etwas bemühen σπουδάζειν περί —.
benehmen (sich) gegen Jem. προσφέρεσθαί (Pass.) τινι.
beneiden φθονεῖν.
beneidenswerth ζηλωτός, ή, όν.
beobachten ἐπισκοπεῖν.
bequem εὔκολος, ον. ῥᾴδιος, α, ον.
rathen (sich) βουλεύεσθαί τι, περί τι, περί τινος.
berauben στερεῖν. ἀποστερεῖν. συλᾶν. beraubt sein στέρεσθαι.

Beraubung ἁρπαγή.
berauschen μεθύσκειν. berauscht sein μεθύειν.
Berechnung λογισμός, οῦ.
bereden πείθειν.
bereichern πλουτίζειν. sich bereichern auch χρηματίζεσθαι (Med.).
bereit ἕτοιμος, η, ον.
bereiten παρασκευάζειν. — ἑτοιμάζειν.
bereits ἤδη.
bereitwillig s. v. a. bereit.
bereuen μεταμέλειν, Impersön.
Berg ὄρος, τό.
berücksichtigen σκοπεῖν.
berühmt ἔνδοξος, ον. ὀνομαστός, ή, όν.
berühren ἅπτεσθαι (Med.).
beschäftigen (sich) mit διατρίβειν περί—, ἐν —.
beschäftigt sein s. v. a. sich beschäftigen.
Beschäftigung διατριβή. πραγματεία. ἐπιτήδευμα, τό.
Beschaffenheit ἕξις, εως, ἡ. die natürliche Beschaffenheit ἡ φύσις, εως.
beschatten συσκιάζειν.
bescheiden 1) Adj. μέτριος, α, ον. — 2) Verb. zu sich bescheiden μεταπέμπεσθαι. (Med.).
beschimpfen καταισχύνειν. προπηλακίζειν.
beschließen προαιρεῖσθαι. ψηφίζεσθαι. δοκεῖ μοι. — τελευτᾶν.
Beschuhung ὑπόδεσις, εως, ἡ.
beschuldigen ἐπαιτιᾶσθαι (Med.).
Beschuldigung αἰτία, ας.
beschweren (sich) μεμψιμοιρεῖν.
Beschwerde ἔγκλημα, τό.
beschwichtigen καταστέλλειν.
besetzen καταλαμβάνειν.
besiegen κρατεῖν. νικᾶν. besiegt werden auch ἡττᾶσθαι.
Besitz κτῆσις, εως, ἡ. κτῆμα, τό. in Besitz nehmen καταλαμβάνειν. Aor. von κατέχειν.
besitzen Perf. von κτᾶσθαι. ἔχειν.
Besitzthum κτῆμα, τό.
Besitzung κτῆσις, εως, ἡ.
Besonnenheit σωφροσύνη.
besorgen φοβεῖσθαι (Pass.).
besorgt φροντιστικός, ή, όν.
besprengen ῥαίνειν. περιῤῥαίνειν.
bespülen ἐπικλύζειν.
beständig βέβαιος, α, ον. ἀθάνατος, ον.
bestechen διαφθείρειν mit und ohne χρήμασιν.
bestehen (z. B. eine Gefahr) ὑπομένειν. s. v. a. gültig sein κεῖσθαι.
bestellen καθιστάναι.
bestimmen ἀποδεικνύναι.
bestrafen ζημιοῦν. κολάζειν. bestraft werden auch δίκην διδόναι.
Bestrebung ἐπιτήδευμα, τό.
bestürzt machen διαταράσσειν. συνταράσσειν.
besuchen φοιτᾶν εἰς—, πρός —.
besudeln μολύνειν.
betäuben καροῦν.

betrachten θεωρεῖν. σκοπεῖν. διασκοπεῖν.
betreffen κατέχειν.
betrüben λυπεῖν. sich betrüben auch δυσχεραίνειν.
betrübend λυπηρός, ά, όν.
betrügen ἐξαπατᾶν.
Betrug ἀπάτη.
Bett κλίνη.
Bettler πτωχός.
beunruhigen ταράσσειν.
beurtheilen κρίνειν.
bevortheilen ἀδικεῖν.
bewahren διαφυλάττειν. σώζειν.
Bewegung (in) setzen κινεῖν.
Beweis τεκμήριον.
bewirken ποιεῖν.
bewirthen ἑστιᾶν. δεξιοῦσθαι (Med.).
bewohnen οἰκεῖν. κατοικεῖν. ἐνοικεῖν.
bewundern θαυμάζειν.
bewunderungswürdig θαυμαστός, ή, όν.
bewußt (sich) sein συνειδέναι αὑτῷ.
bezeichnen σημαίνειν.
Bias Βίας, αντος.
Biederkeit χρηστότης, ή.
Biene μέλισσα.
Bild εἰκών, όνος, ή.
bilden πλάσσειν. — παιδεύειν.
Bildsäule ἀνδριάς, άντος, ὁ. — ἀνάθημα, τό.
Bildung παιδεία.
billig μέτριος, α, ον. billig denkend ἐπιεικής, ές.
billigen ἀποδέχεσθαι.
Bion Βίων, ωνος.
Birne ἄπιον.
bis μέχρι.
bisweilen ἐνίοτε. ἔσθ᾽ ὅτε.
Bitte δέησις, εως, ἡ.
bitten αἰτεῖν. δεῖσθαι. ἀξιοῦν.
bitter πικρός, ά, όν.
Bleiben (das) μονή.
bleiben μένειν. διαμένειν. be Jemandem παραμένειν τινί. wobei bl. ἐμμένειν τινί. διαμένειν ἐπί τινι.
blos μόνος, η, ον. Adv. μόνον.
blühen ἀκμάζειν.
Blüthe βλάστημα, τό. — ἄνθος, τό.
Blüthezeit ὥρα, ἡ.
Blume ἄνθος, τό.
Blut αἷμα, τό.
Boden γῆ.
bös κακός, ή, όν. πονηρός, ά, όν. μοχθηρός, ά, όν.
Bogen τόξον.
Boges Βόγης, ου.
Bohne κύαμος, ὁ.
borgen δανείζειν.— δανείζεσθαι.
Botschaft ἀγγελία, ἡ.
brauchbar χρήσιμος, η, ον.
brauchen χρῆσθαι. — δεῖσθαι. — χρή.
brav ἀγαθός, ή, όν. καλὸς κἀγαθός. χρηστός, ή, όν. σπουδαῖος, α, ον.
breit εὐρύς, εῖα, ύ.
brennen καίειν. — καίεσθαι (Pass.).
bringen κομίζειν. φέρειν.
Bruch ῥῆγμα, τό.
Bruder ἀδελφός.
Brunnen φρέαρ, τό.
Buch βιβλίον.
Buchstabe γράμμα, τό.

bücken (sich) *ἐπικύπτειν.*
Bürger *πολίτης, ου.*
büßen *δίκην ὑπέχειν* od. *διδόναι.*
Busiris *Βούσῖρις, ιδος.*

C.

Cäsar *Καῖσαρ, αρος.*
Cajus *Γάιος.*
Campanien *Καμπανία, ἡ.*
Capitolinus *Καπιτωλῖνος.*
Cato *Κάτων, ωνος.*
Catulus *Κάτλος.*
Chäronea *Χαιρώνεια.*
Chalciöcus *Χαλκίοικος.*
Charakter *ἦθος, τό. ψυχή. φύσις, εως, ἡ.*
Chares *Χάρης, ητος.*
Charmos *Χάρμος.*
Chier *Χῖος.*
Chorordner *χοροποιός.*
Christus *Χριστός.*
Chrysippus *Χρύσιππος.*
Cicero *Κικέρων, ωνος.*
Cilicien *Κιλικία.*
Citharöd *κιθαρῳδός, οῦ.*
Cither spielen *κιθαρίζειν.*
Clazomenä (aus) *Κλαζομένιος.*
Cnejus *Γναῖος.*
Colonie *ἀποικία.*
confisciren *δημεύειν.*
Cornelius *Κορνήλιος.*
Crösus *Κροῖσος.*
Cycladen *αἱ Κυκλάδες.*
Cyniker *Κυνικός.*
Cyprus *Κύπρος.*
Cyrenaiker *Κυρηναϊκός.*
Cyrus *Κῦρος.*

D.

Da 1) (quum) *ἐπεί.* 2) (tum od. hic) *ἐνταῦθα.* (illic) *ἐκεῖ.*
dabeistellen *ἐφιστάναι.*
Dach *ὀροφή. ὄροφος, ὁ.*
Dachziegel *κέραμος, ὁ.*
daher *τοιγαροῦν. ὥστε. — ἐντεῦθεν.*
damals *τότε.*
damit *ἵνα, ὅπως.*
Danae *Δανάη.*
Danaos *Δαναός, ὁ.*
Dank *χάρις.* Dank beweisen, abstatten *χάριν* oder *χάριτας ἀποδιδόναι.*
danken *χάριν ἔχειν.*
dann *τότε.*
daransetzen *παραβάλλεσθαι* (Med.).
darauf sein *ἐνεῖναι.*
darbieten *παρέχειν.*
Dareike *Δαρεικός.*
Darius *Δαρεῖος.*
darniederliegen an einer Krankheit *νοσεῖν νόσον.*
dasein *παρεῖναι. ὑπάρχειν.*
daß *ὅτι. ὡς.*
Datis *Δᾶτις, ιδος.*
Dattel *φοῖνιξ, νῖκος, ὁ.*
dauerhaft *βέβαιος, α, ον.*
dazu erwerben *προσκτᾶσθαι* (Med.).
davonkommen *ἀπαλλάσσεσθαι* (Pass.).
Decke *στρῶμα, τό. τάπης, ητος, ὁ.*
Delphi *Δελφοί.* aus D. *Δελφός.*
Demades *Δημάδης, ου.*
Demeter *Δημήτηρ.*
Demokrates *Δημοκράτης, ους.*

Demokratie δημοκρατία.
Demokrit Δημόκριτος.
Demonax Δημῶναξ, κτος.
Demosthenes Δημοσθένης, ους.
denken φρονεῖν. λογίζεσθαι (Med.).
Denkmal ὑπόμνημα, τό. μνημεῖον.
denn γάρ.
dennoch ὅμως.
dergleichen τοιοῦτος.
derjenige οὗτος.
derselbe ὁ αὐτός.
deshalb διό. διόπερ. — διὰ τοῦτο.
deswegen s. v. a. deshalb.
dichten ποιεῖν.
Dichter ποιητής, οῦ.
Dichterin ποιήτρια.
dick παχύς, εῖα, ύ.
Dieb κλέπτης, ου. κακοῦργος.
dienen ὑπηρετεῖν. δουλεύειν.
Diener οἰκέτης, ου. θεράπων, οντος. δοῦλος.
dienstbar δοῦλος. δούλη.
Ding πρᾶγμα, τό.
Diogenes Διογένης, ους.
Diomedon Διομέδων, οντος.
Dionysien Διονύσια, τά.
Dionysius Διονύσιος.
Dionysos Διόνῡσος.
Dioskuren Διόσκουροι.
Distichon ἐλεγεῖον.
doch ὅμως.
Donau Ἴστρος, ὁ.
doppelt διπλάσιος, α, ον.
Dorf κώμη.
Dorier Δωριεύς.
dort ἐκεῖ. von dort ἐκεῖθεν.
Drachme δραχμή.
Drangsal συμφορά.
draußen ἔξω.
Dreiruderer τριήρης, ἡ.
dreist εὐθαρσής, ές.
Drellbohrer τρύπανον.
drohen ἀπειλεῖν.
drückend βαρύς, εῖα, ύ.
Dünkel οἴημα, τό.
dürfen δεῖν. — ἔξεστιν.
Dürftigkeit ἔνδεια.
dulden πάσχειν.
dunkel σκοτεινός, ή, όν. σκιερός, ά, όν.
durch διά mit Genitiv.
durchaus πάντως.
durchfahren διαπερᾶν.
durchziehen διέρχεσθαι.
Durst δίψα.
dursten διψῆν.

E.

eben dieser ὁ αὐτὸς οὗτος.
eben so ὁμοίως. so eben ἀρτίως. eben so viel τοσοῦτος.
edel γενναῖος, α, ον. εὐγενής, ές.
ehe πρίν.
eher πρότερος. Adv. πρότερον.
ehern χάλκεος, α, ον.
Ehre τιμή. seine Ehre worein setzen φιλοτιμεῖσθαι (Pass.) ἐπί τινι.
ehren τιμᾶν, προτιμᾶν. θεραπεύειν (colere).
Ehrenbezeigung τιμή.
ehrenvoll καλός, ή, όν.
Ehrfurcht σέβας, τό.
Ehrliebe φιλοτιμία.
ehrliebend φιλότῑμος, ον.

ehrlos (für) erklären ἀτιμοῦν.
ehrwürdig σεμνός, ή, όν.
Eichel δρυοβάλανος, ἡ.
Eid ὅρκος, ὁ.
Eidam κηδεστής, οῦ.
Eifer σπουδή.
eifrig πρόθῦμος, ον.
eigen ἴδιος, α, ον. οἰκεῖος, α, ον.
Eigenschaft δύναμις, εως, ἡ.
Eigenthum κτῆμα, τό.
eigenthümlich ἴδιος, α, ον.
Eile σπουδή
Eilfmänner (die) οἱ ἕνδεκα.
Eimer κάδος, ὁ.
einer, e τὶς, τινός. — εἷς.
einfach ἁπλοῦς, ῆ, οῦν.
einfallen ἐμβάλλειν. εἰσβάλλειν.
einführen εἰσκομίζειν.
eingedenk sein perf. pass. von μιμνήσκειν.
eingraben τορεύειν.
einige ἔνιοι, αι, α. τινές, ά.
einladen καλεῖν. παρακαλεῖν.
einmal 1) aliquando ποτέ. — 2) ein Mal semel ἅπαξ. — 3) ne — quidem οὐδέ. μηδέ.
einnehmen αἱρεῖν. — ἐπιλαμβάνειν.
einrichten κατασκευάζειν. παρασκευάζειν.
einrühren φύρειν.
einschließen καθείργειν. κατακλείειν.
einsehen γιγνώσκειν. συνιέναι. κατανοεῖν.
einsetzen καθιστάναι. — ἐντιθέναι.
Einsicht φρόνησις, εως, ἡ. Einsichten διάνοια.
einsichtsvoll φρόνῐμος, η, ον.
einst ποτέ.
einstellen (sich) παραγίγνεσθαι. sich eingestellt haben παρεῖναι.
einstimmig behaupten ὁμολογεῖν.
einstreichen ἐγχρωννύναι.
eintreten εἰσιέναι. εἰσέρχεσθαι. — συμβαίνειν.
Einwohner (die) οἱ κατοικοῦντες.
einziehen (die Segel) στέλλεσθαι (Med.).
einziger (ein) εἷς.
Eion Ἠϊών, όνος, ἡ.
eisern σιδήρεος, α, ον.
eitern ἑλκοῦσθαι (Pass.).
Ekel κόρος, ὁ.
Elephant ἐλέφας, αντος, ὁ.
Elephantine Ἐλεφαντίνη.
Elle πῆχυς, ὁ.
Eltern γονεῖς, έων.
Empedocles Ἐμπεδοκλῆς.
empfangen παραλαμβάνειν.
emporsprießen βλαστάνειν.
Ende τέλος, τό. πέρας, τό. τελευτή.
entfernen (sich) ἀπαλλάσσεσθαι (Pass.).
entfernt sein ἀπέχειν.
entgegenfahren ἀντανάγεσθαι (Pass.).
entgegenkommen ὑπαντᾶν.
entgegenwehen ἀντιπνεῖν.
entgehen διαφεύγειν.
enthalten (sich) ἀπέχεσθαι (Med.).
Enthaltsamkeit ἐγκράτεια. σωφροσύνη.
enthüllen διακαλύπτειν.

entlassen ἀφιέναι. ἀποπέμπειν.
entlaufen ἀποδιδράσκειν.
entscheiden κρίνειν. — ῥοπὴν ποιεῖν τινος (momentum facere).
Entscheidung κρίσις, εως, ἡ.
entschuldigen (sich) ἀπολογεῖσθαι (Med.).
Entschuldigung συγγνώμη.
entstehen γίγνεσθαι.
entweder — oder ἤ — ἤ.
entzündet sein φλεγμαίνειν.
entzweien (sich) διαφέρεσθαι (Pass.). mit — πρός.
Epaminondas Ἐπαμεινώνδας, ου.
Ephebe ἔφηβος.
Epictet Ἐπίκτητος.
Epirus Ἤπειρος, ἡ.
erachten κρίνειν. νομίζειν.
Eratosthenes Ἐρατοσθένης, ους.
erbauen ἱδρύεσθαι (Med.).
Erbe (das) κληρονομία.
erbitten (sich) αἰτεῖσθαι (Med.).
erbleichen ὠχριᾶν.
Erbse ἐρέβινθος, ὁ.
Erde γῆ.
erdulden πάσχειν.
Erechtheus Ἐρεχθεύς.
ereignen (sich) συμβαίνειν.
Eretrier Ἐρετριεύς.
erfahren 1) πυνθάνεσθαι. μανθάνειν. — πάσχειν. 2) ἔμπειρος ον.
Erfahrung ἐμπειρία. ἐμπειρία τῶν πραγμάτων.
erfinden εὑρίσκειν.
erfreuen εὐφραίνειν.
ergeben (sich) παραδιδόναι ἑαυτόν.
ergießen (sich) ἐκβάλλειν.
ergötzen τέρπειν. ψυχαγωγεῖν.
ergreifen ἁρπάζειν.
erhaben über Etwas κρείσσων τινός.
erhängen (sich) ἀπάγχεσθαι (Med.).
erhalten λαμβάνειν. παραλαμβάνειν. — σώζειν.
Erhaltung σωτηρία.
erhöhen ὑψοῦν.
Erichthonius Ἐριχθόνιος.
erinnern ὑπομιμνήσκειν. ἀναμιμνήσκειν. sich erinnern perf. pass. von μιμνήσκειν.
erkennen γιγνώσκειν. διαγιγνώσκειν. γνωρίζειν.
erklären εἰπεῖν.
erlangen τυγχάνειν.
erlauben ἐπιτρέπειν. erlaubt sein ἐξεῖναι.
erleiden πάσχειν
ermahnen νουθετεῖν.
Ermahnung νουθεσία. — παραίνεσις.
Ermattung κόπος, ὁ.
ermüden ἀπειπεῖν.
ernähren τρέφειν.
Ernährerin τροφός.
erneuern ἀνανεοῦσθαι (Med.).
ernten καρποῦσθαι (Med.). — ἀμᾶσθαι (Med.).
erobern ἐκπολιορκεῖν.
erreichen ἐφικνεῖσθαι. — ἐξισοῦν.
errichten ἱστάναι.
erröthen ἐρυθριᾶν.
erscheinen φαίνεσθαι. (Pass.).
erschlagen σφάζειν.

erschrecken (intrans.) ἐκπλήσσεσθαι (Pass.).
erst πρότερον.
erstarren πήγνυσθαι (Pass.).
erstaunen machen ἐκπλήττειν.
ersticken (trans.) ἀποπνίγειν.
ertappen λαμβάνειν mit Partic. ertappt werden ἁλίσκεσθαι. auf der That ἐπ' αὐτοφώρῳ.
ertragen φέρειν. ὑπομένειν.
erwählen ἀποδεικνύναι.
erwählt χειροτονητός, ή, όν.
erwarten προσδοκᾶν. προσδέχεσθαι (Med.).
Erwartung προσδοκία. ἐλπίς, ίδος, ἡ. wider Erwartung auch παραλόγως.
Erwerb κτῆσις, εως, ἡ.
erwerben κτᾶσθαι (Med.).
Erwerbszweig πορισμός.
erwidern εἰπεῖν. φάναι.
Erz χαλκός.
erzählen λέγειν. διηγεῖσθαι (Med.). ἱστορεῖν. — μυθολογεῖν.
Erzählung λόγος, ὁ. διήγημα, τό.
erzeugen γεννᾶν.
erziehen παιδεύειν.
Erziehung τροφή.
erzürnen (sich) ὀργίζεσθαι (Pass.).
Esel ὄνος, ὁ.
essen ἐσθίειν. — δειπνεῖν.
Euklides Εὐκλείδης, ου.
Eumolpus Εὔμολπος, ου.
Europa Εὐρώπη.
Eurydice Εὐρυδίκη.
Eurystheus Εὐρυσθεύς.
ewig ἀθάνατος, ον.

F.

fabelhaft μυθώδης, ες.
Fahne σημεῖον.
Fahrt πλοῦς.
Fahrzeug πλοῖον.
Falerner Wein οἶνος Φαλερνίτης (ου).
fallen πίπτειν.
falsch ψευδής, ές.
Farbe χρῶμα, τό.
fassen ἐπιλαμβάνεσθαι (Med.).
fast σχεδόν.
faul ἀργός, ή, όν.
faulen σήπεσθαι (Pass.).
Faustkämpfer πύκτης, ου.
fehlen ἁμαρτάνειν. — es fehlt mir an Etwas ἐπιλείπει μέ τι.
Fehler ἁμάρτημα, τό. ἁμαρτία. — κακία. einen F. begehen ἁμαρτάνειν.
Fehlerhaftigkeit μοχθηρία.
Fehltritt σφάλμα, τό.
feiern (ein Fest) ἄγειν. s. v. a. preisen ἐγκωμιάζειν.
feig ἄνανδρος, ον.
Feigbohne θέρμος, ὁ.
Feige σῦκον.
Feigheit δειλία.
feil ὤνιος, α, ον.
Feind ἐχθρός. — πολέμιος.
feindlich πολέμιος, α, ον.
Feindschaft ἔχθρα, ἡ.
Feld ἀγρός. zu Felde ziehen στρατεύεσθαι (Med.).
Feldherr στρατηγός.
Feldzug στρατεία. machen ποιεῖσθαι (Med.).
Fels πέτρα.
fern πόῤῥω. von fern πόῤῥωθεν.

fern bleiben ἀπολείπεσθαι (Pass.).
fern halten εἴργειν.
Fessel δεσμός.
fesseln δεῖν. πεδᾶν.
Fest ἑορτή. — πανήγυρις, εως, ἡ.
festhalten κατέχειν.
Festland ἤπειρος, ἡ.
Festung τεῖχος, τό.
Festversammlung πανήγυρις, εως, ἡ.
Feuer πῦρ, τό.
filzig ἀνελεύθερος, ον.
finden εὑρίσκειν.
Finger δάκτυλος, ὁ.
Finsterniß σκότος, τό.
Fisch ἰχθύς, ύος, ὁ.
Fischerkahn πλοῖον ἁλιευτικόν.
Flamme φλόξ, γός, ἡ.
flechten διαπλέκειν.
flehen εὔχεσθαι (Med.).
Fleisch κρέας, τό. — σάρξ, κός, ἡ.
fleißig φιλόπονος, ον.
fliegen πέτεσθαι.
fliehen φεύγειν.
fließen ῥεῖν.
Flöte αὐλός, ὁ.
Fluch (einen) worauf legen ἐπαρᾶσθαι (Med.).
flüchten (sich) καταφεύγειν.
Flügel πτερόν.
flüssig ὑγρός, ά, όν.
Fluß ποταμός, ὁ.
folgen 1) ἕπεσθαι (Med.). ἀκολουθεῖν τινι oder μετά τινος, συνακολουθεῖν τινι. — 2) πείθεσθαι (Med.).
folgsam εὐπειθής, ές.
foltern βασανίζειν.
fordern αἰτεῖν. — αἰτεῖσθαι (Med.).
fortan τοὐπίλοιπον.
Fortschritt προκοπή. Fortschritte machen in — προκόπτειν ἐπί. ἐπιδιδόναι πρός.
fortwährend συνεχῶς.
fragen ἐρωτᾶν. πυνθάνεσθαι. wornach τί.
Frau γυνή.
frech θρασύς, εῖα, ύ.
frei ἐλεύθερος, α, ον. es steht frei ἔξεστιν. freie Rede παῤῥησία.
Freigebigkeit ἐλευθεριότης, ἡ.
Freiheit ἐλευθερία. — ἐξουσία.
freimüthig reden (sagen) παῤῥησιάζεσθαι (Med.).
Freimüthigkeit παῤῥησία.
freisprechen ἀπελευθεροῦν.
freiwillig ἑκούσιος, α, ον.
fremd ἀλλότριος, α, ον, ξένος, η, ον.
Fremdling ξένος.
Freude τέρψις, εως, ἡ. ἡδονή. Freuden ἡδοναί. Freude haben χαίρειν. Jemandem Freude machen εὐφραίνειν τινά.
freuen (sich) χαίρειν. ἥδεσθαι (Pass.).
Freund φίλος.
freundlich sein ἡδέως ἔχειν.
Freundschaft φιλία.
Friede εἰρήνη. Fr. schließen εἰρήνην ποιεῖσθαι.
friedliebend εἰρηνικός ή, όν.
frieren ῥιγῶν.
Frömmigkeit εὐσέβεια.
fromm εὐσεβής, ές. ὅσιος, α, ον.
Frucht καρπός.

früher πρότερος, α, ον. Adv. πρότερον.
Frühling ἔαρ, ἔαρος, τό.
Frühstück ἄριστον.
frühstücken ἀριστᾶν.
Fuchs ἀλώπηξ, εκος, ὁ, ἡ.
Fuchshaut ἀλωπεκῆ.
fühlen αἰσθάνεσθαι.
führen ἄγειν. ein Leben führen βίον ζῆν. vom Weg, Fenster u. dgl. φέρειν. nach πρός. εἰς.
füllen πληροῦν.
für ὑπέρ. — ἀντί.
Fürst βασιλεύς, τύραννος.
fürchten, sich fürchten δεδιέναι. φοβεῖσθαι (Pass.). gefürchtet werden, zu fürchten sein φοβερὸν (ἀν, ὀν) εἶναι.
füttern σιτίζειν.
Furcht φόβος, ὁ. δέος, τό.
furchtbar φοβερός, ά, όν. δεινός, ή, όν.
furchtlos ἄφοβος, ον.
Furie Ἐρινύς, ύος, ἡ.
Fuß πούς, ποδός, ὁ.

G.

gänzlich ὅλως.
Galle χολή.
Gallier Γαλάτης, ου. Γάλλος.
Gang βάδισμα, τό. — πορεία.
Gans χήν, νός, ὁ.
Ganymedes Γανυμήδης, ους.
ganz πᾶς. σύμπας. ἅπας. — ὁ πᾶς. ὅλος. ganz und gar ἄρδην.
Gastfreund ξένος.
Gastfreundschaft ξενία.
Gastmahl συμπόσιον. δεῖπνον.
Gattin γυνή.
gebären τίκτειν.
geben διδόναι. es giebt ἔστιν.
Gebein ὀστέον.
Geber δοτήρ, ῆρος.
Gebet εὐχή. λιτή.
Gebieter δεσπότης, ου.
gebraten ὀπτός, ή, όν.
Gebrauch χρῆσις, εως, ἡ. Gebr. machen χρῆσθαι.
gebrauchen χρῆσθαι.
Geburt γένεσις, εως, ἡ.
Gedächtniß μνήμη, ἡ.
Gedanke διάνοια.
Gedicht ποίημα, τό.
geehrt τίμιος, α, ον. ἔντιμος, ον.
geeignet ἱκανός, ή, όν.
gefährlich ἐπισφαλής, ές.
Gefälligkeit χάρις, τος, ἡ.
Gefängniß δεσμωτήριον.
Gefäß κεράμιον.
Gefahr κίνδυνος, ὁ. τὸ δεινόν. in Gefahr sein, sich in Gefahr begeben κινδυνεύειν. Gefahren ausstehen διακινδυνεύειν.
gefangen αἰχμάλωτος, ον. gefangen nehmen αἰχμάλωτον λαμβάνειν. ζωγρεῖν. λαμβάνειν.
gefrieren πήγνυσθαι. ἀποπήγνυσθαι.
gefühllos ἀναίσθητος, ον.
gegen ἐπί. πρός. κατά. bei Zahlwörtern ὡς. εἰς.
gegenüber καταντικρύ.
gegenwärtig παρών, οῦσα, όν.
Gegner ἐναντίος, ἀντίπαλος, ἀνταγωνιστής, οῦ.

gehen *βαδίζειν. — ἔρχεσθαι.* es geht mir übel *κακῶς πράττω.* es geht mir eben so, ähnlich *πάσχω ὅμοια, τὰ αὐτά, τὸ αὐτό, παραπλήσιον.*
Geheimniß *ἀπόῤῥητον. λόγος ἀπόῤῥητος.*
gehorchen *πείθεσθαι. εὐηκοεῖν. ἄρχεσθαι.* nicht gehorchen *ἀπειθεῖν.*
Gehorsam *πειθαρχία.*
Geier *γύψ, γῦπός, ὁ.*
geizig *φιλάργυρος, ον.*
Geld *νόμισμα, τό. — ἀργύριον, χρήματα, τά.*
gelegen *κείμενος, η, ον.*
Gelegenheit *καιρός. ἀφορμή.*
Gellius *Γέλλιος.*
gelten *ἰσχύειν. — δοκεῖν. — νομίζεσθαι.*
Geltung *δύναμις, εως, ἡ.*
Gelübde *εὐχή*
gemächlich *ἡδέως.*
Gemälde *πίναξ, κος, ὁ.*
gemein *κοινός, ή, όν.*
gemeinsam, gemeinschaftlich s. v. a. gemein.
Gemüth *θυμός, ὁ.*
genau *ἀκριβής, ές.* genau sein bei — *ἀκριβῶς ἔχειν πρός τι.*
genesen *ἀναῤῥώννυσθαι* (Pass.).
genügend *αὐτάρκης, ες.*
Genügsamkeit *αὐτάρκεια.*
Genugthuung erhalten *δίκην λαμβάνειν.* geben *διδόναι.*
Genuß *ἀπόλαυσις, εως, ἡ.*
gerade *ὀρθός, ή, όν.*
gerathen in — *περιπίπτειν τινί. ἐμπίπτειν εἰς —.*
gerecht *δίκαιος, α, ον.*
Gerechtigkeit *δικαιοσύνη.*
Gericht *δίκη. δικαστήριον* (Gerichtshof).
Gerichtshof *δικαστήριον.*
gering *μικρός, ά, όν.*
geringfügig s. v. a. gering.
Geringschätzung *ὀλιγωρία.*
gern *ἀσμένως. ἡδέως.*
Geruch *ὀσμή.*
Gerücht *φήμη.*
gesammt *σύμπας.*
Gesandter *πρεσβευτής, οῦ.*
geschäftslos *ἀπράγμων, ον.*
geschehen *γίγνεσθαι.* es geschieht, daß *συμβαίνει* mit Acc. u. Infin.
Geschenk *δωρεά.*
Geschick *τύχη.*
Geschirr *σκευή, ῆς.*
Geschöpf *ζῷον.*
Geschoß *τόξευμα, τό*
Geschwätzigkeit *μακρολογία. ἀδολεσχία.*
geschweige *οὔτι γε. - μήτι γε.*
Gesetz *νόμος.* Gesetze geben *νομοθετεῖν. νόμους τιθέναι* od. *τίθεσθαι.*
Gesetzgeber *νομοθέτης, ου.*
Gesetzlosigkeit *ἀνομία.*
gesetzwidrig *ἄνομος, ον. παράνομος, ον.*
Gesicht *πρόσωπον. — ὄψις, εως, ἡ.*
gesinnt sein *ἔχειν* mit einem Adv. gesinnt werden *διατίθεσθαι.*
gesittet machen *ἡμεροῦν.*
Gespenst *φάσμα, τό.*
Gestalt *μορφή. εἶδος, τό.*

gestehen ὁμολογεῖν.
gesund ὑγιεινός, ή, όν. gesund sein ὑγιαίνειν.
Gesundheit ὑγίεια.
Getreide καρποί, οἱ.
gewähren παρέχειν.
Gewächs φυτόν.
Gewalt (mit) βίᾳ.
Gewaltherrschaft τυραννίς, ίδος, ἡ.
Gewebe ὕφασμα, τό. ὕφος, τό.
Gewerbe ἐργασία.
Gewicht βάρος, τό.
Gewinn κέρδος, τό.
gewinnen πλέον ποιεῖν τι. πλέον γίγνεταί μοι. Menschen: προσάγεσθαι (Med.).
gewinnsüchtig αἰσχροκερδής, ές.
gewisser (ein) τὶς, τινός.
gewöhnen ἐθίζειν.
gewogen εὔνους, ουν.
gewohnt συνήθης, ες.
Gewürz ἥδυσμα, τό. ἄρωμα, τό.
geziemen προσήκειν.
Gift κώνειον. φάρμακον. — ἰός, οῦ, ὁ.
Gimpel σχολαστικός.
glänzend λαμπρός, ά, όν.
Glanz αὐγή, ἡ.
glanzlos ἀλαμπής, ές.
glatt λεῖος, α, ον.
glauben νομίζειν. ἡγεῖσθαι (Med.). — πιστεύειν. πείθεσθαι (Med.).
glaubwürdig πιστός, ή, όν.
gleich ἴσος, η, ον. ὅμοιος, α, ον. s. v. a. sogleich εὐθύς.
gleichen ὅμοιον εἶναι. Perf. von εἴκειν.
Gleichheit ἰσότης, ἡ. τὸ ἴσον. — ἰσοτιμία.
gleichsam ὥσπερ.
gleichwie ὥσπερ.
Glück τύχη. — εὐτυχία. ὄλβος, ου. ἀγαθόν. Glück haben (im Gl. sein) εὖ πράσσειν. εὐτυχεῖν.
glücklich εὐτυχής, ές. εὐδαίμων, ον. ὄλβιος, α, ον. μακάριος, α, ον. glücklich sein καλῶς πράσσειν. εὐτυχεῖν. εὐδαιμονεῖν. glücklich preisen μακαρίζειν.
glückselig εὐδαίμων, ον.
Glückseligkeit εὐδαιμονία.
Glücksfall εὐτυχία. — εὐπραξία.
glühend διάπυρος, ον.
Göttin θεά. θεός.
göttlich θεῖος, α, ον.
Gold χρυσός. — χρυσίον.
golden χρύσεος, α, ον.
Gorgias Γοργίας, ου.
Gott θεός.
Gottesfurcht θεοσέβεια, ἡ.
Gottheit τὸ θεῖον.
Gottlosigkeit ἀσέβεια.
Grabstein μνῆμα, τό.
Gracchus Γράκχος.
grausam ὠμός, ή, όν.
Greis γηραιός. γέρων, οντος.
Grenze πέρας, τό. — ὅρια, τά.
Grieche Ἕλλην, ηνος.
Griechenland Ἑλλάς, άδος, ἡ.
griechisch Ἑλληνικός, ή, όν. griechische Städte πόλεις Ἑλληνίδες.
Grille τέττιξ, γος, ὁ.
Größe μέγεθος, τό.

groß μέγας. so groß τοσοῦτος τηλικοῦτος.
Grotte ἄντρον.
gründen κτίζειν. — οἰκίζειν.
Grund αἰτία, ἡ. — λογισμός, οῦ. zu Grunde richten ἀπολλύναι. gehen Med.
Grundlage ὑπόθεσις, εως, ἡ. θεμέλιον.
Gunst χάρις, ιτος, ἡ. zu Gunsten πρὸς χάριν.
gut ἀγαθός. σπουδαῖος, α, ον.
Gut ἀγαθόν.
Gyges Γύγης, ου (εω).
Gymnasium γυμνάσιον.
gymnisch γυμνικός, ή, όν.

H.

haben ἔχειν.
Hades Ἅιδης, ου.
häßlich αἰσχρός, ά, όν.
Hafen λιμήν, ένος, ὁ.
halb ἥμισυς, εια, υ.
halber s. v. a. wegen.
Halbgott ἡμίθεος.
Hals τράχηλος, ου.
halten s. v. a. dafürhalten νομίζειν. ἡγεῖσθαι (Med.). — sich an Etwas halten ἔχεσθαί τινος (Med.). Viel auf Etwas halten περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαί τι. (Med.). Ruhe halten ἡσυχίαν ἄγειν, s. v. a. beobachten (z. B. einen Vertrag) φυλάττειν.
Haltung σχῆμα, τό.
Halys Ἅλυς, υος, ὁ.
Hand χείρ, ρός, ἡ.
Handel ἐμπορία.
handeln πράττειν.
Handlung πρᾶξις, εως, ἡ. ἔργον.
Hannibal Ἀννίβας, α.
hart χαλεπός, ή, όν.
haschen nach Etwas θηρεύειν τι. διώκειν τι.
Haß μῖσος, τό.
hassen μισεῖν.
Haufe (der große) ὄχλος, ὁ. οἱ πολλοί.
Haupt κεφαλή.
Haupthaar χαίτη.
Haus οἰκία. οἶκος, ὁ. οἴκημα, τό. von Hause οἴκοθεν. nach Hause οἴκαδε. zu Hause οἴκοι. zu Hause bleiben auch οἰκουρεῖν.
heben (in die Höhe) αἴρειν.
Heer στρατόπεδον. στράτευμα, τό. δύναμις, εως, ἡ.
Heerde ἀγέλη. βόσκημα, τό.
heftig ἰσχυρός, ά, όν. vom Gemüth: θυμικός, ή, όν.
Hegemonie ἡγεμονία, ἡ.
hehr ἅγιος, α, ον.
heilen ἰᾶσθαι (Med.). θεραπεύειν.
heilig ἱερός, ά, όν.
Heiligthum ἱερόν.
Heilmittel φάρμακον.
Heilung θεράπευμα, τό. — ἴασις, εως, ἡ.
Heimath πατρίς, ίδος, ἡ.
heimisch οἰκεῖος, α, ον.
heißen καλεῖσθαι. — κελεύειν. das heißt τοῦτ᾿ ἔστιν.
heiter ἱλαρός, ά, όν. ἵλεως, ων. εὔθυμος, ον.
Helena Ἑλένη.
helfen βοηθεῖν. τιμωρεῖν. was hilft es τί ὄφελος. es hilft

Etwas Nichts οὐδὲν ὄφελός ἐστί τινος.
Hellespont Ἑλλήσποντος, ὁ.
Helot Εἵλως, ωτος.
Hephästos Ἥφαιστος.
herabschiffen καταπλεῖν.
herabwerfen καταβάλλειν.
herabziehen καταβαίνειν.
Heraclit Ἡράκλειτος.
heranschiffen προσπλεῖν.
heraufholen ἀνάγειν.
heraufwinden ἀνιμᾶν.
herausgeben ἀποδιδόναι.
herausgehen ἐξέρχεσθαι.
herausnehmen ἐξαιρεῖν.
Hercules Ἡρακλῆς.
Herkunft γένος, τό.
Herodot Ἡρόδοτος.
Herold κῆρυξ, κος.
Heros ἥρως.
Herr κύριος. δεσπότης, ου. großer Herr δυνάστης, ου.
Herrschaft βασιλεία. ἀρχή. δυναστεία. τυραννίς, ίδος, ἡ.
herrschen βασιλεύειν. ἄρχειν.
herüberbringen διακομίζειν.
herumlagern (sich) περιστρατοπεδεύειν.
herunterziehen κατασπᾶν.
hervorragen ὑπερβάλλειν. ὑπερέχειν.
hervorthun (sich) s. v. a. hervorragen.
Herz καρδία, ἡ.
Hesiod Ἡσίοδος.
hier ἐνταῦθα. — τῇδε. von hier ἐνθένδε.
Himmel οὐρανός, ὁ.
hinabstoßen ὠθεῖν. ἀπωθεῖν.
hinausgehen ἐξέρχεσθαι.
hinbringen (vom Leben) διάγειν.
hindern ἐμποδίζειν. κωλύειν.
Hinderniß ἐμπόδιον.
hingegen s. v. a. aber.
hinhalten προτείνειν.
hinlänglich ἱκᾰνός, ή, όν.
hinreichen ἐφικνεῖσθαι. — προτείνειν.
hinrichten ἀποκτείνειν.
Hinrichtung σφαγή.
hinten ὄπισθεν.
hinter einander συνεχῶς.
hinterlassen καταλείπειν.
hinterlistig ἐπίβουλος, ον.
hinzuerfinden προσευρίσκειν.
hinzufügen προστιθέναι.
hinzulaufen προστρέχειν.
Hippokrates Ἱπποκράτης, ους.
Hippolyte Ἱππολύτη.
Hirsch ἔλαφος, ὁ.
Hirse κέγχρος, ὁ.
hitzig ὀξύς, εῖα, ύ.
hoch ὑψηλός, ή, όν. vom Alter μακρός, ά, όν.
Höhe ἄκρον. — ὕψος, τό.
hören ἀκούειν.
hochfahrend σοβᾰρός, ά, όν.
hochstrebend μεγαλόφρων, ον. μέγα φρονῶν, οῦσα, οῦν.
Hochzeit γάμος, ὁ.
Hoffart ἀλαζονεία, ας.
hoffen ἐλπίζειν.
Hoffnung ἐλπίς, ίδος, ἡ.
holen lassen μεταπέμπεσθαι (Med.).
Holz ξύλα, ων.
Holzwurm θρίψ θριπός, ὁ.
Homer Ὅμηρος.
Honig μέλι, τος.

Honigkuchen μελίπηκτον.
Horn κέρας, τό.
hübsch χαρίεις, εσσα, εν.
Hüfte μηρός, ὁ.
Hülfe βοήθεια. zu Hülfe kommen, ziehen βοηθεῖν.
hüpfen σκιρτᾶν.
hüten (sich) vor Etwas εὐλαβεῖσθαί τι (Pass.). φυλάσσεσθαί τι (Med.).
Hüter φύλαξ, κος.
Hund κύων, ὁ, ἡ.
Hunger λιμός, ὁ.
hungern πεινῆν.
Hut (der) πιλίον. auf seiner Hut sein φυλάσσεσθαι (Med.).
Hylas Ὕλας, α.

J.

ja ναί.
Jägerin κυνηγέτις, ιδος.
jährlich κατ' ἔτος.
Jähzorn ὀργιλότης, ἡ.
Jahr ἔτος, τό. ἐνιαυτός, ὁ.
Iberer Ἰβήρ, ῆρος.
jedenfalls πάντως.
jeder ἕκαστος, πᾶς. — ἑκάτερος.
jedoch μέντοι.
jeglicher s. v. a. jeder.
jemals πώποτε.
Jemand τὶς.
jener ἐκεῖνος.
jetzt νῦν.
Ilion Ἴλιον, ου.
immer ἀεί. συνεχῶς.
in ἐν. — εἰς.
Indier Ἰνδός.
inne haben ἔχειν. κατέχειν.
innen ἐντός. nach innen εἴσω. von innen ἔσωθεν.
Inschrift ἐπιγραφή.
Insel νῆσος, ἡ.
Inselbewohner νησιώτης, ου.
Ion Ἴων, Ἴωνος.
Ionien Ἰωνία.
Ionier Ἴων, Ἴωνος.
Iphikrates Ἰφικράτης, ους.
irden κεραμεοῦς, ᾶ, οῦν.
irgend einer τὶς.
irgendwie πώς.
Isis Ἶσις, ιδος.
Isokrates Ἰσοκράτης, ους.
Isthmische Spiele τὰ Ἴσθμια.
Isthmus Ἰσθμός, οῦ.
Italien Ἰταλία.
Jüngling νεανίσκος. μειράκιον. νέος.
Jugend νεότης, ἡ.
Julius Ἰούλιος.
jung νέος, α, ον.
Junge (das) τέκνον.

K.

Kadmus Κάδμος.
Käfig οἰκίσκος, ὁ.
Kälte ψῦχος, τό. κρύος, τό.
kämpfen μάχεσθαι. πολεμεῖν. ἀγωνίζεσθαι (Med.). — κινδυνεύειν.
Kämpfer ἀθλητής, οῦ. — πολεμιστής, οῦ.
Kalb μόσχος, ὁ.
Kallias Καλλίας, ου.
Kampf ἀγών, ῶνος, ὁ.
Karer Κᾶρ, Κᾱρός.
Karthager Καρχηδόνιος.

Karthago Καρχηδών, όνος.
Kastor Κάστωρ, ορος.
Katana (aus) Καταναῖος.
Katze γαλῆ, ῆς.
kauern φωλεύειν.
kaufen ὠνεῖσθαι (Med.). πρίασθαι.
Kaufmann ἔμπορος.
kaum μόλις.
Keckheit θράσος, τό.
kein οὐδείς, μηδείς.
Kekrops Κέκρωψ, οπος.
kennen εἰδέναι, nicht kennen auch ἀγνοεῖν. kennen lernen γιγνώσκειν.
Kerasus Κερᾰσοῦς, οῦντος.
keusch sein σωφρονεῖν.
Keuschheit σωφροσύνη.
Kind παῖς. παιδίον. — τέκνον.
Kindermädchen τίτθη.
Kirschbaum κερᾰσός, ὁ.
Kition (aus) Κιτιεύς.
Kleanthes Κλεάνθης, ους.
Kleid ἱμάτιον. ἐσθής, ῆτος, ἡ. — ἀμφίεσμα, τό.
Kleidung ἐσθής, ῆτος, ἡ.
klein μικρός, ά, όν.
Kleobulos Κλεόβουλος.
Kleomenes Κλεομένης, ους.
Kleophon Κλεοφῶν, ῶντος.
Klugheit φρόνησις, εως, ἡ.
Knabe παῖς.
knechtisch δουλοπρεπής, ές.
Knidus Κνίδος, ου.
König βασιλεύς. König sein βασιλεύειν.
königlich βασιλικός, ή, όν.
können δύνασθαι. οἷόν τε εἶναι. man kann auch δυνατόν ἐστιν. οἷόν τ᾽ ἐστίν. — ἔξεστιν.
Körper σῶμα, τό.
Körperstärke σώματος ἰσχύς, ύος, ἡ.
Kohle ἄνθραξ, κος, ὁ.
Komiker κωμικός.
kommen ἔρχεσθαι. προσέρχεσθαι. ἀφικνεῖσθαι. gekommen sein auch ἥκειν.
Komödiendichter κωμῳδιοποιός.
Konnos Κόννος, ου.
Konon Κόνων, ωνος.
Kopf κεφαλή.
Kopfzeug φάλᾰρα, ων.
Korinth Κόρινθος, ἡ.
Korinthier Κορίνθιος.
kostbar τίμιος, α, ον. πολυτελής, ές.
kosten γεύεσθαι (Med.).
Kothurn κόθορνος, ὁ.
kräftig δυνᾰτός, ή, όν.
Krätzer ὀξίνης, ου.
Kraft δύναμις, εως, ἡ. ἰσχύς, ύος, ἡ.
Krampfader κιρσός, ὁ.
Kranich γέρᾰνος, ἡ.
krank sein νοσεῖν.
Kranksein (das) ἀῤῥωστία.
Krankheit νόσος, ἡ. ἀῤῥώστημα, τό.
Krates Κράτης, ητος.
Kratinus Κρατῖνος.
Kresse κάρδᾰμον.
Kreter Κρής, τός.
Krieg πόλεμος. Krieg führen mit Jemandem πολεμεῖν τινι oder πρός τινα.
kriegerisch πολεμικός, ή, όν.
kriegsgefangen αἰχμάλωτος, ον.
Kriegsgeschrei ἀλαλαγμός.
Kriegskunst ἡ πολεμικὴ τέχνη.

Kriegsschiff πλοῖον μακρόν.
Krippe φάτνη.
Kritias Κριτίας, ου.
Kriton Κρίτων, ωνος.
Krotoniate Κροτωνιάτης, ου.
Kuchen πλακοῦς, οῦντος, ὁ.
kümmern (sich) um Etwas φροντίζειν τινός. es kümmert mich Etwas μέλει μοί τινος.
künstlich τεχνικός, ή, όν.
kugelförmig σφαιροειδής, ές.
kummerbeladen Part. von ταλαιπωρεῖν.
Kunst τέχνη.
kurz βραχύς, εῖα, ύ. μῑκρός, ά, όν. — ὀλιγοχρόνιος, α, ον. — ὀλίγος, η, ον.
Kutscher ἡνίοχος.
Kyknos Κύκνος, ου.

L.

Lacedämon Λακεδαίμων, ονος.
Lacedämonier Λακεδαιμόνιος.
Laconica Λακωνική.
Laconier Λάκων, ωνος.
Laconierin Λάκαινα.
Laconisch Λακωνικός, ή, όν.
lachen γελᾶν.
Lachen γέλως, ωτος, ὁ.
lächeln μειδιᾶν.
lächerlich καταγέλαστος, ον.
lähmen χωλοῦν.
Länge μῆκος, τό.
längst πάλαι.
Lärm θόρῦβος, ὁ.
lärmen θορῦβεῖν.
lästig βαρύς, εῖα, ύ. ἐπαχθής, ές.
Lage τά πράγματα.
Lager εὐνή. — στρατόπεδον.
Lagus Λάγος.
lahm χωλός, ή, όν.
Laie ἰδιώτης, ου.
Land γῆ. χώρα. — ἀγροί.
Landbau γεωργία.
Landheer στρατόπεδον πεζόν. στρατιὰ πεζή.
Landmacht s. v. a. Landheer.
Landmann γεωργός.
Landung ἀπόβασις, εως, ἡ.
lang μακρός, ά, όν.
lange s. v. a. viele Zeit.
Langhand μακρόχειρ.
langsam βραδύς, εῖα, ύ.
langweilen ἀνιᾶν. sich langweilen Pass.
Lanze λόγχη. δόρυ. μελία.
Lappen ῥάκος, τό.
lassen ἐᾶν. — περιορᾶν.
Last φορτίον.
Laster κακία.
laufen θεῖν. τρέχειν.
Leben βίος. — ζωή.
leben βιοῦν. — ζῆν.
Lebensmittel τὰ ἐπιτήδεια.
Lebensweise δίαιτα. — βίος, ὁ.
leer κενός, ή, όν. ἔρημος, ον.
Lehm πηλός, ὁ.
lehren διδάσκειν.
Lehrer διδάσκαλος.
Lehrgeld δίδακτρον.
Leib σῶμα, τό.
Leibwache δορυφόροι. φυλακὴ τοῦ σώματος.
leicht ῥᾴδιος, α, ον. — κοῦφος, η, ον.
leichtbewaffnet ψῑλός, ή, όν.
leichtfertig ῥᾳδιουργός, όν. leichtfertig handeln ῥᾳδιουργεῖν.
Leichtigkeit εὐκολία. — κουφότης, ἡ.

leiden πάσχειν.
Leiden κακόν.
Leidenschaft ἐπιθυμία. — πάθος, τό.
Leier λύρα.
leihen δανείζειν.
Leimruthe κάλαμος, ὁ.
Leleger Λέλεγες.
Leonidas Λεωνίδας, ου.
Leotychides Λεωτυχίδης, ου.
lernbegierig φιλομαθής, ές.
lernen μανθάνειν.
letzte (der, die, das) ὕστατος, η, ον. τελευταῖος, α, ον.
Leuchtthurm πυρσός, ὁ.
Leuctra Λεῦκτρα, ων.
leugnen ἔξαρνον γίγνεσθαι.
Licht φῶς, τό.
lieb αἱρειός, ή, όν.
Liebe ἔρως, ωτος, ὁ. — εὔνοια.
lieben φιλεῖν. ἀγαπᾶν. στέργειν. — ἐρᾶν.
lieber μᾶλλον.
lieblos ἀγνώμων, ον.
liegen κεῖσθαι. κατακεῖσθαι.
Lob ἔπαινος, ὁ.
loben ἐπαινεῖν. εὐλογεῖν.
Lobspruch s. v. a. Lob.
löschen σβεννύναι. ἀποσβεννύναι.
Lösegeld λύτρα, ων.
lösen λύειν.
Löwenhaut λεοντῆ.
Lohn μισθός, ὁ.
Lokrer Λοκρός.
losbrechen (intrans.) ἐκρήγνυσθαι (Paſſ.).
loskaufen ἐξωνεῖσθαι.
loskommen ἀπολύεσθαι (Paſſ.).
losmachen ἀπολύειν. sich losmachen Paſſ.
losspannen ἀνιέναι.
Lucanier Λευκανός.
Lucius Λεύκιος.
Lucullus Λεύκουλλος.
lüften ἀνακαλύπτειν.
Lüge ψεῦδος, τό. — ψευδολογία.
lügen ψεύδεσθαι (Med.).
Lügner ψεύστης, ου.
Luft ἀήρ, έρος, ὁ.
Lust (sinnliche) ἡδονή.
Lydier Λυδός.
Lykier Λύκιος.
Lykurg Λυκοῦργος.
Lysander Λύσανδρος.
Lysimachus Λυσίμαχος.

M.

Macedonier Μακεδών, όνος.
machen ποιεῖν. — τιθέναι (reddere). zu seinem Freunde machen φίλον ποιεῖσθαι (Med.).
Macht δύναμις, εως, ἡ. Macht Etwas zu thun ἐξουσία.
mächtig sein ἰσχύειν. ἰσχυρὸν εἶναι.
männlich ἄῤῥην, εν. — ἀνδρικός, ή, όν.
mäßig μέτριος, α, ον. mäßig sein μετρίως ἔχειν.
Magen γαστήρ, ἡ.
Mahlzeit δεῖπνον.
malen γράφειν.
Maler ζωγράφος.
mancher τὶς. — πολλοί.
Mangel ἀπορία. ἔνδεια. σπανιότης, ἡ. Mangel leiden, haben ἀπορεῖν. ἐνδεᾶ εἶναι.
mangeln δεῖσθαι (carere).
Mangelnde (das) ἐνδεές, τό. ἐνδεᾶ, τά.

Mann ἀνήρ.
Mannhaftigkeit ἀνδρία, ἡ.
mannichfaltig παντοδᾰπός, ή, όν.
Mantel περβολή.
Marathon Μαραθών, ῶνος.
Marius Μάριος.
Markt ἀγορά.
marschiren πορεύεσθαι (Pass.).
Mauer τοῖχος, ὁ.
Maulbeerbaum συκάμῑνος, ἡ.
Medien Μηδία, ἡ.
Meer θάλασσα. πέλαγος, τό.
Megara Μέγᾰρα, ων.
Megarer Μεγαρεύς.
mehr μᾶλλον. nicht mehr (von der Zeit) οὐκέτι.
meiden φεύγειν.
meinen οἴεσθαι, ἡγεῖσθαι (Med.).
Meinung γνώμη.
meist Superl. von viel. am meisten μάλιστα.
meistentheils ὡς ἐπὶ τὸ πολύ. τὰ πλεῖστα.
Melanthius Μελάνθιος.
melden ἀγγέλλειν. προσαγγέλλειν. ἀπαγέλλειν.
Memnon Μέμνων, ονος.
Menedemos Μενέδημος.
Menelaus Μενέλᾱος.
Menge πλῆθος, τό. πολλοί, οἱ.
Menon Μένων, ωνος.
Mensch ἄνθρωπος.
Menschenalter γενεά, ᾶς.
Menschenfeind μισάνθρωπος.
menschenfreundlich φιλάνθρωπος, ον.
Menschenfreundlichkeit φιλανθρωπία.
menschlich ἀνθρώπινος, η, ον.
merken αἰσθάνεσθαι. συνιέναι.
Messene Μεσσήνη, ης.
Messer μάχαιρα. μαχαιρίδιον.
Metellus Μέτελλος.
Midas Μίδας, ου.
Miethzins ἐνοίκιον.
Milesier Μιλήσιος.
Milet Μίλητος.
Mine μνᾶ, ἡ.
Minos Μίνως.
mischen κεραννύναι.
Mischling μιγάς, άδος.
mißfallen ἀπαρέσκειν.
mißfällig ἐπαχθής, ές.
Mißhandlung ὕβρις, εως, ἡ. — αἰσχύνη.
mißlingen: es mißlingt mir Etwas ἀποτυγχάνω τινός.
Mißtrauen ἀπιστία.
Mist κοπρία.
mit μετά. σύν.
mitbringen ἄγειν. φέρειν. κομίζειν.
Mitbürger πολίτης, ου.
mitessen συγκατεσθίειν. — συνδειπνεῖν.
Mitfeldherr sein συστρατηγεῖν.
mitfühlen συναλγεῖν.
Mithridates Μιθριδάτης, ου.
Mitleid ἔλεος, ὁ.
mitschicken συμπέμπειν.
mitschiffen συμπλεῖν.
mitspeisen συνδειπνεῖν.
mitsterben συναποθνήσκειν.
mitsündigen συνεξαμαρτάνειν.
mitten μέσος, η, ον.
mittheilen μεταδιδόναι. — ἀνακοινοῦσθαι (Med.).
mögen s. v. a. wollen.
möglich δυνᾰτός, ή, όν. οἷός τε, οἵα τε, οἷόν τε.
Monarchie μοναρχία.

Monat μήν, μηνός, ὁ.
Mond σελήνη.
Mord φόνος, ὁ.
morgen αὔριον.
Motte σής, σεός, ὁ.
müde werden ἀπαγορεύειν mit Part.
Mühe πόνος, ὁ.
mühevoll ἐπίπονος, ον.
mürrisch σκυθρωπός, ή, όν. mürrisch sein auch δυσκόλως ἔχειν.
müssen χρῆναι. δεῖν. ἄξιόν ἐστι (man muß). ὀφείλειν.
Mundstück γλῶσσα.
Musonius Μουσώνιος.
Muth ἀνδρία. εὐψυχία. Muth haben, gutes Muths sein θαῤῥεῖν.
muthig Adv. θαῤῥαλέως. προθύμως.
muthlos ἄθυμος, ον.
Mutter μήτηρ.
Myrrhe σμύρνα.
Mysien Μυσία.
Mythe μῦθος, ὁ.
Mytholog λογοποιός.

N.

nach 1) von der Zeit μετά. 2) vom Ort εἰς. 3) s. v. a. gemäß κατά.
nachahmen μιμεῖσθαι (Med.).
Nachbar γείτων, ονος, ὁ, ἡ.
nachdem (postquam) ἐπειδή.
nachdenken λογίζεσθαι (Med.).
nachgeben εἴκειν.
nachher μετὰ τοῦτο (ταῦτα).
Nachkommen ἐπιγιγνόμενοι, οἱ.
Nachlässigkeit ὀλιγωρία.
Nachrede (üble) διαβολή. in üble Nachrede gekommen sein ἀδοξεῖν. κακῶς ἀκούειν.
Nachruhm δόξα. — φήμη.
nachstellen ἐπιβουλεύειν.
nachstreben ζηλοῦν.
Nacht νύξ, νυκτός, ἡ.
Nachtigall ἀηδών, όνος, ἡ.
nackt γυμνός, ή, όν.
Nächste (der) ὁ πλησίον.
nähern (sich) πλησιάζειν.
Nagel ὄνυξ, χος, ὁ. — ἧλος, ὁ.
nahe ἐγγύς. πλησίον.
Nahrung τροφή.
Najade Ναϊάς, άδος.
Namen ὄνομα, τό. guter N. καλὴ δόξα. im Namen ὑπέρ.
Nasica Νασῖκᾶς, ᾶ.
natürlich Adv. εἰκότως. ὡς εἰκός.
Natur φύσις, εως, ἡ.
naturgemäß κατὰ φύσιν.
neben παρά.
Nebenmann παραστάτης, ου.
nehmen λαμβάνειν. ἀφαιρεῖσθαι.
Neid φθόνος, ὁ.
neidisch φθονερός, ά, όν. neidisch sein auch φθονεῖν.
Neigung ἐπιθυμία.
nemlich γάρ.
nennen καλεῖν. — ἀποκαλεῖν.
Nest καλιά.
Netz δίκτυον. λίνα, ων.
neu καινός, ή, όν.
nicht οὐ. μή.
nicht mehr οὐκέτι. μηκέτι.
Nichts οὐδέν. μηδέν.
Nicias Νικίας, ου.
nie οὐδέποτε. μηδέποτε.
Niederlage ἧττα.
niederlegen ἀποτίθεσθαι (Med.). κατατίθεσθαι.

niederreißen *κατασκάπτειν.*
niedrig *ταπεινός, ή, όν.*
Niemand *οὐδείς. μηδείς.*
niemals *οὔποτε (μήποτε). οὐδέποτε (μηδέποτε).*
Nil *Νεῖλος, ὁ.*
nimmer s. v. a. niemals.
noch *ἔτι.* noch jetzt *ἔτι καὶ νῦν.*
nöthig *ἐπιτήδειος, α, ον.* ich habe Etwas nöthig *χρεία ἐστί μοί τινος.*
nöthigen *ἀναγκάζειν.*
Norden *βοῤῥᾶς.*
Noth *χρεία, ἡ.*
nothdürftig *ἀναγκαῖος, α, ον.*
nothwendig *ἀναγκαῖος, α, ον.* es ist nothwendig auch *ἀνάγκη ἐστίν.*
nützen *ὠφελεῖν.*
nützlich *λυσιτελής, ές, ὠφέλῐμος, η, ον. χρήσῐμος, η, ον.* nützlich sein auch *συμφέρειν.*
Numa Pompilius *Νομᾶς Πομπίλιος.*
Numantia *Νομαντία.*
nun *οὖν. — οὐκοῦν.*
nur *μόνος, η, ον.* Adv. *μόνον.*
Nutzen *ὠφέλεια.* Nutzen haben *ὠφελεῖσθαι* (Pass.).
Nymphe *νύμφη.*

O.

ob *εἰ.*
Oberhand (die) bekommen *κρατεῖν.*
Oberrichter *ἀρχιδικαστής, οῦ.*
oberst (zu) *ἄνω.*
Obrigkeit *ἄρχων, οντος. ἄρχοντες.*
oder *ἤ.*
öde *ἔρημος, ον.*
öffentlich *κοινός, ή, όν. — δημοτελής, ές.*
öffnen *ἀνοίγειν.*
öfters *πολλάκις.*
offen reden *παῤῥησιάζεσθαι* (Med.).
offen stehen Perf. von *ἀνοίγεσθαι.*
offenbar *δῆλος, η, ον* Adv. *δῆλον. ὅτι. σαφῶς.*
offenbaren *δηλοῦν.*
Offizier *ἡγεμών, όνος.*
oft *πολλάκις.*
oftmals s. v. a. oft.
Oligarchie *ὀλιγαρχία.*
Olympiade *Ὀλυμπιάς, άδος, ἡ.*
Olympische Spiele *Ὀλύμπια, τά.*
ohne *ἄνευ. χωρίς.*
ohnmächtig *ἀδύνᾰτος, ον.*
Ohr *οὖς.*
Operation (chirurgische) *χειρουργία.*
Opfer *θυσία.* Opfer bringen *θύεσθαι* (Med.). *θυσίας ποιεῖσθαι* (Med.).
Opferdampf *κνῖσα.*
opfern *θύειν. — θύεσθαι* (Med.).
Opferthier *ἱερεῖον.*
Orakelspruch *χρησμός, ὁ.*
Orchomenier *Ὀρχομένιος.*
Orchomenos *Ὀρχομενός, ὁ.*
ordnen *συντάσσειν. διατάσσειν.*
Ort *τόπος, ὁ.*

P.

Palast *βασίλεια, τά.*
Panegyricus *πανηγυρικὸς λόγος.*
Papier *τὰ χαρτία.*

Paris Πάρις, ιδος.
Parze Μοῖρα.
passen ἁρμόττειν. — πρέπειν.
Pausanias Παυσανίας, ου.
Pauson Παύσων, ωνος.
Peloponnes Πελοπόννησος, ἡ.
Peloponnesier Πελοποννήσιος.
Pelops Πέλοψ, πος.
Pelz λάχναι.
Periander Περίανδρος, ου.
Pericles Περικλῆς, έους.
Perser Πέρσης, ου.
Perserkriege τὰ Μηδικά. τὰ Περσικά.
Perseus Περσεύς.
persisch Περσικός, ή, όν. persische Frau Περσὶς γυνή.
Pest λοιμός, ὁ.
Pfahl χάραξ, κος, ὁ.
Pfand παρακαταθήκη.
Pfeil ὀϊστός, ὁ. βέλος, τό.
Pferd ἵππος.
pflegen θεραπεύειν. — s. v. a. gewohnt sein Perf. von ἔθω oder von ἐθίζεσθαι. — φιλεῖν.
Pflug ἄροτρον.
Pforte πύλη.
Phalanx φάλαγξ, γγος, ἡ.
Pharsalus Φάρσᾱλος, ἡ.
Phaselis Φάσηλις, ιδος, ἡ.
Pherä Φέραι. au's (von) Pherä Φεραῖος.
Philadelphus Φιλάδελφος.
Philemon Φιλήμων, ονος.
Philipp Φίλιππος.
Philippides Φιλιππίδης, ου.
Philonomos Φιλόνομος.
Philosoph φιλόσοφος.
Philosophie φιλοσοφία.
Phocion Φωκίων, ωνος.
Phrygier Φρύξ, γός.
Piedestal βάσις, εως, ἡ.
Pindar Πίνδαρος.
Piräeus Πειραιεύς.
Pittacus Πιττακός.
Platää Πλαταιαί, ῶν.
Platäer Πλαταιεύς.
Plato Πλάτων, ωνος.
Platz χώρα. τόπος, ὁ. — χωρίον.
plündern ἄγειν καὶ φέρειν. — συλᾶν.
Pollux Πολυδεύκης, ους.
Pompejus Πομπήιος.
pontisch ποντικός, ή, όν.
Pontus Πόντος, ὁ.
Poseidon Ποσειδῶν, ῶνος.
Posten τάξις, εως, ἡ.
Postumius Ποστούμιος.
Prachtliebe μεγαλοπρέπεια.
Prahlerei ἀλαζονεία.
preisen ἐγκωμιάζειν. glücklich preisen μακαρίζειν.
Preis ἆθλον.
Priester ἱερεύς.
Priesteramt ἱερωσύνη. e. Pr. bekleiden ἱερᾶσθαι (Med.).
Privatmann ἰδιώτης, ου.
probiren βασανίζειν.
Prometheus Προμηθεύς.
Proserpina Περσεφόνη. Κόρη.
prüfen πειρᾶσθαί τινος (Pass.). — δοκιμάζειν.
Prüfstein βάσανος, ἡ.
Prüfung δοκιμασία.
Prytaneum Πρυτανεῖον.
Psammetich Ψαμμήτιχος.
Ptolemäus Πτολεμαῖος.
Purpurkleid πορφυρίς, ίδος, ἡ.
Pyrrhus Πύῤῥος.
Pythagoras Πυθαγόρας, ου.
Pythagoreer Πυθαγορικός.

Q.

Quelle κρήνη. πηγή.
Quellwasser ὕδατα ναματιαῖα.
Quintus Κόϊντος.
Quinctius Κοΐντιος.

R.

Rache τιμωρία.
rächen τιμωρεῖν τινι. sich rächen an J. τιμωρεῖσθαί τινα (Med.).
Räuber ληστής, οῦ.
Ranzen πήρᾱ.
rasch ταχύς, εῖα, ύ.
rasen μαίνεσθαι.
Rath βουλή. Rath geben βουλεύειν. zu Rathe gehen mit Jem. συμβουλεύεσθαί (Med.) τινι. mit sich βουλεύεσθαι.
rathen συμβουλεύειν. παραινεῖν.
Rathgeber σύμβουλος.
rauben ἁρπάζειν. διαρπάζειν.
rauh τραχύς, εῖα, ύ. — σκληρός, ά, όν.
Raum τόπος, ὁ.
recht δίκαιος, α, ον. rechte Zeit καιρός, ὁ.
Recht δίκαιον, τό. mit Recht δικαίως. — ὀρθῶς.
Rechte (die) δεξιά, ἡ.
rechten δικάζεσθαι (Med.).
Rechthaberei φιλονικία.
rechthaberisch φιλόνικος, ον.
Rechtschaffenheit χρηστότης, ἡ.
Rechtthun εὐποιΐα.
Rede λόγος, ὁ.
Redegabe λογιότης, ἡ.
Redekünstler σοφιστής, οῦ. λόγων εὑρετής, οῦ.
reden λέγειν.
Redner ῥήτωρ, ορος.
regen (sich) κινεῖσθαι (Pass.).
regieren ἄρχειν. κρατεῖν.
Regierung ἀρχή.
reich πλούσιος, α, ον. reich sein πλουτεῖν. reich machen πλουτίζειν. reich werden Pass.
reichlich ἄφθονος, ον.
Reichthum πλοῦτος, ὁ.
reifen πεπαίνεσθαι (Pass.).
rein καθᾰρός, ά, όν. εἰλικρινής, ές.
Reinheit ἁγνεία.
Reis ὄρυζα, ἡ.
Reisig φρύγανα, τά.
reiten ἱππεύειν. — ὀχεῖσθαι ἐπί τινος.
Reiter ἱππεύς.
reizen παροξύνειν.
retten σώζειν. διασώζειν. sich retten Pass.
Reue μετάνοια.
Rhadamanthys Ῥαδάμανθυς, υος.
richten κρίνειν. δικάζειν.
Richter κριτής, οῦ. — δικαστής, οῦ.
riechen ὀσφραίνεσθαι.
Rind βοῦς.
rings κύκλῳ.
Ringschule παλαίστρα, ἡ.
Ritter ἱππεύς.
Römer Ῥωμαῖος.
römisch Ῥωμαϊκός, ή, όν oder durch den Gen. von Ῥωμαῖοι.
Rohr κάλᾰμος, ὁ.
Rolle πρόσωπον.
Rom Ῥώμη.
Rubico Ῥουβίκων, ωνος, ὁ.

Ruder *κώπη.*
Ruderknecht *ἐρέτης, ου.*
Rücksicht *λόγος.* R. nehmen *λογίζεσθαι* (Med.). *πρόνοιαν ποιεῖσθαί τινος* (Med.).
rühmlich *καλός, ή, όν.*
Rüstung *πανοπλία.*
Ruf *δόξα. φήμη.*
rufen *καλεῖν. — βοᾶν.*
ruhig *ἥσυχος, ον. — εὔψυχος, ον.*
Ruhm *εὔκλεια. δόξα.*
Ruhmlosigkeit *ἀδοξία.*
Ruhmsucht *φιλοδοξία.*
ruhmvoll *καλός, ή, όν.*
Rumpf *θώραξ, κος, ὁ.*

S.

Sache *πρᾶγμα, τό.*
säen *σπείρειν.*
Säge *πρίων, ονος, ὁ.*
Säule *στήλη.*
säumig *ὀκνηρός, ά, όν.*
sagen *λέγειν. φάναι.*
Sais *Σάϊς, ιος, ἡ.*
Salamis *Σαλαμίς, ῖνος, ἡ.*
salben *ἀλείφειν.*
Salz *ἅλες, οἱ.*
sammeln *ἀθροίζειν. συλλέγειν.*
sanft *ἥμερος. πρᾶος. — ἡδύς, εῖα, ύ.*
Sardanapal *Σαρδανάπαλλος.*
Sardelle *ἀφύη.*
Sardinien *Σαρδώ, ἡ.*
Sarpedon *Σαρπηδών, όνος.*
Satibarzanes *Σατιβαρζάνης, ου.*
Satrap *ἔπαρχος.*
Satzung *θεσμός, ου.*
saufen *ῥοφεῖν.*
Sauromate *Σαυρομάτης, ου.*
Scaurus *Σκαῦρος.*
schaben *βλάπτειν.*
Schaden *βλάβη.*
schadhaft *σαθρός, ά, όν.*
schädlich *βλαβερός, ά, όν.*
schämen (sich) *αἰσχύνεσθαι* (Pass.) vor Jemandem *τινά.*
schändlich *αἰσχρός, ά, όν.*
Schärfe *ἀκμή.*
schätzbar *τίμιος, α, ον.*
schätzen (hoch) *περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι* (Med.) über Alles Superl.
schaffen (sich viel zu) machen *πολυπραγμονεῖν.*
Schamlosigkeit *ἀναίδεια.*
Schande *ἀτιμία.*
Schandsäule *στήλη.*
Schatten *σκιά. — εἴδωλον.*
Schatzherr *τιμητής, οῦ.*
Schatzmeister *ταμίας, ου.*
schaudern *φρίσσειν.*
schauen *θεᾶσθαι. — ἀντιβλέπειν πρός (εἰς) —.*
Schauspiel *δρᾶμα, τό.*
Scheffel *μέδιμνος, ὁ.*
scheiden *ἀπαλλάττεσθαι* (Pass.).
scheinen *δοκεῖν. φαίνεσθαι* (Pass.). Perf. von *εἴκειν.*
Scheiterhaufen *πυρά, ἡ.*
schelten *ἐπιπλήττειν. μέμφεσθαι.*
Scheltworte *λοιδορία.*
Schenkel *σκέλος, τό.*
schenken *δωρεῖσθαι* (Med.).
scherzen *παίζειν.*
scheuen, sich scheuen *εὐλαβεῖσθαι* (Pass.).
schicken *πέμπειν, ἀποστέλλειν.*
schicklich *ἐπιτήδειος, α, ον.*

Schicksal τύχη. εἱμαρμένη. πεπρωμένη.
Schiedsrichter διαιτητής, οῦ.
Schiff ναῦς.
Schiffbruch leiden ναυαγεῖν.
schiffen πλεῖν.
Schildkröte χελώνη, ἡ.
Schimpf ὄνειδος, τό.
schimpfen κακῶς λέγειν. λοιδορεῖν τινα. λοιδορεῖσθαί τινι (Pass.).
schimpflich αἰσχρός, ά, όν.
Schlacht μάχη. παράταξις, εως, ἡ.
Schlachtlinie παράταξις, εως, ἡ.
schlafen καθεύδειν.
Schlag πληγή. einen Schl. erhalten πλήσσεσθαι.
schlagen πατάσσειν. παίειν. ein Heer τρέπεσθαι (Med.).
Schlange ὄφις, εως, ὁ. δράκων, οντος, ὁ.
Schlauch ἀσκός, ὁ.
schlecht κακός, ή, όν. πονηρός, ά, όν. φαῦλος, η, ον.
Schlechtigkeit κακία. πονηρία.
Schleier πέπλος.
Schlemmer γαστρίμαργος.
Schlemmerei γαστριμαργία.
schleppen (mit sich) ἐπισύρεσθαι (Med.).
schließen κλείειν.
schlimm μοχθηρός, ά, όν.
Schloß κλεῖθρον.
schlüpfrig ὀλισθηρός, ά, όν.
Schlüssel κλείς, δός, ἡ.
Schlund φάρυγξ, γγος, ἡ. — χάσμα, τό.
Schmach ὄνειδος, τό.
schmachvoll ἐπονείδιστος, ον.
schmähen κακῶς λέγειν. λοιδορεῖν τινα.
schmählich βλάσφημος, ον.
Schmähung βλασφημία.
Schmarotzer παράσῑτος.
schmeicheln κολακεύειν.
Schmeichler κόλᾰξ, κος, ὁ.
schmelzen χωνεύειν.
Schmerz λύπη. ὀδύνη. ἀλγηδών, όνος, ἡ.
schmerzen λυπεῖν.
schmerzlos ἀνώδῡνος, ον.
Schmied χαλκεύς.
schmücken κοσμεῖν.
Schmuck κόσμος, ὁ.
schmutzig ῥυπᾰρός, ά, όν.
Schnabel στόμα, τό.
schnell ταχύς, εῖα, ύ. Adv. ταχύ. ταχέως.
Schnelligkeit τάχος, τό. ταχυτής, ἡ. ὠκύτης, ἡ.
schön καλός, ή, όν.
Schönheit κάλλος, τό.
schöpfen ἀπαντλεῖν. Wasser schöpfen ὑδρεύεσθαι (Med.).
schon ἤδη.
schonen φείδεσθαι (Med.).
schreiben γράφειν. — συγγράφειν. auf Etwas schreiben ἐπιγράφειν τινί.
schreien βοᾶν.
Schriftsteller συγγραφεύς.
Schritt βῆμα, τό.
Schuhmacher σκυτοτόμος.
Schuld αἰτία.
Schuppe φολίς, ίδος, ἡ.
Schutz φυλακή.
schwach ἀσθενής, ές.
schwätzen ληρεῖν.
Schwätzer ἀδολέσχης. ου.
Schwalbe χελιδών, όνος, ἡ.
Schwanz οὐρά, ᾶς.
Schwarm σμῆνος, τό.

schweigen σιγᾶν. — σιωπᾶν zu Etwas schweigen κατασιωπᾶν πρός τι.
Schwein ὗς, ὑός, ὁ, ἡ.
Schweiß ἱδρώς, ῶτος, ὁ.
schwelgen τρυφᾶν.
schwer βαρύς, εῖα, ύ. — χαλεπός, ή, όν.
Schwester ἀδελφή.
schwören ὀμνύναι. schwören lassen ἐξορκοῦν.
Schwur ὅρκος, ὁ.
Scipio Σκηπίων, ωνος.
Scythe Σκύθης, ου.
See (die offene) πέλαγος, τό.
Seekrankheit ναυτία, ας.
Seele ψυχή. — διάνοια.
Seelengröße μεγαλοψυχία.
Seeleute ναυτικοί.
Seeräuber λῃστής, οῦ. πειρατής, οῦ.
Seeschlacht ναυμαχία. eine Seeschlacht liefern διαναυμαχεῖν.
Seetreffen s. v. a. Seeschlacht.
Segel ἱστίον.
segeln πλεῖν.
sehen ὁρᾶν. βλέπειν. καθορᾶν. θεᾶσθαι (Med.) auf Etwas sehen ἀποβλέπειν πρός oder εἴς τι. ἐπιβλέπειν τι. in Etwas sehen ἐμβλέπειν εἴς τι.
sehr πάνυ. σφόδρα. λίαν. κομιδῇ.
sehr groß εὐμεγέθης, ες.
Seil κάλως, ω, ὁ.
Seiltänzer θαυματοποιός.
sein εἶναι. Das Perfectum u. der Aorist von γίγνεσθαι.
seit dem (relat.) ἐπειδή, ἐξ οὗ. (demonstr.) ἐκ τούτου.
Seite πλευρά. — μέρος, τό. von Seiten παρά.
selbst αὐτός.
selbständig αὐτόνομος, ον.
Selbständigkeit αὐτονομία.
Selbstbeherrschung ἐγκράτεια.
Seleucus Σέλευκος.
Selinus Σελῖνοῦς, οῦντος, ἡ.
selten σπάνιος, α, ον.
Senat σύγκλητος, ἡ. βουλή.
Senator βουλευτής.
Serer Σήρ, Σηρός.
Seriphier Σερίφιος.
Seriphos Σέρῖφος, ἡ.
setzen τιθέναι. sich setzen καθίζειν.
seufzen στενάζειν.
Sichelwagen ἅρμα δρεπανηφόρον.
sicher ἀσφαλής, ές.
Sicilien Σικελία.
Sidon Σῖδών, ῶνος. aus S. Σιδώνιος.
Sieg νίκη.
siegen νικᾶν.
Siegeszeichen τρόπαιον.
Silber ἀργύριον.
silbern ἀργύρεος, α, ον.
Simonides Σιμωνίδης, ου.
singen ᾄδειν.
Sinn αἴσθησις, εως, ἡ. — νοῦς, ὁ.
Sinnesart τρόπος, ὁ.
sinnlos ἄνους, ουν.
Sinoper, aus Sinope Σινωπεύς.
Sitte ἔθος, τό.
sittsam σώφρων, ον.
Sittsamkeit αἰδώς, οῦς, ἡ.
Sitz θᾶκος, ὁ.
sitzen καθῆσθαι.

Sklav *δοῦλος. ἀνδράποδον. οἰκέτης, ου. παῖς.* Sklav (in Sklaverei) sein auch *δουλεύειν.*
Sklaverei *δουλεία.*
so *οὕτως. οὕτω.*
sodann *εἶτα.*
so daß *ὥστε.*
sofort *εὐθέως.*
sogar *καί.*
sogleich *εὐθύς. παραχρῆμα.*
so groß *τοσοῦτος.*
Sohn *υἱός.*
Sokrates *Σωκράτης, ους.*
Sokratiker *Σωκρατικός.*
so lange (rel.) *ἕως* (demonstr.) *τέως*
solcher *τοιοῦτος. τηλικοῦτος. — τοσοῦτος.*
Soldat *στρατιώτης, ου. μισθοφόρος.*
soll *χρή, δεῖ. — λέγεται.*
Solon *Σόλων, ωνος.*
Sommer *θέρος, τό.*
sondern *ἀλλά. — δέ.*
Sonne *ἥλιος.*
sonst *τἆλλα.*
sonstig *ἄλλος, η, ο.*
Sopha *κλίνη.*
Sophist *σοφιστής, οῦ.*
Sophokles *Σοφοκλῆς, έους.*
Sorge *ἐπιμέλεια. — φροντίς, ίδος, ἡ. μέριμνα.* Sorge haben (tragen) *ἐπιμέλειαν ἔχειν. ἐπιμελεῖσθαι* (Pass.). — *μεριμνᾶν.*
sorgen *ἐπιμελεῖσθαι* (Pass.). — *προνοεῖν τινος.*
so sehr *τοσοῦτον.*
so viel *τοσοῦτος.*
so wohl — als auch *καί-καί. τέ-καί. — τέ-τέ.*
spät *ὀψέ.* spät erst *ὀψέ ποτε.*
später *ὕστερον.*
spannen *τείνειν. — συντείνειν.* (an — vorsp.) *ὑποζευγνύναι* mit Dativ.
Sparta *Σπάρτη.*
Spartaner, Spartiat *Σπαρτιάτης, ου.*
Spaziergang *περίπατος, ὁ.*
Speise *σῖτος, ὁ. σιτίον. τροφή. βρῶμα, τό.*
Spiegel *ἔσοπτρον.*
spielen mit Jemandem *συμπαίζειν τινί.* eine Rolle *ἀγωνίζεσθαι* (Med.).
Spinne *ἀράχνιον.*
Spitze *ὀξύτης, ἡ.*
sprechen *λέγειν. — λαλεῖν.*
Sprichwort *παροιμία.*
springen von — *ἀποπηδᾶν ἀπό —, καθάλλεσθαι* (Med.) *ἀπό —.*
Spruch (gerichtlicher) *κρίσις, εως, ἡ. ψῆφος, ἡ.*
Spur *ἴχνος, τό.*
Staat *πόλις. — πολιτεία.*
Staatsverfassung *πολιτεία.*
Staatsverwaltung *πολιτεία.*
Stachel *κέντρον.*
Stadie *στάδιον.*
Stadt *πόλις.*
städtisch *ἀστικός, ή, όν.*
Stärke *ῥώμη.*
stärken *ἐπιῤῥωννύναι.*
Stande (im) sein *οἷόν τ' εἶναι.* außer Stande sein *ἀδυνατεῖν.*
stark *ἰσχυρός, ά, όν.*
statt *ἀντί.*

Statthalter ὕπαρχος.
stattlich ἀγλαός, ή, όν.
Statue εἰκών, όνος, ἡ.
stechen δάκνειν.
stehen s. ἵστημι. es steht gut mit mir καλῶς ἔχει τὰ ἐμά.
stehlen κλέπτειν.
steil ὄρθιος, α, ον.
Stein λίθος, ὁ.
stellen ἱστάναι. καθιστάναι. sich stellen als (als ob) προσποιεῖσθαι (Med.) mit Infin.
sterben ἀποθνήσκειν.
sterblich θνητός, ή, όν.
Stern ἀστήρ, έρος, ὁ. — ἄστρον.
stets ἀεί.
stetsfließend ἀέναος, ον.
Steuermann κυβερνήτης, ου.
Stich (im) lassen καταλείπειν. ἐγκαταλείπειν.
Stiefmutter μητρυιά.
Stier ταῦρος. βοῦς.
Stillschweigen σιωπή, ἡ.
Stilpo Στίλπων, ωνος.
Stimme φωνή.
stimmen διατιθέναι.
Stimmstein ψῆφος, ἡ.
Stirnband διάδημα, τό.
Stoiker Στωικός.
Stolz ὑπεροψία.
stolz σεμνός, ή, όν. stolz sein auf Etwas μέγα φρονεῖν. ὀγκοῦσθαι (Pass.). γαυριᾶν ἐπί τινι.
Strafe ζημία. τιμωρία. ἐπιτίμιον. Strafe geben, leiden δίκην διδόναι.
strafen ζημιοῦν. κολάζειν. τιμωρεῖσθαι (Med.).
strafwürdig ζημίας ἄξιος.
Strapaze πόνος, ὁ.
Straßenräuber λῃστής, οῦ.
Stratonicus Στρατόνῑκος.
straucheln πταίειν.
streben ὀρέγεσθαι (Pass.). ἐπιθυμεῖν. ἐφίεσθαι (Med.).
Strecke τόπος, ὁ.
Streicheisen στλεγγίς, ίδος, ἡ.
Streit διαφορά. in Str. mit Jemandem kommen εἰς διαφορὰν καθίστασθαι πρός τινα.
streitbar μάχῐμος, ον.
streiten ἐρίζειν. mit Jemandem um Etwas streiten ἀμφισβητεῖν τινί τινος.
streng χαλεπός, ή, όν. αὐστηρός, ά, όν.
Streu στιβάς, άδος, ἡ.
Strom ποταμός, ὁ.
Strymon Στρυμών, όνος, ὁ.
stürzen ῥίπτειν.
Stuhl δίφρος, ὁ.
stumpfsinnig ἀναίσθητος, ον.
Stunde ὥρα.
Sturm χειμών, ῶνος, ὁ.
sturmbewegt χειμαζόμενος, η, ον.
suchen ζητεῖν. — πειρᾶσθαι (Pass.).
Süden μεσημβρία.
Sünde ἁμάρτημα, τό.
Sünder ἁμαρτάνων, ὁ.
sündigen ἀδικεῖν. ἐξαμαρτάνειν.
süß γλυκύς, εῖα, ύ. ἡδύς, εῖα, ύ.
Süßigkeit γλυκύτης, ἡ.
Sulla Σύλλας, α.
Sumpf ἕλος, τό.
Susa Σοῦσα, ων.
Syracusier Συρακόσιος.
Syrien Συρία.

T.

Tactik τακτικά, τά.
Tadel ψόγος, ὁ.
tadeln ψέγειν. μέμφεσθαι (Med.). ἐπιτιμᾶν τινι. καθάπτεσθαί τινος (Med.).
tadelsüchtig φιλομεμφής, ές. φιλαίτιος, ον.
täglich καθ' ἡμέραν. καθ' ἑκάστην ἡμέραν. — τῆς ἡμέρας.
täuschen ἀπατᾶν. ἐξαπατᾶν.
Täuschung ἀπάτη.
Tag ἡμέρα.
Talent τάλαντον.
Tantalus Τάνταλος.
tanzen χορεύειν.
tapfer ἀνδρεῖος, α, ον.
Tapferkeit ἀνδρεία. ἀρετή.
Tarent Τάρᾱς, αντος, ὁ. von Tarent Ταραντῖνος.
Tarentiner Ταραντῖνος.
Tarquinius Ταρκύνιος.
Tartessier Ταρτήσσιος.
tauchen βάπτειν.
taugen χρήσῐμον (ην, ον) εἶναι.
Taurus Ταῦρος.
Tempel ἱερόν. νεώς, ὁ.
Teutone Τεύτων, ονος.
Thasos Θάσος, ἡ.
That ἔργον. in der That ὄντως.
Theater θέατρον.
Theben Θῆβαι.
Thebaner Θηβαῖος.
Theil μέρος. Theil haben κοινωνεῖν. Theil nehmen μεταλαμβάνειν. μετέχειν. Theil nehmen lassen μεταδιδόναι. zu Theil werden παραγίγνεσθαι.
theilen διαιρεῖσθαι. unter sich th. διανέμεσθαι (Med.).
theilhaftig sein Aor. von τυγχάνειν.
Theilnahme κοινωνία.
Theilung des Landes γῆς ἀναδασμός.
Themistokles Θεμιστοκλῆς, έους.
Theodorus Θεόδωρος.
Theokrit Θεόκρῑτος.
Theophrast Θεόφραστος.
Theopompos Θεόπομπος.
Theramenes Θηραμένης, ους.
Therapnä Θεράπναι.
Thermopylä Θερμοπύλαι.
Theseus Θησεύς.
Thetis Θέτις, ιδος.
Thier ζῷον. — θηρίον.
thierisch θηριώδης, ες.
thöricht μάταιος, α, ον.
Thor αἱ πύλαι. — μωρός, ὁ.
Thorheit μωρία. ἀβελτερία.
Thräne δάκρυον.
Thrazier Θρᾷξ, κός.
Thür θύρα.
Thürsteher θυρωρός.
thun δρᾶν. πράττειν. ποιεῖν. ἐργάζεσθαι (Med.).
Thyamis Θύᾰμις, εως.
Thymian θύμος, ου.
Tigranes Τιγρᾱ́νης, ου.
Timäus Τιμαῖος.
Timon Τίμων, ωνος.
Timotheus Τιμόθεος.
Tintenfisch τευθίς, ίδος, ἡ.
Tisch τράπεζα. — δεῖπνον.
Tithonus Τιθωνός.
Titormus Τίτορμος.
Titus Τίτος.
Tochter θυγάτηρ.

Tod θάνατος, ὁ.
todt νεκρός, ά, όν.
tödten ἀναιρεῖν. ἀποκτείνειν. φονεύειν.
tödtlich καίριος, α, ον.
trachten ἐπιθυμεῖν.
tränken ποτίζειν.
tragen φέρειν. κομίζειν. βαστάζειν.
Tragödie τραγῳδία.
Trambelus Τράμβηλος.
trauern mit Jemandem συνάχθεσθαί (Pass.) τινι.
Traum ὄνειρος, ου. im Traum auch ὄναρ.
traurig ἀλγεινός, ή, όν.
Treffen μάχη.
treffen πατάσσειν. es trifft sich συμβαίνει mit Acc. u. Inf. oder mit Dat. .. Inf.
Trefflichkeit ἀρετή.
treiben (Etwas) ἐπιτηδεύειν τι. wozu treiben προτρέπειν ἐπί. ὁρμᾶν εἰς.
treten πατεῖν. worauf τὶ. zu Jemandem ἐφίστασθαί τινι.
treu πιστός, ή, όν.
Tribut δασμός, ὁ.
trinken πίνειν.
trocken ξηρός, ά, όν.
trösten παραμυθεῖσθαι (Med.).
Troja Τροία.
Trümmer ναυάγιον.
Trunk ποτόν — πότος, ὁ.
trunken sein μεθύειν.
Trunkenbold οἰνφόλυξ, γος.
Trunkenheit μέθη, ἡ.
Tugend ἀρετή.
tugendhaft φιλόκαλος. σώφρων, ον. κόσμιος, α, ον.
Turnplatz γυμνάσιον.
Tyrann τύραννος.
Tyrannei τυραννίς, ίδος, ἡ.

U.

Uebel κακόν.
übel κακός, ή, όν. es steht übel mit Jem. κακῶς πράττει.
Uebelthat κακοποιία.
üben ἀσκεῖν. γυμνάζειν. sich üben Pass. — μελετᾶν.
über περί (de). — ὑπέρ.
überall πανταχοῦ.
überallher πανταχόθεν.
überbringen κομίζειν.
übereinstimmen ὁμολογεῖν. ὁμολογεῖσθαι (Med.). ὁμοφωνεῖν.
überflüssig περιττός, ή, όν.
Ueberfluß περιουσία. — ἀφθονία. Ueberfluß haben εὐπορεῖν. πλουτεῖν.
übergeben παραδιδόναι.
übergehen μεταβαίνειν. — παραλείπειν.
Uebergehen μετάβασις, εως, ἡ.
überhaupt ὅλως. — ἁπλῶς.
überkommen (Etwas) παραλαμβάνειν.
überlassen Einem Etwas παραχωρεῖν τινί τινος.
überlegen βουλεύεσθαι (Med.).
überlegen sein περιεῖναι.
Ueberlegung διάνοια.
überliefern παραδιδόναι.
übermäßig ὑπέρμετρος, ον. ὑπερβάλλων, ουσα, ον.
übermüthig ὑπερήφανος, ον. ὑπεροπτικός, ή, όν.
Uebermuth ὑπερηφανία. — ὕβρις, εως, ἡ.

überreden πείθειν.
überschreiten ὑπερβαίνειν. ὑπερβάλλειν.
übersehen ὑπερορᾶν.
übersetzen διαβαίνειν.
übertreffen ὑπερβάλλειν. ὑπερβάλλεσθαι. νικᾶν. übertroffen werden ἡττᾶσθαι. νικᾶσθαι.
übertreten παραβαίνειν.
überwältigen κρατεῖν.
überweisen ἐλέγχειν.
überzeugen πείθειν.
Ueberzeugung. S. 44. VI. 4. übersetze: gegen Das, was ich selbst weiß.
übrig λοιπός, ή, όν. die Uebrigen οἱ ἄλλοι. übrig lassen περιλείπειν. καταλείπειν. übrig bleiben (sein) Pass.
Uebung ἄσκησις, εως, ἡ.
Ueppigkeit ἀσέλγεια.
um (von Ort u. Zeit) περί mit Acc.
um — Willen διά. ἕνεκα. χάριν.
umdrehen καταστρέφειν.
Umgang συνήθεια. ὁμιλία.
umgänglich ὁμιλητικός, ή, όν.
umgehen ὁμιλεῖν. πλησιάζειν. προσομιλεῖν. συνεῖναι. χρῆσθαι.
umgekehrt ἀνάπαλιν.
umherirren πλανᾶσθαι (Pass.).
umhertreiben (sich) ἀλᾶσθαι (Pass.).
umkehren μεταστρέφεσθαι (Pass.).
umkommen ἀπόλλυσθαι. διαφθείρεσθαι (Pass.).
Umstände πράγματα, ων. — περίστασις, εως, ἡ.
umstürzen ἀναστρέφειν. ἀνατρέπειν. intrans. ἀνατρέπεσθαι.
umwenden (sich) nach Jemandem ἐπιστρέφεσθαι πρός (Pass.).
umzingeln περικυκλοῦσθαι (Med.).
unabsichtlich ἄκων, ουσα, ον.
unähnlich ἀνόμοιος, ον.
unangenehm ἀηδής, ές. ἀτερπής, ές.
unansehnlich ἄδοξος, ον.
unanständig sich betragen ἀσχημονεῖν.
unaufgefordert αὐτεπάγγελτος, ον.
unaufhörlich συνεχῶς.
unbedeutend μῑκρός, ά, όν. ταπεινός, ή, όν.
unbefestigt ἀτείχιστος, ον.
unbekämpfbar δύσμᾰχος, ον.
unbekümmert sein οὐ φροντίζειν περί τινος, ἀμελεῖν.
unbescholten ἀδιάβλητος, ον.
unbeschuht ἀνυπόδητος, ον. unbeschuht gehen ἀνυποδετεῖν.
unbesonnen προπετής, ές.
unbeständig ἀβέβαιος, ον.
unbestechlich ἄδωρος, ον.
unbestritten ἀδήριτος, ον.
unbewaffnet ἄνοπλος, ον.
unbeweglich ἀμετακίνητος, ον.
unbewohnt ἀοίκητος, ον.
unbezwingbar ἀνάλωτος, ον.
Unbilde κακόν.
unbrauchbar ἄχρηστος, ον.
und καί. und nicht οὐδέ. μηδέ.
undankbar ἀχάριστος, ον.
unentdeckt bleiben λανθάνειν.
Unersättlichkeit ἀπληστία.
Unfall συμφορά.
unfreiwillig ἄκων, ουσα, ον. ἀκούσιος, α, ον.
unfreundlich sein gegen Je=

manden ἀηδῶς ἔχειν πρός τινα.
Unfruchtbarkeit ἀφορία γῆς.
ungebildet ἀπαίδευτος, ον.
ungefähr πώς. von Ungefähr αὐτομάτως.
ungehorsam sein ἀπειθεῖν.
ungerecht ἄδῐκος, ον.
ungereimt ἄτοπος, ον.
ungeschehen ἀγένητος, ον.
ungetrübt ἀτάρᾱχος, ον.
Unglück ἀτυχία. δυστυχία. κακοπραγία — συμφορά. κακόν. Unglück haben (im Ungl. sein) ἀτυχεῖν. δυστυχεῖν. κακῶς πράττειν.
unglücklich ἄθλιος oder s. v. a. Unglück habend.
Unglücksfall συμφορά. δυστυχία.
Unkenntniß ἄγνοια, ἡ.
unkörperlich ἀσώματος, ον.
unmäßig ἀκρατής, ές.
unmöglich ἀδύνᾰτος, ον.
Unordnung ἀκοσμία.
unpassend ἀνεπιτήδειος, ον.
Unrecht ἀδίκημα, τό. mit Unrecht ἀδίκως. Unrecht thun, zufügen ἀδικεῖν. Unr. leiden Pass.
unscheinbar ἄσημος, ον.
unschicklich ἄτοπος, ον.
unsicher ἐπισφαλής, ές.
unsichtbar ἀόρᾱτος, ον. — ἀφανής, ές.
unsittlich αἰσχρός, ά, όν.
unsterblich ἀθάνατος, ον.
Unsterblichkeit ἀθανασία.
untadlig ἀνεπίληπτος, ον.
unten κάτω.
unter ὑπό. — ἐν (inter).
unterdessen ἐν τούτῳ.
Untere (das), Unterste τὰ κάτω.
untergehen καταδύνειν. — ἀπόλλυσθαι.
unterhalten (sich) ὁμιλεῖν.
Unterhaltung ὁμιλία. διατριβή.
unterjochen καταδουλοῦσθαι (Med.). ἐξανδραποδίζεσθαι (Med.).
unterlassen ἐλλείπειν.
unternehmen ἐγχειρεῖν. ἐπιχειρεῖν τινι. μεταχειρίζεσθαί τι (Med.).
Unternehmung πρᾶξις, εως, ἡ.
unterrichten παιδεύειν.
unterscheiden (sich) διαφέρειν.
Unterschied (es macht einen) διαφέρει.
unterstützen ἐπαρκεῖν τινι.
Unterstützung ἔρᾱνος, ὁ.
untersuchen ἐξετάζειν.
Unterthan ὑπήκοος, ὁ. ἀρχόμενος. πολίτης, ου.
unterwerfen καταστρέφεσθαι (Med.).
Unthat κακουργία.
Unüberlegtheit ἀβουλία.
unvergänglich ἀνώλεθρος, ον. ἀθάνατος, ον.
unverletzt ἀπαθής, ές.
unvermögend ἀδύνᾰτος. unvermögend sein ἀδυναμεῖν.
unvernünftig ἄλογος, ον.
unverschämt ἀναιδής, ές.
unversöhnlich δυσάρεστος, ον.
unverständig ἀνόητος, ον. ἀσύνετος, ον.
Unverstand ἄνοια.
unverwüstet ἀπόρθητος, ον. ἀδῄωτος, ον.
unvortheilhaft ἀνωφελής, ές.

unwillig sein, werden ἀγανακτεῖν. δυσφορεῖν. χαλεπῶς φέρειν.
unwürdig ἀνάξιος, ον.
unzählig μυρίοι, αι, α.
unzeitig ἄκαιρος, ον.
unzüchtig leben ἑταιρεῖν.
unzufrieden sein δυσχεραίνειν.
unzugänglich ἀνέντευκτος, ον.
ureingeboren αὐτόχθων, ον.
Urheber αἴτιος.
Ursache αἴτιος, α, ον. αἰτία, ἡ.

V.

väterlich πατρῷος, α, ον.
Vater πατήρ.
Vaterland πατρίς, ίδος, ἡ. πόλις.
Vaterstadt s. v. a. Vaterland.
verabsäumen ἀμελεῖν.
verachten ἀτιμάζειν. καταφρονεῖν.
verändern μεταβάλλειν.
Veränderung μεταβολή.
Verbannung φυγή.
verbergen ἀποκρύπτειν. συγκρύπτειν. verborgen sein λανθάνειν.
verbessern ἐπανορθοῦν. διορθοῦσθαι (Med.).
verbieten ἀπειπεῖν.
verbinden (sich Etwas) περιδεῖσθαι.
verbitten (sich Etwas) παραιτεῖσθαι (Med.).
verbrennen 1) transit. κατακαίειν. ἐμπιπράναι. καταφλέγειν. sich verbrennen Pass. — 2) intrans. durch das Pass.
verbündet σύμμαχος, ον. — συμμαχίς, ίδος, ἡ.
verderben διαφθείρειν. λυμαίνεσθαι (Med.).
Verderben διαφθορά.
verdienen ἄξιον (αν, ον) εἶναι. δίκαιον εἶναι. nicht verdienen ἀνάξιον εἶναι.
verdient ἄξιος, α, ον.
verdunkeln ἐπισκοτεῖν. ἐπισκιάζειν.
verehren εὐσεβεῖν εἰς. σέβεσθαι.
vereinigen συνάγειν. εἰς ταὐτὸν oder εἰς ἓν συνάγειν.
Verfassung πολιτεία.
vergeblich μάταιος, α, ον.
vergehen παρέρχεσθαι. sich vergehen gegen — ἐξαμαρτάνειν εἰς. πλημμελεῖν εἰς.
Vergehen, Vergehung ἁμάρτημα, τό. ἀδίκημα, τό. πλημμέλεια, ἡ.
vergelten ἀμείβεσθαι (Med.) mit Dat.
vergessen ἐπιλανθάνεσθαι.
Vergeßlichkeit λήθη.
vergleichen εἰκάζειν. ἀπεικάζειν. παραβάλλειν.
Vergnügen ἡδονή.
vergolden χρυσοῦν.
vergraben κατορύσσειν.
vergrößern αὐξάνειν.
Verhältnisse πράγματα, ων.
verhängen (Etwas über Jemanden) καταγιγνώσκειν τί τινος.
verhaßt ἀπεχθής, ές. — ἐπίφθονος, ον.
verheeren πυρπολεῖν.
verheißen ὑπισχνεῖσθαι. ἐπαγγέλλεσθαι (Med.).
verhindern κωλύειν.
verhöhnen ὑβρίζειν.

verhüllen συγκαλύπτειν. ἐγκαλύπτειν.
verkaufen πωλεῖν. ἀποδίδοσθαι (Med.). πιπράσκειν.
verklagen ἐγκαλεῖν.
verlachen καταγελᾶν.
Verläumder συκοφάντης, ου.
verlangen αἰτεῖν. — ὀρέγεσθαι (Med.). ἐπιθυμεῖν.
verlassen λείπειν. ἐκλείπειν. ἀπολείπειν.
Verlassenheit ἐρημία.
Verlegenheit (in) sein ἀπορεῖν. διαπορεῖν.
verleiten ἐπαίρειν. προάγειν.
verlieren ἀπολλύναι. ἀποβάλλειν.
verloren gehen ἀπόλλυσθαι.
Verlust ζημία.
vermählen (sich) mit Jemandem συνοικεῖν τινι.
vermauern ἀποικοδομεῖν.
vermehren αὐξάνειν.
vermeiden φεύγειν. διαφεύγειν.
vermindern μειοῦν.
vermittelst ἀπό. διά.
Vermögen οὐσία. — δύναμις, εως, ἡ.
vermögen (Etwas über sich) ὑπομένειν. ἀνέχεσθαι (Med.).
vermuthen τεκμαίρεσθαι (Med.).
vernachlässigen ὀλιγωρεῖν. ἀμελεῖν.
vernichten διαφθείρειν.
Vernunft λογισμός, ὁ. ohne Vernunft ἀλόγιστος, ον.
vernünftig sein σωφρονεῖν.
Verräther προδότης, ου.
Verrath προδοσία.
verrathen προδιδόναι.
Verrenkung στρέμμα, τό.
versammeln ἀθροίζειν. συναθροίζειν. sich versammeln συνέρχεσθαι εἰς. ἀθροίζεσθαι (Pass.) εἰς ἐκκλησίαν.
Versammlung ἐκκλησία.
verschaffen πορίζειν. πορίζεσθαι (Med.). αἴτιον γίγνεσθαί τινί τινος.
Versehen στιχίδιον.
verschieden διάφορος, ον. verschieden sein διαφέρειν.
verschließen κλείειν, ἐγκλείειν.
verschlingen καταπίνειν.
verschlucken s. v. a. verschlingen.
verschweigen σιγᾶν.
Verschwender ἄσωτος.
Verschwendung ἀσωτεία.
verschwinden ἀφανίζεσθαι (Pass.).
Versehen ἁμάρτημα, τό.
versöhnen ἱλάσκεσθαι (Med.). sich versöhnen διαλλάττεσθαι (Pass.). σπένδεσθαι (Med.).
verspeisen s. v. a. verzehren.
verspotten σκώπτειν.
versprechen ὑπισχνεῖσθαι.
verständig φρόνιμος, η, ον. σώφρων, ον. verständig sein φρονεῖν. εὖ φρονεῖν.
Verstand νοῦς, σύνεσις, εως, ἡ. φρόνησις, εως, η. Verstand haben φρονεῖν.
verstehen ἐπίστασθαι.
verstopfen ἐμφράσσειν.
versuchen πειρᾶσθαι (Pass.).
Vertheidigung ἀπολογία.
vertheilen μερίζειν. — κατανέμειν. διανέμειν.
vertilgen ἀναιρεῖν.
Vertrag σπονδαί. συνθήκη. V. schließen ποιεῖσθαι (Med.).

vertrauen πιστεύειν.
Vertrauen πίστις, εως, ἡ. Vertrauen schenken πιστεύειν.
vertreiben ἐξελαύνειν. ἐκβάλλειν.
vertrocknen ἀποξηραίνεσθαι (Pass.).
verurtheilen κατακρίνειν. καταδικάζειν.
Verurtheilung καταδίκη.
verwalten διοικεῖν. οἰκεῖν. den Staat verw. auch πολιτεύεσθαι.
verwandt συγγενής, ές, οἰκεῖος, α, ον.
Verwandtschaft συγγένεια.
verweilen auf — ἐνδιατρίβειν τινί.
verwenden ἀναλίσκειν.
verwerfen ἀποδοκιμάζειν.
verworfen πονηρός, ά, όν.
verwüsten λυμαίνεσθαι (Med.). πορθεῖν.
verwunden τιτρώσκειν.
verzärteln θρύπτειν.
verzehren κατεσθίειν. καταβιβρώσκειν. — ἀναλίσκειν.
verzeihen συγγιγνώσκειν. συγχωρεῖν.
Verzeihung συγγνώμη.
viel πολύς. so viel τοσοῦτος.
vielleicht ἴσως.
vielmehr μᾶλλον. oder vielmehr μᾶλλον δέ.
vierschrötig τετράγωνος, ον.
Vogel ὄρνις, ιθος, ὁ. ὄρνεον.
Volk δῆμος, ὁ. — ἔθνος, τό. — πλῆθος, τό.
voll μεστός, ή, όν.
vollbringen διαπράττεσθαι (Med.).
vollenden ἐπιτελεῖν. ἀποτελεῖν.
von ὑπό. — ἀπό. — ἐξ. — περί (de).
vor πρό.
voraushaben πλέον ἔχειν.
vorauskennen προειδέναι.
vorauslaufen προτρέχειν.
voraussetzen ὑπολαμβάνειν.
voreilig προπετής, ές.
Vorfahren πρόγονοι. πατέρες.
vorgeben προσποιεῖσθαι (Med.).
Vorgesetzter ἄρχων, οντος.
vorhaben μέλλειν.
Vorhaben προαίρεσις, εως, ἡ.
vorhanden sein ὑπάρχειν.
Vorhang παραπέτασμα, τό.
vorherwissen προειδέναι.
vorher umbringen προαναιρεῖν.
vorlesen ἀναγιγνώσκειν.
vorn ἔμπροσθεν.
vornehm εὐγενής, ές. vornehme Abkunft εὐγένεια, ἡ.
vornehmen (sich) προτίθεσθαι (Med.). — προαιρεῖσθαι.
Vorrang ὑπεροχή.
vorsetzen παρατιθέναι. perf. pass. παρακεῖσθαι.
Vorstand πρόεδρος, ου.
vorstehen ἐπιστατεῖν.
Vorsteherin προστάτις, ιδος.
vortheilhaft sein λυσιτελεῖν.
vortragen εἰπεῖν.
Vorwand πρόφασις, εως, ἡ.
vorweg untergehen προδιαφθείρεσθαι (Pass.).
vorwerfen ὀνειδίζειν. ἐγκαλεῖν.
Vorwürfe machen s. v. a. vorwerfen.

vorziehen προαιρεῖσθαι. αἱρεῖσθαι μᾶλλον.
Vorzug geben προτιμᾶν. einen Vorzug haben προέχειν κατά τι.

W.

Wache φυλακή. Wache halten φυλακὴν φυλάττειν.
wacker γενναῖος, α, ον.
Wächter φύλαξ, κος.
wählen χειροτονεῖν. — αἱρεῖσθαι. προαιρεῖσθαι.
während παρά mit dem Acc.
wälzen (sich) ἀλινδεῖσθαι (Pass.).
Wärme θάλπος, τό.
Waffe ὅπλον.
waffnen ὁπλίζειν.
Wagen ἅρμα, τό. — ἅμαξα, ἡ.
wagen τολμᾶν.
Wahnsinn μανία, ἡ.
wahr ἀληθής, ές.
wahrhaft ὄντως.
Wahrheit ἀλήθεια. τὸ ἀληθές. τὰ ἀληθῆ.
wahrnehmen καταλαμβάνειν.
Wahrsager μάντις, εως.
wahrscheinlich εἰκός, ότος. Adv. εἰκότως.
Wall χαράκωμα, τό.
wandeln βαδίζειν.
wandern πορεύεσθαι (Pass.).
wanken σφάλλεσθαι (Pass.).
wann ὅτε.
warten auf Etwas περιμένειν τι.
warum τί; διὰ τί;
was für ein οἷος. ποῖος.
Wasser ὕδωρ, τό. W. trinken ὑδροποτεῖν. Wasser holen ὑδροφορεῖν.
weben ὑφαίνειν.
Weber ὑφάντης, ου.
Wechsel μεταβολή, ἡ.
wechseln μεταβάλλεσθαι (Med.). μεταλλάττειν τι.
wechselsweise ἐναλλάξ.
wedeln σαίνειν.
weder — noch οὔτε — οὔτε. μήτε — μήτε.
Weg ὁδός, ἡ. im W. stehen ἐμποδὼν εἶναι. aus dem W. räumen ἐκποδὼν ποιεῖσθαι (Med.).
wegen διά. ἕνεκα.
weggehen ἀπιέναι. ἀποχωρεῖν. ἀπέρχεσθαι.
wegnehmen ἀφαιρεῖν.
wegreißen διαιρεῖν.
wegschaffen μεθιστάναι. — ἀποκομίζειν.
weg sein ἀπεῖναι.
wehe φεῦ.
Weib γυνή.
weibisch (sich betragen) θηλύνεσθαι.
weiblich θῆλυς, εια, υ.
weich μαλᾰκός, ή, όν.
weichen ὑπείκειν.
Weichlichkeit μαλακία, ἡ.
weihen ἀνατιθέναι. καθιεροῦν.
Weihgeschenk ἀνάθημα, τό.
Weihrauch λιβανωτός, ὁ.
weil ὅτι.
Wein οἶνος, ὁ.
Weinbeere ῥάξ, γός, ἡ.
weinen κλαίειν. δακρύειν.
Weinflasche πυτίνη.
weise σοφός.
Weise, Art und Weise τρό-

πος, ὁ. auf die Weise οὕτως. auf eine — Weise auch durch Adv.
Weisheit σοφία, ἡ.
Weissagung μαντεία. χρησμός, ὁ.
weit μᾱκρός, ά, όν. Adv. μακράν. — πόῤῥω. — πολύ (beim Compar.).
Weizenteig σταίς, τός, τό.
welcher, τίς.
welken machen μαραίνειν.
Welt κόσμος, ὁ.
wenden (sich) τρέπεσθαι (Med.).
wenig ὀλίγος, η, ον. — μῑκρός, ά, όν. weniger Adv. ἧσσον. am wenigsten ἥκιστα.
wenigstens γε. γοῦν.
wenn εἰ. ἐάν.
wer, was τίς, τί. — ὅστις, ἥτις, ὅ τι. — ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ.
werden γίγνεσθαι.
werfen βάλλειν. ῥίπτειν. — werfen (sich werfen) in (auf) ἐμβάλλειν εἰς.
Werfte νεώρια, τά.
Werk ἔργον. ans Werk gehen ἐπιχειρεῖν τινι.
Werkzeug ὄργανον.
Wermuth ἀψίνθιον.
werth ἄξιος, α, ον. viel werth achten περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι (Med.).
werthvoll τίμιος, α, ον.
weshalb διόπερ. δι' ὅ.
westlich προσεσπέριος, α, ον.
Wettkampf ἀγών, ῶνος, ὁ.
wettrennen σταδιοδρομεῖν.
wichtig μέγας.
widerfahren: es widerfährt mir πάσχω.
widerlegen ἀπολύεσθαι (Med.).
widerwärtig δυσχερής, ές.
wie ὡς. ὥσπερ. ὅπως. καθάπερ. — πῶς. wie groß, wie viel ὅσος. — πόσος.
wieder, wiederum αὖθις. πάλιν.
wiederbeißen ἀντιδάκνειν.
wiedergeben ἀποδιδόναι.
wiedergenesen ἀναῤῥώννυσθαι (Pass.).
wiederschimpfen ἀντιλοιδορεῖν.
wieder thun ἀντιδρᾶν.
wiederum s. v. a. wieder.
wild ἄγριος, α, ον.
Wind ἄνεμος, ὁ. πνεῦμα, τό.
winden (sich) ἑλίσσεσθαι (Pass.).
Windstille γαλήνη.
Winter χειμών, ῶνος, ὁ.
wirklich τῷ ὄντι.
Wirthshaus πανδοκεῖον.
wissen εἰδέναι. nicht wissen auch ἀγνοεῖν.
Wissenschaft ἐπιστήμη.
witzig χαρίεις, εσσα, εν.
wo ποῦ. — ὅπου.
Woche ἑβδομάς, άδος, ἡ.
wofern εἴπερ. wofern nur εἴπερ γε.
wohin ποῖ. — ὅποι.
wohl καλῶς.
Wohlberathensein εὐβουλία.
wohlgeordnet sein εὐνομεῖσθαι.
Wohlgestalt εὐμορφία.
wohlschmeckend ἡδύς, εῖα, ύ.
Wohlstand εὐπορία. εὐδαιμονία.
wohlthätig sein εὐεργετεῖν.
Wohlthätigkeit εὐποιία.
Wohlthat εὐεργεσία. empfangen εὖ πάσχειν. erweisen

εὐεργετεῖν. vergelten ἀντευεργετεῖν.
wohlthun εὖ ποιεῖν. εὐεργετεῖν.
Wohlwollen εὔνοια.
wohlwollend εὔνους, ουν. εὐμενής, ές.
wohnen οἰκεῖν. κατοικεῖν.
Wolf λύκος, ὁ.
wollen ἐθέλειν.. βούλεσθαι.
Wort λόγος, ὁ.
wünschen εὔχεσθαι (Med.). ἐπιθυμεῖν.
Würde ἀξίωμα, τό.
würdig ἄξιος, α, ον.
würdigen ἀξιοῦν.
Würfel κύβος, ὁ.
Wunder τέρας, τό.
wunderbar θαυμαστός, ή, όν. τεράστιος, α, ον.
wundern (sich) über Etwas θαυμάζειν τι.
Wunsch εὐχή.
Wurzel ῥίζα, ἡ. W. schlagen ῥιζοῦσθαι (Pass.).

X.

Xanthippe Ξανθίππη.
Xenokrates Ξενοκράτης, ους.
Xenophon Ξενοφῶν, ῶντος.
Xerxes Ξέρξης, ου.

Z.

zänkisch δύσερις, ιδος.
zahlen τελεῖν.
Zahn ὀδούς, όντος, ὁ.
Zaum χαλῖνός, ὁ.
Zechgelag πότος, ὁ.
Zeichen σημεῖον.
zeigen δεικνύναι. ἐπιδεικνύναι. sich zeigen παρέχειν ἑαυτόν.
Zeit χρόνος, ὁ. die rechte Z. καιρός, ὁ. Z. haben σχολάζειν.
Zeno Ζήνων, ωνος.
zerstören κατασκάπτειν. ἀνάστατον ποιεῖν. Pass. ἀνάστατον γίγνεσθαι.
zerstreuen διασπείρειν.
zeugen γεννᾶν. — μαρτυρεῖν. gegen Jemanden καταμαρτυρεῖν τινος.
Zeugniß μαρτυρία, ας.
Zeus Ζεύς.
Ziegelstein πλίνθος, ἡ.
ziehen σπᾶν. zu Felde ziehen στρατεύειν. στρατεύεσθαι (Med.). gegen Jemanden zu Felde ziehen ἐπιστρατεύειν τινί. zu Hilfe ziehen βοηθεῖν.
ziemen προσήκειν.
Zimmer θάλαμος, ὁ. οἴκημα, τό.
zögern κατοκνεῖν.
Zögern (ohne) ἀπροφασίστως.
Zorn ὀργή. in Zorn gerathen, im Zorn sein durch ὀργίζεσθαι (Pass.).
zornig sein θυμοῦσθαι. (Pass.).
zu πρός. — λίαν. ἄγαν.
zubringen διατρίβειν.
zuerkennen ἀπονέμειν.
zuerst πρῶτος, η, ον. Adverb. πρῶτον.
Zügel χαλῖνός, ὁ.
zügellos ἀκόλαστος, ον.
Zügellosigkeit ἀκολασία.
zügeln χαλινοῦν. — κολάζειν. κατέχειν.

zürnen ὀργίλως ἔχειν. ὀργίζεσθαι (Pass.).
Zufall τύχη.
Zuflucht nehmen τὴν καταφυγὴν ποιεῖσθαι. καταφεύγειν ἐπί τινα.
zufolge κατά.
zufrieden sein στέργειν.
zufügen ποιεῖν. ἐργάζεσθαι (Med.).
zugeben ὁμολογεῖν. — ἐπιτρέπειν.
zugegen sein παρεῖναι.
zugehen προσιέναι.
zugeschoben ἐπακτός, ή, όν.
zugestehen συγχωρεῖν.
zugleich ἅμα. — ὁμοῦ.
zukommen προσήκειν.
zukünftig μέλλων, ουσα, ον.
Zukunft τὸ μέλλον. τὰ μέλλοντα.
zulegen ἐπιβάλλειν.
zuletzt ὕστατος, η, ον. Adv. τὸ τελευταῖον. τέλος.
zunehmen an — ἐπιδιδόναι πρός τι.
Zunge γλῶσσα.
zurechtweisen εὐθύνειν.
zurückbleiben ὑπομένειν. hinter Etwas καταδεέστερον (αν, ον) εἶναί τινος.
zurückbringen ἀνακομίζειν. κατακομίζειν.
zurückfordern ἀπαιτεῖν.
zurückgeben ἀποδιδόναι.
zurückhalten κατέχειν.
zurückkehren ἐπανιέναι. ἐπανέρχεσθαι. ἀνακάμπτειν. ὑποστρέφειν.
zurücklassen καταλείπειν. ἀπολείπειν.
zurücknehmen ἀναλαμβάνειν.
zusammenbringen συλλέγειν. συνάγειν.
zusammenessen συνδειπνεῖν.
Zusammenkunft σύνοδος, ἡ.
zusammenlaufen συντρέχειν. zusammengelaufen σύγκλυς, υδος, ὁ, ἡ.
zusammensetzen συντιθέναι. zusammengesetzt σύνθετος, ον.
zusammentrinken συμπίνειν.
zusammenwohnen συνοικεῖν.
zusammenziehen συνάγειν.
zuschauen θεᾶσθαί τι (Med.).
zuschreiben (eine Schuld) κατανέμειν.
zutheilen νέμειν. κατανέμειν.
zuträglich συμφέρων, ουσα, ον. χρήσιμος, η, ον.
zuvor πρότερον. πρῶτον.
zuvorkommen φθάνειν.
zuweisen ἀπονέμειν.
Zwang ἀνάγκη.
zwar μέν. μέντοι.
Zweck βούλημα, τό.
zwingen ἀναγκάζειν. ἐκβιάζεσθαι (Med.).
Zwischenraum διαλεῖπον, οντος, τό.

Seite 31, Z. 3. v. o. lies Freude statt Freunde.

Druck der Hofbuchdruckerei (H. A. Pierer) in Altenburg.



Druck der Hofbuchdruckerei (H. A. Pierer) in Altenburg.